



IKEK Münchhausen

Konzeptband

Bearbeitungszeitraum
Januar 2021 - Mai 2022



Gefördert durch das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und den Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des Ländlichen Raums.





Integriertes kommunales Entwicklungskonzept der **Gemeinde Münchhausen**

Bearbeitungszeitraum:
Januar 2021 - Mai 2022

Stand: 19.05.2022

Hinweise:

In dem vorliegenden Werk wurde zugunsten der besseren Lesbarkeit weitgehend auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet. Die verwendeten Personenbezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungen	5
Vorwort	7
Danksagung	8
1. Ausgangssituation	9
1.1. Planungsauftrag und Hintergrund	10
1.2. Zentrale Inhalte	11
1.2.1. Bestandsaufnahme und -analyse	11
1.2.2. Projekte und Maßnahmen	12
1.2.3. Umsetzung und Verstetigung	12
1.3. Methodik und Vorgehen	12
1.3.1. Fragebogen zur ortsbezogenen Bewertung	12
1.3.2. Ortsrundgänge	12
1.3.3. Zukunftswerkstätten	13
1.3.4. Facharbeitskreise	13
1.3.5. Steuerungsgruppe	13
1.3.6. Öffentlichkeitsarbeit	13
2. Bestandsanalyse	15
2.1. Planungsgrundlagen und Rahmenbedingungen	16
2.2. Bevölkerung	23
2.3. Bürgerschaftliches Engagement	30
2.4. Städtebauliche Entwicklung und Wohnen	34
2.4.1. Zusammenfassender Gesamtüberblick und Methode	34
2.4.2. Münchhausen	38
2.4.3. Simtshausen	47
2.4.4. Niederasphe	55
2.4.5. Oberasphe	65
2.4.6. Wollmar	73
2.5. Daseinsvorsorge	81
2.6. Mobilität und Verkehr	87
2.7. Tourismus und Landschaft	90
2.8. Wirtschaft und Arbeitsplätze	94
2.9. Auswertungsergebnisse der Ortsteil-Bewertungsbögen	99
3. Stärken-Schwächen-Analyse	103
4. Ableitung des Handlungsbedarfs	107
5. Leitbild	111
5.1. Vorbemerkung	112
5.2. Leitbild für die Dorfentwicklung Münchhausen	112
5.3. Räumliches Leitbild: Potenziale und Entwicklungsschwerpunkte der Ortsteile ...	113
5.3.1. Entwicklungsschwerpunkte und örtlich relevante Handlungsschwerpunkte	113
5.3.2. Entwicklungspotenziale	114
6. Handlungsfelder + Entwicklungsziele	117
6.1. Gemeinschaft - Generationen - Versorgung	118

6.2.	Siedlungs- und Verkehrsentwicklung	119
6.3.	Landschaft - Erholung - Regionale Wertschöpfung.....	120
7.	Gesamtkommunale Handlungsstrategie.....	121
7.1.	Vorbemerkung und Übersicht	122
8.	Umsetzungsstrategie.....	131
8.1.	Vorbemerkung.....	132
9.	Umsetzung und Verstetigung	181
9.1.	Umsetzung der Maßnahmen.....	182
9.1.1.	Voraussetzungen	182
9.1.2.	Private Förderung.....	182
9.1.3.	Öffentliche Vorhaben	182
9.2.	Evaluierung und Monitoring.....	183
9.3.	Steuerungsgruppe	184
9.4.	Verfahrensbegleitung.....	184
10.	Anhang	185
10.1.	Ortsteilprofile	186
10.1.1.	Münchhausen	186
10.1.2.	Niederasphe	188
10.1.3.	Oberasphe.....	190
10.1.4.	Simtshausen.....	192
10.1.5.	Wollmar	194
10.2.	Planung der Ortsdurchfahrten.....	196
10.3.	Impressum.....	213

Planverzeichnis

Karte 1: Lage im Raum Hessen.....	16
Karte 2: Flächennutzungsplan	18
Karte 3: Auszug Landesentwicklungsplan Hessen.....	19
Karte 4: Auszug Regionalplanplan Mittelhessen	19
Karte 5: Bevölkerungsentwicklung.....	23
Karte 6: Einwohnerdichte.....	24
Karte 7: Demografie U-18-Anteil.....	25
Karte 8: Leerstand, Denkmalgeschützte Bauwerke und städtische Baulücken.....	34
Karte 9: Baustrukturkarte Münchhausen	43
Karte 10: Siedlungsentwicklungskarte Münchhausen	45
Karte 11: Baustrukturkarte Simtshausen	51
Karte 12: Siedlungsentwicklungskarte Simtshausen.....	53
Karte 13: Baustrukturkarte Niederasphe.....	61
Karte 14: Siedlungsentwicklung Niederasphe.....	63
Karte 15: Baustrukturkarte Oberasphe	69
Karte 16: Siedlungsentwicklung Oberasphe	71
Karte 17: Baustrukturkarte Wollmar	77
Karte 18: Siedlungsentwicklung Wollmar	79
Karte 19: Soziale und medizinische Infrastruktur	83
Karte 20: Versorgungseinrichtungen	86
Karte 21: ÖPNV	88
Karte 22: Schutzgebiete.....	91
Karte 23: Wege - Freizeit und Naherholung	93
Karte 24: Räumliches Leitbild der Gemeinde Münchhausen.....	115

Diagrammverzeichnis

Dia. 1: Altersstruktur Gemeinde Münchhausen	26
Dia. 2: Nahversorgungsorientierung der Münchhausener.....	95
Dia. 3: Pendlerbewegung der Münchhausener	98
Dia. 4: Stärken/ Schwächen Gesamtgemeinde.....	100
Dia. 5: Stärken/ Schwächen Münchhausen.....	100
Dia. 6: Stärken/ Schwächen Simtshausen	100
Dia. 7: Stärken/ Schwächen Niederasphe.....	101
Dia. 8: Stärken/ Schwächen Oberasphe.....	101
Dia. 9: Stärken/ Schwächen Wollmar.....	101

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Verteilung der Flächennutzungen	21
Tab. 2: Übersicht Haushalte	27
Tab. 3: Zukunftsfähigkeit der einzelnen Ortsteile.....	29
Tab. 4: Übersicht über die Vereine	33
Tab. 5: Bebauungspläne der Gemeinde Münchhausen	35
Tab. 6: Entwicklungspotenzial der Gemeinde Münchhausen	37
Tab. 7: Baudenkmäler in Münchhausen	39
Tab. 8: Baulücken in Münchhausen	41
Tab. 9: Baudenkmäler in Simtshausen.....	48
Tab. 10: Baulücken in Simtshausen.....	49
Tab. 11: Baudenkmäler in Niederasphe.....	58
Tab. 12: Baulücken in Niederasphe	60
Tab. 13: Baudenkmäler in Oberasphe	66
Tab. 14: Baulücken in Oberasphe.....	67
Tab. 15: Baudenkmäler in Wollmar.....	74
Tab. 16: Baulücken in Wollmar	76
Tab. 17: Gemeinschaftshäuser - Nutzungen	81
Tab. 18: Gemeinschaftshäuser - Ausstattung	81
Tab. 19: ÖPNV- und MIV-Fahrzeiten	87
Tab. 20: DTV-Mengen in Münchhausen.....	89
Tab. 21: Kaufkraft- und Zentralitätswerte in Münchhausen.....	96

Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Unsere fünf Ortsteile haben viel zu bieten und jedes Dorf hat seinen eigenen Reiz.

Wie können wir sie auf Dauer lebenswert und liebenswert erhalten? Wodurch können wir die Attraktivität unserer Dörfer verbessern?

Die Dorferneuerung findet seit 1991 in der Gemeinde Münchhausen statt und so konnten in allen Ortsteilen bereits zahlreiche Maßnahmen umgesetzt werden.

Mit allen fünf Ortsteilen wurden wir im Jahr 2020 als Förderschwerpunkt im Dorfentwicklungsprogramm für den Zeitraum 2020 - 2027 anerkannt.

Mit der Teilnahme an der Dorfentwicklung erstellte die dafür gebildete Steuerungsgruppe ein „Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept“, kurz IKEK genannt.

Auf der Basis des nun vorliegenden Konzeptes sollen in den kommenden Jahren die unterschiedlichsten Ideen umgesetzt werden.



Die Dorfentwicklung bietet aber auch die Möglichkeit, das private Vorhaben innerhalb des Fördergebietes eine Förderung erhalten.

Um unsere fünf Ortsteile, unserer Gemeinde lebenswerter und lebendiger zu machen, haben viele der Bürgerinnen und Bürger, insbesondere die Steuerungsgruppe, während der vergangenen Monate Anregungen und Vorschläge zusammengetragen und durch intensive Arbeit und Diskussion zu einem Konzept reifen lassen.

Die Vielzahl der eingereichten Ideen hat dabei eindrucksvoll bewiesen, dass in allen Ortsteilen Menschen leben, denen die Zukunft ihrer Dörfer am Herzen liegt und die bereit sind, diese aktiv mitzugestalten.

Für dieses ganz besondere Engagement bedanke ich mich im Namen der gemeindlichen Gremien sehr herzlich bei allen Beteiligten.

Nun gilt es, sich mit der Realisierung der einzelnen Maßnahmen zu befassen.

Dabei ist die aktive Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger, der Vereine und anderer Gruppen, der Unternehmen und weiterer Institutionen das Herzstück des Prozesses.

Denn Ihre Tatkraft ist es, die unser Entwicklungskonzept zum Leben erweckt!

Münchhausen am Christenberg im April 2022

Ihr Bürgermeister Peter Funk

Danksagung

Integriertes kommunales Entwicklungskonzept der Gemeinde Münchhausen

Das vorliegende Konzept ist mit Hilfe von vielen Akteuren der Gemeinde Münchhausen und ihren fünf Ortschaften entstanden. Teilnehmer aller Altersgruppen aus allen Bereichen der Gesellschaft, Vereinen, Dorfgemeinschaften, Institutionen und die Verwaltung haben mit großem Engagement gemeinsam mit den Mitarbeitern des beauftragten Planungsbüros daran mitgewirkt. Ihnen sei an dieser Stelle für die wertvollen Beiträge zur gemeinsamen Zukunftsentwicklung der Gemeinde Münchhausen herzlich gedankt.

Unser besonderer Dank gilt Bürgermeister Peter Funk und Holger Siemon von der Verwaltung mit ihrem Team für die unermüdliche und wertvolle Unterstützung. Ferner gilt unser Dank Frau Stefanie Auer vom Fachteam Dorf- und Regionalentwicklung des Landkreises Marburg-Biedenkopf, die als Teil der Förderbehörde die Qualitätskontrolle übernahm.

In dem Planungsbüro haben an der Erstellung des Konzepts verantwortlich mitgewirkt:

Chantal Cron, B.A., ARGE Dorfbentwicklung
Dipl. Ing. (FH) Helge Jung, ARGE Dorfbentwicklung
Karla Lohmeyer, B.A., ARGE Dorfbentwicklung
Dipl. Ing. Hartmut Lüdeling M.Sc., ARGE Dorfbentwicklung
Johannes Rübesam, M.Sc., ARGE Dorfbentwicklung

Detmold im April 2022



Hartmut Lüdeling
ARGE Dorfbentwicklung

Arge Dorfbentwicklung

Jung | Lüdeling & Partner GbR

Steinheim - Detmold
Bad Meinberger Straße 1
32760 Detmold
info@dorf-konzepte.de

1. Ausgangssituation



Inhalt:

Darstellung des Planungsauftrages und der Aufgabenstellung sowie der zentralen Inhalte, der Methodik und der Vorgehensweise.

1.1. Planungsauftrag und Hintergrund

Die Gemeinde Münchhausen ist im Jahr 2020 in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Hessen aufgenommen worden und beabsichtigt nun die Aufstellung und Umsetzung eines integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK). Sie trat im Januar 2021 in die Konzeptphase ein.

Das IKEK dient der Entwicklung der Dörfer sowie der Gesamtgemeinde und soll zu einem Mehrwert für die Kommune führen. Grundlage für die Erstellung des IKEKs ist der vom Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz herausgegebene und im November 2019 aktualisierte Leitfaden zur Dorfentwicklung sowie die im August 2019 aktualisierte Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der ländlichen Entwicklung. Das Dorfentwicklungsprogramm soll die ländlichen Kommunen mit Hilfe einer nachhaltigen und integrierten Gesamtstrategie unterstützen, die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse dauerhaft sichern, die Ressourcen schützen und die Biodiversität erhalten. Das IKEK als Teil dieser Strategie richtet sich an alle Ortsteile und wird zur langfristigen Sicherung der Grundversorgung und der Basisinfrastruktur beitragen. In den dörflich geprägten Gemeinschaften wird oft noch das Miteinander und eine am Gemeinwohl orientierte Tatkraft groß geschrieben. Es besteht häufig ein großes Bedürfnis nach Mitgestaltung und die Bereitschaft, Dorfentwicklung auch ganz praktisch durch ehrenamtliches Engagement umzusetzen. Aus diesem Grunde und zugunsten passender, auf die Bedürfnisse abgestimmter Projekte ist es wichtig, die Bürgerschaft einzubinden und mit den Vorhaben zum Aufbau und Erhalt von sozialen und kulturellen Netzwerken beizutragen.

Mit der Erarbeitung dieses integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes wurde das Planungsbüro ARGE Dorfentwicklung GbR, Jung, Lüdeling und Partner von der Gemeinde Münchhausen beauftragt.

Mit der Erstellung des IKEKs sollen im Wesentlichen folgende übergeordnete Ziele verfolgt werden:

- Die nachhaltige Sicherung der Lebensgrundlagen, die auf den drei Feldern Ökologie, Ökonomie und Soziales entwickelt werden müssen,
- Die Entwicklung einer Gesamtstrategie für die Gemeinde unter Berücksichtigung aller Ortsteile,
- Die Lenkung der gesamtkommunalen Entwicklung in allen relevanten Handlungsfeldern,
- Die aktive Gestaltung des demografischen Wandels zur Stärkung zentraler Funktionen und Sicherung der Lebensqualität,
- Die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements,
- Der Erhalt der Vielfalt und Eigenart sowie des bau- und kulturgeschichtlichen Erbes der Dörfer,
- Die Entwicklung von öffentlichen Maßnahmen aus den kommunalen Entwicklungszielen,
- Die Abstimmung der Entwicklungsstrategie mit den Nachbargemeinden,
- Die Abstimmung und Verzahnung der Entwicklungsstrategie mit der regionalen Ebene,

- Die Umsetzung der IKEK-Projekte, auch mithilfe ergänzender anderer Förderprogramme.

Hierdurch wird deutlich, dass die gemeinschaftliche Erarbeitung des Konzeptes für die Gemeinde und ihrer Ortsteile einen entscheidenden Mehrwert, auch über die Fördergrundlage hinaus, darstellt.

1.2. Zentrale Inhalte

Bei der Erarbeitung des IKEKs sollen alle für die Dorfentwicklung relevanten Handlungsfelder in unterschiedlichen Arbeitsphasen behandelt werden. Dazu gehören die folgenden inhaltlichen Bestandteile:

1.2.1. Bestandsaufnahme und -analyse

Für die Erarbeitung der notwendigen Unterlagen ist eine Aufnahme des Bestandes wichtig. Dazu liefert das vorhandene Konzept die wichtigsten Grundlagen, die ausgewertet und mit den vorhandenen Rahmenbedingungen abgeglichen werden müssen. Diese beziehen sich auf die Siedlungsbereiche der Orte und deren Umfeld. Betrachtet werden dabei die für Münchhausen relevanten folgenden Untersuchungsbereiche:

- Planungsgrundlagen und Rahmenbedingungen,
- Bevölkerung und Demografie,
- Bürgerschaftliches Engagement,
- Städtebauliche Entwicklung und Wohnen,
- Daseinsvorsorge und Soziale Infrastruktur,
- Mobilität und Verkehr,
- Tourismus, Naherholung und Landschaft,
- Wirtschaft und Arbeitsplätze.

Ein wesentliches Mittel dieses Analyseteils sind die Dorfrundgänge, der Fragebogen zur ortsbezogenen Bewertung und die Hinweise aus den Zukunftswerkstätten.

Stärken-Schwächen-Analyse

Die Bewertung der Ausgangssituation soll zu einer zusammenfassenden Stärken-Schwächen-Analyse auf gesamtkommunaler Ebene führen. Daraus wird der Handlungsbedarf mit lokalen und kommunalen Schwerpunkten abgeleitet und somit die Richtung für die Gesamtstrategie vorgegeben.

Leitbild, Handlungsfelder und Entwicklungsziele

Während der Konzepterarbeitung wird mit den Beteiligten ein Leitbild entworfen, inhaltlich ergänzt und als Grundlage für die weitere Entwicklung der Gemeinde Münchhausen und ihrer Ortsteile vereinbart. Ausgehend vom abgeleiteten Handlungsbedarf aus der Stärken-Schwächen-Analyse, werden Handlungsfelder mit gesamtkommunalen Entwicklungszielen festgelegt, die durch die Projekte und Maßnahmen erreicht und verwirklicht werden sollen.

Abgrenzung der Fördergebiete

Die städtebauliche Analyse umfasst die strategische Abgrenzung der Fördergebiete in den Ortskernen, basierend auf dem Entwicklungsstand von 1950 oder anderer begründbarer Kriterien.

1.2.2. Projekte und Maßnahmen

Die gesamtkommunalen und ortsbezogenen Projekte und Maßnahmen sind das Kernstück der Handlungsstrategie. Sie gewährleisten die Umsetzung der Entwicklungsziele und sind diesen zugeordnet. Die Vorhaben werden mit ihren wichtigsten Eckdaten und Inhalten beschrieben, es werden Aussagen zu Priorisierung und möglichen Förderzugängen getroffen.

1.2.3. Umsetzung und Verstetigung

Die Umsetzung und Verstetigung des Konzeptes erfolgt nach Abschluss der Konzepterarbeitung. Entscheidend dafür sind die Verstetigung der Beteiligungsstrukturen, die Umsetzung und Begleitung der Projekte und Maßnahmen sowie die Evaluierung der Projekte und Entwicklungsziele.

1.3. Methodik und Vorgehen

Der IKEK-Prozess lebt im Wesentlichen von der Beteiligung durch die Bürger. Diese wurden über verschiedene Beteiligungsformate eingebunden, die im Folgenden erläutert werden. Dabei fiel auf, dass bereits zu einem frühen Zeitpunkt (Zukunftswerkstätten) in ortsübergreifenden Strategien gedacht wurde. Zum aktuellen Zeitpunkt (April 2022) sind die Ortsteilbefragungen, die Ortsrundgänge, die Zukunftswerkstätten und die Facharbeitskreise abgeschlossen.

1.3.1. Fragebogen zur ortsbezogenen Bewertung

Um eine Bewertung der Ortsteile mit ihren Stärken und Schwächen aus Bewohnersicht zu erhalten, wird eine Beurteilung der wichtigsten Untersuchungsbereiche über einen ortsteilbezogenen Bewertungsbogen vorgenommen, der auch online ausgefüllt werden kann.

1.3.2. Ortsrundgänge

Die Ortsbegehungen erfolgen in allen Ortsteilen zur ortsbezogenen Bestandsaufnahme. An den Rundgängen beteiligten sich die Ortsvorsteher, Vertreter der Steuerungsgruppe, der Kommune und der Fach- und Förderbehörde. Sie dienen einer ersten groben Abgrenzung der Fördergebiete, die im weiteren Prozess verfeinert wurde. Ferner helfen sie bei der Analyse der städtebaulichen Ausgangssituation und bilden die Grundlage für die Ortsteilprofile und Aussage zur Zukunftsfähigkeit der Dörfer.

1.3.3. Zukunftswerkstätten

Es werden zwei Werkstätten für je mehrere Dörfer gemeinsam mit vorgeschalteten ortsbezogenen Fragerunden durchgeführt. Diese sollen auch zur Bildung kommunaler Ortsteilkooperationen dienen, die sich an drei Thementischen anhand der lokal ermittelten Fragerundenergebnisse ausbilden. So können Ortsteilprojekte und Konzepte für übergreifende Einrichtungen und Initiativen entstehen.

1.3.4. Facharbeitskreise

Die fachlichen Arbeitskreise dienen der vertiefenden Bearbeitung von lokalen und gesamtkommunalen Schwerpunktthemen aus folgenden Bereichen:

- Jugend,
- Dorfgemeinschaftseinrichtungen,
- Wirtschaft, Verkehr und Zentrumsentwicklung,
- Tourismus und Landschaft,
- Bausubstanz und Leerstand.

Sie sind öffentlich und bieten die Gelegenheit, die Entwicklungsschwerpunkte der Handlungsstrategie herauszuarbeiten.

1.3.5. Steuerungsgruppe

Die bereits in Münchhausen eingerichtete Steuerungsgruppe wirkt zusammen mit dem Planungsbüro als Bindeglied zwischen der Gemeinde und den Interessen der Bewohner und begleitet Schritt für Schritt den gesamten Prozessablauf. Ihre Aufgabe besteht in der organisatorischen Lenkung des Prozesses, vor allem im Hinblick auf Durchführung von Bürgerveranstaltungen, Einbindung örtlicher Akteure und Projektabstimmung.

1.3.6. Öffentlichkeitsarbeit

Die Ergebnisse des IKEK-Prozesses und der Bürgerveranstaltungen werden laufend dokumentiert und auf der Webseite der Gemeinde Münchhausen veröffentlicht. Die Veranstaltungen werden in der lokalen Presse, über einen direkten Email-Verteiler und über Flyer und Aushänge beworben.

2. Bestandsanalyse



Inhalt:

Darstellung der Rahmenbedingungen der Gemeinde sowie der Ausgangslage in den relevanten Untersuchungsbereichen Bevölkerung, Bürgerschaftliches Engagement, Städtebauliche Entwicklung, Daseinsvorsorge, Mobilität und Verkehr, Tourismus und Landschaft sowie Wirtschaft und Arbeitsplätze; Auswertung der Umfrage zur ortsbezogenen Bewertung.

2.1. Planungsgrundlagen und Rahmenbedingungen

Lage im Raum

Die Gemeinde Münchhausen liegt im westlichen Mittelhessen (s. Karte 1). Sie bildet die nördlichste Gemeinde im Kreis Marburg-Biedenkopf und gehört damit zum Regierungsbezirk Gießen. Die Kreisstadt ist das 24 Kilometer entfernte Marburg. Das Gemeindegebiet umfasst rund 41 Quadratkilometer. In seinen Westen reichen Ausläufer des Rothaargebirges. Der Osten der Gemeinde wird vom Burgwald begrenzt. Die Gemeinde entstand 1974, als sich die fünf Ortschaften Münchhausen, Niderasphe, Oberasphe, Simtshausen und Wollmar zusammenschlossen. Sitz der Verwaltung ist der Kernort Münchhausen. Die Nachbargemeinden im Landkreis Marburg-Biedenkopf sind Wetter im Süden und Biedenkopf im Süd-Westen. Nordwestlich angrenzend liegt die Stadt Battenberg (Eder). Nordöstlich die Gemeinde Burgwald und die Stadt Rosenthal. Alle drei gehören zum Nachbarkreis Waldeck-Frankenberg.

Zentrenzuordnung

Das nächstgelegene Oberzentrum ist das südlich gelegene Marburg. Die Universitätsstadt ist über die B3 erreichbar. Das nächste Mittelzentrum ist Frankenberg im Norden. Es ist 13 Ki-

Karte 1: Lage im Raum Hessen



lometer entfernt und über die K117 erreichbar. Etwas weiter entfernt (21 Kilometer) im Westen ist Biedenkopf über die B236 angeschlossen.

Abgrenzung des Untersuchungsraumes

Der Untersuchungsraum ist das gesamte Gemeindegebiet Münchhausen mit seinen fünf Ortsteilen Münchhausen, Niederasphe, Oberasphe, Simtshausen und Wollmar.

Naturraum, Geologie und Böden

Naturräumlich gehört das Gemeindegebiet zum westhessischen Berg- und Senkenland.¹ Es gliedert sich von Osten nach Westen in unterschiedliche Landschaftsräume: Unmittelbar östlich von Münchhausen erhebt sich das kleine Mittelgebirge Burgwald. Der 387 Meter hohe Christenberg ist rund 3,5 Kilometer entfernt. Die Ortsteile liegen alle in Bachniederungen auf Höhen zwischen 220 und 280 Metern ü. NHN. Münchhausen und Simtshausen liegen in der deutlicheren Niederung des Wetschaftstals. Wollmar liegt an der Wollmar, einem Zufluss der Wetschaft. Die Asphe fließt durch Ober- und Niederasphe, bevor sie ebenfalls in die Wetschaft mündet. Den größten Teil des Gemeindegebietes in nord-südlicher und ost-westlicher Richtung nimmt hügeliges, agrarisch geprägtes Gelände ein, aus dem der Kainsberg mit 324 Meter ü. NHN heraussticht. Westlich von Ober- und Niederasphe steigt das Gelände dann zu den Ausläufern des Rothaargebirges an.

Strukturgeologisch liegt die Gemeinde auf der Frankenger Scholle. Die Petrosphäre der Kernlandes besteht aus unterem Sandstein. Die Gewässerniederungen sind linear von Auensedimenten wie Sand oder Kies umgeben. Ober- und Niederasphe stehen auf Zechstein, der im Norden und Süden Ausläufer Richtung Münchhausen bildet. Münchhausen teilt sich mit dem Burgwald einen Untergrund aus mittlerem Sandstein.²

Als Bodenarten herrschen im Osten tonige, schluffige oder sandig-lehmige Böden vor. Im nördlichen Gemeindegebiet sind es lehmig-sandige Böden. Von Münchhausen aus nach Süden verlaufen Schluffböden. Insgesamt dominieren die Bodentypen Braun- und Parabraunerden.³

Politische Gliederung

Die Gemeinde gehört zum hessischen Landkreis Marburg-Biedenkopf im Regierungsbezirk Gießen. Seit 1999 ist Peter Funk (parteilos) Bürgermeister. Bei den letzten Gemeindewahlen 2016 erhielt die SPD mit 47,4 % die meisten Stimmen. Dahinter lag die CDU mit 40 %. Als dritte Partei kam die unabhängige grüne Liste (UGL) mit 12,5 % in die Gemeindevertretung.⁴ Sie umfasst 23 Sitze. Den Vorsitz hat Roland Wehner von der SPD. Gewählt wird in fünf Wahlbezirken. In jedem Ortsteil gibt es jeweils einen Ortsbeirat mit einem Vorsitzenden, der seinen Ort als Ortsvorsteher vertritt.

¹ Umweltatlas Hessen, Zugriff am 11.01.2021 [<http://atlas.umwelt.hessen.de/servlet/Frame/atlas/klima/inhalt-klima.htm>]

² Umweltatlas Hessen, Zugriff am 11.01.2021 [<http://atlas.umwelt.hessen.de/atlas/>]

³ Bodenviewer Hessen, Zugriff am 11.01.2021 [<http://bodenviewer.hessen.de/mapapps/resources/apps/bodenviewer/index.html?lang=de>]

⁴ Statistik Hessen, Zugriff am 11.01.2021 [<https://statistik.hessen.de/zahlen-fakten/kommunalwahlen>]

Landes- und Regionalplanungen

Im Landesentwicklungsplan (LEP) Hessen liegt das Gemeindegebiet Münchhausen in einem ökologischen Verbundraum (s. Karte 3). Damit soll sicher gestellt werden, dass eine Vernetzung von ökologischen Freiräumen die Isolation von Biotopen verhindert und ein Austausch zwischen Lebensräumen möglich ist.⁵

Der Regionalplan sieht für das Gemeindegebiet vor allem großflächige Vorranggebiete und Vorbehaltsgebiete für die Forst- und Landwirtschaft vor (s. Karte 4). Nur in Münchhausen gibt es Gebiete, wo Siedlungserweiterungen möglich sind. Im Norden des Gemeindegebiets wurde eine Vorrangflächen für den Bestand von Windkraftanlagen ausgewiesen.⁶

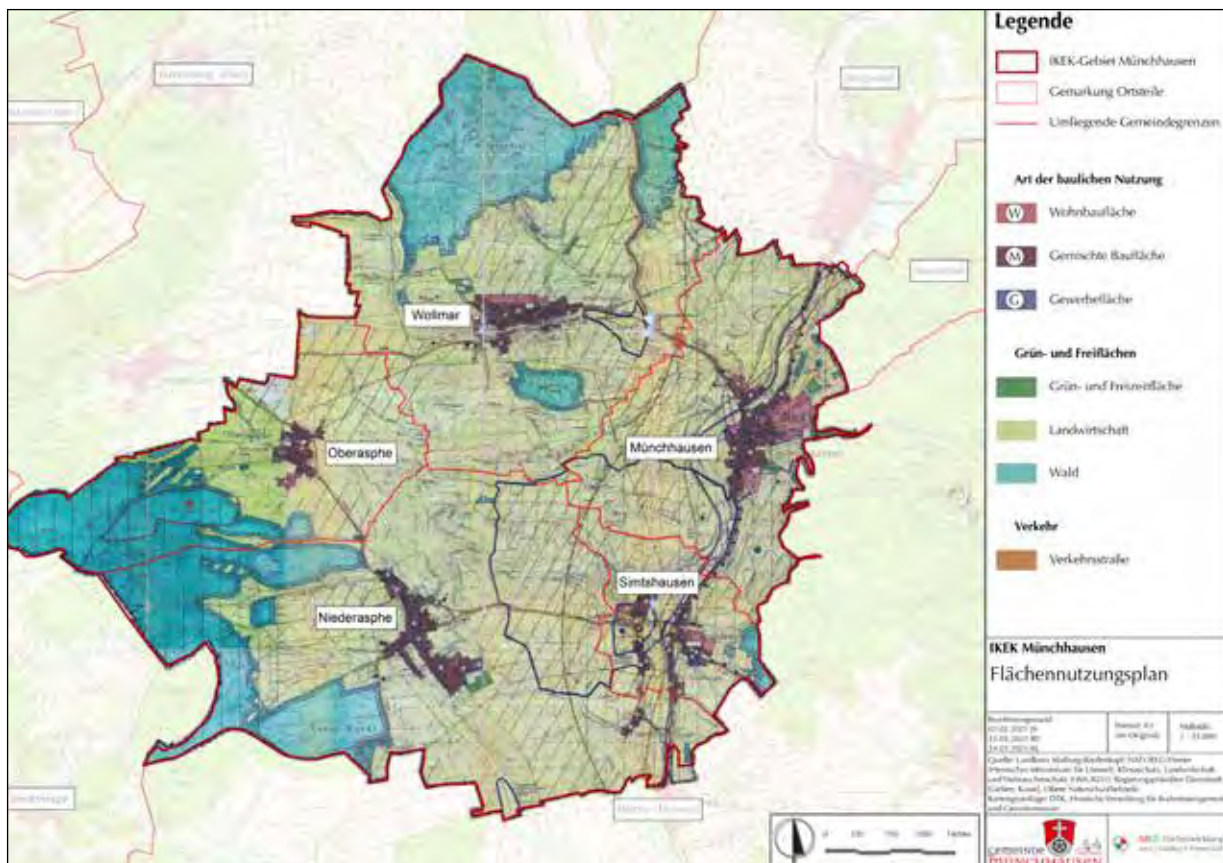
Flächennutzungsplan

Der Flächennutzungsplan zeigt Festsetzungen zur Flächennutzung und zur Art der baulichen Nutzung. Dabei orientiert er sich an den Vorgaben und Zielen der Landes- und Regionalplanung. Bezogen auf den Siedlungsraum ist auffällig, dass der Großteil gemischte Baufläche ist (s. Karte 2). Reine Wohnbauflächen sind deutlich kleiner. Das Größte liegt im Osten von Münchhausen. Abseits davon dient das Gros der Flächen landwirtschaftlichen Zwecken, z.B. als Ackerland. Im Westen und Norden der Gemeinde finden sich Forstflächen.

⁵ Landesplanung Hessen, Zugriff am 11.01.2021 [https://landesplanung.hessen.de/sites/landesplanung.hessen.de/files/content-downloads/Der_Landesentwicklungsplan_2000.pdf]

⁶ Regionalpräsidium Gießen, Zugriff am 11.01.2021 [<https://rp-giessen.hessen.de/sites/rp-giessen.hessen.de/files/content-downloads/Muenchhausen.pdf>]

Karte 2: Flächennutzungsplan



Landschaftsplanung und Naturschutz

Das Gemeindegebiet gehört laut LEP zwar zu einem ökologischen Verbundraum, im Gemeindegebiet sind aber nur sehr begrenzt Schutzräume ausgewiesen. Großflächige Schutzgebiete gibt es keine. Das Gemeindegebiet ist aber mit gesetzlich geschützten Biotopen und Biotopkomplexen überzogen. Diese massieren sich vor allem um die Ortschaften und Gewässerläufe. Gerade nördlich von Oberasphe und rund um Wollmar finden sich größere Biotopkomplexe.

Die Gewässer Wollmar und Wetschaft sind mitsamt ihrer Uferbereiche Teil eines Fauna-Flora-Habitats. Das größte Areal ist ein Landschaftsschutzgebiet, das von Münchhausen in südlicher Richtung, durch Simtshausen hindurch dem Verlauf der Wetschaft folgt. Das Fauna-Flora-Habitat ist darin eingeschlossen. In seiner Ost-West-Ausdehnung ist das Landschaftsschutzgebiet aber merklich breiter. Ein weiteres Gebiet dieser Art befindet sich nördlich von Münchhausen.⁷

Kooperationen

Für den Förderzeitraum von 2014 bis 2020 war die Gemeinde Münchhausen Teil der anerkannten LEADER-Region Burgwald-Ederbergland, die sich für 2021-22 im Übergang zur neuen Förderperiode befindet. Die drei Handlungsfelder des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK) waren: 1. Klimaschutz und Natur, 2. Leben und Arbeit und 3. Tourismus und Regionalkultur.

Als Schwerpunkte der Handlungsfelder galten unter anderem; die Reduktion des CO₂-Fußabdrucks, ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen, die Stärkung des regionalbezogenen Handelns, die Pflege des kulturellen Erbes, die Stärkung der regionalen Wertschöpfung, oder das Schaffen eines innovationsfördernden Klimas.⁸ Die Gemeinde möchte auch in der kommenden Förderperiode Teil einer LEADER-Region sein.

Abseits von LEADER besteht eine Zusammenarbeit mit den „Nordkreiskommunen“ Wetter, Lahntal und Cölbe. Sie erstreckt sich unter anderem auf die Gebiete Kinderbetreuung, einen gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirk und auf die Arbeitskreise Bürgerbüro/ Einwohnermeldeämter und Hauptamtsleiter sowie den Wasserverband Wetschaft.

Im Jahr 2021 wurde über eine Fusion mit Wetter und Lahntal abgestimmt. Eine Mehrheit für diesen Schritt blieb aus und die Gemeinde Münchhausen bleibt in ihrer jetzigen Form bestehen.

Mit dem Landkreis Marburg-Biedenkopf gibt es eine Zusammenarbeit in den Bereichen Breitband GmbH, Cybersicherheit, Geoportale und Radverkehrsplanung.

Ein weiteres gemeindeübergreifendes Projekt ist das interkommunale Gewerbegebiet, das an der entstehenden Ortsumgehungsstraße B252 seinen Platz finden soll. Für die Planung haben die Gemeinden Münchhausen und Burgwald sowie die Stadt Battenberg 2019 einen Zweckverband gegründet. Die primären Ziele sind:

- Für Investoren interessante Flächen zur Verfügung stellen,
- Arbeitsplätze in der Region zu schaffen und zu sichern,

⁷ Natureg Viewer, Zugriff am 13.01.2021 [<http://natureg.hessen.de/mapapps/resources/apps/natureg/index.html?lang=de>]

⁸ Region Burgwald Ederbergland, Zugriff am 11.01.2021 [<https://www.region-burgwald-ederbergland.de/unsere-region/regionales-entwicklungskonzept/index.html>]

- Die regionale Wirtschafts- u. Arbeitsmarktstruktur sichern und stabilisieren,
- Interkommunale Ressourcen und Kräfte bündeln,
- Flächenverbrauch und Zersiedelung minimieren,
- Konkurrenzen zwischen den Kommunen abbauen.

Landnutzung

Die Landnutzung in der Gemeinde Münchhausen ist durch einen hohen landwirtschaftlichen Anteil geprägt (s. Tab 2). Dieser nimmt mehr als 50 % der Gesamtfläche ein. Einen ebenfalls sehr hohen Anteil stellen die Waldflächen (21,7 %). Gewässerflächen gibt es dagegen nur in sichtlich kleinerem Maße (0,7 %).

Nutzung	Flächengröße in Hektar
Gesamtfläche	4.152 (100 %)
Ackerland	2.117 (51,0 %)
Wald und Gehölz	901 (21,7 %)
Grünland	584 (14,1 %)
Siedlungs- und Verkehrsfläche	513 (12,3 %)
Gewässer	31 (0,7 %)
Sonstiges	6 (0,2 %)

Tab. 1: Verteilung der Flächennutzungen

Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Anfang der 2000er nahm der Ort Wollmar am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teil. 2002 wurde der Ort Bezirksieger, 2003 dann Landessieger und erreichte 2004 den 3. Platz auf Bundesebene. Dafür erhielt Wollmar die Auszeichnung „Bronzedorf“.

Vorhandene Entwicklungskonzepte

Im Jahr 1993 wurde für den Kernort Münchhausen eine Dorferneuerungsbroschüre abgefasst. Sie nahm sowohl die gesamtörtliche Entwicklung, als auch die Ortskernentwicklung in den Blick. Die Teilbereichsplanungen griffen zum Beispiel Gestaltungsmaßnahmen auf dem Christenberg auf. Das Ziel war eine optimale Abstimmung der unterschiedlichen Nutzungsansprüche an die Anlage, vor allem sakrale Nutzungen und Naherholungsaktivitäten. Weiterhin ging es um die städtebauliche Betonung des historischen Ortskerns um die Kirche. Nebst dem wurden Anregungen zur baulichen Umnutzung landwirtschaftlicher Nebengebäude gegeben.

Niederasphe nahm zwischen 2000 und 2008 an der Dorferneuerung teil. Schwerpunkt des Konzeptes waren ausführliche städtebauliche Analysen hinsichtlich Baustruktur und Nutzungen sowie Entwicklungspläne für den Ortskernbereich und die Ortsränder.

Die Ortsteile Simtshausen, Oberasphe und Wollmar nahmen von 2011 bis 2019 am Dorferneuerungsprogramm teil. Als ortsübergreifende Leitprojekte strebte das DEK einerseits die Vorbereitung von Maßnahmen an, die zur Vermeidung, Behebung oder Minderung von Leerständen abzielen. Andererseits sollte

das bürgerschaftliche Engagement dauerhaft auf hohem Niveau gehalten werden, unter anderem dadurch, dass Ziele und Erfolge verstärkt nach außen kommuniziert werden. In den Ortsteilen lag der Fokus stark auf zukunftsfähigen Gemeinschaftseinrichtungen. Die Dorfgemeinschaftshäuser sollten flexibler nutzbar, kostengünstiger im Unterhalt und barrierefreier werden. In Oberasphe erhielt das DGH z.B. einen neuen Anbau. Über dessen Nutzungsmöglichkeiten soll das DGH besser mit dem näheren Umfeld verknüpft werden, bspw. mit Veranstaltungen im Backhaus. Das Wollmarer DGH wurde ebenfalls grundlegend saniert und flexibilisiert, um auch als Sportstätte genutzt werden zu können.

Flurbereinigung im Zuge der Ortsumgehung

Für den östlichen Teil der Gemeinde wurde 2014 ein Flurbereinigungsverfahren angeordnet. Das Verfahren macht primär Flächen für den Neubau der Ortsumgehung B252/ 62 verfügbar. Daneben werden natürlich auch landespflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen in den Blick genommen. Allgemein soll die Bereinigung negative Folge des Straßenbaus für die Landschaft so gering wie möglich halten.

Das Amt für Bodenmanagement Marburg beziffert die Verfahrensgröße auf 1.569 ha und geht von rund 3.800 tangierten Flurstücken aus. Die Behörde schätzt, dass in etwa 660 Flächeneigentümer kontaktiert werden müssen.

In der Gemeinde sind Teile der Gemarkungen Münchhausen, Niederasphe, Simtshausen und Wollmar betroffen. Die Umgehung wird auf etwa fünf Kilometern das Gemeindegebiet durchschneiden und damit auch bestehende Wege, Gewässernetze und landwirtschaftliche Flächen betreffen.

Der neue Straßenverlauf liegt westlich der aktuellen B252 und verläuft in einem flachen Bogen um die Orte Simtshausen und Münchhausen. Die alte Ortsdurchfahrt wird voraussichtlich 2023/ 24 in saniertem Zustand in den Besitz der Gemeinde übergehen. Die Chancen der Ortsumgehung werden in diesem IKEK einen Schwerpunkt bilden. Bereits jetzt ist davon auszugehen, dass sie die Lebensqualität in den Orten deutlich steigern wird. Die Verkehrsreduzierung macht den Straßenraum für weitere Nutzungen und Umgestaltungsmaßnahmen frei. Erste Gestaltungsvorschläge finden sich im Anhang.

Allerdings birgt das Flurbereinigungsverfahren noch weitere Chancen für den IKEK-Prozess. Das Flurbereinigungsgebiet stellt nämlich selber eine Art Fördergebiet dar, d.h. es können Fördermittel für Maßnahmen im Außenbereich beantragt werden, bspw. umfassende Änderungen am Wirtschaftswegenetz. Im Falle Münchhausens steht bspw. bereits auf der Agenda, über die Bereinigung Landesnutzungskonflikte aufzulösen, für gewässerökologische Verbesserungen der Wetschaft zu sorgen und eine Biotopverbundplanung anzustoßen. Dort ist u.a. das Todenhäuser Schilf ein wichtiges Biotop.

Darüber hinaus bietet das Amt für Bodenmanagement mit seiner Förderung von dem ländlichen Charakter angepassten Infrastrukturmaßnahmen ein weiteres Instrument an, das für den Ausbau von Rad-, Wander- und Wirtschaftswegen relevant ist.

2.2. Bevölkerung

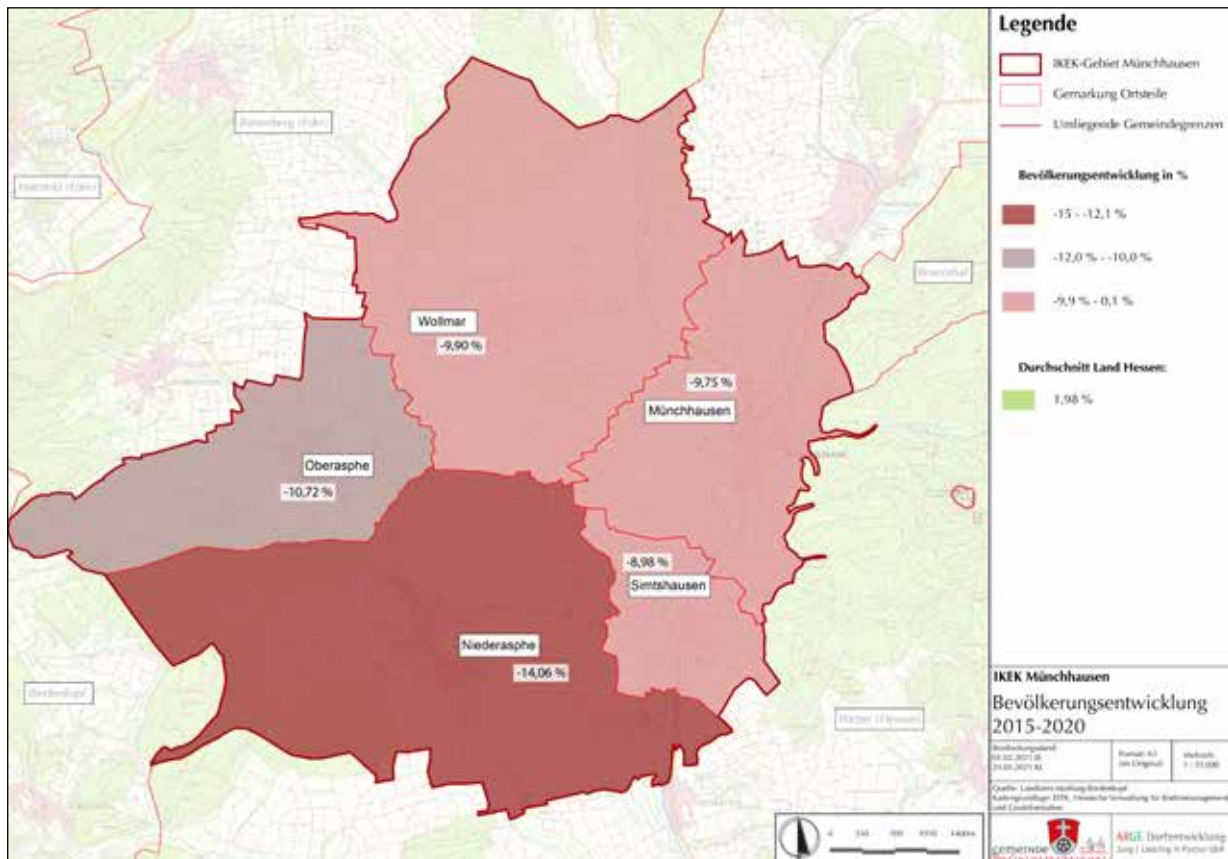
Bevölkerungsentwicklung

Die Gemeinde Münchhausen hat 3.297 Einwohner (Stand 31.12.2020). Zwischen 2000 (3.753) und 2019 (3.314) belief sich die Schrumpfung auf 11,70 %. Auch das Kreisgebiet schrumpfte in dieser Zeit, wenn auch weniger stark. Marburg-Biedenkopf verlor 2,45 % seiner Einwohner. Diese negativen Entwicklungen steht im Gegensatz zum Bundesland Hessen, dessen Bevölkerung um 4,69 % wuchs. Münchhausen liegt somit in einem hessischen Schrumpfungsraum. Eine Prognose der HessenAgentur für 2035 geht von einem weiteren Rückgang um 5,6 % aus, womit nur noch rund 3.100 Einwohner im Gemeindegebiet leben würden. Im Jahr 2025 wären es noch rund 3.200 Einwohner. Die Kreisbevölkerung soll hingegen nicht schrumpfen. Bis 2035 wird von einem leichten Anstieg um 0,2 % ausgegangen.

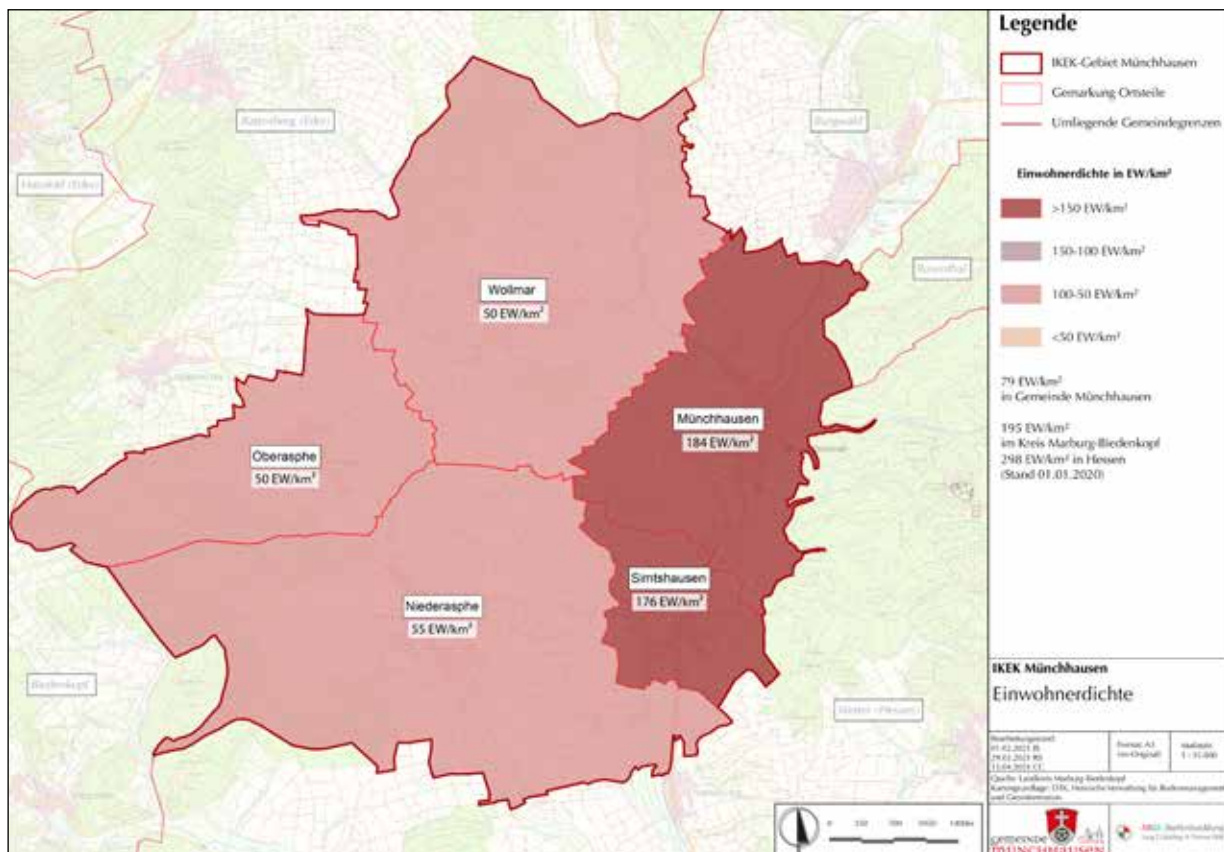
Der Blick auf den kürzeren Zeitraum 2015 bis 2020 zeigt, dass alle Ortsteile Einwohner verloren (s. Karte 5). Das Land Hessen wuchs im gleichen Zeitraum um 1,98 %. Mit -14,06 % verlor der Ortsteil Niderasphe zwischen 2015 (882) und 2020 (758) die meisten Einwohner. Die übrigen Ortsteile erlitten ebenfalls Verluste. Hier liegen die Schrumpfungen zwischen -8,98 % und -10,72 %. Lediglich in Münchhausen gab es 2020 mehr Zu- als Wegzüge. Es kamen 15 Einwohner hinzu. Ein Wachstum von 1,3 %.

Prognose der HessenAgentur: Schrumpfung um 5,6 % bis zum Jahr 2035.

Karte 5: Bevölkerungsentwicklung



Karte 6: Einwohnerdichte



Münchhausen hat eine Bevölkerungsdichte von 79,41 Einwohnern pro km². Auf die einzelnen Gemarkungen bezogen, schwankt sie allerdings zwischen 50 und 184 Einwohnern pro km² (s. Karte 6). Der flächenmäßig kleinste Ort - Simtshausen - hat die zweithöchste Einwohnerdichte mit 176 Einwohnern pro km². Am dichtesten ist Münchhausen besiedelt, ein Ortsteil, der mit 6,37 km² auch eine vergleichsweise kleine Fläche hat. Hier leben 184 Einwohner pro km². Am dünnsten besiedelt sind die Gemarkungen Oberasphe und Wollmar mit je 50 Einwohnern je km².

Zusammenfassende Bewertung:

Die Bevölkerungsschrumpfung von 11,70 % und die negative Prognose bis 2035 lassen auf fehlende Attraktivität der Gemeinde als Lebens- und Arbeitsraum schließen. Zukünftig könnten sich aber die neue Ortsumgebung und das geplante Gewerbegebiet positiv auf den Zuzug auswirken. Einerseits wird die Lebensqualität in Münchhausen und Simtshausen merklich steigen. Andererseits kommen mit dem Gewerbegebiet wohnortnahe Arbeitgeber in die Gemeinde.

Altersstruktur

Der Anteil der Kindern und Jugendlichen an der Gemeindebevölkerung liegt bei 14,5 %. Von den 3.297 Einwohnern sind 479 unter 18. Die Ortsteile unterscheiden sich dabei kaum (s. Karte 7). Die Anteile liegen zwischen 13,3 % und 16,6 %. Damit sind sie niedriger als der bundesdeutsche Durchschnitt von 20,7 % und der hessische Durchschnitt (16,7 %). Der Ortsteil Oberasphe hat den größten Anteil der unter-18-Jährigen (16,6 %). Münchhausen und Simtshausen liegen mit je rund 14 % im Mittelfeld. Mit 13,3 % hat der Ortsteil Wollmar den niedrigsten Kinder- und Jugendanteil.

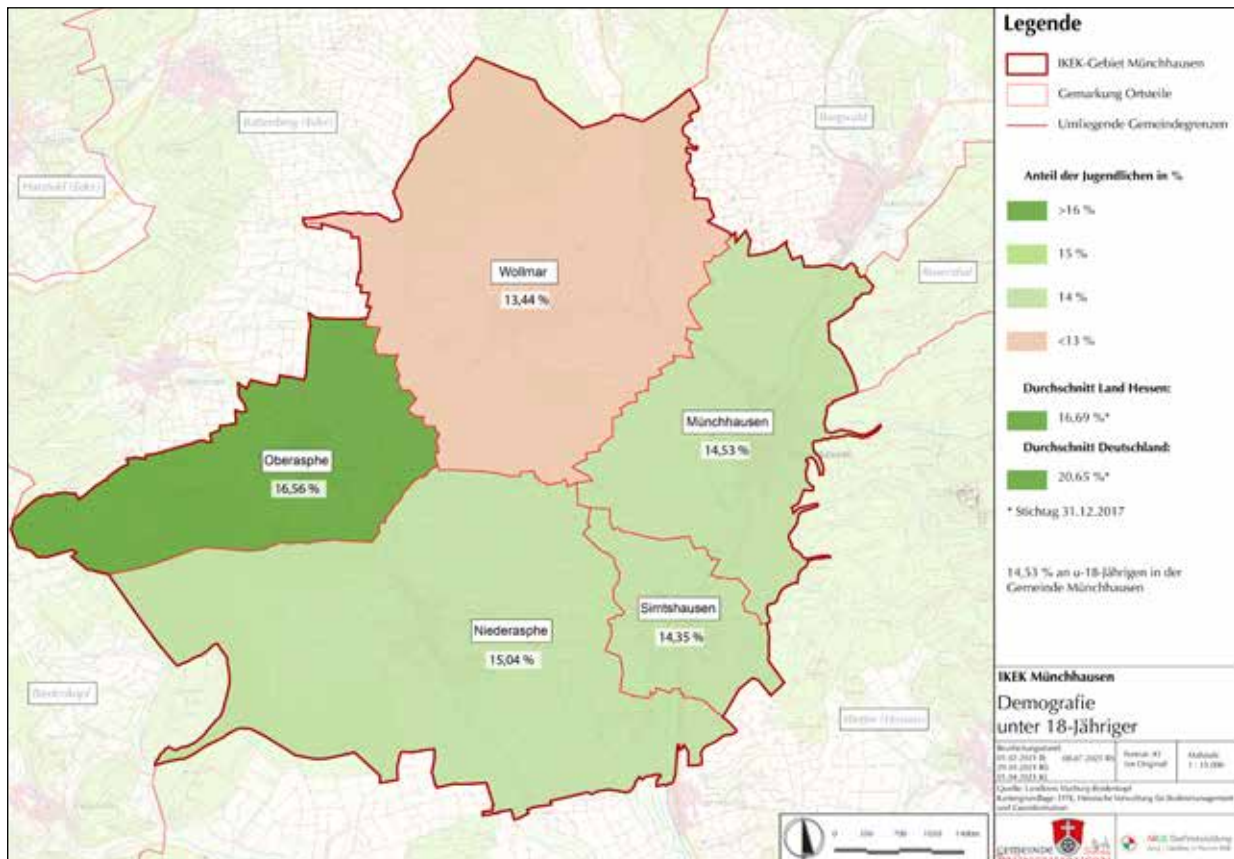
Das Durchschnittsalter in der Gemeinde beträgt 46,8 Jahre. Den höchsten Altersdurchschnitt hat Niederasphe mit 48,7 Jahren, gefolgt von Münchhausen mit 46,5 und Simtshausen mit 46,3 Jahre. Insgesamt liegt das Durchschnittsalter in keinem Ortsteil unter 45 Jahren.

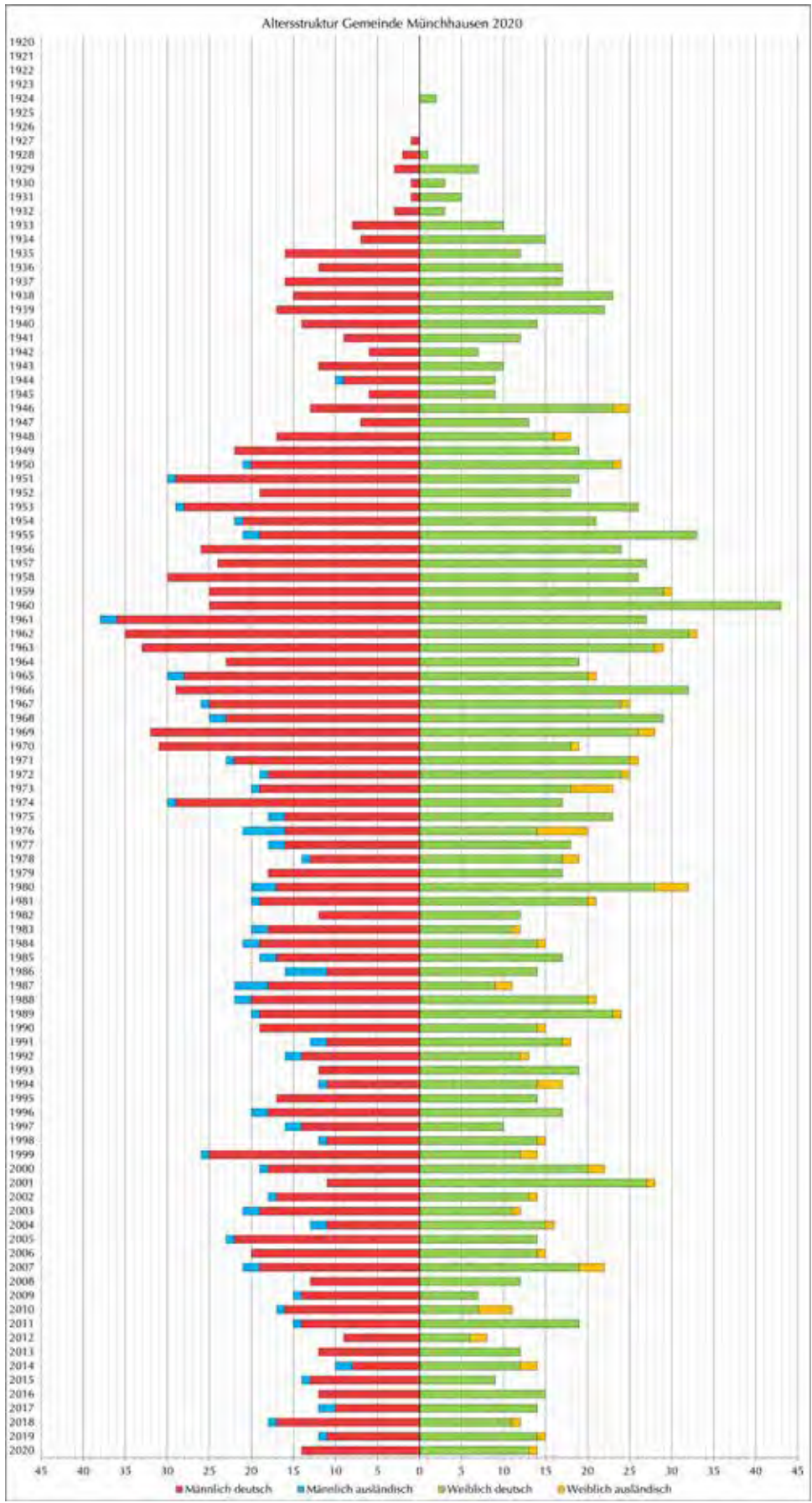
Die stärkste Altersgruppe ist mit 26 % (843) die der 50- bis 64-Jährigen. Damit nähert sich mehr als ein Viertel dem Rentenalter. Von den 3.297 Einwohnern sind weitere 25 % (824) bereits über 65 Jahre alt.

Deutlich schwächer vertreten sind dagegen die Altersgruppen 18-29 (12 %) und die der Vorschulkinder unter sechs Jahren (4 %). Das zeigt eine fortgeschrittene Überalterung in der Gemeinde. Das verdeutlicht auch der Demografiebaum. Er zeigt die typische Urnenform westlicher Industriestaaten. In der Masse liegt der Bevölkerungsschwerpunkt in den Nachkriegsgenerationen bis 1965. Danach verschlankt sich der Graph und zeigt schwächere Geburtenjahrgänge an (s. dazu Diagramm 1).

Kinder- und Jugendanteil bei 14,5 % (bundesweiter Durchschnitt bei 20,65 %)

Karte 7: Demografie | U-18-Anteil





Dia. 1: Altersstruktur Gemeinde Münchhausen

Zusammenfassende Bewertung:

Die Bevölkerung der Gemeinde überaltert zunehmend. Das zeigt das erhöhte Durchschnittsalter von 46,8 Jahren und die größte Altersgruppe der 50- bis 64-Jährigen, aus der sich gleichzeitig die zukünftige Entwicklung der Rentneranzahl und deren Bedürfnisse ableiten lässt. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen ist mit 14,5 % unterdurchschnittlich (bundesweit 20,65 %). Der Anteil der 18- bis 29-jährigen ist mit 12 % ebenfalls niedrig.

Haushaltsstruktur

In der Gemeinde wurden 1.550 Haushalte erfasst. Bei 3.297 Einwohnern ergibt das eine durchschnittliche Haushaltsgröße von 2,13 Personen. 67 % der Haushalte leben in Wohneigentum. Die restlichen 33 % wohnen zur Miete (vgl. Tab. 3). Der Anteil der Wohneigentümer liegt deutlich über dem hessischen Durchschnitt von 47,5 %.

Von den 1.550 Haushalten leben 67 % im Wohneigentum

Die Zahlen der Single- und Paar-Haushalte gleicht sich nahezu. Der Unterschied beträgt nur 2 %. Die Restlichen 40 % (614) entfallen auf Haushalte mit Kind.

Weitaus höher ist der Anteil der Haushalte, der in 1-2-Familienhäusern lebt. Er liegt bei 80 %. Größere Wohnkomplexe sind demnach seltener. 3-6-Familienhäuser werden noch von 258 Haushalten (17 %) bewohnt. Darüber hinaus ist der Anteil aber kaum messbar. Es gibt lediglich ein Gebäude in Münchhausen, das 20 Haushalte fassen kann.

Haushalte mit Wohneigentum	Mieter-Haushalte	Single-Haushalte	Haushalte mit Paaren	Haushalte mit Familie und Kind	Haushalte in 1-2-Familienhäusern	Haushalte in 3-6-Familien-Häusern	Haushalte in Häusern mit 7-19 Haushalte	Haushalte in Häusern mit mehr als 20 Haushalte
1.042	508	450	485	614	1.233	258	12	20
67 %	33 %	29 %	31 %	40 %	80 %	17 %	< 1 %	1 %

Tab. 2: Übersicht Haushalte

Zusammenfassende Bewertung:

Die Anteil an Wohneigentütern von 67 % ist typisch für ländliche Räume. Im Umkehrschluss gibt es deutlich weniger Mietwohnungen, wodurch der Wohnungsmarkt unflexibel ist. Das erschwert es bspw. jungen Menschen in den Orten zu bleiben oder zurückzukehren. Der Anteil der Single-Haushalte ist mit 29 % hoch und spiegelt einen allgemeinen Trend in Deutschland wider, wodurch viel Wohnraum von einzelnen Personen beansprucht wird.

Einschätzung zur Zukunftsfähigkeit der Ortsteile

Die Beurteilung von 14 Eigenschaften erlaubt eine Bewertung der Zukunftsfähigkeit eines Dorfes. Planern und Verwaltung wird dadurch aufgezeigt, in welchen Bereichen konkreter Handlungsbedarf besteht. Die Ergebnisse zeigen, welche Funktionen ein Dorf derzeit noch erfüllt bzw. wie gut es sie noch erfüllt. Die zu überprüfenden Attribute sind:

- Nähe zum Arbeitsplatz,
- Einwohnerentwicklung,
- Auswirkung der aktuellen Altersstruktur,
- Landschaftliche Attraktivität,
- Fahrtzeit zum nächsten Zentrum,
- Anteilige Straßendorfsituation,
- Allgemeiner baulicher Zustand und Leerstand
- Breitbandversorgung,
- Kinderbetreuung,
- Vereinsleben,
- Nahversorgung,
- Gaststätte,
- Schule,
- Kleinheit des Dorfes.

Für jeden Indikator wird ein sog. Zielerreichungsgrad (ZEG) errechnet, bzw. bestimmt. Danach kann ein Wert ermittelt werden, der Aufschluss über die Situation im jeweiligen Dorf gibt: Die ZEGs ergeben einen Wert zwischen 0 und 1. Werte nahe 0 zeigen eine bedenkliche Situation an. Bei 1 ist die Situation zufriedenstellend.¹

Die Tabelle 4 zeigt, welche Werte die einzelnen Dörfer erreichen. Auffällig ist, dass die Arbeitsplatznähe für die gesamte Gemeinde exzellent ist. Das liegt vor allem an der Nähe zu Marburg und Frankenberg. Für die Gemeinde ist ebenfalls von Vorteil, dass flächendeckend Breitbandinternet zur Verfügung steht. Deutlich schlechter fällt der Wert für die Einwohnerentwicklung aus. Da sie zwischen 2015 und 2020 überall negativ war, ergibt sich daraus ein Wert von null.

Trotz der hohen Verkehrsbelastung durch die B 252, ist die Straßendorfsituation in der Gemeinde recht gering und damit positiv. Der Wert ergibt sich aus dem Anteil der bewohnten Grundstücke, die in einem 20 Meter-Streifen um die Hauptstraße liegen.

In der Gesamtbewertung macht sich zudem die schlechte lokale Versorgungssituation bemerkbar. Die einzige Schule in der Gemeinde hat den gleichen negativen Effekt.

Bezogen auf die Ortsteile ist Niederasphe an der Spitze. Das liegt zum einen an der guten Ausstattung des Ortes in puncto Versorgung. Zum anderen ist die Straßendorfsituation gering und der bauliche Zustand der Gebäude sichtbar gut. In Simtshausen zieht die schlechte Ausstattung die Wertung genauso nach unten, wie es die Straßendorfsituation tut. Diese fällt vor allem durch den bebauten Streifen im Süden gen Totenhausen so schlecht aus.

¹ Bestimmung der Zukunftsfähigkeit ländlicher Siedlungsstrukturen - Leitfaden, Stiftung Schloss Ettersburg, April 2014.

Ortsteile	Münchhausen	Simtshausen	Oberasphe	Niederasphe	Wollmar	Gesamtgemeinde
Arbeitsplatznähe	1	1	1	1	1	1
Einwohnerentwicklung	0	0	0	0	0	0
Auswirkung der aktuellen Altersstruktur	0,89	0,89	0,89	0,89	0,89	0,89
Landschaftliche Attraktivität der Umgebung	0,75	0,75	0,50	0,75	0,75	0,70
Fahrzeit zum nächsten Zentrum	0,50	0,40	0,30	0,30	0,37	0,37
Anteilige Straßendorf-situation	0,79	0,62	0,94	0,88	0,76	0,80
Allgemeiner baulicher Zustand und Leerstand	0,50	0,50	0,50	0,75	0,50	0,55
Breitbandversorgung \geq 50Mbits	1	1	1	1	1	1
Kindergarten/Kindertagesstätte	1	0	1	1	0	0,60
Vereinsleben	0,72	0,78	0,81	0,66	0,82	0,76
Nahversorgung/Dorfladen	0	0	0	1	0	0,20
Gaststätte	1	0	0	1	1	0,60
Schule	1	0	0	0	0	0,20
Kleinheit des Dorfes	1	1	1	1	1	1
Gesamtindex (Zukunftskennzahl)	0,65	0,52	0,58	0,72	0,58	0,58

Tab. 3: Zukunftsfähigkeit der einzelnen Ortsteile

Zusammenfassende Bewertung:

Die Zukunftskennzahl für die Gesamtgemeinde ist 0,58 im mittleren Bereich. Besonders positiv ist, dass die gesamte Gemeinde Zugriff auf Breitbandinternet hat. Damit ist ein wichtiger Standortfaktor als Wohn- und Arbeitsort gegeben. Die Einwohnerentwicklung und die fehlende Versorgung ziehen den Wert allerdings nach unten.

2.3. Bürgerschaftliches Engagement

Rund 5 % der Bevölkerung ist in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv.

Vereinsleben

In der Gemeinde Münchhausen gibt es 50 Vereine (s. Tab.5). So kümmert sich der Verein „Kinder sind unsere Zukunft e.V.“ bspw. um die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern aus den Gemeinden Münchhausen und Lahntal. Seit 2009 ist er zudem Träger des Kindergartens „Kesterburg“ Münchhausen. Der „Kulturverein Oberasphe“ wurde erst im Zuge der letzten Dorferneuerung 2012 gegründet und trieb maßgeblich den Umbau des DGHs zu einem Dorftreff voran. In den Sommermonaten eröffnet der Verein jeden Freitagabend das „Café an der Asphe“, in dem die Mitglieder Speisen und Getränke anbieten. Der Grenzgangverein Wollmar e.V. gehört mit seinen mehr als 300 Mitgliedern zu den größten in der Gemeinde. Er wurde 1977 gegründet und widmet sich der Brauchtumpflege des Grenzgangs. Alle sieben Jahre wird dazu in Wollmar das Grenzgangfest ausgerichtet, zu dem bis zu 10.000 Besucher kommen. Im Vorfeld des Grenzgangs wird oft jahrelang vorbereitet. Bei der Gelegenheit treffen sich große Teile Wollmars zum gemeinsamen Arbeiten und Beisammensein.

In Simtshausen ist der Sportverein eine wichtige Stütze, der sich viel um die Fassung des Ortes kümmert. Der Spielplatz im Ort wurde durch den Einsatz einer Elterninitiative realisiert.

Insgesamt ist die Vereinslandschaft in Münchhausen sehr vielfältig. Bemerkenswert ist bspw. die hohe Dichte an Burschen- und Mädchenschaften. Daneben hat jeder Ortsteil noch eine Einsatzgruppe der Freiwilligen Feuerwehr, in der ca. 5 % der Bevölkerung aktiv ist. Musischen Neigungen kann in drei Gesangs- und fünf Musikvereinen nachgegangen werden. Fünf Sportvereine bieten viele Sportarten an.

Die Vereine sind weiterhin wichtige Akteure bei der Ortsbildpflege. Zwei der insgesamt fünf Friedhöfe werden ehrenamtlich gepflegt. Die Pflege der drei anderen wird ehrenamtlich unterstützt. Ferner findet in der Gemeinde jedes Jahr der Aktionstag „Saubere Landschaft“ statt. An diesem ehrenamtlichen Event nehmen zum Teil über 10 % der Bürgerschaft teil, um Müll einzusammeln und anstehende Reparatur- und Verschönerungsarbeiten zu erledigen.

Allerdings macht sich eine zunehmende Überlastung des Ehrenamtes bemerkbar, die vielfach mit einer Überalterung der Vereinsmitglieder einhergeht. Das ist bedenklich, da viele Bereiche der Daseinsvorsorge wie z.B. die Freizeit- und Naherholungsinfrastruktur, der Brandschutz oder Seniorenbetreuung auf das Ehrenamt angewiesen sind. Einrichtungen, wie das Grenzsteinhaus, Backhäuser oder Spielplätze werden teils vollständig ehrenamtlich betreut und unterhalten. In Wollmar stellt bspw. der Grenzgangverein jährlich 2.000 Euro für die ehrenamtliche Freiflächenpflege zur Verfügung.

Zusammenfassende Bewertung:

Die Gemeinde Münchhausen verfügt aktuell noch über ein aktives Vereinsleben, dass aber nicht vernetzt ist. Allerdings zeichnet sich eine Überlastung des Ehrenamtes ab. Nachwuchsprobleme in den Vereinen werden dies mittel- bis langfristig verstärken, wodurch u.a. die Orts- und Kulturpflege bedroht wird.

Jugendaktivitäten

In fast allen Ortsteilen haben die Jugendlichen Räumlichkeiten zur Verfügung. In Niederasphe fehlt noch ein entsprechender. Die Nachfrage ist groß und eine passende Räumlichkeit dafür wäre im DGH vorhanden. In Münchhausen, Niederasphe und Oberasphe gibt es je eine Burschenschaft. Niederasphe hat zusätzlich eine Mädchenschaft. In Wollmar haben sich beide Vereine zur Kameradschaft Wollmar zusammengeschlossen.

Der 1988 gegründete Verein möchte der Dorfjugend die Möglichkeit bieten, sich zusammen zu schließen. Neben der Traditionspflege richtet die Kameradschaft auch Veranstaltungen aus. Aktuell gibt es 127 Mitglieder.

In Oberasphe begleitet sie seit einigen Jahren das Pizzabacken an Christi Himmelfahrt, zu dem zwischen 40 und 50 Bleche zubereitet werden. Hier übernehmen die Burschenschafter die Getränkeversorgung und organisieren Freiluftkonzerte. Zudem bewirtschaften sie einen Raum im Backhaus, in den Dorfbewohner einkehren können.

Die Burschenschaft Münchhausen richtete in der Vergangenheit regelmäßig Discoabende und andere Festlichkeiten aus. Das Sommerfest der Mädchenschaft in Niederasphe zählt jährlich über 250 Besucher. Mit diesen Vereinen verfügt die Gemeinde über mitgliederstarke Jugendorganisationen, die das Freizeitangebot bereichern.

Daneben bieten natürlich die Sportvereine und die Jugendfeuerwehr Möglichkeiten der organisierten Freizeitgestaltung.

Ein Teil der Jugend ist in Burschen- und Mädchenschaften aktiv.

Zusammenfassende Bewertung:

Insgesamt gibt es ein breites und gut organisiertes Jugendangebot in der Gemeinde. In Niederasphe besteht noch Handlungsbedarf. Die Prägung durch die Vereine ist nach wie vor stark. Vor dem Hintergrund der abnehmenden Vereinsaffinität jüngerer Jahrgänge wird das Fehlen neutraler Treffpunkte und Angebote aber immer deutlicher.

Name des Vereins	Reichweite	Art des Vereins
Angel Sportverein Münchhausen e.V. im VDSF	örtlich	Angelverein
Burschenschaft Münchhausen e.V.	örtlich	Burschenschaft
Burschenschaft Niederasphe	örtlich	Burschenschaft
Burschenschaft Oberasphe	örtlich	Burschenschaft
Bürgerinitiative Windkraft Niederasphe e.V.	örtlich	Bürgerinitiative
Mädchenschaft Niederasphe	örtlich	Mädchenschaft
Freiwillige Feuerwehr Münchhausen	örtlich	Feuerwehrverein
Freiwillige Feuerwehr Oberasphe	örtlich	Feuerwehrverein
Freiwillige Feuerwehr Niederasphe	örtlich	Feuerwehrverein
Freiwillige Feuerwehr Wollmar	örtlich	Feuerwehrverein
Freiwillige Feuerwehr Simtshausen	örtlich	Feuerwehrverein
Förderkreis Christenberg e.V.	überörtlich	Förderverein
Obst- und Gartenbauverein der Gemeinde Münchhausen e.V.	überörtlich	Gartenbauverein
Gemischter Chor Münchhausen	örtlich	Gesangsverein
Männergesangsverein „Heimattreu“	örtlich	Gesangsverein
Kirchenchor Wollmar	örtlich	Gesangsverein
Grenzgangverein Wollmar e.V.	örtlich	Grenzgangverein
Grenzgangverein Münchhausen	örtlich	Grenzgangverein
Heimat- und Geschichtsverein e.V.	überörtlich	Heimatverein
Landfrauenverein Münchhausen	örtlich	Heimatverein
Spinnstube Münchhausen	örtlich	Heimatverein
Heimatverein Niederasphe e.V.	örtlich	Heimatverein
Trachtengruppe Wollmar	örtlich	Heimatverein
Brieftaubenverein „Siegflug“ 06921	örtlich	Kleintierzüchterverein
Brieftaubenverein 07202 Wetschaft	örtlich	Kleintierzüchterverein
Kleintierzuchtverein Wollmar e.V.	örtlich	Kleintierzüchterverein
Kulturverein Oberasphe	örtlich	Kulturverein
Simtshäuser Dorftheater	überörtlich	Kulturverein
Fohsenochtsverein Wollmar 89	örtlich	Kulturverein
Kameradschaft Wollmar	örtlich	Kameradschaft
Motorradklub Wollmar	örtlich	Motorradklub
Posaunenchor Münchhausen	örtlich	Musikverein
Posaunenchor Niederasphe	örtlich	Musikverein
Bläserchor Oberasphe	örtlich	Musikverein
MGV und junger Chor Oberasphe	örtlich	Musikverein
Gitarrengruppe Wollmar	örtlich	Musikverein
Naturschutzbund Deutschland Ortsgruppe Münchhausen	überörtlich	Naturschutzverein

Name des Vereins	Reichweite	Art des Vereins
Deutscher Bund für Vogelschutz e.V	überörtlich	Naturschutzverein
Schützenverein Niederasphe 1975 e.V.	örtlich	Schützenverein
Skatklub Revolution Münchhausen	örtlich	Skatklub
Tanz- und Gymnastikverein Simtshausen e.V.	örtlich	Sportverein
Skifreunde Münchhausen	örtlich	Sportverein
Turn- und Sportverein Münchhausen 1919 e.V.	örtlich	Sportverein
Turn- und Sportverein Asphe 1909 e.V.	örtlich	Sportverein
Rad- und Sportverein 1911 Simtshausen e.V.	örtlich	Sportverein
Sozialverband VdK - Ortsgruppe Münchhausen	überörtlich	Sozialverband
Sozialverband VdK - Ortsverband Wollmar	überörtlich	Sozialverband
Kinder sind unsere Zukunft e.V.	überörtlich	Sozialverein
Verein der Wanderreiter Simtshausen e.V.	örtlich	Reitverein

Tab. 4: Übersicht über die Vereine

2.4. Städtebauliche Entwicklung und Wohnen

2.4.1. Zusammenfassender Gesamtüberblick und Methode

Siedlungsentwicklung

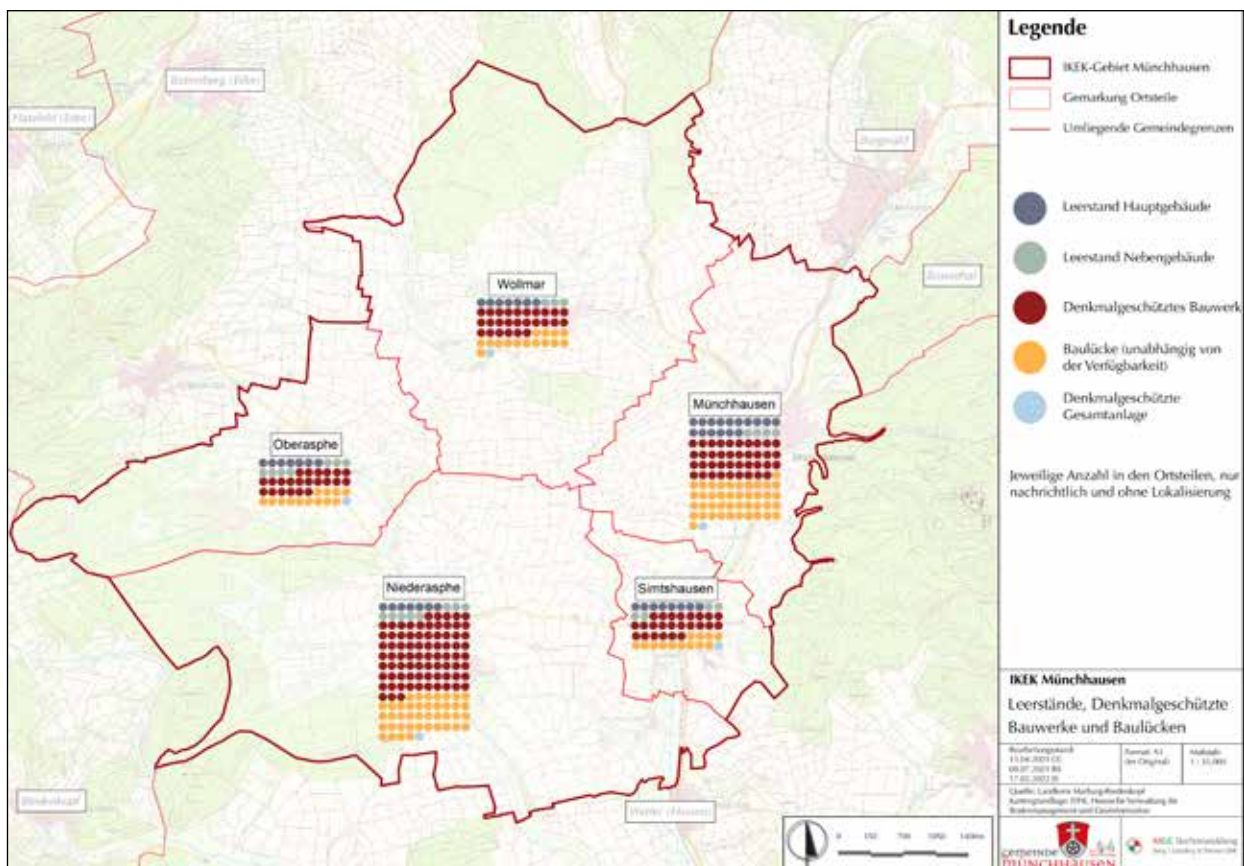
In Münchhausen, Oberasphe und Wollmar stellen geschlossene Haufendorferkerne die ursprüngliche Siedlungsform dar, während sich Niederasphe als Straßendorf entwickelte und Simtshausen aus vier unterschiedlichen, weilerartigen Siedlungen entstand.

Wohnsiedlungen ab der Nachkriegszeit entstanden in größerem Umfang vor allem im Kernort Münchhausen sowie in mittlerem Umfang in Niederasphe und Simtshausen; es handelt sich überwiegend um allgemeine Wohngebiete. Eine Übersicht über die Bebauungspläne zeigt Tabelle 6 auf der folgenden Seite. Im Baugebiet „Stegebinne“ in Münchhausen sind aktuell (Stand Juli 2021) noch sieben Bauplätze vakant. Die Größen rangieren zwischen 596 m² und 768 m². Ein Quadratmeter kostet 95 Euro. Alle Grundstücke sind umfassend erschlossen.

Die Gemeinde bietet über dies noch drei Bauplätze im Baugebiet „Schimmelseite“ an. Die Grundstücke sind zwischen 807 m² und 919 m² groß und der Quadratmeter kostet 55 Euro.

Darüber hinaus gibt es in Münchhausen zurzeit kein weiteres

Karte 8: Leerstand, Denkmalgeschützte Bauwerke und städtische Baulücken



Ortsteil	Bebauungsplan	Jahr	Art der baulichen Nutzung
Münchhausen	Auf dem Hutschgarten	1970	Allgemeines Wohngebiet
Münchhausen	Haidstrauch	1992	Allgemeines Wohngebiet
Münchhausen	Stegebinnen	2018	Allgemeines Wohngebiet
Münchhausen	Die Nauwiesen	2018	Allgemeines Wohngebiet
Simtshausen	Auf dem Kautz (nur geplant)	1998	Allgemeines Wohngebiet
Simtshausen	Lippersfeld	2000	Allgemeines Wohngebiet
Niederasphe	Hainsbirken	1987	Allgemeines Wohngebiet
Niederasphe	Gartengebiet Kefter	1996	Gartengebiet
Niederasphe	Auf der Wolfskaute/ Amönauer Weg	1996	Allgemeines Wohngebiet
Niederasphe	Grosser Scheid	1998	Allgemeines Wohngebiet
Niederasphe	Am Hainsbirkenweg II	2000	Mischgebiet
Niederasphe	Gewerbegebiet Hainsbirken	2004	Gewerbegebiet
Niederasphe	Mischgebiet Hainsbirken	2006	Mischgebiet
Oberasphe	In der Hute	1996	Allgemeines Wohngebiet
Oberasphe	Photovoltaikpark	2013	Sondergebiet
Oberasphe	Pfeiferweg	2018	Allgemeines Wohngebiet
Wollmar	Freizeitanlage Trift	1989	Sondergebiet
Wollmar	Auf der Höhe	-	Allgemeines Wohngebiet
Wollmar	Schimmelseite	2004	Allgemeines Wohngebiet
Wollmar	Reitanlage Trift	-	Sondergebiet

Tab. 5: Bebauungspläne der Gemeinde Münchhausen

neues nicht planreifes Baugebiet, für das die Konkurrenz zur Innenentwicklung zu untersuchen wäre. Das Baugebiet „Auf dem Kautz“ wird hier deshalb als geplant geführt, da noch nicht mit der Erschließung begonnen wurde. Damit wird begonnen, wenn drei Bauplätze verbindlich verkauft wurden. Planreife erlangte das Baugebiet allerdings schon vor der Anerkennung Münchhausens als Förderschwerpunkt der Dorfentwicklung. Daher ist es nicht als zu Innenentwicklung konkurrierendes Bauland zu betrachten.

Methodik der Fördergebietsabgrenzung

Grundlage für die Ableitung der Fördergebiete für private Vorhaben ist der Leitfaden zur Dorfentwicklung in Hessen in der Fassung August 2018, sowie die Richtlinie zur Förderung der ländlichen Entwicklung in der Fassung vom Juli 2019.

Grundsätzlich soll mit der Abgrenzung der Fördergebiete erreicht werden, die Ortskerne im Sinne einer effektiven und nachhaltigen Innenentwicklung zukunftssicher zu machen.

Die Fördergebietsabgrenzung zielt primär auf die Ortskerne ab, die bis einschließlich 1950 „im Zusammenhang bebaut“ wurden. Diese Abgrenzungen wurden im ersten Schritt durch eine optische Einschätzung bei den Ortsrundgängen skizziert. Es folgten Sichtungen der historischen Karten des Kurfürstentums Hessen¹ Blattnummern 59 und 49 aus dem Jahr 1857.

Abgrenzung der Fördergebiete: Fokus auf die Ortskerne. Bebauung im Zusammenhang bis einschließlich 1950.

¹ Landesgeschichtliches Informationssystem Hessen, Zugriff 20.05.2021, |<https://www.lagis-hes->

Danach wurden historische Luftbilder zu Rate gezogen. Ergänzend dazu kam die Denkmalliste des Landesamtes für Denkmalschutz zum Einsatz (Stand 03.2019), auf der nicht nur jedes einzelne Objekt mit Adresse zu finden ist, sondern auch eine Beschreibung der denkmalschutzrechtlichen Gesamtanlagen. Baulücken in den damaligen Siedlungsstrukturen, die den Gesamteindruck des Siedlungszusammenhanges nicht stören, wurden dabei bis zu einer Größe von 60 – 80 m einbezogen, sofern im Anschluss noch nennenswerte Siedlungsteile vorzufinden waren. In einem zweiten Schritt wurden in einigen Ortsteilen im Rahmen strategischer Überlegungen Abrundungen oder auch Reduzierungen vorgenommen. Diese sind aus der jeweiligen örtlichen Situation nach unterschiedlichen Kriterien abgeleitet.

Bau- und Freiraumstruktur

Die alte Bebauungsstruktur der Hofanlagen ist in den historischen Ortskernen mit ihrer Geschlossenheit und Gebäude-Anordnung noch gut erhalten. Bei den Gehöftformen überwiegen die Drei- und Zweiseithöfe mit unterschiedlicher Ausrichtung. Die Wohnhäuser der Nachkriegszeit heben sich als freistehende Einfamilienhäuser von der Bebauung der Dorfkern ab. Mit Ausnahme von Simtshausen verfügen alle Ortsteile über kompakte, geschlossene Ortskerne. Eine landschaftliche Einbindung der Bebauung durch Gehölzstrukturen ist vor allem in den Niederungen gegeben.

Bewertung des Baubestandes

In der Gemeinde Münchhausen sind acht denkmalpflegerische Gesamtanlagen ausgewiesen. Es handelt sich um historische Ortskerne, die in ihrer Gebäudestruktur noch ursprünglich erhalten sind: Münchhausen, Niederasphe, Oberasphe, Wollmar, Unter- und Mittelsimtshausen sowie zwei Bereiche in Ober-simtshausen. Insgesamt gibt es 187 Baukulturdenkmäler in der Gemeinde. Es handelt sich überwiegend um gut erhaltene ortsbildprägende Fachwerkgebäude aus dem 18. - 19. Jahrhundert sowie alte Wassermühlen und Dorfkirchen.

Als traditionelle Hausform findet man in den Ortskernen das mitteldeutsch-fränkische Bauernhaus oder Ernhaus mit traufseitigem Eingang. In allen Ortskernen sind viele davon in der ursprünglichen Fachwerkbauweise erhalten. Zur jüngeren Bebauung gehören die Siedlungshäuser der Nachkriegsjahrzehnte und später die Einfamilienhäuser.

Entwicklungspotenzial

Leerstand ist in allen Dörfern der Gemeinde vorhanden, in größerem Maße jedoch nur im Kernort. Aufgrund der Nachfrage werden gut erhaltene Bestandsgebäude jedoch schnell vermittelt. Insgesamt gibt es 44 leer stehende Wohngebäude im Gemeindegebiet (s. Tab.7).

Hinzu kommen 25 leere Wirtschaftsgebäude. In dieser Erhebung wurden lediglich Nebengebäude berücksichtigt, die sich von der Größe her für Umnutzungsmaßnahmen eignen. Das bedeutet, es sind i.d.R Scheunen oder Stallungen. Schuppen, kleine Anbauten, Garagen u.Ä. blieben außer Acht. Zudem ist

sen.de/de/subjects/browse/sn/hkw/id/21

die Einschätzung, ob ein Wirtschaftsgebäude wirklich unter- bzw. ungenutzt ist, mit Problemen verbunden. Eine Betrachtung von außen kann trügerisch sein, denn oftmals werden gerade Wirtschaftsgebäude zu Lagerzwecken oder als Unterstand für Fahrzeuge und landwirtschaftliches Gerät genutzt, auch wenn das dazugehörige Wohngebäude leer steht. Auf ein Betreten der Grundstücke und das Öffnen von Scheunentoren wurde jedoch verzichtet, da die Inhaber vorher nicht darüber in Kenntnis gesetzt wurden. Von strukturellem Leerstand kann in Ansätzen nur in Münchhausen ausgegangen werden. Dort liegen fünf Leerstände an der Ortsdurchfahrt. In den übrigen Orten verteilen sie sich gleichmäßig über die Ortslage. Daher wurde auch kein Bedarf für die Ausweisung eines strategischen Sanierungsbereiches identifiziert.

In allen Ortsteilen sind nutzbare Baulücken/ Flächenreserven für die Innenentwicklung vorhanden, insbesondere in Niederasphe. Da diese sich durchweg in privater Hand befinden, gab es von Seiten der Gemeinde eine Abfrage an die Inhaber der Baulücken. Die Bereitschaft zur Bebauung/ Veräußerung ist jedoch gering (<10 %). Der Flächenbörse der Gemeinde können Grundstücke gemeldet werden, die zum Verkauf stehen. Insgesamt sind in der Gemeinde 124 Baulücken mit einer Gesamtfläche von 133.370 m² vorhanden. Größere Baulücken liegen vor allem in Münchhausen und Niederasphe. Es handelt sich vor allem um freie Bauplätze in den Wohnbaugebieten der letzten Jahrzehnte.

In Anbetracht der demografischen Situation wird in den nächsten Jahren zudem viel Umnutzungspotenzial durch unternutzte größere Hofanlagen zur Verfügung stehen, z.B. für neue Wohnformen. Die Überalterung führt zudem zu einem steigenden Bestand an absehbaren Leerständen. Diese zu beziffern ist allerdings nicht ohne weiteres möglich. Dazu wäre der Zugang zu sensiblen Daten des Einwohnermeldeamtes nötig, also Adressen und Geburtsdaten.

Ortsteil	Einwohner (31.12.2020)	Einwohnerent- wicklung 2015 - 2020	Leerstand Wohngebäude (08.2021)	Leerstand Neben- gebäude (08.2021)	Anzahl vorhandener Baulücken (08.2021)	Gesamtfläche Baulücken in m ²
Münchhausen	1.175	-9,75 %	16	4	42	35.032
Simtshausen	446	-8,98 %	8	4	13	27.946
Niederasphe	758	-14,06 %	7	8	41	41.494
Oberasphe	308	-10,72 %	6	6	13	13.188
Wollmar	610	-9,90 %	7	3	15	15.710
Gesamt	3.297	-10,80 %	44	25	124	133.370

Tab. 6: Entwicklungspotenzial der Gemeinde Münchhausen

2.4.2. Münchhausen

Siedlungsentwicklung

Münchhausen entstand als unregelmäßiges, geschlossenes Haufendorf mit dem historischen Dorfkern im Bereich der Kirche und der mittleren Marburger Straße. Schon früh entwickelten sich Siedlungserweiterungen entlang der Marburger Straße in beiden Richtungen sowie entlang der Battenberger Straße und an der Talhäuser Straße aufwärts. Die historischen Siedlungserweiterungen bis 1950 setzten sich vor allem entlang der nördlichen Marburger Straße und entlang der Battenberger Straße bis zu den Ortsausgängen fort, sowie im Bereich der Gerstenecke. Nach dem Krieg wuchs das Dorf durch Wohngebiete in nordwestlicher Richtung sowie östlich hangaufwärts. Es entstanden die Baugebiete 'Auf dem Hutschgarten' (1970), 'Haidstrauch' (1992) und 'Stegebinnen' (2008).

Abgrenzung des Förderbereichs

Der Förderbereich umfasst den historischen Ortskern mit den gewachsenen Siedlungserweiterungen entlang der Marburger Straße nord- und südwärts sowie entlang der Battenberger Straße bis zu den Ortsausgängen.

Erfassung von Bau- und Freiraumstruktur

Der Ortskern ist geprägt durch die geschlossene Bebauung der Zwei- und Dreiseithof-Anlagen, die zu den Rändern in Richtung Wetschaft hin in der Anlage großzügiger werden. Im alten Ortsbereich oberhalb der Kirche überwiegt eine kleinteiligere Baustruktur. Die Siedlungserweiterungen entlang der Straßen sind durch traufseitig zur Straße stehende Bebauung geprägt. In den Wohngebieten der östlichen Hangbereiche sind freistehende Einfamilienhäuser unterschiedlichen Alters zu finden.

Der Straßenraum der mittleren und südlichen Marburger Straße ist durch die geschlossene Bebauung mit ihren Raumkanten eingengt. Im Kreuzungsbereich Marburger Straße/ Battenberger Straße besteht eine größere, platzförmige Aufweitung. Der historische Ortskern oberhalb der Kirche ist durch unregelmäßige Platz-Situationen zwischen der Bebauung geprägt. Der Dorfplatz an der Hutschmühle wurde in den 1990er Jahren im Zuge der Dorferneuerung erneuert.

Bewertung des Baubestandes

In Münchhausen sind folgende Kulturdenkmäler vorhanden:

Denkmal	Anschrift
Wohnhaus	Auenecke 3
Hofanlage	Auenecke 4
Bahnhof	Battenberger Straße 10
Kirche	Christenberger Straße o.Nr.
Hofanlage	Christenberger Straße 1
Einhof	Christenberger Straße 8
Forsthaus	Christenberger Straße 19
Hofanlage	Gerstenecke 9



Rathaus und DGH an der B252



Kirche in der Ortsmitte



Platzgestaltung im Kirchemfeld

Denkmal	Anschrift
Hofanlage	Gerstenecke 11
Hofanlage ohne mod.Wohnhaus	Heiligenmühle 1
Wohnhaus	Höhenstraße 1
Wohnhaus	Höhenstraße 3
Hofanlage	Marburger Straße 33
Hofanlage	Marburger Straße 34
Hofanlage	Marburger Straße 36
Hofanlage	Marburger Straße 39
Hofanlage	Marburger Straße 45
Hofanlage	Marburger Straße 52
Hofanlage	Marburger Straße 53
Hofanlage	Marburger Straße 55
Hofanlage	Marburger Straße 56
Hofanlage	Marburger Straße 57
Hofanlage/ Sachteil nach GA	Marburger Straße 66
Wohnhaus	Marburger Straße 67
Wohnhaus	Marburger Straße 77
Scheune	Marburger Straße 81
Pfarrhaus	Pfarrgasse 5
Hofanlage	Schmiederain 5
Wohnhaus	Schulstraße 1
Alte Schule	Talhäuser Straße 1
Einhof	Talhäuser Straße 2
Alte Schule+Scheune	Talhäuser Straße 3
Kindergarten	Talhäuser Straße 6
Hofanlage	Talhäuser Straße 7
Kirche Ev.	Talhäuser Straße 10
Wohnhaus	Talhäuser Straße 11
Wohnhaus	Talhäuser Straße 24
Hofanlage	Talhäuser Straße 25
Tagelöhnerhaus	Talhäuser Straße 26
Hofanlage	Talhäuser Straße 33
Wohnhaus	Zur Hutschmühle 3
Wohnhaus	Zur Hutschmühle 4
Wohnhaus	Zur Hutschmühle 5
Mühle „Hutschmühle“	Zur Hutschmühle 10

Tab. 7: Baudenkmäler in Münchhausen



Möbelhaus Lossek an der B252



Kreuzungsbereich B252 und B236



KiTa in Münchhausen

Der historische Ortskern ist als denkmalpflegerische Gesamtanlage geschützt. Er ist durch ehemalige Hofanlagen in Fachwerk-Bauweise geprägt. Die historischen Gebäude im Umfeld der Kirche im alten Ortskern befinden sich in unterschiedlichem Zustand: Einige werden wieder hergerichtet, andere verfallen zunehmend. Die Hutschmühle (historische Wassermühle) wurde vor kurzem saniert, steht jedoch momentan wieder leer. Ein anschauliches Beispiel für gelungene Restaurierung im Ortskern bietet ein renovierter Dreiseithof an der Marburger Str. 41-43, der zu unterschiedlich großen Wohnungen umgebaut wurde (Fläche von 30 bis 100 m² pro Wohnung).

Entwicklungspotenzial

Im Kernort Münchhausen sind 16 Wohnleerstände vorhanden, die meisten davon im alten Ortskern. Besonderes Umnutzungspotenzial bietet neben den vier leeren und zahlreichen unternutzten Wirtschaftsgebäuden die Anlage des ehemaligen Einkaufsmarktes an der Marburger Straße.

Durch den Rückbau der Bundesstraße im Bereich der Ortsdurchfahrt ergeben sich neben den Möglichkeiten zur dorf-gerechten Straßenraum-, Freiraum- und Grüngestaltung auch neue Möglichkeiten für Umnutzung zu Wohnzwecken, da bisher gemiedene Gebäude an der stark befahrenen Ortsdurchfahrt wieder für Wohnnutzungen attraktiv werden. Dies betrifft auch bisherige Ladengeschäfte und gemischte Nutzungen.

Mit 42 Baulücken auf einer Flächen von über 35.000 m² hat der Zentralort bei weitem die meisten ungenutzten Siedlungsreserven zu bieten. Sie liegen zum ganz überwiegenden Teil in den Wohngebieten im Hangbereich, sind jedoch durchweg in privater Hand.



Marode Bausubstanz im Altort



Leerstand im schlechten Zustand

Lage der nutzbaren Baulücken	Privat/ Kommunal	Fläche in m ²
Gegenüber Rosenstraße 9	Privat	1.214
Südlich von Rosenstraße 7	Privat	478
Südlich von Rosenstraße 7	Privat	478
Links von Battenberger Str. 33	Privat	523
Gegenüber Feldstraße 8	Privat	457
Gegenüber Feldstraße 10	Privat	469
Links von Auf dem Triesch 8	Privat	775
Gegenüber von Auf dem Triesch 17	Privat	519
Südlich von Auf dem Triesch 19	Privat	1.090
Gegenüber von Höhenstraße 45	Privat	1.362
Rechts neben Hangstraße 7	Privat	926
Gegenüber Fliederweg 2	Privat	948
Gegenüber von Zum Lippersbach 6	Privat	791
Gegenüber von Zum Lippersbach 2	Privat	840

Lage der nutzbaren Baulücken	Privat/ Kommunal	Fläche in m ²
Gegenüber von Zum Lippersbach 2	Privat	937
Links neben Zum Lippersbach 6	Privat	800
Gegenüber Waldstraße 12	Privat	933
Gegenüber Waldstraße 18	Privat	957
Gegenüber Waldstraße 15	Privat	709
Gegenüber Waldstraße 21	Privat	799
Gegenüber Talhäuser Str. 60	Privat	1.023
Gegenüber Talhäuser Str. 64	Privat	578
Links neben Talhäuser Str. 71	Privat	515
Gegenüber Schulstraße 9	Privat	755
Rechts neben Im Damm 3	Privat	701
Rechts neben Im Damm 3	Privat	703
Links neben Schulstraße 14	Privat	882
Gegenüber Ringstraße 12	Privat	612
Gegenüber Ringstraße 12	Privat	348
Gegenüber Ringstraße 10	Privat	543
Nördlich von Ringstraße 5	Privat	619
Nördlich von Ringstraße 5	Privat	658
Links neben Ringstraße 3	Privat	789
Gegenüber von Steinweg 10	Privat	1.055
Rechts neben Ringstraße 8	Privat	616
Links neben Ringstraße 2	Privat	567
Gegenüber Ringstraße 16	Privat	564
Gegenüber Kreuzstraße 18	Privat	516
Gegenüber Kreuzstraße 20	Privat	694
Gegenüber Am Heiligenhaus 3	Privat	834
Rechts neben Marburger Str. 7	Privat	4.476
Links neben Hangstraße 1	Privat	976
Summe		35.032

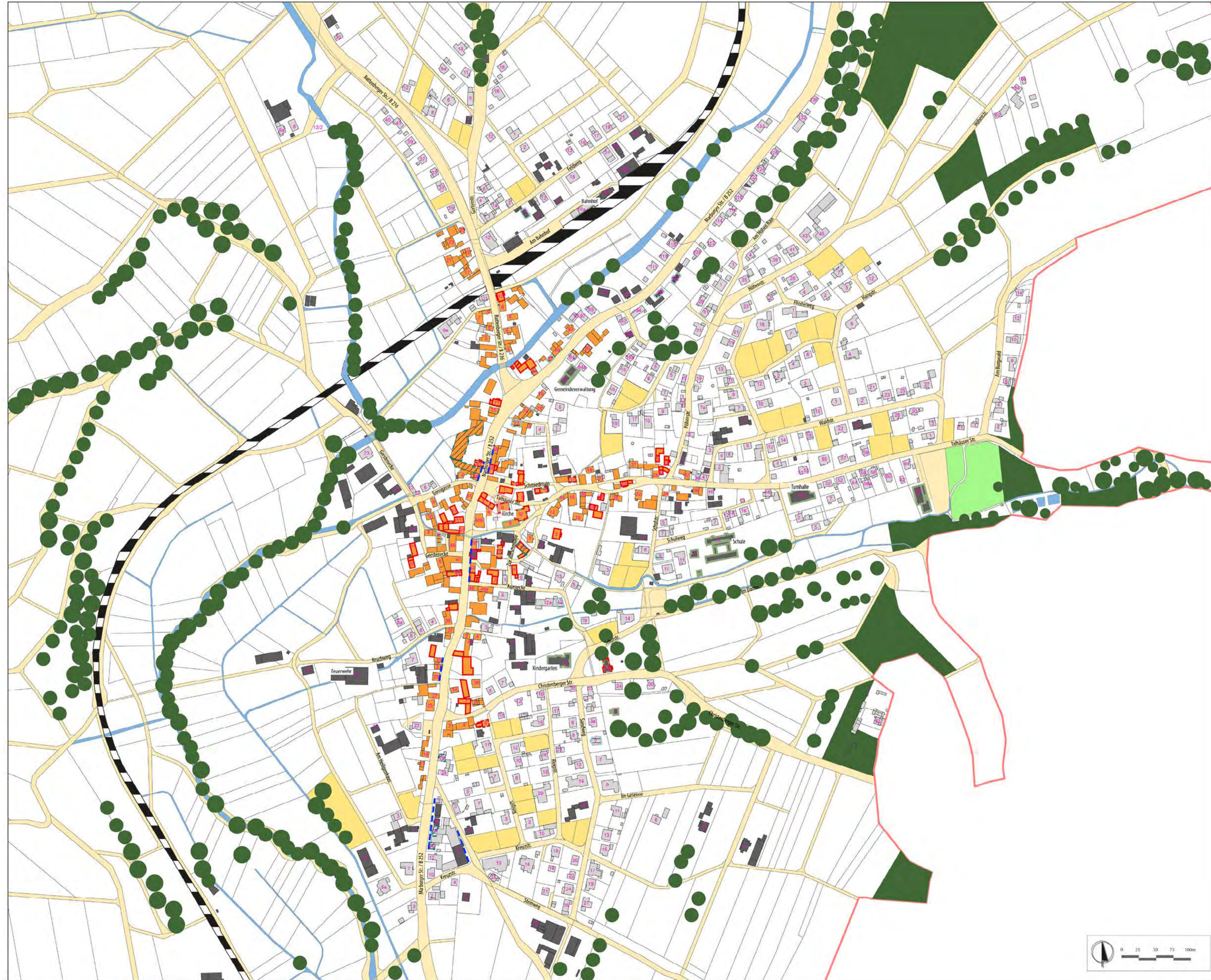
Tab. 8: Baulücken in Münchhausen



Leerstand an der B252



Volksbank in Münchhausen



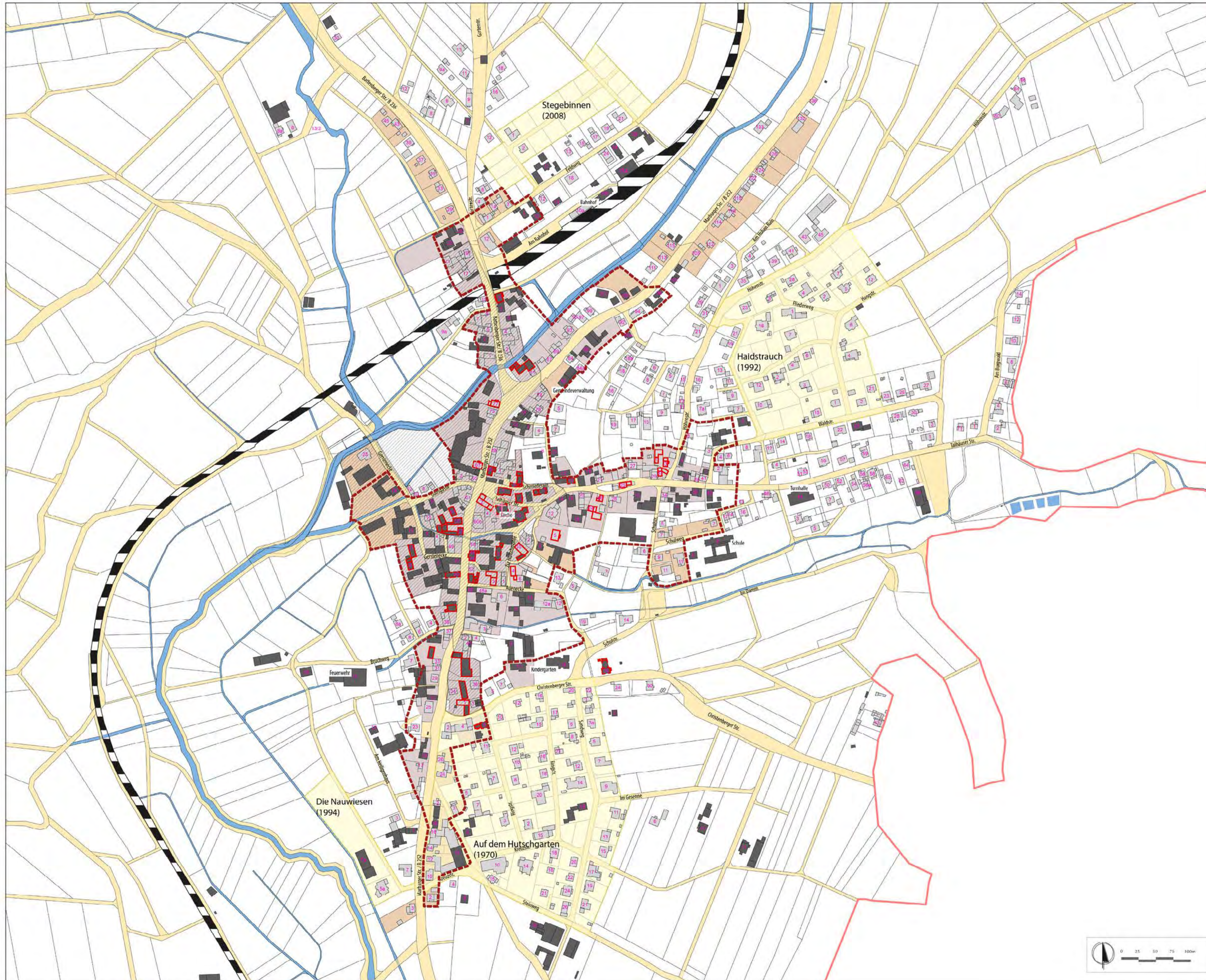
Legende

- Gemeindegrenze
- Reines Wohngebäude / Sonstige oder Mischnutzung
- Gewässerfläche
- Verkehrsfläche
- Bahnlinie
- Waldfläche
- Öffentliche Grünfläche
- Ortsbildprägendes Gebäude
- Baudenkmal
- Öffentliches Gebäude
- Leerstehendes Gebäude
- Umnutzungspotenzial
- Baulücke (unabhängig ihrer Verfügbarkeit)
- Ortsbildprägendes Gehölzstruktur
- Kirche
- Raumkanten

IKEK Münchhausen
Baustrukturkarte Münchhausen

Bearbeitungsstand: 01.02.2019 (K) 25.07.2019 (B) 19.01.2019 (K)	Geprüft: Quelle: Luftbild: Maßstab 1:2.500 Kartographie: 2D, historische Vermessung für Bauleistungs- und Ländereverenz
Format: A1 Maßstab: 1:2.500	ARGE Dorferneuerung Baus Bildung Kultur Sport Club

0 25 50 75 100m

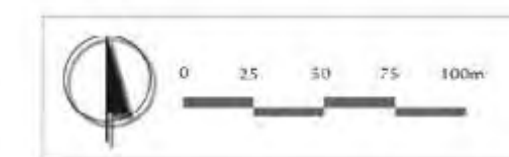


Legende

- Gemeindegrenze
- Abgrenzung Bereich privater Fördermaßnahmen
- Reines Wohngebäude / Sonstige oder Mischnutzung
- Gewässerfläche
- Verkehrsfläche
- Bahnlinie
- Historischer Ortskern (bis 1860)
- Siedlungserweiterung (bis 1950)
- Denkmalgeschützte Gesamtanlage
- Baudenkmal
- + Kirche
- Bebauungsplan mit Jahr

IKEK Münchhausen
Fördergebietskarte Münchhausen

Bearbeitungsstand: 05.07.2021 KL	Lageplan:
Quelle: Landkreis Märburg-Biedfeld Kartographische DTM, historische Vermessung für Bodenmanagement und Geoinformation	Format: A1 Maßstab: 1:2.500



2.4.3. Simtshausen

Siedlungsentwicklung

Als einziger Ortsteil der Gemeinde besteht Simtshausen aus mehreren voneinander getrennten Siedlungsbereichen: Die weilerartig gewachsenen Ortsteile Ober-, Mittel- und Untersimtshausen (letzteres zu Niederasphe gehörig) entwickelten sich im Umfeld der historischen Wassermühlen an der Wetschaft. Der Siedlungsbereich an der Bundesstraße entstand später aus einzelnen beieinander liegenden Höfen ('Schlagpfütze').

Während Mittel- und Untersimtshausen über ihre Weilerstruktur nicht hinausgewachsen sind, entwickelten sich in Obersimtshausen historische Siedlungserweiterungen an der Niederaspher Straße und kleinere Wohngebiete im Hangbereich oberhalb des alten Dorfes. Der Siedlungsbereich an der Bundesstraße entwickelte sich lange Zeit nur straßenförmig und erst durch Siedlungen der Nachkriegszeit zum baulichen Schwerpunkt des Ortsteils, der jedoch in verschiedenen Phasen unregelmäßig gewachsen ist.

Abgrenzung der Förderbereiche

Entsprechend den unterschiedlichen Siedlungskernen ergeben sich mehrere kleinräumige Fördergebietsabgrenzungen: Die historischen Dorflagen von Mittel- und Untersimtshausen bilden eigene Fördergebiete sowie der historische Kern von Obersimtshausen mit den Siedlungserweiterungen entlang der Niederaspher Straße. Im Ortsteil an der Bundesstraße umfasst das Fördergebiet neben den ältesten Höfen am nördlichen Ortsrand auch die Bebauung zwischen mittlerer Marburger Straße und Kirche und Bahnhof, da hier vor dem Krieg erstmals eine gemeinsame Dorfmitte aller Ortsbereiche entstand.

Erfassung der Bau- und Freiraumstruktur

Die historischen Dorflagen von Unter-, Mittel- und Obersimtshausen sind durch gut erhaltene Dreiseithofanlagen geprägt, ebenso der älteste Teil des Ortsbereichs an der Bundesstraße. Anders als die übrigen Münchhausener Ortsteile weist Simtshausen aufgrund der zerstreuten Lage und der landschaftlichen Einbettung keine geschlossene Bebauung in den Ortskernen auf. Der Siedlungsteil an der Bundesstraße ist unregelmäßig strukturiert und umfasst viele Freiflächen im Siedlungsbereich sowie Bebauungslücken entlang der Bundesstraße.

Bewertung des Baubestandes

In Simtshausen sind folgende Kulturdenkmäler vorhanden:

Denkmal	Anschrift
Hofanlage	ohne Ortsangabe 23
Hofanlage	ohne Ortsangabe 25
Hofanlage	ohne Ortsangabe 28
Hofanlage	ohne Ortsangabe 30
Hofanlage	Am Berg 6
Hofanlage	An der Marburger Straße 11



Gut erhaltene Bausubstanz



Fachwerkverzierung



Neu gestalteter Euricius Cordus Platz

Denkmal	Anschrift
Ev. Kirche	Kirchweg o.Nr
Wohn-Wirtschaftsgebäude	Marburger Straße 92
Bahnhof	Marburger Straße o.Nr.
Gasthaus mit Wirtschaftsgebäude	gegenüber dem Bahnhof
Hofanlage	Marburger Straße neben Nr.92
Wohn-Wirtschaftsgebäude	Mellnauer Straße 13
Wohnhaus einer Hofanlage	Mitteldorfstraße 3
Hofanlage	Mitteldorfstraße 26
Hofanlage	Niederasper Straße 3
Hofanlage	Niederasper Straße 9
Scheune und Stall	Oberdorferstraße 11
Hofanlage/ohne mod. Wohnhaus	Oberdorferstraße 15
Hofanlage	Oberdorferstraße 19
Mühlengehöft	Oberdorferstraße 20
Hofanlage/ohne mod. Wohnhaus	Oberdorferstraße 21
Hofanlage	Oberdorferstraße 25
Backhaus	Oberdorferstraße o.Nr.

Tab. 9: Baudenkmäler in Simtshausen

Die historischen Dorflagen von Unter-, Mittel- und Obersimtshausen sind als denkmalpflegerische Gesamtanlage geschützt. Hier sind noch viele ortsbildprägende Fachwerkgebäude erhalten. Besonders heterogen ist die Bausubstanz entlang der Bundesstraße, sie umfasst u.a. historische Hofstellen, den alten Bahnhof, alte Gaststätten und Gewerbebetriebe.



Die B252 in Schlagpfütze



Anschluss an die L3090

Entwicklungspotenzial

In Simtshausen befinden sich acht Wohnleerstände und vier leere Nebengebäude. Das alte Bahnhofsgebäude bietet Umnutzungspotenzial. Die 13 Baulücken einer Gesamtfläche von rund 27.000 m² bieten noch viele Entwicklungsreserven. Von diesen bietet vor allem das planreife Baugebiet „Auf dem Kautz“ an der Bundesstraße viel Entwicklungspotenzial. Hier wird mit der Erschließung begonnen, sobald drei Baugrundstücke verbindlich verkauft wurden.

Lage der nutzbaren Baulücken	Privat/ Kommunal	Fläche in m ²
Baugebiet ‚Auf dem Kautz‘	Kommunal	8.054
Hinter Mellnauer Str. 2	Privat	1.622
Nördlich An der Marburger Str. 55	Privat	2.090
Links neben Am Rödchen 8	Privat	1.786
Gegenüber von Am Rödchen 14	Privat	1.397
Nördlich von Grundweg 8	Privat	1.461
Gegenüber Johannes-Linne-Weg 6	Privat	1.072
Gegenüber Johannes-Linne-Weg 4	Privat	996
Östlich An der Marburger Str. 71	Privat	870
Gegenüber Am Sonneneck	Privat	1.322
Gegenüber von An der Marburger Str. 92	Privat	1.415
Gegenüber von An der Marburger Str. 62	Privat	1.558
Südlich von An der Marburger Str. 58	Privat	4.303
Summe		27.946

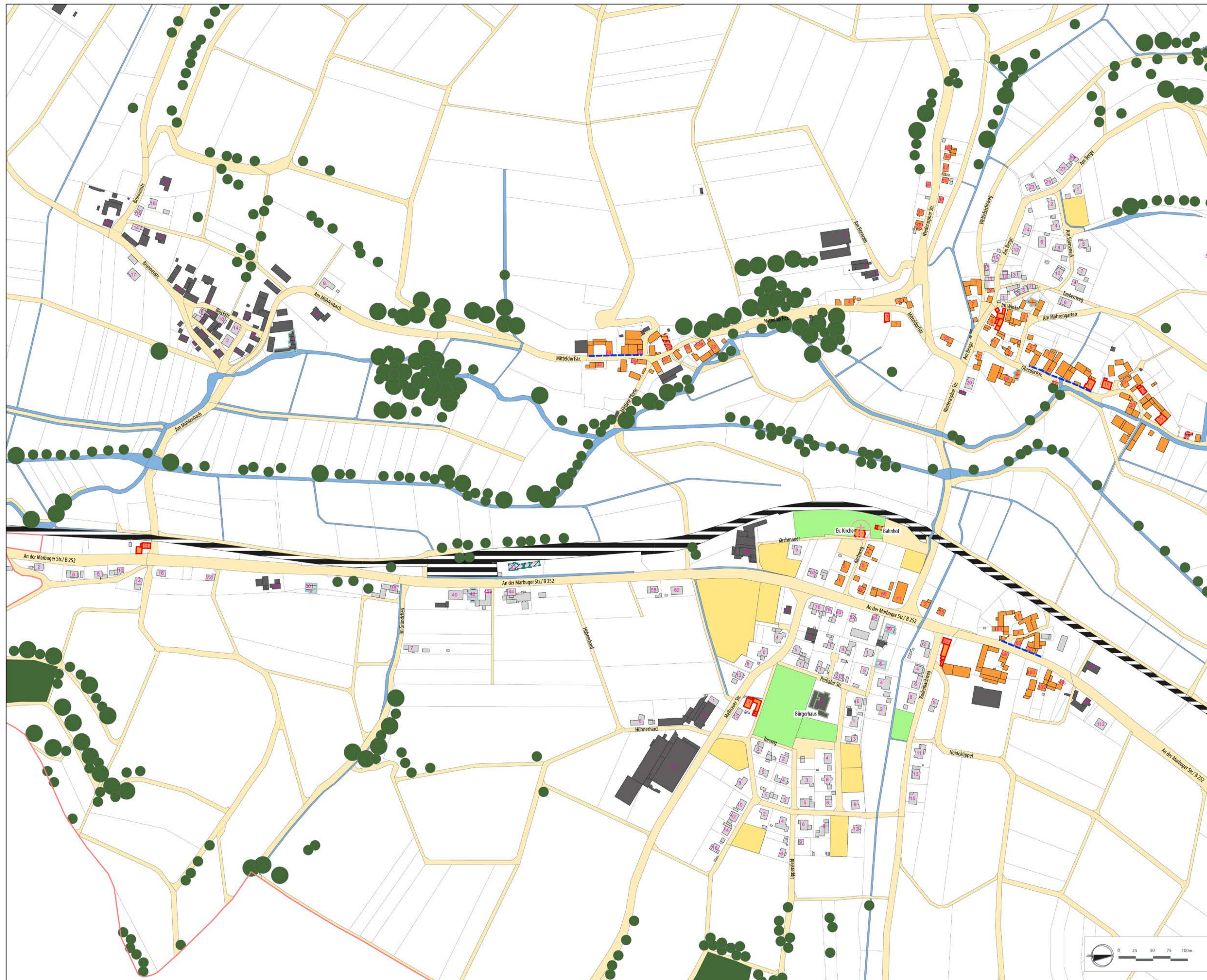
Tab. 10: Baulücken in Simtshausen



Blick auf die Wetschafts-Aue



Bahnhaltepunkt Simtshausen



Legende

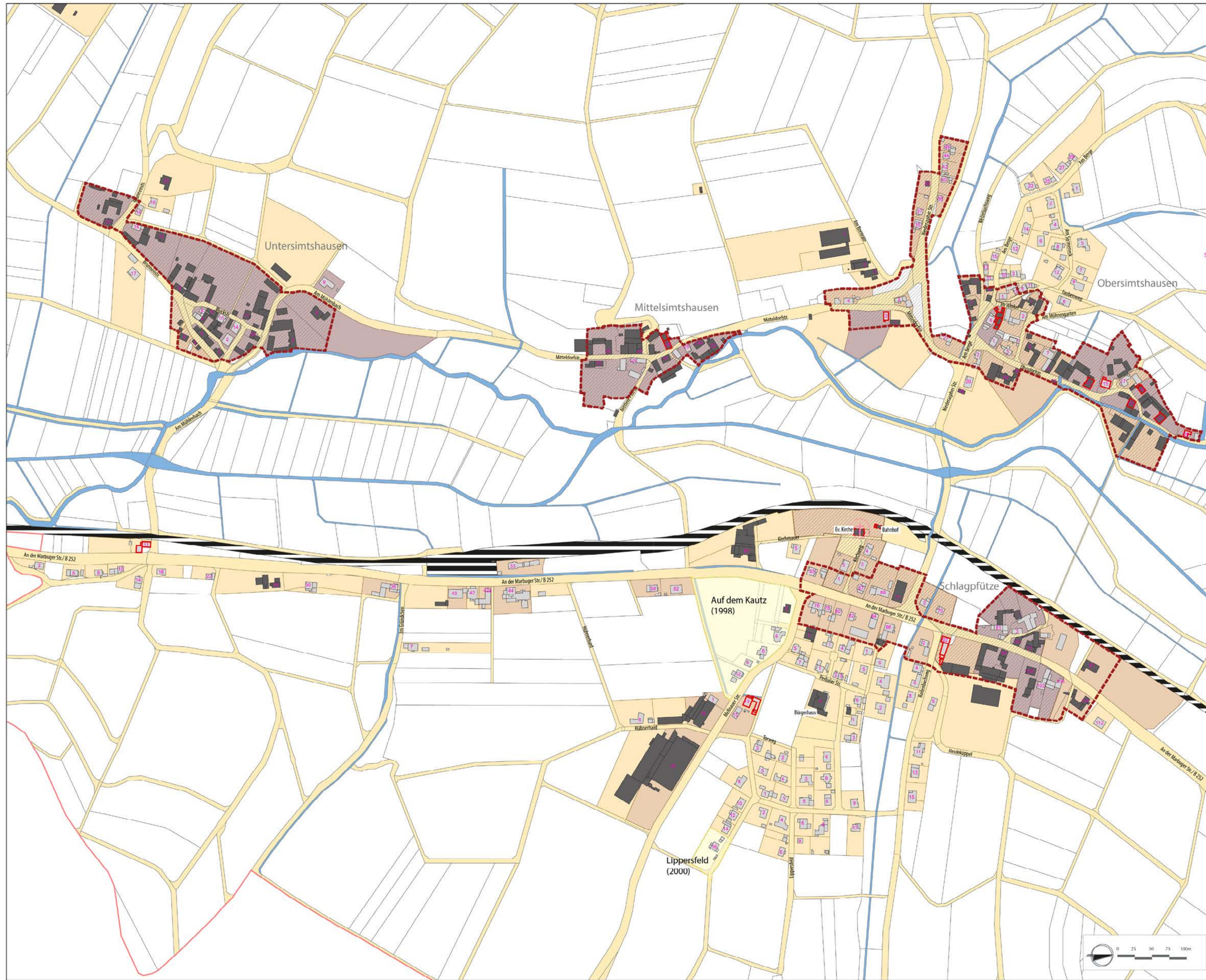
- Gemeindegrenze
- Reines Wohngebäude / Sonstige oder Mischnutzung
- Gewässerfläche
- Verkehrsfläche
- Bahnlinie
- Ortsbildprägendes Gebäude
- Waldfläche
- Öffentliche Grünfläche
- Baudenkmal
- Öffentliches Gebäude
- Leerstehendes Gebäude
- Umnutzungspotenzial
- Baulücke (unabhängig ihrer Verfügbarkeit)
- Ortsbildprägende Gehölzstruktur
- + Kirche
- Raumkanten

IKEK Münchhausen
Bastrukturkarte Simtshausen

Bearbeitungsstand: 01.02.2024 B 01.02.2024 K1	Caproff:
Quelle: Landschaftsplanung/Beauftragter Kommunale DRG, Heutliche Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation	Format: A1 Maßstab 1:2.500

GEMEINSCHAFT MÜNCHHAUSEN

ARGEG Dorferneuerung
Jörg L. Lüdtke & Partner GbR

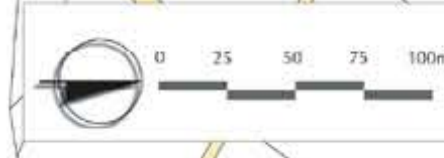


Legende

- Gemeindegrenze
- Abgrenzung Fördergebiet
- Reines Wohngebäude / Sonstige oder Mischnutzung
- Gewässerfläche
- Verkehrsfläche
- Bahnlinie
- Historischer Ortskern (bis 1860)
- Siedlungserweiterung (bis 1950)
- Sonstige Bebauung (ab 1950)
- Denkmalschutz Gesamtanlage
- Baudenkmal
- Kirche
- Bebauungsplan mit Jahr

IKEK Münchhausen
Fördergebietskarte Simtshausen

Bestandungsstand: 01.08.2021 11:00
 Quelle: Luftbild, Maßstab: 1:25000, Katasterpläne 1976, Historische Ortspläne 1860, Bodenkataster und Grundkarten
 Format: A1
 Maßstab: 1:2.000



2.4.4. Niederasphe

Siedlungsentwicklung

Niederasphe ist von seiner Grundrissform her klar linear ausgeprägt. Noch heute ist die Siedlungsform eines Straßendorfes gut erkennbar (s. Karte 13) Die Hauptstraße ist grundrissbestimmend im Ort und wird von den charakteristischen Dreiseithöfen der Region gesäumt. An der Violinstraße und der Bergstraße wird die historische Bebauung deutlich kleinteiliger. Die Violinstraße führt danach weiter zum Siedlungsgebiet Hainsbirken aus dem Jahr 1987 und dem Sportplatz.

Zu Niederasphe gehört weiterhin Weidenhausen, eine Gruppe von Aussiedlerhöfen, die östlich der Asphe liegen. Obwohl das Areal aus der Straßendorfform ausschert, ist doch eine bebaute Verbindung zum eigentlichen Ort erkennbar.

Jenseits des eigentlichen Dorfes gehört auch noch die Exklave Untersimtshausen zu Niederasphe. Der Weiler hat einen geschlossenen, historischen Kern, der von der Blockstraße eingefasst ist. Daneben gibt es vier größere Hofstellen und die große Mühlenanlage an Am Mühlenbach. In der Brunnenstraße finden sich sechs Nachkriegsbauten.

Abgrenzung des Förderbereichs

Der Förderbereich für private Dorfentwicklungsmaßnahmen umfasst den historischen Bestand des Ortes, der überwiegend in der denkmalgeschützten Gesamtanlage zusammengefasst wird (s. Karte 14). Dadurch ist auch Weidenhausen mit eingegrenzt und der überwiegende Teil des Ortes im Förderbereich. Untersimtshausen ist nahezu vollständig als Gesamtanlage ausgewiesen und daher auch zum größten Teil innerhalb der Kulisse.

Erfassung der Bau- und Freiraumstruktur

Der historische Teil Niederasphes zeichnet sich durch seine geschlossene Bebauung aus. Vor allem entlang der Hauptstraße reihen sich die typischen Dreiseithöfe aneinander, die sich aber auch entlang der Bachstraße, der Oberaspher Straße und in Weidenhausen finden. An der Kirche geht die Hauptstraße in die Oberaspher Straße über, an der sich diese Bebauung zumindest linksseitig noch ein Stück fortsetzt, bevor der Gebäudebestand durch kleinere, jüngere Wohnhäuser aufgelockert wird. An ihrem Südende spaltet sich die Hauptstraße in die Violinstraße und die Bergstraße auf.

Beide Straßen umfassen zangenförmig eine merklich andere Bebauung. Das sog. Unterdorf war früher die Siedlung des kleinbäuerlichen Milieus. Die Häuser sind deutlich kleiner und stehen sehr eng zusammen, ein Beweis für kleine Grundstücke, die meist gänzlich überbaut wurden. Wirtschaftsgebäude sind höchstens in Form kleiner Anbauten vorhanden.

Am Nordende der Bergstraße finden sich vereinzelt auch Fachwerkhäuser aus der Vorkriegszeit. Diese sind allerdings durch An- und Umbauten stark überprägt. Die Nachkriegssiedlung Hainsbirken zeigt die typische Wohnhausbebauung mit umfassenden Gartenflächen.

Abseits des historischen Ortskerns ist noch reichlich Freiraum in Form von Baulücken vorhanden (s. Karte 13). Vor allem im

Die alten Straßendorfstrukturen sind noch sehr gut erkennbar.



Leere Mühle in Untersimtshausen



Leeres Wohnhaus in Untersimtshausen



Dorfgarten Untersimtshausen

Neubaugebiet und im Außenbereich westlich der Asphe am Amönauer Weg aber auch an der Reifeisenstraße. Die wichtigste Grünfläche ist die Freizeitanlage Am Sportplatz. Auf dem großen Areal finden sich ein Sportplatz, eine Grillhütte und das Ehrenmahl. Daneben gibt es noch den örtlichen Friedhof am östlichen Ortsrand.

In Untersimtshausen ist der Kern des Weilers geschlossen bebaut. Als bedeutende Grünfläche ist vor allem der Bürgergarten zu nennen, der sich gegenüber von dem kleinen Dorfplatze befindet. Hinsichtlich verwertbaren Freiraums gibt es im Weiler nur eine private Baulücke.

Bewertung des Baubestandes

Folgende Kulturdenkmäler lassen sich in Niederasphe finden:

Denkmal	Anschrift
Hofanlage/ohne mod. Bauteil KSK	ohne Ortsangabe/ gegenüber Bachstraße 23
Mühlengebäude + Wirtschaftsgebäude	Am Mühlbach o.Nr.
Hofanlage	Bachstraße 14
Hofanlage	Bachstraße 17
Hofanlage	Bachstraße 23
Einhaus	Bachstraße 25
Hofanlage	Bachstraße 32
Hofanlage	Bachstraße 34
Hofanlage	Bachstraße 36
Hofanlage	Bachstraße 38
Hofanlage	Bachstraße 39
Hofanlage	Bachstraße 41
Hofanlage	Bergstraße 23
Hofanlage	Blockstraße 7
Hofanlage	Blockstraße o.Nr.
Hofanlage	Brunnenstraße 2+4
Hofanlage	Friedhofstraße 2
Hofanlage	Friedhofstraße 3
Hofanlage	Friedhofstraße 4
Hofanlage	Friedhofstraße 5
Fachwerkwohnhaus oder Hofanlage	Hauptstraße 1
ev.Kirche+Freifläche+Einfriedung	Hauptstraße 2
Hofanlage	Hauptstraße 3
Hofanlage	Hauptstraße 4
Pfarrhaus	Hauptstraße 4
Hofanlage	Hauptstraße 6
Hofanlage	Hauptstraße 7

Niederasphe hat noch viele ortsbildprägende Hofanlagen, vor allem entlang der Hauptstraße



Laden in Niederasphe



Fachwerksanierung

Denkmal	Anschrift
Hofanlage	Hauptstraße 8
Hofanlage	Hauptstraße 9
Hofanlage	Hauptstraße 10
Hofanlage/ohne mod. Wohnhaus	Hauptstraße 11
Hofanlage	Hauptstraße 14
Schulhaus	Hauptstraße 15
Hofanlage	Hauptstraße 16
Hofanlage	Hauptstraße 17
Hofanlage/ohne mod. Wohnbau	Hauptstraße 18
Hofanlage	Hauptstraße 19
Hofanlage	Hauptstraße 20
Hofanlage	Hauptstraße 21
Hofanlage	Hauptstraße 22
Hofanlage/ohne mod. Wohnbau	Hauptstraße 24
Hofanlage/ohne mod. Wohnbau	Hauptstraße 27
Hofanlage/ohne mod. Wohnbau	Hauptstraße 29
Hofanlage	Hauptstraße 30
Hofanlage	Hauptstraße 32
Hofanlage	Hauptstraße 34
Hofanlage	Hauptstraße 36
Hofanlage	Hauptstraße 37
Hofanlage	Hauptstraße 40
Hofanlage	Hauptstraße 41
Hofanlage	Hauptstraße 42
Hofanlage	Hauptstraße 43
Hofanlage	Hauptstraße 44
Hofanlage	Hauptstraße 46
Hofanlage	Jostgasse 1
Hofanlage	Oberaspher Straße 3
Hofanlage	Oberaspher Straße 7
Hofanlage	Oberaspher Straße 9
Hofanlage	Oberaspher Straße 11
Hofanlage	Oberaspher Straße 13
Hofanlage	Oberaspher Straße 36
Wohnhaus	Simtshäuser Straße 7
Hofanlage	Simtshäuser Straße 12
Hofanlage	Violinstraße 3
Tagelöhnerhaus	Violinstraße 4
Hofanlage	Violinstraße 9

Es gibt nur eine Freifläche im historischen Kern von Niederasphe.



Baulücke in der „Hauptstraße“



Leerstand in der „Violinstraße“

Die Leerstände verteilen sich über den Ort. Einige bieten sich für Pärchen oder Senioren an.

Denkmal	Anschrift
Hofanlage	Weidenhausen 1
Hofanlage	Weidenhausen 2
Hofanlage	Weidenhausen 4
Wohnhaus	Weidenhausen 8
Hofanlage	Weidenhausen 9
Scheune und Stall	Weidenhausen 12
Hofanlage	Weidenhausen 14
Hofanlage	Weidenhausen 15
Hofanlage	Weidenhausen 16
Hofanlage	Weidenhausen 17
Hofanlage	Weidenhausen 19
Hofanlage	Weidenhausen 20

Tab. 11: Baudenkmäler in Niederasphe

Aufgrund der ortsbildprägenden Bausubstanz ist der Bestand um die Hauptstraße, das historische Unterdorf, Weidenhausen und der nördliche Ortseingang als Gesamtanlage geschützt. Die Dreiseithöfe sind überwiegend in gutem Zustand. Auffällig ist beispielsweise auch, dass einige Hofstellen noch Hofbäume oder kleine Ziergärten in die Hoffläche integriert haben. Das Fachwerk ist in der Regel offen sichtbar, in manchen Fällen aber auch kunstvoll mit Schiefer verhängen. In Untersimtshausen herrscht ebenfalls Fachwerk vor. Auch hier überwiegt der klassische Phänotyp mit verputztem Fachwerk. Seltener sind mit Ziegeln ausgemauerte und unverputzte Gefache.

Entwicklungspotenzial

In Niederasphe gibt es aktuell sieben Leerstände. Fünf leere Wohngebäude und zwei leere Nebengebäude. Die Leerstände sind gleichmäßig über den Ort verteilt, es scheint also keine strukturelle Lageungunst zu geben. Weiterhin ist keiner der opulenten Dreiseithöfe betroffen. Das ist positiv, denn eine große Anlage mit Nebengebäuden hat oft abschreckende Wirkung auf potenzielle Käufer. In der Violinstraße 4 und 8 stehen Wohnhäuser leer. Nr. 4 ist in nicht besonders gutem Zustand, dafür aber nicht zu groß. Dadurch bietet sich das Objekt für Singles, Pärchen oder Senioren an.

Am Ende der Bergstraße steht das Backhaus des Ortes, das sich als Gemeinschaftseinrichtung für eine Erweiterung über den Wassergraben anbietet. Das Gebäude wird rege genutzt, bietet aber kaum überdachte Verweilmöglichkeiten.

In der Bachstraße gibt es Leerstände in der Nr. 26 und 28. Die 26 ist ein altes Streckgehöft in schlechtem optischen Zustand. Von seiner Größe her ist das Objekt aber attraktiv, da es nicht zu viele Nebengebäude hat. Zu der 28 gehören dagegen mehr Nebengebäude.

Mit 41 Baulücken auf einer Fläche von 41.494 m² hat Niederasphe noch viel ungenutzte Fläche. Sie liegen hauptsächlich in den äußeren Ortsbereichen (s.o.). Hier ist allerdings zu beachten, dass die Baulücken nicht ohne weiteres für eine Innen-



Leerstand in der „Bachstraße“

entwicklung verfügbar sind, da sie sich im Privatbesitz befinden. Ein Beispiel ist die einzige Baulücke in der Hauptstraße, die großes Potenzial birgt. Sie ist in Privatbesitz und die Eigentümerin ist schwer zu erreichen. Weiterhin stört die Baulücke das Ortsbild, da dort schon lange ein großer Haufen Holz liegt. Gegenüber von Am Sportplatz 8 gibt es einen weiteren Fall. An der Oberaspher Straße befindet sich rechts von der Nummer 17 ein kleines, dreieckiges Areal vor der Brücke. Der Bereich böte sich für eine Entwicklung an, um den Ortseingang aufzuwerten.

In Untersimtshausen gibt es nur eine Baulücke.

In Untersimtshausen gibt es aktuell zwei Wohnleerstände und sechs leere Wirtschaftsgebäude. Die Blockstraße 8 wird gerade vom Besitzer hergerichtet. Die beiden anderen Objekte sind ein Wohnhaus einer Hofstelle (Brunnenstraße 14) und das alte Mühlengebäude. Das Wohnhaus steht bereits seit drei oder vier Jahrzehnten leer. Dadurch kann auf einen erheblichen Sanierungsbedarf geschlossen werden. Dennoch eignet es sich gut als Wohnraum. Das Mühlengebäude ist von erheblicher Größe und in schlechtem Zustand. Zusätzlich gehören noch große Nebengebäude dazu. Die Größe bringt reichlich Fläche mit sich, die sich für Mehrgenerationenwohnen anbietet. Eine Sanierung müsste allerdings über einen Investor oder ein genossenschaftliches Modell (Dorfgenossenschaft) angegangen werden. Eine einzelne Privatperson kommt bei einem so großen Objekt eher nicht in Frage. Es sollte auch auf den aktuellen Besitzer zugegangen werden, um ihn über Fördermöglichkeiten, Gutachter und Beratungsangebote aufzuklären.

Lage der nutzbaren Baulücken	Privat/ Kommunal	Fläche in m ²
Südlich von Kneipweg 8	Privat	1.163
Gegenüber Oberaspher Str. 7	Privat	1.158
Gegenüber Oberaspher Str. 3	Privat	939
Gegenüber Raiffeisenstraße 15	Privat	1.322
Rechts von Simtshäuser Straße 1	Privat	1.787
Rechts von Simtshäuser Straße 4	Privat	1.367
Gegenüber Raiffeisenstraße 26	Privat	3.154
Gegenüber Amönauer Weg 4	Privat	472
Gegenüber Amönauer Weg 4	Privat	751
Nordwestlich von Amönauer Weg 9	Privat	565
Gegenüber von Amönauer Weg 9	Privat	1.414
Rechts von Amönauer Weg 14	Privat	744
Links von Amönauer Weg 14	Privat	821
Rechts von Amönauer Weg 21	Privat	777
Gegenüber von Amönauer Weg 20	Privat	532
Links von Amönauer Weg 21	Privat	703
Gegenüber von Amönauer Weg 20	Privat	676
Gegenüber von Amönauer Weg 24	Privat	1.196



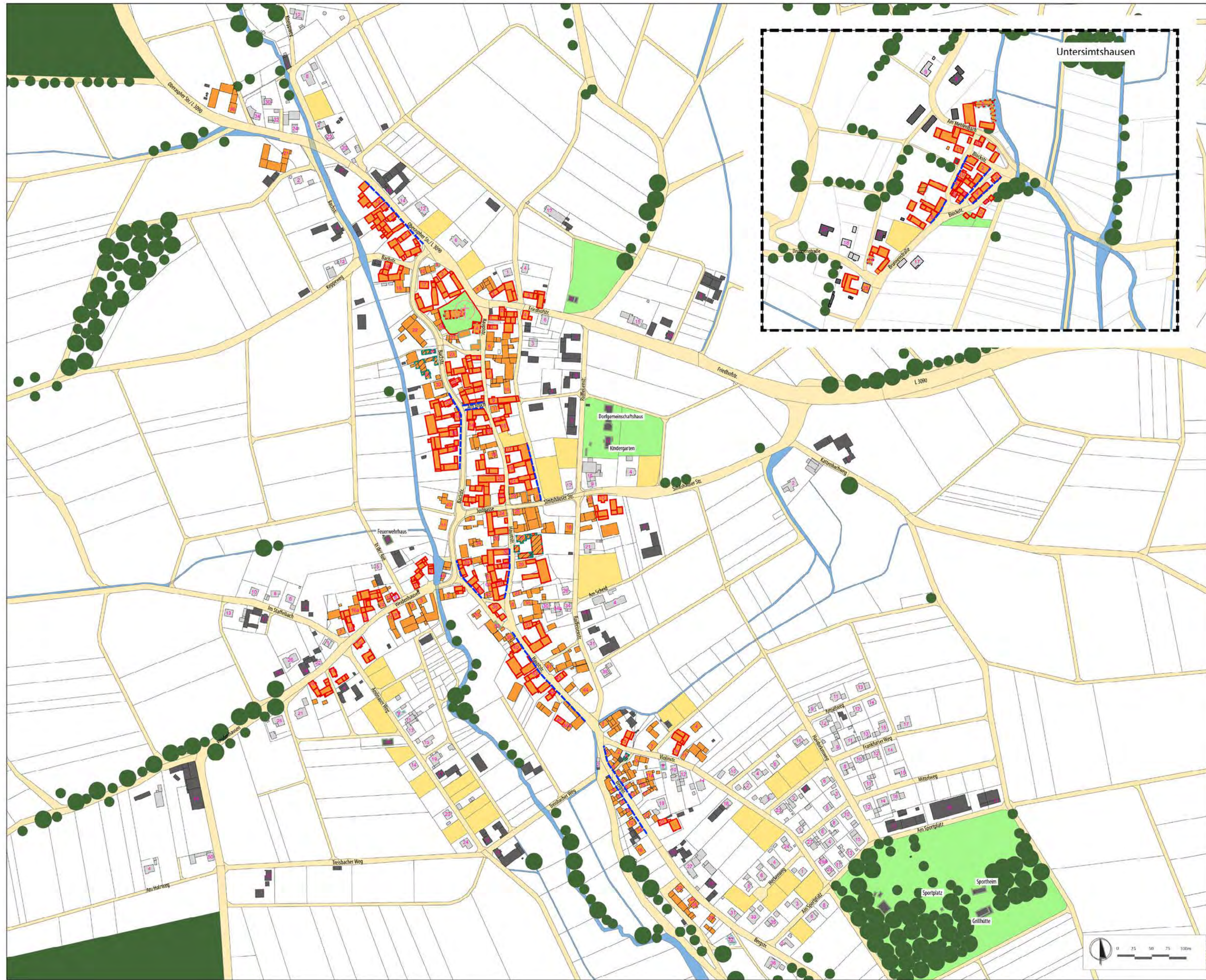
Innenhofsituation Niederasphe

Lage der nutzbaren Baulücken	Privat/ Kommunal	Fläche in m ²
Gegenüber Im Rorbach 4	Privat	747
Schräg gegenüber Im Rorbach 4	Privat	756
Gegenüber Frankfurter Weg 2	Privat	800
Gegenüber Frankfurter Weg 4	Privat	1.069
Gegenüber Frankfurter Weg 6	Privat	982
Gegenüber Violinstraße 23	Privat	1.091
Gegenüber Violinstraße 23	Privat	1.322
Links von Heckenweg 8	Privat	983
Gegenüber von Heckenweg 6	Privat	827
Gegenüber von Heckenweg 4	Privat	754
Gegenüber von Am Sportplatz 3	Privat	691
Nördlich über An der Marburger Str. 2	Privat	616
Rechts von Brunnenstr. 8	Privat	1.378
Gegenüber von Hauptstraße 16	Privat	650
Gegenüber von Am Sportplatz 8	Privat	1.091
Rechts neben Mittelweg 11	Privat	571
Nördlich von Bachstraße 42	Privat	765
Rechts neben Violinstraße 18	Privat	2.449
Rechts neben Bergstraße 16	Privat	1.000
Links neben Bergstraße 22	Privat	1.023
Rechts von Amönauer Weg 9	Privat	558
Rechts neben Bachstraße 2	Privat	920
Links neben Simsthäuser Straße 17	Privat	909
Summe		41.494

Tab. 12: Baulücken in Niederasphe



Ortstypische Schieferverkleidung

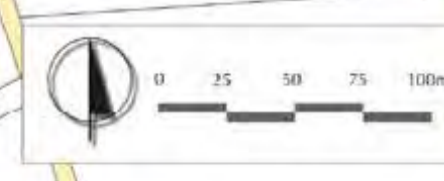


Legende

- Reines Wohngebäude / Sonstige oder Mischnutzung
- Gewässerfläche
- Verkehrsfläche
- Waldfläche
- Öffentliche Grünfläche
- Ortsbildprägendes Gebäude
- Baudenkmal
- Örtliches Gebäude
- Leerstehendes Gebäude
- Umnutzungspotenzial
- Baulücke (unabhängig ihrer Verfügbarkeit)
- Ortsbildprägende Gehölzstruktur
- Kirche
- Raumkanten

IKEK Münchhausen
Baustrukturkarte Niedersaspe

Bearbeitungsstand: 04.02.2021 (K) 27.02.2021 (R) 05.03.2021 (K)	Geprüft: Form: A1 Maßstab: 1:2.500
Quelle: Landkreis Melfung-Biederfeld Kartographie: 2016, Gemeindeverwaltung Bodenmanagement und GeoInformation	ARGE Dorfentwicklung Jörg J. Böding Partner GfH



2.4.5. Oberasphe

Siedlungsentwicklung

Oberasphe hat einen klar flächigen Grundriss mit gedrängter, geschlossener Bebauung um die Kirche. Der Siedlungsraum ist eher ungleichmäßig bebaut. Das alles ist charakteristisch für ein Haufendorf. Die Asphe zerschneidet den Ort etwa in der Mitte. Die Bebauung ist am Ostrand dünner und offener. Entlang der Hauptstraße Lindengraben, Dexbacher Straße, Weite Höhe und Mühlenweg massiert sich die historische Bausubstanz schwerpunktmäßig und eng geschlossen. Nachkriegsbebauung findet sich nahezu nur im Süden des Ortes. An der Wiesenstraße liegt das Baugebiet In der Hute aus 1996. An der Driftstraße befindet sich auch Bebauung neueren Datums auf eher ungleichmäßigen Parzellen.

Abgrenzung des Förderbereichs

Der Förderbereich für private Dorfentwicklungsmaßnahmen umfasst den historischen Bestand des Ortes, der überwiegend in der denkmalgeschützten Gesamtanlage zusammengefasst wird.

Erfassung von Bau- und Freiraumstruktur

Der historische Teil des Ortes ist geprägt durch die geschlossene Bebauung der Dreiseithofanlagen. Gerade nördlich der Asphe sind die Höfe sehr ausladend mit vielen Nebengebäuden und dadurch ortsbildprägend. Südlich des Baches werden die Anlagen etwas kleiner. Auffällig ist, dass die Höfe in Einzelfällen nach hinten versetzt gebaut wurden, sodass zwischen Straße und Bebauung kleine Freiräume entstanden sind. Karte 15 zeigt deutlich, dass nahezu der ganze Ort als eine denkmalgeschützte Gesamtanlage ausgewiesen wurde. Die Gebäude sind regionaltypisch in Fachwerkbauweise errichtet. In der Regel sind die Gefache verputzt. Vereinzelt gibt es aber auch Backsteinmischformen oder Schieferbehang an den Fassaden. Der Bereich um Kirche, Kindergarten, Bürgerhaus und Backhaus bildet einen fast rechteckigen Dorfmittelpunkt mit Freifläche, Spielplatz und Sitzgelegenheiten. Über eine Brücke ist eine weitere Freifläche südlich der Asphe erreichbar. In der Dexbacher Straße gibt es noch einen einfachen Bolzplatz für die Bewohner. Weitere ortsbildprägende Freiflächen gibt es jenseits von Gärten und Baulücken jedoch nicht.

Bewertung des Baubestandes

Folgende Kulturdenkmäler sind in Oberasphe vorhanden:

Denkmal	Anschrift
Hofanlage	Aspherstraße 15
Hofanlage	Aspherstraße 16
Hofanlage	Aspherstraße 27
Hofanlage	Dexbacher Straße 3
Hofanlage	Dexbacher Straße 6
Hofanlage	Dexbacher Straße 8

Wenig bauliche Erweiterungen außerhalb des historischen Ortskerns

Es gibt einige Potenziale im Ort, die noch mehr gestärkt werden müssten.



Neu geschaffener Wohnraum



Sockelverzierung in Oberasphe

Denkmal	Anschrift
Hofanlage	Dexbacher Straße 11
Schule	Dexbacher Straße 20
Hofanlage	Lindengraben 2
Hofanlage	Lindengraben 6
Fachwerkwohnhaus	Lindengraben 7
Hofanlage	Lindengraben 8
Hofanlage	Lindengraben 10
Hofanlage	Lindengraben 15
ev.Kirche	Lindengraben o.Nr.
Hofanlage	Morgenland 1
Hofanlage und ehem. Mühle	Mühlenweg 6
Hofanlage	Mühlenweg 8
Hofanlage	Weite Höhe 1
Hofanlage	Weite Höhe 2
Hofanlage	Weite Höhe 3
Hofanlage	Weite Höhe 4

Tab. 13: Baudenkmäler in Oberasphe

Die Denkmalschutz-Gesamtanlage umfasst nahezu den ganzen historischen Ortskern. Die opulenteren Hofanlagen haben teils schönen Zierrat, etwa an den Sockelsteinen oder als Schnitzereien. Die Nr. 7 im Lindengraben ist allerdings in renovierungsbedürftigem Zustand. Ähnlich verhält es sich mit der Nr 4 in der Weiten Höhe. Hier ist die Schieferverkleidung der Fassade stark beschädigt, das Gebäude wird aber noch bewohnt. Eine Scheune in der Dexbacher Straße hat ebenfalls eine Sanierung nötig.

Entwicklungspotenzial

Oberasphe hat insgesamt sieben Leerstände mit teils erheblichen Umnutzungspotenzial, wozu vor allem die sechs leeren Nebengebäude beitragen. Bei zwei Objekten sollte jedoch auch ein Rückbau in Betracht gezogen werden. Die Aspher Straße 16 ist ein langjähriger Leerstand. Während die Nebengebäude noch einen optisch guten Eindruck machen, steht das Wohngebäude deutlich schlechter da und beeinträchtigt das Ortsbild.

Ganz ähnlich verhält es sich mit der Nr. 15. Hier werden zwar gerade die Nebengebäude zu Pferdehöfen umgebaut, das Wohnhaus bleibt aber in schlechtem Zustand, obwohl Teile des Daches erneuert wurden. Die Nr. 10 im Lindengraben befindet sich seit kurzem in der geförderten Sanierung und wird demnächst von einer Familie bezogen. Die Nr. 1 im Mühlenweg steht leer. Es handelt sich um ein einzelnes Gebäude und eignet sich somit für Personen, die nur Wohnraum suchen. Der nördliche Ortseingang wird optisch von einer Halle beeinträchtigt, die eine alte Eternitverkleidung hat. Hier sollte mittels Bewuchs (Schlingpflanzen) eine Aufwertung herbeigeführt



Leerstand „Aspher Straße 16“



Leerstand „Aspher Straße 15“

werden.

Von den 13 Baulücken im Ort gehört eine zum Neubaugebiet „In der Hute“. Dort sind noch drei Bauplätze vakant. Theoretisch stehen im Ort noch rund 13.188 m² für eine Nachverdichtung zur Verfügung. Auch hier müssen aber vorher die Eigentumsverhältnisse der Brachen klar sein und vor allem Verkaufswille bestehen.

Lage der nutzbaren Baulücken	Privat/ Kommunal	Fläche in m ²
Gegenüber von Winkel Str. 4	Privat	914
Links neben Dexbacher Str. 20	Privat	668
Gegenüber Dexbacher Str. 15	Privat	402
Rechts neben Wiesenstraße 8	Kommunal	859
Südlich von Winkelstr. 1	Privat	499
Gegenüber von Wiesenstraße 3	Kommunal	1.630
Gegenüber Aspher Str. 14	Privat	934
Gegenüber Triftstraße 3	Privat	1.104
Gegenüber Pfeiferweg 12	Privat	1.709
Rechts neben Winkel Str.	Privat	484
Rechts neben Wiesenstraße 9	Kommunal	2.114
Links neben Winkelstraße 7	Privat	500
Gegenüber von Winkelstrae 7	Privat	1.371
Summe		13.188

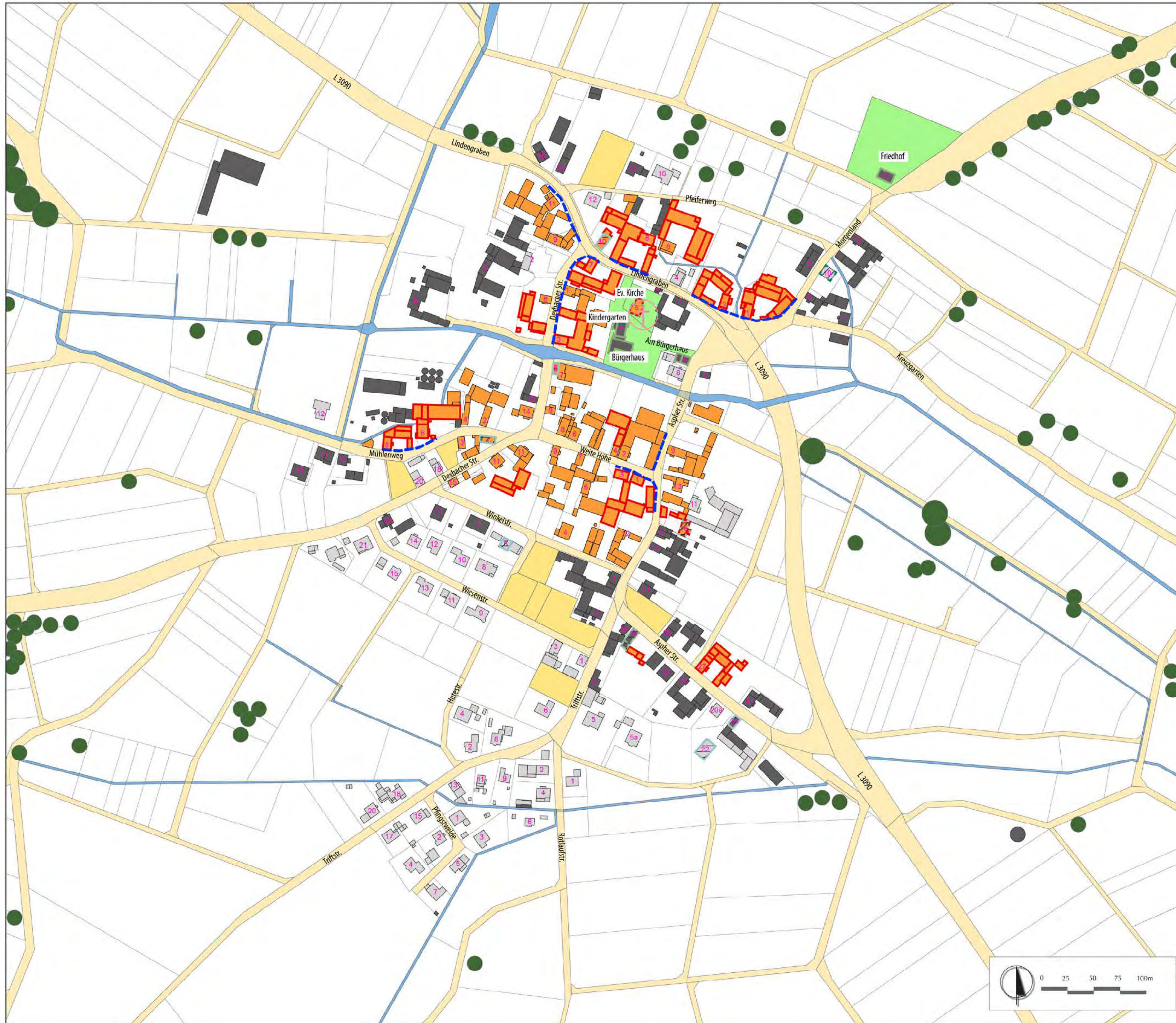
Tab. 14: Baulücken in Oberasphe



Halle mit Eternitverkleidung



Marode Schieferverkleidung

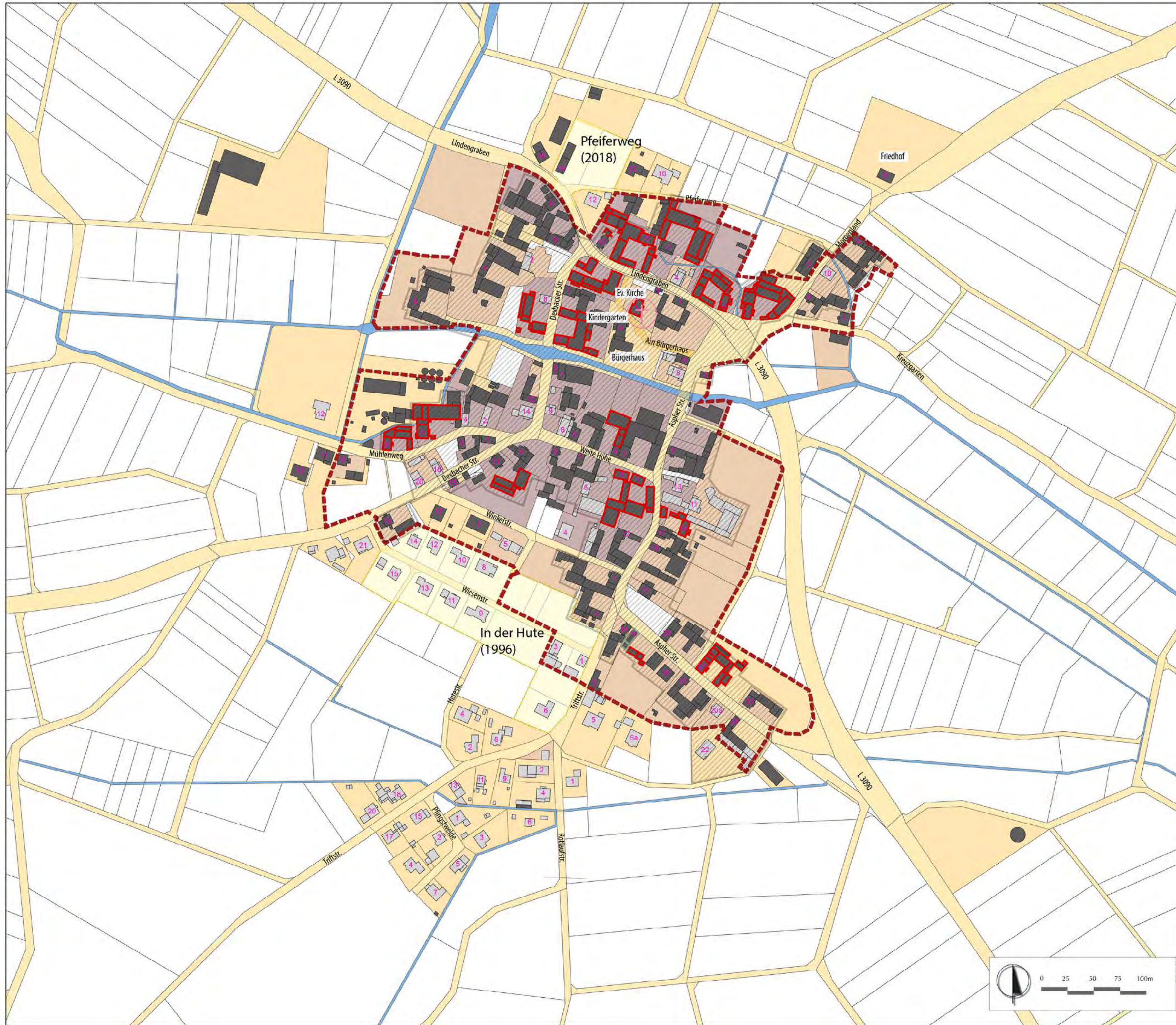


Legende

- Reines Wohngebäude / Sonstige oder Mischnutzung
- Gewässerfläche
- Verkehrsfläche
- Öffentliche Grünfläche
- Ortsbildprägendes Gebäude
- Baudenkmal
- Öffentliches Gebäude
- Leerstehendes Gebäude
- Umnutzungspotenzial
- Baulücke (unabhängig ihrer Verfügbarkeit)
- Ortsbildprägende Gehölzstruktur
- Kirche
- Raumkanten

IKEK Münchhausen
Baustrukturkarte Oberasphe

Bearbeitungsstand: 03.02.2021 IS 05.03.2021 KL	Geprüft:
Quelle: Landkreis Merburg-Brückenkopf Kartengrundlagen: DTK, Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation	Format: A1 Maßstab: 1:2.500



Legende

- Abgrenzung Bereich privater Fördermaßnahmen
- Reines Wohngebäude / Sonstige oder Mischnutzung
- Gewässerfläche
- Verkehrsfläche
- Historischer Ortskern (bis 1860)
- Siedlungserweiterung (bis 1950)
- Sonstige Bebauung (ab 1950)
- Denkmalgeschützte Gesamtanlage
- Baudenkmal
- + Kirche
- Bebauungsplan mit Jahr

IKEK Münchhausen
Fördergebietskarte Oberasphe

Bearbeitungsstand: 04.05.2021 Kl.	Geprüft:
Quelle: Landkreis Merburg-Brückenkopf Kartengrundlagen: DTK, Historische Verwaltung für Bodenmanagement und Georegistrierung	Format: A1 Maßstab: 1:2.500

2.4.6. Wollmar

Siedlungsentwicklung

Wollmar entzieht sich zum Teil einer Grundrisstypisierung. In seiner Grundform ist der Ort linear aufgebaut. Die Dorfstraße ist die Hauptdurchgangsstraße. Wollmar kommt so einem aus der Fassung geratenen Straßen- oder Reihendorf am nächsten, das mit der Zeit überprägt wurde. Um die Kirche herum weist der Ort aber auch einen flächigen Grundriss auf, wie er für Haufendörfer passend ist. Die Bebauung, die von Dorfstraße, Scharstraße und In der Lücke eingegrenzt wird, folgt keinem regelmäßigen Muster. Von der Kirche aus gesehen ist der Bestand in nord-westlicher Richtung dichter und älter als im Nordosten. Zudem ist sie östlich der Kirche breiter aufgefächert, während sie westlich der Kirche mehr in den linearen Grundriss übergeht. Der Ort liegt fast ausschließlich nördlich der Wollmar. Lediglich an zwei Stellen gibt es Bebauung südlich des Baches. Nachkriegsbauung findet sich schwerpunktmäßig am Nordrand im Baugebiet „Auf der Höhe“

Abgrenzung des Förderbereichs:

Der Förderbereich für private Dorfentwicklungsmaßnahmen umfasst den historischen Bestand des Ortes, der überwiegend in der denkmalgeschützten Gesamtanlage zusammengefasst ist (s. Kart 17). Dadurch ist der überwiegende Teil des Ortes im Förderbereich.

Erfassung von Bau- und Freiraumstruktur

Entlang der Dorfstraße, der Scharstraße, der Mauerstraße und dem Lindenberg finden sich die regional typischen Dreiseithöfe in Fachwerkbauweise. Deutlich seltener gibt es auch Vierseithöfe. Die größten Hofstellen liegen an der Dorf- und Mauerstraße. Abseits davon sind sie weniger stattlich. Der älteste Hof befindet sich im Lindenberg.

Die Bebauung entlang der genannten Straßen bildet auch den Großteil der denkmalgeschützten Gesamtanlage. Hier gehört auch noch der abgelegene Bereich an Bienenwiese und Kainsbergweg dazu, der südlich der Wollmar liegt.

Insgesamt präsentiert sich die historische Bebauung entlang der Straßen als geschlossen. Gärten liegen in der Regel hinter den Höfen. Am Ostende des Dorfes wird die Bebauung etwas lockerer. Die vorhandene Nachkriegsbauung hat dann die typischen Vorgärten und deutlich mehr Platz zu den Nachbarn. In Wollmar gibt es innerhalb der Gesamtanlage nur zwei Baulücken, von der eine zeitnah geschlossen werden wird.

Insgesamt ist der Baulückenbestand klein und konzentriert sich auf die nördlichen und östlichen Ortsränder. An der Steingasse, Ecke Dorfstraße befindet sich ein markanter Dorfplatz mit Sitzgelegenheiten, einem großen Baum und Informationstafeln über den Ort. Der Platz ist sehr gepflegt und kann noch zur erweiterten Dorfeingangssituation gezählt werden. Bei einer Ortsdurchquerung fällt er schnell positiv auf.

Um die Kirche befindet sich ebenfalls eine große Grünfläche, die vor allem aus Rasen besteht und im Zuge des Grenzgangs auch von Theatergruppen bespielt wird. Ein ortsbildprägender Freiraum innerhalb der Bebauung fällt dagegen kaum auf, da

Das Dorf ist nach dem Zweiten Weltkrieg kaum gewachsen. Es gibt nur wenige Nachkriegsbauten.

Viele Aufwertungen erfolgten im Zuge der letzten Dorferneuerung. Es ist aber noch Potenzial vorhanden.



„Alte Schule“ in Wollmar



Kirche in Wollmar

Wollmar Hofanlagen liegen nahezu alle in der geschützten Gesamtanlage.

die Häuserfronten Gärten in der Regel abschirmen. Auffällig ist jedoch die große Freifläche in Zum Petersacker. Sie gehört nicht zum Bebauungsplan Auf der Höhe sondern zu dem landwirtschaftlichen Betrieb südlich davon. Die großflächigen Gartengrundstücke zwischen den Gebäuden in der Dorfstraße und der Scharrstraße sind Bestandteil der denkmalpflegerischen Gesamtanlage des Ortskerns und kommen daher nicht für die Innenentwicklung in Frage.

Bewertung des Baubestandes

Wollmar hat folgende Kulturdenkmäler aufzuweisen:

Denkmal	Anschrift
Hofanlage/sog. Asphermühle	Außerhalb der Ortslage
Hofanlage	Außerhalb der Ortslage/ 3 Schillerhöfe
Hofanlage	Dorfstraße 2/ Ecke Im Graben
Hofanlage	Dorfstraße 24
Hofanlage	Dorfstraße 26
Hofanlage	Dorfstraße 28
Hofanlage	Dorfstraße 32
Hofanlage	Dorfstraße 35
Hofanlage	Dorfstraße 38
Hofanlage	Dorfstraße 46
Hofanlage	Dorfstraße 47
Hofanlage	Dorfstraße 48
Wohnhaus	Dorfstraße 65
Hofanlage	Dorfstraße 69 oder 71
Hofanlage	Dorfstraße 75
ev.Kirche	Dorfstraße o.Nr.
Backhaus	Dorfstraße o.Nr./ Ecke Kainsbergweg
Backhaus	Dorfstraße o.Nr./ Ecke Lindenberg
Hofanlage	Lindenrain 16
Ehem. Schule	Lindenrain o.Nr.
Hofanlage	Mauerstraße 7
Hofanlage	Mauerstraße 9
Hofanlage	Scharrstraße 1/Ecke Steingasse
Tagelöhnerhaus	Scharrgasse 6
Tagelöhnerhaus	Scharrgasse 8
Hofanlage	Steingasse 8

Tab. 15: Baudenkmäler in Wollmar

Insgesamt präsentiert sich die Gesamtanlage in einem gepflegten Zustand. Stellenweise fällt schöner Zierrat ins Auge, der



Container am DGH



Ortsbildprägendes Gebäude

entweder als Schnitzerei oder als Fachwerkbemalung auftritt. Neben Fachwerkhäusern finden sich auch Backstein-Gebäude im Ort, wenn auch seltener. Die Alte Schule am DGH ist ein schönes Beispiel für eine Hybridform.

Entwicklungspotenzial

Das Umfeld des neu sanierten DGHs hat noch Entwicklungsbedarf und wird dem modernisierten Gebäude noch nicht gerecht. Der Bereich um den Vordereingang präsentiert sich bereits aufgeräumt und einladend. Der hintere Bereich erinnert allerdings noch an eine Gewerbeimmobilie. Es fehlt der Verweis auf das DGH. Auf dem hinteren Parkplatz stehen zudem Altglas- und Altkleidercontainer, die die Gesamtoptik beeinträchtigen. Hier sollte über Hecken eine Einfassung geschaffen werden, die als Sichtschutz dient.

Das Klubheim des MRC ist nur noch im EG benutzbar. Das Dach ist hier stark sanierungsbedürftig. Lindenberg Nr. 16 ist das älteste Gehöft im Ort und damit ein wichtiger historischer Bau. Das Objekt steht unter Denkmalschutz und wird auch bewohnt, ist aber stark sanierungsbedürftig.

In der Mauerstraße steht die alte Trippmühle leer. Das Gebäude bietet reichlich Platz für Wohnraum, liegt gleichzeitig in ruhiger Lage etwas abseits und hat viele Stellplätze.

In der Steingasse Nr. 9 befindet sich ein langjähriger Leerstand, der aber kürzlich verkauft wurde. Eine erste Fördermittelberatung fand bereits statt.

In der Dorfstraße liegen fünf der insgesamt sieben Wohnleerstände. Ein weiterer ist ein ehemaliger Schweinestall neueren Datums, der sich für einen Rückbau anbieten würde. Architektonisch passt er nicht in das Ortsbild und so könnte die Parzelle für eine Nachverdichtung freigemacht werden.

Mit Nr. 36 und 37 liegen sich zwei Leerstände gegenüber. Die Nr. 37 ist allerdings nicht verkäuflich. Die Besitzer werden das Gebäude in Stand halten, es aber nicht bewohnen.

Die Nr. 65 und 67 liegen direkt nebeneinander und sind beide kleine Wohngebäude, die sich für Paare, kleine Familien oder Senioren anbieten würden. Die handliche Größe passt gut zu den Ansprüchen junger und alter Menschen, die gerne ländlich wohnen möchten aber keinen großen Bedarf an Nebengebäuden haben. Die Nr. 67 hat allerdings Nebengebäude.

In der Straße Großer Graben steht das zweite Gefrierhaus des Ortes. Der Grenzverein nutzt es gerade als Lagerraum und möchte den Bereich davor zu einem kleinen Dorfplatz entwickeln, der bspw. genutzt wird, wenn der Verein in der nahen Werkstatt aktiv ist.

Freiflächen sind innerhalb des Ortsbereichs zwar vereinzelt noch vorhanden, diese können jedoch nicht alle genutzt werden (Denkmalschutz-Gesamtanlage). Insgesamt sind 15 Baulücken mit einer Gesamtfläche von über 15.000 m² vorhanden. Im städtischen Baugebiet „Auf der Höhe“ sind keine Grundstücke mehr zu erwerben. Die restlichen Baulücken sind groß. Private Freiflächen können nicht ohne weiteres nachverdichtet werden. Die Lücken im Lohweg und in der Grabenstraße würden Platz für zwei oder mehr Bauplätze bieten, die mit altersgerechten Häusern bebaut werden könnten.

Für die Leerstände im Ort bietet sich eine Umnutzung mit neuen Wohnformen an



Leerstand „Steingasse 9“



Baulücke in der „Dorfstraße“



Blick in einen Vierseithof

Lage der nutzbaren Baulücken	Privat/ Kommunal	Fläche in m ²
Links neben Grunweg 13	Privat	1.645
Rechts neben Grunweg 13	Privat	1.361
Gegenüber von Lohweg 3	Privat	834
Gegenüber von Lohweg 3	Privat	837
Gegenüber von Lohweg 3	Privat	838
Rechts neben Dorfstraße 37	Privat	390
Gegenüber von Dorfstraße 28	Privat	1.103
Gegenüber von Dorfstraße 26	Privat	725
Gegenüber von Grabenstraße 9	Privat	1.949
Links von Unterer Sonnenhang 6	Privat	816
Rechts von Unterer Sonnenhang 6	Privat	805
Gegenüber von Auf der Höhe 21	Privat	1.211
Rechts neben Grünweg 7	Privat	2.007
Gegenüber von Dorfstraße 12	Privat	662
Rechts von Unterer Sonnenhang	Privat	919
Summe		15.710

Tab. 16: Baulücken in Wollmar



Legende

- Reines Wohngebäude / Sonstige oder Mischnutzung
- Gewässerfläche
- Verkehrsfläche
- Waldfläche
- Öffentliche Grünfläche
- Ortsbildprägendes Gebäude
- Baudenmal
- Öffentliches Gebäude
- Leerstehendes Gebäude
- Umnutzungspotenzial
- Baulücke (unabhängig ihrer Verfügbarkeit)
- Ortsbildprägende Gehölzstruktur
- Kirche
- Raumkanten

IKEK Münchhausen
Baustrukturkarte Wollmar

Bearbeitungsstand: erstellt 2019 in 05.05.2021 AL	Geprüft:
Quelle: Landesamt für Statistik Kennzahlserie 3106: Regionale Bevölkerung für Bodenmanagement und Geoinformation	Format: A1 Maßstab: 1:2.500

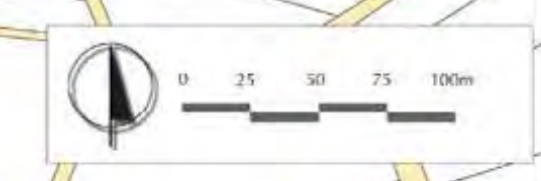




- Legende**
- Abgrenzung Bereich privater Fördermaßnahmen
 - Reines Wohngebäude / Sonstige oder Mischnutzung
 - Gewässerfläche
 - Verkehrsfläche
 - Historischer Ortskern (bis 1860)
 - Siedlungserweiterung (bis 1950)
 - Denkmalschutz Gesamtanlage
 - Baudenkm.
 - + Kirche
 - Bebauungsplan mit Jahr

IKEK Münchhausen
Fördergebietskarte Wollmar

Bearbeitungsstand: 01.03.2017 KL	Geprüft:
Quelle: Landschaftsbau, Biotopkart Kommunale GIS, Historische Vermessung für Bodenmanagement und GeoInformation	Format: A1 Metrierteil: 1:2.500



2.5. Daseinsvorsorge

Gemeinschaftseinrichtungen

Die Gemeinde unterhält und vermietet in allen Ortsteilen die Gemeinschaftshäuser. Die Räumlichkeiten wurden bis Ende 2019 fast allen rege genutzt. In die Häuser in Simtshausen, Oberasphe und Wollmar wurden während der letzten Dorferneuerung bereits beträchtliche Mittel investiert. Das Wollmarer DGH ist seit dem vollumfänglich saniert. In Oberasphe sind die Toiletten und die Küche noch veraltet, was in Kombination mit dem Dorfcafé suboptimal ist.

Insbesondere Vereine nutzen die Räume. Das DGH Niederasphe hatte mit 52 Nutzungen im Monat die höchste Auslastung, da der angrenzende Kindergarten den Saal mit nutzt. Es besteht allerdings Sanierungsbedarf. Der Zugang ist nicht barrierefrei und die Fenster sind aus energetisch ineffizientem Aluminium. In Wollmar und Oberasphe waren es je 28. Lediglich Münchhausen war mit acht regelmäßigen Terminen schwach ausgelastet (s. Tab. 18). In Münchhausen fehlt die Barrierefreiheit. Vor dem Eingang sind Stufen und die Toiletten sind im KG. Im Zuge der Verkehrsberuhigung entsteht für das Bürgerhaus und sein Umfeld allerdings neues Potenzial. Neben den DGHs gibt es noch die Burgwaldhalle in der Talhäuser Str. Dort angrenzend liegt der Sportplatz und ein Wandererparkplatz, weswegen die Stelle auch „Tor zum Burgwald,“ genannt wird. Die Halle ist



DGH Wollmar

Die Auslastung der Gemeinschaftseinrichtungen ist unterschiedlich

Einrichtung	Nutzung/ Monat 2019	Nutzergruppen, Veranstaltungen
Bürgerhaus Münchhausen	8	Gesangsverein, Volkshochschulen
Burgwaldhalle	keine Angaben	Wanderer und Sportler im Außenbereich. Sportveranstaltungen im Innenbereich
Bürgerhaus Simtshausen	20	RSV, Gitarrenunterricht, Landfrauen, Simtshäuser Dorftheater
Bürgerhaus Wollmar	28	SV Wollmar, Trachtengruppe, Posaunenchor, Gitarrengruppe, Ev. Kirche.
Bürgerhaus Oberasphe	28	Kulturverein, Seniorentanz, Junger Chor, Gesangsverein, Singen mit Heidi, TSV Asphe
Bürgerhaus Niederasphe	52	Kindergarten Turnen, LNB Motion Kurs, VHS, TSV, Gesangsverein, Posaunenchor

Tab. 17: Gemeinschaftshäuser - Nutzungen

Einrichtung	Saalgröße	Ausstattung	Erneuerungsbedarf
Bürgerhaus Münchhausen	170 m ²	Separater Thekenraum, Küche, Kühlraum, Leinwand	Küche, barrierefreier Zugang
Burgwaldhalle	610 m ²	Bühne, Theke, Küche	barrierefreier Zugang, Außenbereich, Bühne, Küche
Bürgerhaus Simtshausen	204 m ²	Theke, Bühne, Kühlraum, Trennwand, Leinwand, Küche, Kegelbahn, Jugendraum, Bücherstübchen	Toiletten des Jugendraums, Kegelbahn
Bürgerhaus Wollmar	214 m ²	Theke, Kühlraum, Trennwand, Leinwand, Getränkeraum, Küche, Buffetraum, Vereinsraum	Kein Erneuerungsbedarf
Bürgerhaus Oberasphe	188 m ²	Theke, Küche, zwei Kühlräume, Trennwand, Wintergarten, Terrasse	Küche, Kühlraum, Toiletten
Bürgerhaus Niederasphe	232 m ²	Theke, Küche, Kühlraum, Trennwand, Fahrstuhl, Leinwand	Energetische Sanierung, barrierefreier Zugang

Tab. 18: Gemeinschaftshäuser - Ausstattung

Austragungsort größerer (Sport-) Veranstaltungen. Sie ist allerdings nicht barrierefrei.

Die Tabelle 19 zeigt die gute Ausstattung der DGHs. Bis auf Münchhausen können alle Säle via Trennwand geteilt werden. Küchen, Kühlräume und Leinwände sind Standard. In Simtshausen befindet sich sogar eine Kegelbahn. Sie ist die einzige in der Gemeinde und ist u.a. bei Kindergeburtstagen und Gruppen für Kegelabende beliebt. Die Anlage stammt allerdings aus den 70er Jahren und es gibt keine Ersatzteile mehr. Der Sportverein hat im EG seinen Vereinsraum, die Sportstätten liegen unmittelbar nebenan. Die Freiwillige Feuerwehr hat ihre Räumlichkeiten in einem Anbau. Die Kombination mit dem Sportplatz nebenan, macht das DGH Simtshausen zum sozialen Zentrum im Ort. Neben den DGHs gibt es in Münchhausen nahe der Kirche einen Gemeinderaum, der ebenfalls rege genutzt wird. In Wollmar, in Nieder- sowie in Oberasphe stehen zusätzlich Grillhütten, die im Sommer viel gemietet werden.

Der Wollmarer Sportverein und der Kleintierzüchterverein vermieten darüber hinaus ihre Vereinsheime. Das Klubhaus des Motoradklubs Wollmar ist mit dem Jugendraum der Kameradschaft Wollmar in einem Gebäude. Auf der Höhe 1 liegt direkt neben dem DHG und der Feuerwehr und damit im sozialen Zentrum des Ortes. In dem Haus fehlt es allerdings an Räumlichkeiten. OG und DG sind sanierungsbedürftig, da das Dach kaputt ist. Somit sind beide Vereine in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt. Insbesondere die Kameradschaft benötigt den Platz, da sie der größte Jugendverein in der Gemeinde ist. Außerdem gibt es in Niederasphe, Oberasphe, Wollmar und Untersimtshausen Backhäuser, die rege genutzt werden, teils zum Backen, teils als Treffpunkt. Die Bäcker werden allerdings zunehmend mit neuen Hygienevorschriften konfrontiert, die Um- bzw. Anbauten oder die Aufgaben des Backens zur Folge haben können, womit ein Stück gelebte Kultur verloren gehen würde. Das Backhaus in Obersimtshausen steht indes leer und bietet Umnutzungspotenzial, zumal es direkt an einem Radweg liegt.

In der „Alten Schule“ in Wollmar wird regelmäßig ein „Nachmittagskaffee“ für Senioren angeboten.

Zusammenfassende Bewertung:

Das Angebot an Gemeinschaftseinrichtungen ist umfangreich aber mit einem starken Fokus auf die DGHs, was an den Engagement zu erkennen ist, dass in den letzten Jahren in Wollmar, Oberasphe und Simtshausen geflossen ist. Entsprechend sollten auch Münchhausen und Niederasphe erüchtigt werden. Insbesondere die Barrierefreiheit ist noch nicht überall gegeben. Hinsichtlich der Angebote in den Häusern gibt es allerdings viele Parallelen und Überschneidungen. Schwerpunktfunktionen sind aber durch das Café in Oberasphe oder die Kegelbahn in Simtshausen bereits im Ansatz vorhanden. Hinzu kommen Vereinsräume, die gemietet werden können. In Fall von Wollmars Kameradschaft besteht Handlungsbedarf, da der potenziell vorhandene Platz durch Sanierungsstau nicht genutzt werden kann. Hervorzuheben ist zudem die gelebte Backhauskultur in der Gemeinde, die es zu erhalten gilt.

Sport und Freizeit

Die Ortsteile Münchhausen, Simtshausen, Niederasphe und Wollmar verfügen je über eine Sportplatz. Oberasphe hat einen kleineren Bolzplatz ebenso wie Wollmar, wo er auch als Festplatz dient. Im Münchhausen gibt es weiterhin einen Tennisplatz. Der Schützenverein Niederasphe 1975 e.V. hat ein eigenes Schützenhaus mit Schießbahn.

Für Kinder findet sich in jeden Ort ein Spielplatz. Münchhausen hat, neben dem Grundschulhof und der KiTa, nur einen Spielplatz am Rastplatz Gesenne. Damit liegt er etwas außerhalb des Ortes. Der Spielplatzbestand ist für die Größe des Ortes und vor dem Hintergrund der Zuzüge zudem unterdimensioniert und dezentral. Ein Umstand der während er Beteiligung wiederholt bemängelt wurde.

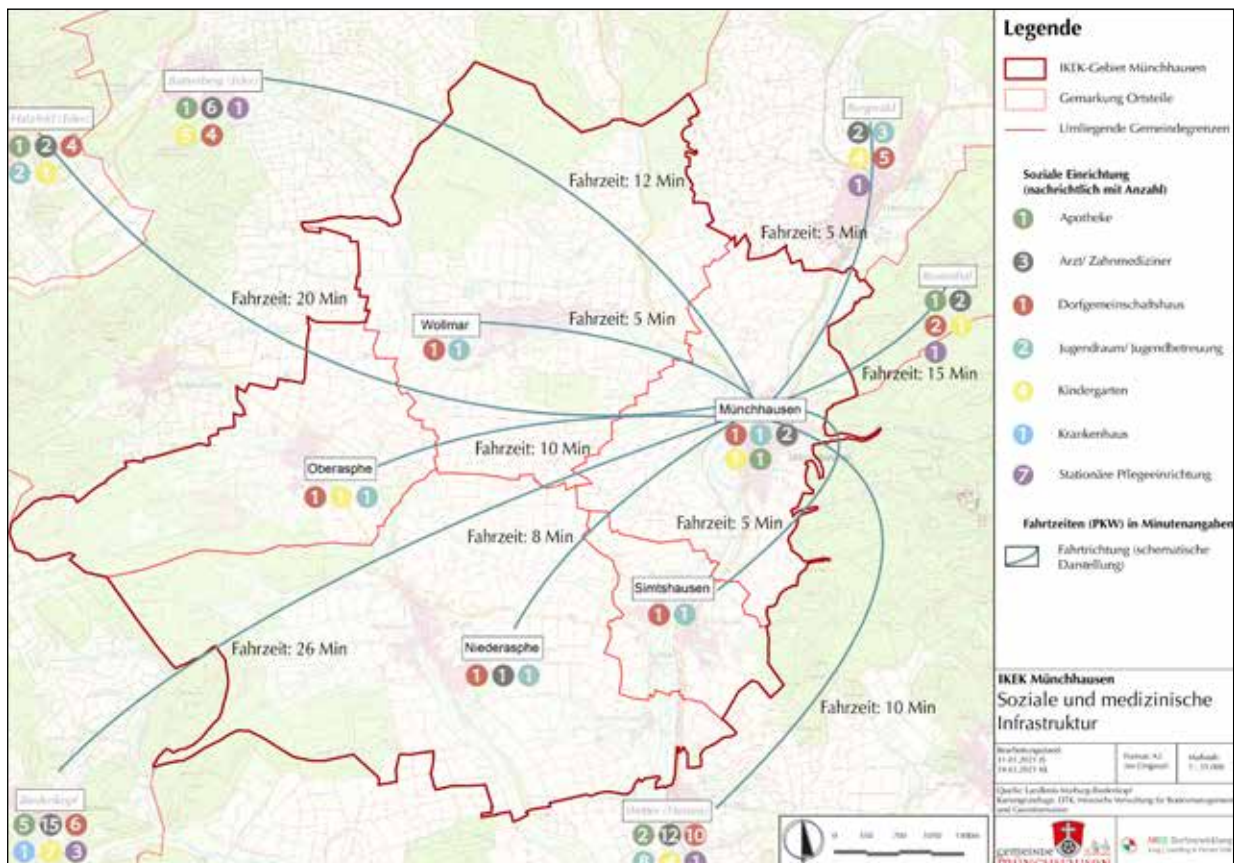
In Simtshausen befindet sich der Spielplatz im Rodenbachweg. Er wurde 2016 fertig gestellt. Neben Spielgeräten gibt es eine Hütte mit Bänken und ein Tischtennisplatte. Die Anlage ist in einem gepflegten Zustand. Kinder aus Ober-, Mittel- oder Untersimtshausen müssen allerdings eine weitere Strecke zurücklegen.

In Niederasphe bietet die KiTa natürliche einen Spielplatz. Ein weiterer liegt hinter dem Feuerwehrgebäude In der Aue. Es fehlt an Schattenspendern, daher wird über dem Sandkasten ein Sonnensegel aufgespannt. Es gibt zudem einen Pavillon zum Sitzen.

In Oberasphe liegt der Spielplatz sehr zentral im Ort an der KiTa und dem DGH. Auch hier wird die Sonnensegellösung angewendet.

Die Ortsteile verfügen über ausreichend Sportangebote. In puncto Spielplätze besteht etwas Handlungsbedarf.

Karte 19: Soziale und medizinische Infrastruktur



In Wollmar liegt der Spielplatz neben der Feuerwehr sowie dem DGH und damit sehr zentral. Das Areal ist sehr großzügig geschnitten. Ein neuer Spielturn ist erst kürzlich aufgestellt worden. Im Vergleich zu den anderen Spielplätzen wirkt das Gelände in Wollmar aber ausgeräumt und besitzt Entwicklungspotenzial.

Insgesamt variiert die Größe der Spielplätze von Ort zu Ort. Die Ausstattung schwangt zwischen drei und acht Geräten, wovon aber auch Angebote für Kleinkinder sind. Die Geräte werden gut gewartet und sind teils recht neu. Es ist jedoch zu konstatieren, dass die Angebote für Teenager uninteressant und für Erwachsene ungeeignet sind. Aktuell besteht die Zielgruppe nur aus Kindern. Mehrgenerationenangebote, sei es im Innen- oder im Außenbereich, fehlen insgesamt in der Gemeinde. Die Burschenschaft bietet in ihrem Raum einen Bürgerausschank an aber darüber hinaus ist das Angebot ausbaufähig.

Das nächstgelegene Hallenbad befindet sich im rund acht Kilometer entfernten Wetter und ist ganzjährig geöffnet. Daneben hat die Gemeinde Nordic-Walking-Wege durch den Burgwald ausgewiesen. Die Anlage bietet drei unterschiedlich lange Strecken, die sich für Anfänger und Fortgeschrittene eignen. Der Startpunkt befindet sich auf dem Christenberg. Der Burgwald bietet als Naherholungsgebiet noch weiteres Entwicklungspotenzial. Vor dem Hintergrund weiterer Zuzüge bietet sich hier Raum für weitere Freizeitangebote.

Zusammenfassende Bewertung:

Auf den Dörfern gibt es ein breites Angebot an verschiedenen Sportstätten und -einrichtungen. Mit dem Bestand sind Gemeinde und Sportvereine für die Zukunft gut ausgerüstet. Werden die Betreuungseinrichtungen mit einbezogen, ist der Bestand an Spielplätzen für die Gemeindegröße ausreichend. Lediglich in Münchhausen gibt es reellen Bedarf nach einem zentraleren Spielplatz. In Oberasphe und Wollmar ist die Nachbarschaft zu den DGHs besonders positiv. Bei Veranstaltungen haben Kinder dort eine Beschäftigungsmöglichkeit. Ein Potenzial, dass weiter ausgebaut werden kann. Wirkliche Mehrgenerationenspielplätze fehlen nämlich gänzlich. Angebote, wie Tischtennisplatten sind aber ein erster Schritt in die Richtung. Der Nordic-Walking-Park macht die Gemeinde überregional bekannt und ist somit sogar touristisch relevant. Das bedient auch die gesteigerte Outdooraffinität der Bevölkerung seit der Pandemie.

Betreuung

In Münchhausen, Nieder- und Oberasphe gibt es je eine KiTa. In der „Kesterburg“ Münchhausen werden 75 Kinder in drei Gruppen betreut. Die Öffnungszeiten sind Montags bis Freitags von 06:45 bis 16:30 Uhr. Die KiTa in Niederasphe ist in der Trägerschaft der Ev-luth. Kirche und wird von der Gemeinde kofinanziert. Die Kapazität beträgt 40 Plätze. Die Betreuungszeiten sind Montag bis Donnerstag von 07:00 bis 16:00 Uhr. Am Freitag wird um 14:00 Uhr geschlossen. Die KiTa Oberasphe hat nur 20 Plätzen und ihre Öffnungszeiten sind etwas kürzer. Sie öffnet morgens um 07:30 Uhr und schließt Montags, Dienstags und Mittwochs um 15:00 Uhr. Donnerstags und Freitags bereits um 14.00 Uhr. Im Wollmarer DGH setzt die Gemeinde zudem gerade eine Krippengruppe mit 12 Betreuungs-

135 KiTa-Plätze in drei Ortsteilen der Gemeinde

plätzen um. In puncto Altersbetreuung gibt es in Münchhausen keine Einrichtungen. Bei erhöhtem Pflegebedarf muss auf Angebote in den Nachbargemeinden ausgewichen werden.

Zusammenfassende Bewertung:

Mit 135 KiTa-Plätzen ist das Angebot sehr großzügig. Für die Gemeinde sind die KiTas klare Standortvorteile als Wohnort. Positiv ist zudem, dass kostenlose Bustransfers von und nach Wollmar und Simtshausen angeboten werden. Dadurch werden berufstätige Eltern entlastet. In puncto Altenbetreuung gilt es nachzubessern. Abseits eines Pflegeheimes fehlt es auch an niederschwelligeren Unterstützungsangeboten, die einen Verbleib im eigenen Haus länger möglich machen.

Bildung

In Münchhausen befindet sich die Grundschule am Christenberg. Momentan unterrichten dort sieben Lehrkräfte 90 Kinder in sechs Klassen. Es gibt ein Mittags- und Nachmittagsangebot. Die Betreuungszeiten sind von 07:30 Uhr bis 15:30 Uhr. Weiterführende Schulen aller Zweige finden sich unter anderem in Marburg, Battenberg (Eder) oder Frankenberg (Eder). Dort und in Marburg gibt es zudem Musik- und Volkshochschulen.

Die Grundschule im Kernort ist für alle Ortsteile von Bedeutung.

Zusammenfassende Bewertung:

Schulen der ersten und zweiten Sekundarstufe befinden sich ausschließlich in den angrenzenden Gemeinden, liegen aber in angemessener Entfernung und decken den nötigen Bedarf ab. Die Grundschule im Hauptort ist für jüngere Familien schnell erreichbar und dadurch ein Pullfaktor für Zuzügler.

Medizinische Versorgung

In Niederasphe befindet sich eine Hausarztpraxis. In Münchhausen gibt es eine weitere, dazu noch eine Apotheke, eine Zahnarztpraxis und eine Heilpraxis (s. Karte 19). Ambulante Pflegedienste gibt es in Niederasphe und Münchhausen. Beide fahren alle Ortsteile an. Krankengymnastikangebote gibt es ebenfalls in Münchhausen und in Niederasphe. Das nächste Krankenhaus ist in Biedenkopf.

Münchhausen und Niederasphe bieten die medizinische Grundversorgung für die Gesamtgemeinde, die langfristig gesichert werden muss.

Zusammenfassende Bewertung:

Die medizinische Versorgung der Gemeinde ist mit zwei Allgemeinmedizinern und einem Zahnarzt gut. Im Zuge der Überalterung wird die Frequentierung der Praxen steigen. Für Facharzt- oder Krankenhaustermine muss bereits auf die Nachbargemeinden ausgewichen werden.

Nahversorgung

Gegenwärtig gibt es nur in Niederasphe ein kleines Lebensmittelgeschäft mit Teilsortiment und Bäckerei. Das Geschäft bietet auch einen mobilen Verkauf mit Grundnahrungsmitteln, Back- und Wurstwaren an. Seit 2019 gibt es einen Hofladen in Oberasphe, der gut angenommen wird. Hinzu kommt das Lebensmittelhandwerk. Gerade die Dichte an Metzgern ist hoch. Außer Münchhausen hat jeder Ortsteil mindestens einen. Zusätzlich fahren Verkaufswagen von Bäckereien und Metzgereien aus den Nachbargemeinden in die Gemarkungen.



Laden in Niederasphe

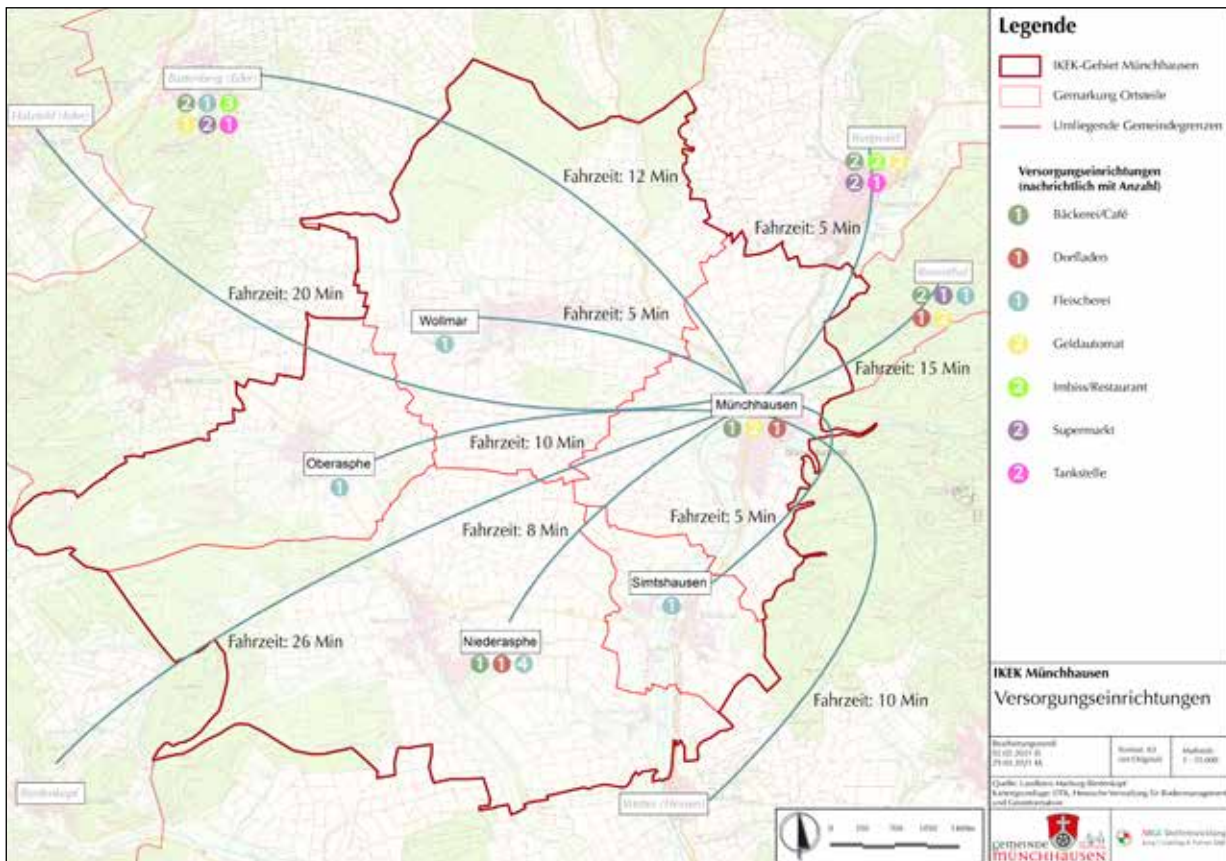
Der Laden in Niederasphe sichert im Ort eine wohnortnahe Grundversorgung

Getränkeshändler aus Simtshausen und Ernsthausen, die auch liefern, ergänzen das Angebot. Vorrangig läuft die Nahversorgung aber über den Lebensmitteleinzelhandel in Battenberg, Hatzfeld, Wetter und Ernsthausen. In Münchhausen haben noch zwei Banken Filialen mit den nötigsten Beratungsleistungen. Weiterhin gibt es im Kernort noch eine Poststelle.

Zusammenfassende Bewertung:

Umfassende Einkäufe sind nur in Nachbargemeinden möglich. Für immobile Menschen ist das ein Problem, das mit dem unflexiblen ÖPNV kaum zu lösen ist.

Karte 20: Versorgungseinrichtungen



2.6. Mobilität und Verkehr

ÖPNV in Münchhausen

Die Gemeinde Münchhausen liegt im nördlichen Teil des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV). Das Verkehrsunternehmen organisiert den ÖPNV in Kooperation mit dem Regionalen Nahverkehrsverband (RNV) Marburg-Biedenkopf.

In Münchhausen und Simtshausen gibt es je eine Bahnhaltestelle mit angeschlossener Park&Ride-Anlage, die auch von Bussen angefahren wird. Die Bahntaktung ist stündlich und ermöglicht eine gute Anbindung nach Nord (Kassel/Frankenberg/Brilon) und Süd (Marburg/Frankfurt). Die Zugverbindung ermöglicht es Schülern aus der Gemeinde weiterführende Schulen in Marburg und Frankenberg zu erreichen. Auch Studenten und Berufstätige aus den umliegenden Ortsteilen nutzen das Verkehrsangebot. Mit dem Zug sind es nur 25 Minuten Fahrt nach Marburg. Kürzlich wurde die Strecke Richtung Sauerland wieder eröffnet. Sie wird rege angenommen und ist auch für den Fremdenverkehr interessant. Insgesamt lassen sich via Bahn viele Destinationen, wie die Stadt Marburg, das Waldecker Land, der Edersee, das Naturschutzgebiet Kellerwald oder Willingen im Upland anfahren.

Gute Schienenanbindung über Münchhausen und Simtshausen. Der Busverkehr ist stark auf Schulbusse beschränkt.

Verbindung	Fahrzeit [Min.]			An-Abfahrt	
	Pkw	ÖPNV		Erste	Letzte
		Hin	Rück		
Wollmar - Marburg	35	38	40	04:33	00:20
Oberasphe - Wetter	13	35	25	07:05	08:19
Münchhausen - Battenberg	10	33	30	06:37	16:30

Tab. 19: ÖPNV- und MIV-Fahrzeiten

Das Linienbusangebot in Münchhausen ist stark auf den Schülerbedarf angepasst. Die Schulbuslinie 62 bedient werktags das ganze Gemeindegebiet an 17 Haltestellen. Ihre letzte Fahrt von der Grundschule Münchhausen startet um 15:04 Uhr. Die Fahrt dauert rund 40 Minuten. Vom Bahnhof Münchhausen fährt die Linie dagegen etwas länger ab. Von hieraus ist die Taktung ab 08:23 Uhr in etwa stündlich. Die letzte reguläre Fahrt über die Ortsteile startet um 18:17 Uhr. Die Linie 540.2 ist die Schullinie nach Battenberg und auch nur als solche interessant für die Bewohner von Münchhausen und Wollmar. Im Kernort fährt die Linie nur drei mal pro Werktag Richtung Battenberg, um 06:37 Uhr, 13:35 Uhr und um 16:30 Uhr. In Wollmar sind es nur die Zeiten 06:40 Uhr und 07:32 Uhr. Rückfahrten ins Gemeindegebiet werden nur einmal am frühen und am späten Nachmittag angeboten.

Die Gesamtschule in Wetter ist über die Linie 64 angeschlossen. Morgens fährt sie zweimal von Oberasphe über Niederasphe und Simtshausen nach Wetter. Rückfahrten gibt es nur bis zum Nachmittag um 15:52 Uhr. Über die Linie 60 ist Marburg erreichbar. Sie startet in Wollmar, passiert Münchhausen und Simtshausen und fährt regulär bis zum Marburger Hauptbahnhof. Die Fahrt dauert ca. 35 Minuten. Montags bis freitags fährt die Linie sieben mal in Wollmar ab. Die Taktung ist unregelmäßig.

Bessere Busanbindungen in Münchhausen, Simtshausen und Wollmar. Ober- und Niederasphe sind schlechter angebunden.

Fig. Die erste Fahrt geht um 04:33 Uhr, die Zweite um 06:22 Uhr und die Letzte um 0:20 Uhr. Samstags fährt die Linie nur um 22:43 Uhr und 0:20 Uhr. Außerdem ist ein AST-Angebot vorhanden, welches auch an Samstagen und Sonn- und Feiertagen rußbar ist. Hier ist die Linie 586.4 zu nennen, die von Münchhausen über Allendorf nach Hallenberg fährt. Sie ist von Montag bis Sonntag viermal verfügbar, muss aber angerufen werden.

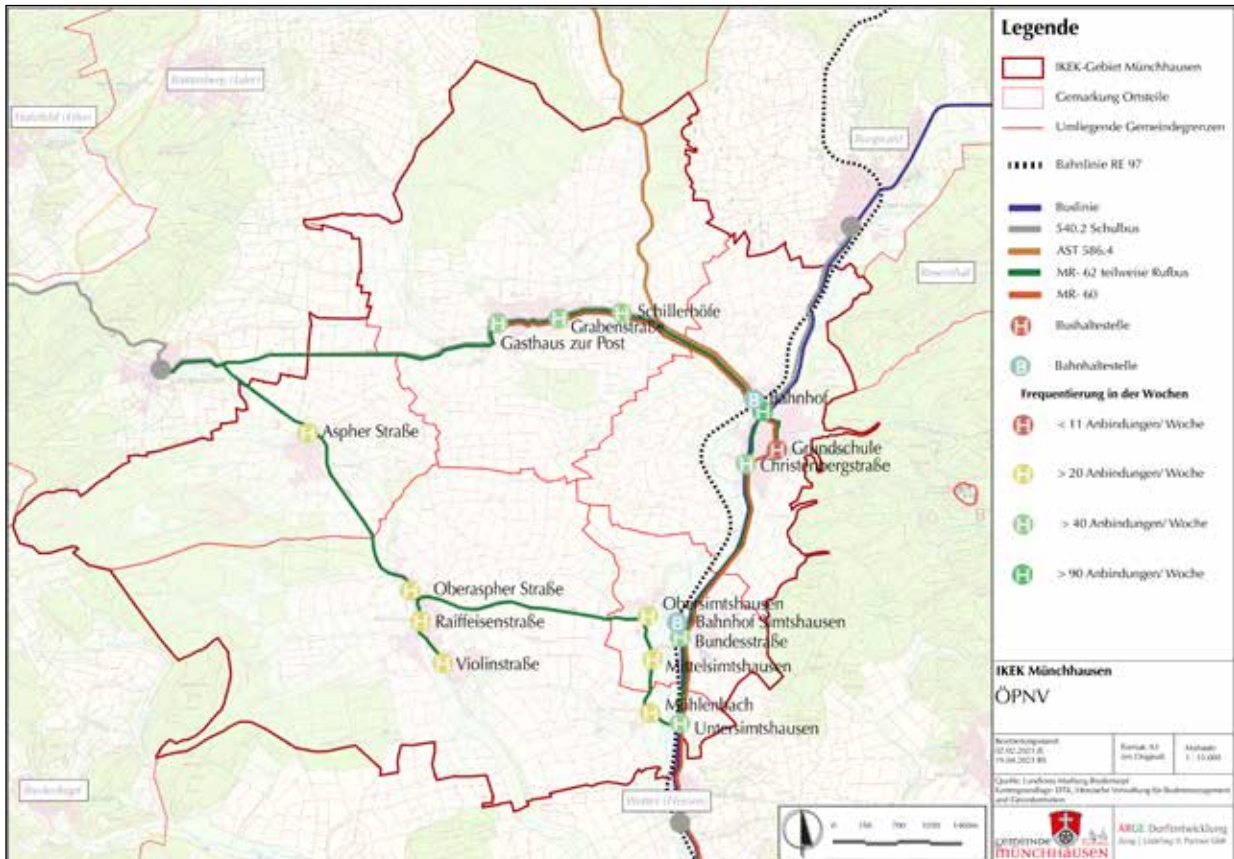
Zusammenfassende Bewertung:

Mit der stündlichen Zugverbindung nach Marburg liefert die Gemeinde einen Grund für Zuzug. In 25 Minuten ist das nächste Oberzentrum mit seinen Arbeitsstellen, den weiterführenden Schulen und der Universität erreichbar. Der Busverkehr ist erwartungsgemäß unflexibel und stark auf Schüler ausgerichtet. Abseits davon eignet er sich kaum für Besorgungen oder den Arbeitsweg. Münchhausen, Simtshausen und Wollmar sind zudem besser angebunden, als Ober- und Niederasphe. Einzig die gemeindeinterne Linie 62 verkehrt in etwa stündlich, was sich zumindest für Arztbesuche in Münchhausen und Niederasphe anbietet.

Verkehrsanbindung

Durch das Gemeindegebiet verläuft die B252. Nördlich von Münchhausen zweigt die B236 in nord-westlicher Richtung ab. Damit ist die Gemeinde gut an das überregionale Straßennetz angeschlossen. Über die B252 ist das rund 15 Kilometer entfernte Frankenberg (Eder) im Norden erreichbar. Richtung Süden sind es 18 Kilometer nach Marburg über die B3. Nach Bat-

Karte 21: ÖPNV



tenberg (Eder) sind es rund elf Kilometer über die B236. Von Simtshausen verläuft die L3090 in westlicher Richtung durch Nieder- und Oberasphe und schließt an die B253 an. Die nächsten Autobahnen sind die A480 bei Gießen (46 Kilometer entfernt) und die A45 bei Dillenburg (50 Kilometer entfernt). Die Verkehrssituation im Gemeindegebiet wird sich in den nächsten Jahren allerdings verändern. Voraussichtlich 2023 wird die Ortsumgehung B252-Neu-Münchhausen-Wetter-Lahntal eröffnet. Insgesamt wird die verkehrliche Anbindung in der Gemeinde dadurch verbessert. Die Fahrzeit nach Marburg soll sich u.a. um 50 % reduzieren.

*Eine gute Anbindung nach Marburg ist vorhanden, die Auto-
bahnauffahrten liegen aller-
dings in erheblicher Entfernung.*

Zusammenfassende Bewertung:

Mit der B252 liegt die Gemeinde an einer wichtigen Verkehrsachse. Ihr wirtschaftliches Potenzial wird mit dem neuen Gewerbegebiet erschlossen. Der Bau der Ortsumgehung wird mehrere Vorteile bringen. Zum einen wird der Arbeitsweg nach Frankenberg und Marburg für viele Bewohner deutlich schneller. Zum anderen werden die Ortskerne von Münchhausen und Simtshausen entlastet und attraktiver und können aufgewertet werden.

Verkehrsbelastung und Verkehrssicherheit

Gegenwärtig ist die Verkehrsbelastung in Simtshausen und Münchhausen besonders hoch. Laut der Straßenverkehrszählung 2015 lag das durchschnittliche tägliche Verkehrsaufkommen (DTV) auf der B252 bei 9.844 Fahrzeugen, darunter 1.138 Kfz über 3,5 Tonnen¹(s. Tab. 21).

In Münchhausen und Simtshausen ist die Verkehrsbelastung in den Ortsdurchfahrten sehr hoch.

Die geplante Ortsumgehung wird hier für starke Entlastung sorgen. Die Prognosen gehen von rund 15.000 Pkw und 3.000 Lkw weniger pro Tag aus.

Demgegenüber zeigt sich ein wachsender Durchgangsverkehr in Ober- und Niederasphe sowie in Wollmar. Vor allem der Schwerlastverkehr auf der L3090 wächst, was in beiden Orten zu Problemen und Unfällen führt. Gerade innerörtlich sind hier Straßenabschnitte verengt und nicht für Lkw ausgelegt. In Oberasphe parken am Lindengraben 9 gerne Menschen und verengen die Straße noch weiter. In Niederasphe ist gerade die Kreuzung mit Haupt- und Friedhofsstraße gefährlicher geworden.

Straßenabschnitt	Durchschnittliche tägl. Verkehrsmengen (DTV) 2015
B 252 Zwischen Simtshausen und Münchhausen	9844 Fahrzeuge, 1138 Schwerlastfahrzeuge
B 252 Zwischen Münchhausen und Ernsthausen	6667 Fahrzeuge, 791 Schwerlastfahrzeuge
L 3090 Zwischen Simtshausen und Niederasphe	1904 Fahrzeuge, 80 Schwerlastfahrzeuge
K88 Zwischen Wollmar und Frohnhausen	635 Fahrzeuge, 128 Schwerlastfahrzeuge

Tab. 20: DTV-Mengen in Münchhausen

Zusammenfassende Bewertung:

Der Verkehr durch Münchhausen und Simtshausen schränkt die dortige Verkehrssicherheit aktuell noch stark ein. Parallel muss darauf geachtet werden, dass die L3090 nicht zu einer „Mautumgehung“ wird und sich das Verkehrsproblem nur auf zwei andere Orte verlagert.

¹ Hessen Mobil, Zugriff am 24.03.2021 [https://mobil.hessen.de/service/downloads-formulare/stra%C3%9Fenverkehrsz%C3%A4hlung-2015]

2.7. Tourismus und Landschaft

Die Landschaft ist sehr abwechslungsreich. Neben den Gewässern prägt vor allem der Burgwald die Gemeinde.

Landschaftsentwicklung

Der Naturraum um Münchhausen ist durch das Aufeinandertreffen zweier unterschiedlicher Landschaften geprägt: Im Osten reicht das geschlossene Waldgebiet des Burgwaldes an das Tal der Wetschaft. Westlich davon erstreckt sich wellig-hügeliges Offenland, das durch fruchtbare und ausgedehnte Ackerflächen geprägt ist. Die Bachtäler von Silberbornbach und Obersimtshausener Bach Ost gliedern die Westhänge des Burgwaldes von Münchhausen und Simtshausen her. Die Niederung der Wetschaft ist durch ausgedehnte Grünlandflächen geprägt. Das westlich gelegene, flachwellige Hügelland mit Ackerschlägen mittlerer Größe rund um Niederasphe, Oberasphe und Wollmar wird durch die Bachtäler von Asphe, Wollmar und Obersimtshausener Bach West mit ihren Seitentälern gegliedert. Als einziges größeres Waldgebiet ragt hier die Kuppe des Kainsbergs aus dem Offenland. Die Fließgewässer sind überwiegend begründet, jedoch stellenweise durch vielfältige Gehölzstrukturen geprägt. Im Bereich Simtshausen sind in der Wetschaft-Niederung einige Seiten- und Mühlgräben sowie Stillgewässer erhalten. Die Aue ist hier abwechslungsreich gegliedert. Außerhalb der Talniederungen sind die gliedernden Gehölzstrukturen hauptsächlich auf die Hangbereiche begrenzt, dort sind sie vor allem zwischen Wollmar und Münchhausen landschaftsprägend. Die Einbindung der Ortschaften in die Landschaft ist außerhalb der Niederungsbereiche aufgrund fehlender Strukturen schwach ausgeprägt.

Die künftige Trasse der Ortsumgehung ist bereits als prägende Struktur in der Landschaft wahrnehmbar, die das Landschaftsbild nachhaltig verändern wird.

Zusammenfassende Bewertung:

Die Landschaft um Münchhausen bietet vor allem im Bereich des Burgwaldes und der Gewässerniederungen Erholungspotenzial. Die Trasse der künftigen Ortsumgehung wird als Eingriff in Relief und Landschaftsbild die künftige Landschaftsentwicklung nachhaltig prägen.

Die schutzwürdige Natur in der Gemeinde beschränkt sich auf die Gewässerläufe und den Gemeinderand.

Schutzwürdigkeit

Die Schutzgebiete der Gemeinde (Naturschutz-, FFH- und Vogelschutzgebiet) konzentrieren sich vor allem auf das westliche Gemeindegebiet um den Burgwald herum (s. Karte 22). Der Burgwald sowie die Ausläufer des Rothaargebietes östlich von Oberasphe gehören zu ausladenden Vogelschutzgebieten. Die FFH-Gebiete folgen den Verläufen von Wetschaft, Asphe und Wollmar. Hier sind vor allem die Auenwälder aus Schwarz-Erle und Eschen schützenswert. In den Gewässern gibt es zudem Populationen von Bachneunaugen und Groppen. Beide Fischarten sind auf Grund ihrer Gefährdung in den Anhang der FFH-Richtlinien aufgenommen worden. Das einzige Landschaftsschutzgebiet in der Gemeinde folgt ebenfalls dem Verlauf der Wetschaft. Darin sind bspw. auch die Feuchtwiesen bei Simtshausen enthalten. Landschaftsschutzgebiete sind in ihren Auflagen weniger streng als Naturschutzgebiete und nehmen neben Schutz und Erhaltung bestimmter Tier- und Pflanzenar-

ten auch die nachhaltige Nutzungsfähigkeit von Naturgütern und die Erholungsfunktion in den Blick.

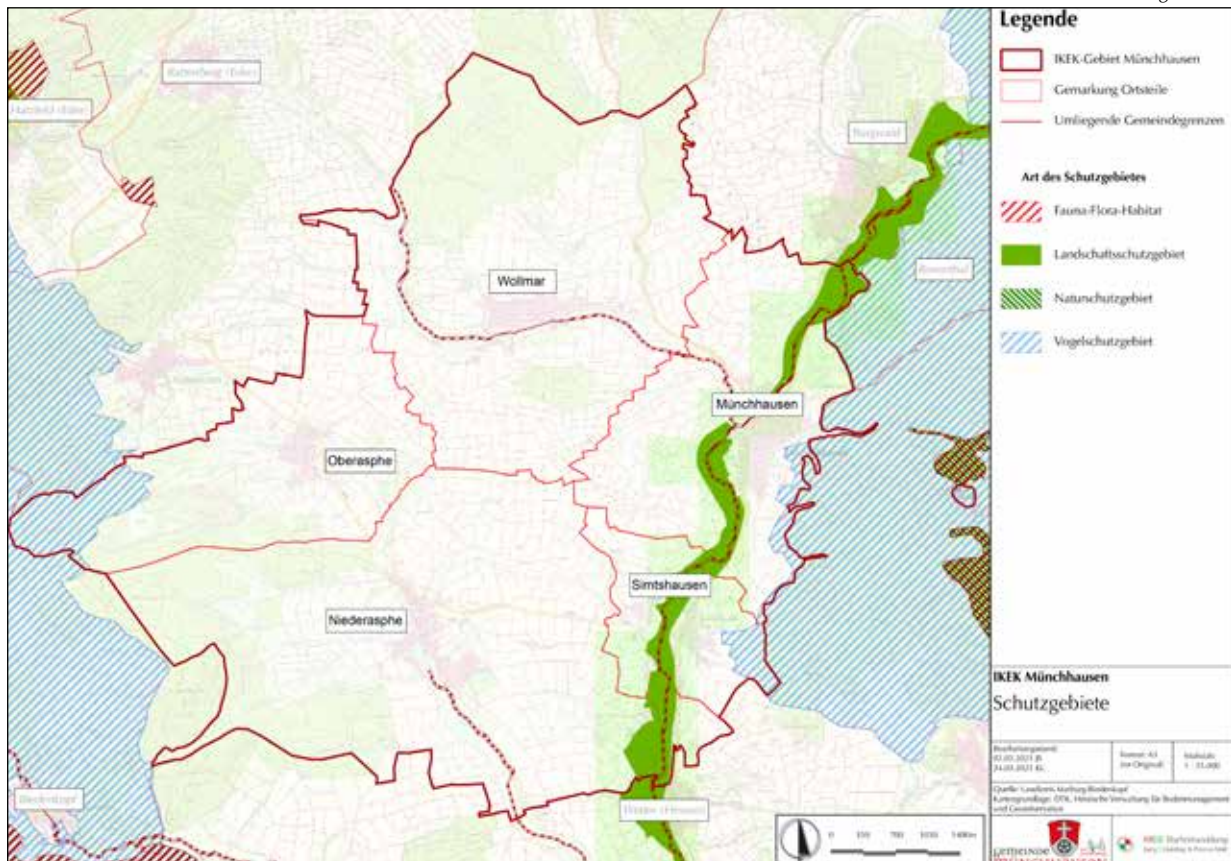
Zusammenfassende Bewertung:

In Münchhausen beschränken sich die verschiedenen Schutzgebiete auf eine sehr kleine Fläche der Gemeinde. Das ist für die Planung von Infrastrukturprojekten, wie Rad- oder Wanderwegen von Vorteil, da mit weniger Restriktionen gerechnet werden muss.

Gastronomie und Beherbergung

In den Ortsteilen Münchhausen, Niederasphe und Wollmar gab es vor der Pandemie ein beliebtes gastronomisches Angebot (vgl. Karte 20). Auf dem Christenberg steht das beliebte Waldgasthaus Christenberg. In Münchhausen finden sich vier Gasthäuser, in Niederasphe drei (mit Diskothek) und in Wollmar eines. Simtshausen und Oberasphe haben aktuell keine Gastronomie. Es gilt aber zu beachten, dass für zwei der Gasthäuser in Münchhausen und für die in Niederasphe und Wollmar keine gesicherte Nachfolge besteht. Hinzu kommen temporäre Gastronomieangebote. Im DGH in Oberasphe gibt der Kulturverein regelmäßig Veranstaltungen. In den Sommermonaten öffnet er jeden Freitagabend das „Café an der Aspe“. Im Oberaspener Backhaus gibt es einen Raum, der von der örtlichen Burschenschaft bewirtschaftet wird und in den alle Bewohner einkehren können. In Simtshausen bewirtschaftet der Sportverein einmal die Woche einen Raum im DGH, um den Bürgern einen Ersatz zur fehlenden Gaststätte zu bieten. Übernachtungsmöglichkeiten gibt es in jedem Ortsteil, außer in Oberasphe.

Karte 22: Schutzgebiete



Aktuell gibt es keine Gastronomie in Simtshausen und Oberasphe.

Im Münchhausen unterhält der CVJM ein Camp mit drei Wohngebäuden. Ebenfalls in Münchhausen und in Niederasphe sind Ferienwohnungen zu mieten. Der Islandpferdehof in Simtshausen hat neben Ferienwohnungen auch eine Pension und ein Ferienhaus für maximal 17 Personen. In Wollmar bietet der Landgasthof „Zur Linde“ vier Zimmer an.

Zusammenfassende Bewertung:

Die aktuellen Übernachtungsmöglichkeiten sind eher niederschwellig und erschwinglich und eignen sich gut für den Individualtourismus. Das passt gut zu der Gemeinde, die sich für einen sanften Tourismus anbietet. Fehlende Gastronomie wird aktuell über ehrenamtliche und temporäre Angebote substituiert.

Der Christenberg ist eine wichtige Destination mit kultureller Funktion.

Sehenswürdigkeiten und Naherholungsregion

Die Gemeinde Münchhausen liegt direkt am Naherholungsgebiet Burgwald. Es ist das größte zusammenhängende Waldgebiet in Hessen. Der Christenberg östlich von Münchhausen ist sowohl ein kulturell bedeutender Ort, als auch ein beliebtes Ausflugsziel. Insbesondere die Gaststätte auf dem Christenberg wird stark frequentiert. Der Hessische Rundfunk kürte sie vor Jahren sogar zur schönsten Raststätte Hessens. Das kulturelle Kleinod der Gemeinde ist die Martinskirche. Das romanische Langschiff und der Westturm stammen bereits aus dem 11. Jahrhundert. Die Kirche ist eines der ältesten sakralen Bauten im Landkreis. Im Jahr 2006 wurde der Innenraum renoviert. Der Außenbereich muss aber in Stand gesetzt werden. Die dort ausgelegten Sandsteinplatten sind mittlerweile kaputt und müssen ersetzt werden. Heute fungiert die Kirche als Friedhofskapelle aber auch Trauungen und Gottesdienste finden dort statt. Einmal im Jahr wird ein Freiluftgottesdienst in der Außenanlage angeboten. Die Orte selber bieten intakte Ortskerne mit einer hohen Dichte an Dreiseit- zuweilen auch Vierseithöfen. Die Fachwerkarchitektur wird an vielen Stellen durch aufwendiges Zierrat verschönert. Darüber hinaus hatte/ hat die Gemeinde eine ausgeprägte Backhauskultur, die bspw. in Wollmar, Ober- und Niederasphe auch noch gepflegt wird. Die Wetschaft-Aue ist bis dato noch unerschlossen. Ihr Status als Landschaftsschutzgebiet würde allerdings eine sanfte, gewässernahe Entwicklung über Wege und Sitzplätze erlauben (s.o.).

Zusammenfassende Bewertung:

Die Nähe zum Christenberg und dem Burgwald ist ein großer Vorteil für die Gemeinde. Die Bewohner haben Zugriff auf ein naturnahes Erholungsgebiet und Touristen können es via Rad, Bahn oder Pkw gut erreichen. Die Ortschaften selber sind kaum touristisch kaum erschlossen bzw. ihr Angebot wird nicht beworben. Die Wetschaft-Aue besitzt noch unerschlossenes Naherholungspotenzial.

Rad- und Wanderwege

Der alte Abschnitt der B252 wird verstärkt dem Radverkehr zu gute komme, obwohl die Umwidmung zum überregionalen Radschnellweg nicht stattfinden wird. Die Strecke wird dann durch Münchhausen und Simtshausen verlaufen und bis ins Lahntal und nach Marburg führen. Im Norden wird damit das Ederbergland erschlossen, was insgesamt zu einer Aufwer-

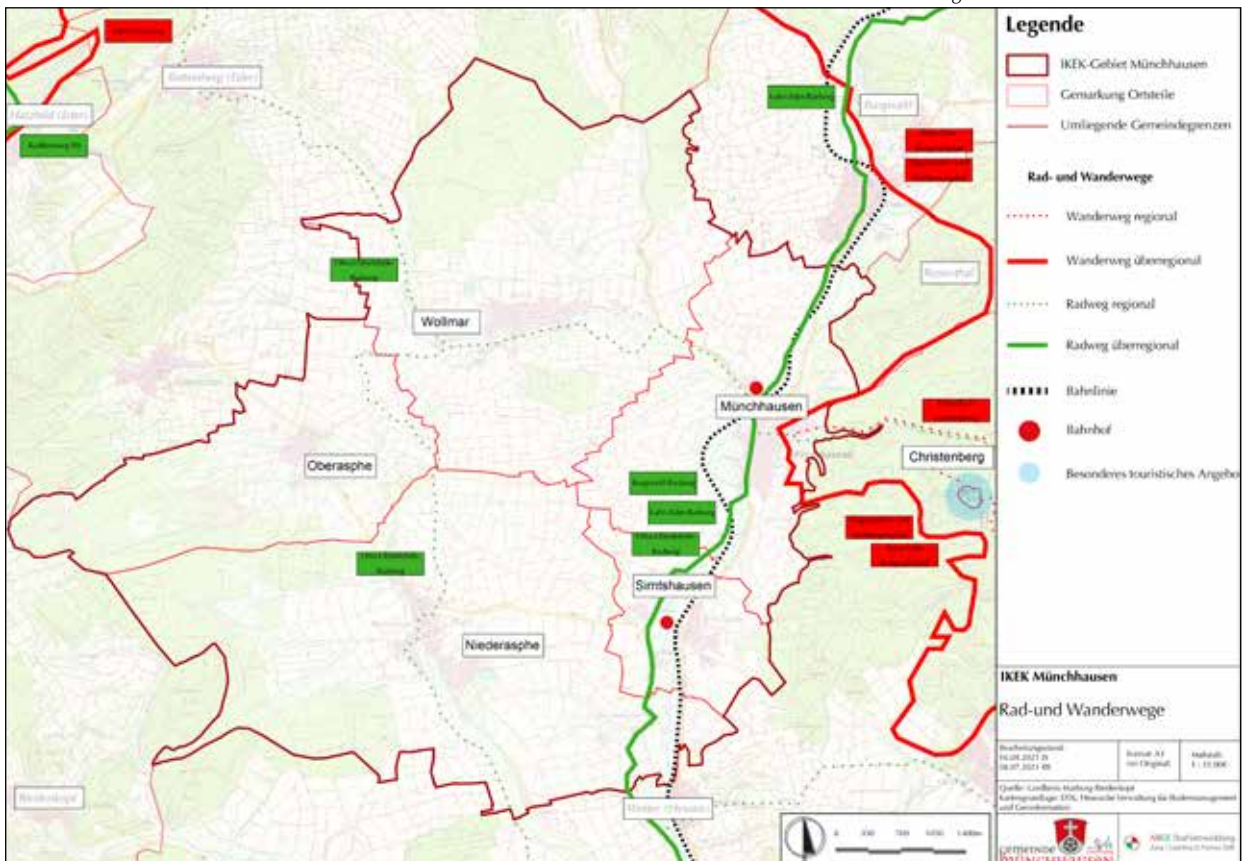
tung des jetzigen „Lahn-Eder-Radweges“ führt. Innerhalb der Gemeinde fehlt es allerdings noch an Radwegeverbindungen zwischen den Ortsteilen, so bspw. zwischen Ober- und Nierasphe. Der Zustand der Wege im Bestand ist teilweise nicht gut und muss verbessert werden. Mit dem Burgwald grenzt ein überregional beliebtes Wandergebiet an die Gemeinde. Es wird bspw. von der Christenbergtour (Premiumwanderweg) erschlossen. Der 16,4 km lange Rundweg kann in Münchhausen begonnen werden, führt dann durch den Burgwald bis nach Mellnau und bindet auch die Raststätte auf dem Christenberg mit ein. Von dem Rundweg aus können weitere Durchgangswanderwege begangen werden, bzw. setzt er sich aus Teilen von ihnen zusammen. Der Sternweg (X1) bindet Diemelsee an den Vogelsberg an. Der Tälerring (T) ist ein weiterer 54 Kilometer langer Rundweg, der sich auf die Täler des inneren Burgwaldes konzentriert. Die Gemeinde liegt weiterhin auf gut der Hälfte des Burgwaldpfades. Die 51 Kilometer lange Strecke führt von Marburg bis nach Frankenberg.

In der Gemeinde fehlt ein intrakommunales Radwegenetz.

Zusammenfassende Bewertung:

Die Gemeinde ist an ihrem östlichen Rand sehr gut an Wanderwege angeschlossen. Die restlichen Ortsteile sind kaum für Wanderer erschlossen. Tourenvorschläge, z.B. in die Ausläufer des Rothaargebirges führen meist über Waldwirtschaftswege, die nicht für Wanderer ausgebaut sind. Erhebliches Verbesserungspotenzial gibt es bei dem intrakommunalen Radwegenetz. Die Orte Simtshausen, Nieder- und Oberasphe sowie Wollmar sind oft nur über Wirtschaftswege und/ oder Straßen mit einander verbunden.

Karte 23: Wege - Freizeit und Naherholung



2.8. Wirtschaft und Arbeitsplätze

Betriebe und Beschäftigung

In allen Ortsteilen der Gemeinde Münchhausen gibt es Gewerbebetriebe. Im Januar 2021 waren es insgesamt 253. Münchhausen hat mit 92 Betrieben (36 %) den größten Gewerbebestand. Darauf folgt Niederasp phe mit 61 Betrieben (24 %). Wollmar ist Standort von 50 Betrieben (20 %). Simtshausen hat 35 Betriebe (14 %). Oberasphe Bestand ist mit lediglich 15 Betrieben (6 %) der kleinste.

Dienstleistungsunternehmen dominieren den Gewerbebestand in der Gemeinde mit 103 Betrieben (41 %). Den 61 Handwerksbetrieben (24 %) folgen 57 Unternehmen (23 %), die auf Handel und Gewerbe ausgerichtet sind. Danach folgen die deutlich selteneren Kategorien Energieproduktion (11,4 %), Landwirtschaft (10,4 %), Gastronomie und Beherbergung (8,3 %) sowie sonstige Produktion/Industrie (3,1 %).

Dienstleister kommen in allen Ortsteilen vor, wobei Münchhausen mit 44 Anbietern die meisten hat. Handwerk und Handel finden sich ebenfalls in allen Gemarkungen. Auf den Handel bezogen hat Münchhausen erneut die meisten Betriebe (21). Niederasp phe und Wollmar haben mit je 18 Betrieben den größten Bestand.

Energieerzeuger (Fotovoltaik, Biogas) gibt es in Münchhausen, Niederasp phe und Wollmar. Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe finden sich ebenfalls nur in diesen Ortsteilen. In Münchhausen und Niederasp phe zeigt sich außerdem das breite Spektrum an unterschiedlichen Gewerbebetrieben, sie verfügen als einzige Ortsteile über alle Kategorien (Landwirtschaft, Handwerk, Dienstleistungen, Handel und Verkauf, Energieerzeugung, Gastronomie und Beherbergung, sonstige Produktion). In Simtshausen kommen nur Handwerk sowie Dienstleistungen und Handel vor.

Mit der Realisierung des interkommunalen Gewerbegebietes an der entstehenden Ortsumgebung, plant Münchhausen den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen vor Ort. Die Erschließungskosten für die rund 17 Hektar teilt sich Münchhausen mit der Gemeinde Burgwald und der Stadt Battenberg. Die Investitionen durch den „Zweckverband Gewerbegebiet B236/B252“ werden sich auf rund vier Millionen Euro belaufen. Für den Grunderwerb wurde mit 33 Grundstückseigentümern verhandelt. Zudem musste bei dem RP Gießen ein Abweichungsverfahren gem. § 6 Abs. 2 Raumordnungsgesetz (ROG) vom Regionalplan beantragt werden.

Der Abweichung wurde im August 2020 unter Auflagen (u.a. Flächenverzicht samt FNP-Änderungen) statt gegeben. Damit sind die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Aufstellung eines Bebauungsplans gegeben. Mit dem gemeinsamen Gewerbegebiet wird regionales Konkurrenzdenken abgebaut und die Planung mehrerer suboptimaler Standorte verhindert. Das Angebot an hochwertigen Flächen soll die Region für Investoren attraktiv machen.

Es wird angestrebt, dass sich bis Ende 2022 bzw. Anfang 2023 die ersten Betriebe ansiedeln. Einzelhandelsbetriebe sind rechtlich nicht zulässig. Ansiedlungswünsche gibt es seitens des Zweckverbandes dennoch. Favorisiert werden: Eine Ma-

schienenbaufirma, eine Tankstelle, ein Unternehmen aus dem Logistikbereich sowie Teile einer Baufirma.

Zusammenfassende Bewertung:

Gewerbebetriebe sind in allen Ortsteilen vorhanden, wenn auch unterschiedlich ausgebaut. Hier finden sich vor allem mittelständische, kleine und kleinste Dienstleistungs- und Handwerksbetriebe, die vor Ort wichtige Arbeitsplätze sichern. Das neue Gewerbegebiet wird den Wirtschaftsstandort Münchhausen weiter ausbauen, ohne ein Konkurrenzstandort für Einzelhandel in den Ortslagen zu sein.

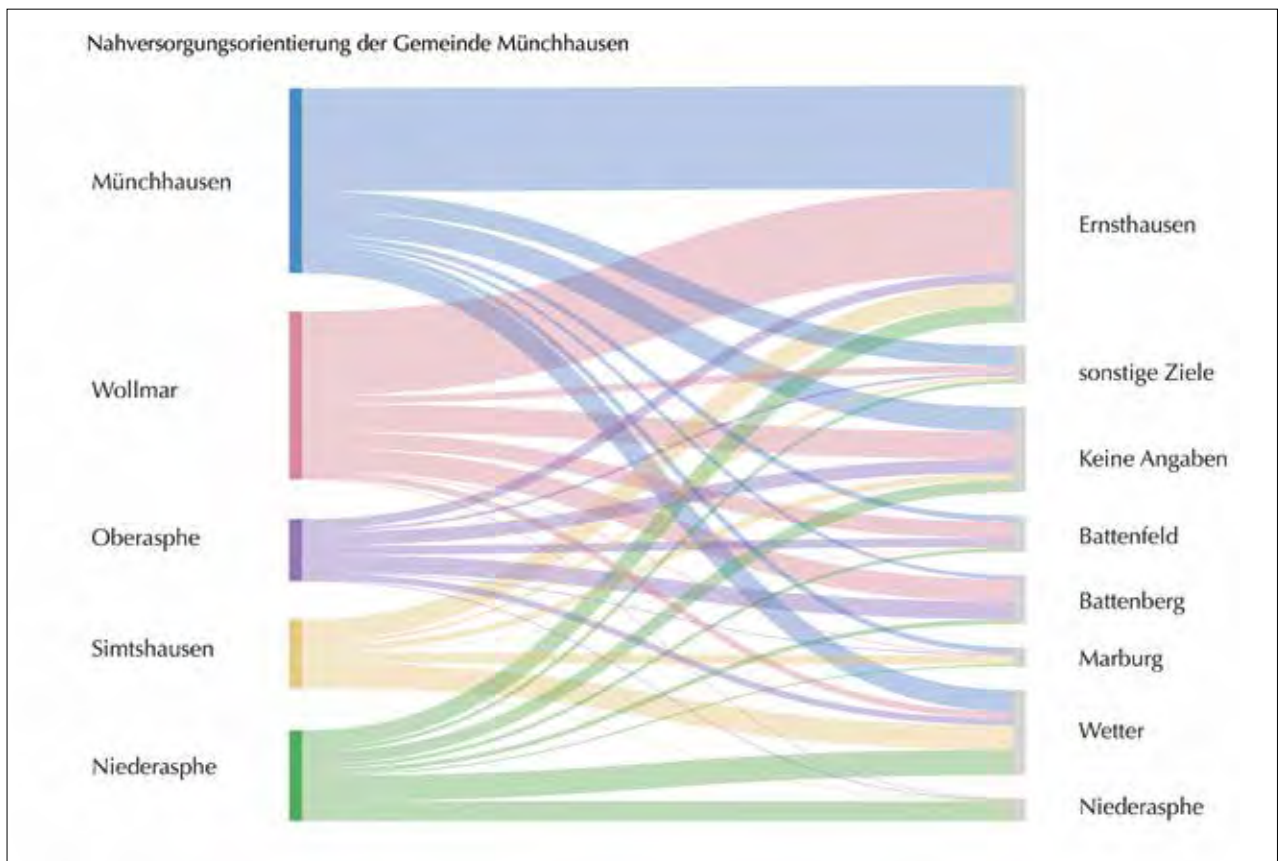
Kaufkraft

Ein wichtiger Indikator zur Beurteilung des wirtschaftlichen Potenzials eines Raums ist die Einzelhandelsrelevante Kaufkraft pro Kopf. Sie ist das in privaten Haushalten für Konsumzwecke verfügbare Einkommen, abzüglich der Ausgaben für Mieten, Hypothekenzinsen, Versicherungen, Reisen sowie Dienstleistungen.

Für Deutschland lag dieser Wert im Jahr 2019 bei 7.086² Euro. Hessen bei 7.280 Euro. Beide Gebietseinheiten umfassen sehr reiche Regionen, vor allem Süddeutschland, bzw. das Rhein-Main-Gebiet. Der Landkreis Marburg-Biedenkopf liegt dagegen deutlich niedriger bei 6.550 Euro und hat nach dem Werra-Meißner-Kreis (6.349 Euro) die geringste Kaufkraft. Die Werte Münchhausens liegen nah an diesem Betrag, sind leicht höher,

2 IHK Kassel, Zugriff am 09. 06.2021 [https://www.ihk-kassel.de/blueprint/servlet/resource/blob/4416306/34d889b61aa8ae311e589ad43a6e939f/kaufkraft-2019-data.pdf]

Dia. 2: Nahversorgungsorientierung der Münchhausener



spiegeln aber die Strukturschwäche der Region wider. Aussagekräftig ist vor allem die mittlere einzelhandelsrelevante Nahrungsmittel-Kaufkraft. Der Einkommensbestandteil also, der für Nahrungsmittelleinkäufe (inklusive Versandhandel) verwendet wird. Sie ist in den Ortsteilen sehr ähnlich verteilt mit etwas höheren Werten in Münchhausen.

Die Zentralitätskennziffer zeigt als Indikator an, inwieweit es einer Region gelingt Kaufkraft zugunsten des niedergelassenen Einzelhandels anzuziehen. Dazu wird die örtliche Kaufkraft dem vor Ort erzielten Einzelhandelsumsatz gegenübergestellt und in % ausgedrückt.

Eine Zentralität unter 100 % bedeutet einen Kaufkraftabfluss aus der Gemeinde/ dem Ort. Hier ist zu erwähnen, dass die Daten lediglich auf der Ebene von PLZ8-Gebieten aufgelöst sind. Dabei handelt es sich um homogene Raumeinheiten, die immer rund 500 Haushalte umfassen³. Das reguläre Postleitzahlengebiet wird so noch kleinräumiger aufgespalten. PLZ8 deshalb, weil der 5 stelligen PLZ noch eine 3 stellige ID-Nummer für das jeweilige Gebiet angehängt wird. Der höchste Wert liegt gerade einmal bei rund 50 %, was einen starken Kaufkraftabfluss aus dem Gemeindegebiet belegt (s. Tab 22). Dass Simtshausen hier noch die höchste Zentralität aufweist ist auf das Möbeloutlet zurück zu führen, dass bis Juli 2018 geöffnet hatte. Die Zentralität wurden am 01.01.2019 mit den Werten aus 2018 errechnet.

Diagramm 2 (S. 94) zeigt die Nahversorgungsorientierung der Münchhausener an. Die Mengenströme bestätigen Ernsthausen als favorisierten Standort. Niederasphe hat den einzigen Grundversorger in der Gemeinde. Das Senkey-Diagramm zeigt aber deutlich, dass er fast nur von Bewohnern aus dem eigenen Ort besucht wird.

Hoher Kaufkraftabfluss aus der Gemeinde.

Ortsteil	Ø EH-Kaufkraft/ EW in € (2019)	Ø Nahrungsmittel-Kaufkraft/ EW in € (2019)	Zentralität in % (2019)
Münchhausen	6.729	1.813	49,56
Simtshausen	6.687	1.795	50,39
Niederasphe	6.670	1.794	49,52
Oberasphe	6.617	1.777	44,63
Wollmar	6.683	1.795	43,85

Tab. 21: Kaufkraft- und Zentralitätswerte in Münchhausen

Zusammenfassende Bewertung:

Der große Nahversorger in Ernsthausen macht einen weiteren im Gemeindegebiet unwahrscheinlich. Das steigende Angebot an Arbeitsplätzen durch das interkommunale Gewerbegebiet wird die Kaufkraft marginal steigern. Das vergrößert das Potenzial für alternative Versorgungskonzepte, wie Hofladeninitiativen etwas.

Breitbandversorgung

Die Breitbandversorgung ist in den Ortsteilen der Gemeinde Münchhausen sichergestellt. Dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) zufolge, ist die Gemeinde zu 96 % mit 50 Mbit/ s versorgt und ist damit auf dem

³ microm, Zugriff am 17.05.2021 [<https://microm.de/loesungen/geodaten/plz8/>]

Vorhandene Breitbandversorgung in den Ortsteilen.

Niveau des Landkreises⁴. 88 % der Haushalte hat sogar Zugriff auf 100 Mbit/ s, wobei der Schwerpunkt hier deutlich auf dem Kernort liegt. Niedersasphe folgt hier an zweiter Stelle. Die Versorgung mit 200 Mbit/ s liegt dagegen nur noch bei einem knappen Viertel von 24 %.

Zusammenfassende Bewertung:

Die Breitbandversorgung in der Gemeinde ist gegeben, wodurch eine weitere Ansiedlung von Einwohnern und Arbeitsplätzen erleichtert wird.

Landwirtschaft

Laut der Gemeinde gibt es aktuell noch 53 landwirtschaftliche Betriebe, von denen 46 im Nebenerwerb geführt werden (Stand 01.2021). Nur noch sieben Höfe sind hauptberuflich geführt. Die Ortsumgehung verursacht gerade große Verluste an Acker- und Grünland und führt zu einem „Flächenunterangebot“.

Momentan läuft ein Flurbereinigungsverfahren, welches ca. 3.800 Flurstücke auf einer Fläche von rund 1.570 Hektar betrifft.

Das Verfahren soll die Nachteile, die der Landwirtschaft durch die Bauarbeiten entstehen, möglichst minimieren. Die Flurbereinigung bietet zudem die Möglichkeit, bestehende Landnutzungskonflikte zu lösen und die Agrarstruktur im Ganzen zu verbessern⁵. Ackerland nimmt 51 % der Gemeindegessamtfläche ein. Grünland sind noch einmal 14 %. Damit prägt die Landwirtschaft nachhaltig das Erscheinungsbild der Gemeinde und leistet einen wichtigen Beitrag zum Naherholungspotenzial.

Die Kulturlandschaft ist allerdings auf Pflege angewiesen. Die letzten umfassenden Zahlen zur Betriebsstruktur stammen aus 2016. Dieser Agrarstrukturerhebung zufolge gab es vor ca. vier Jahren noch 79 Betriebe in der Gemeinde⁶. Damit hat sich der Bestand um 26 Höfe verringert. Unter den 79 Betrieben hielten 62 noch Tiere. Drei Betriebe haben auf 128 ha ökologisch gewirtschaftet. Die Verhältnisse sind mehrheitlich kleinbäuerlich, was den hohen Anteil an Nebenerwerbslandwirten erklärt. 32 % der Betriebe bewirtschafteten lediglich 10 -20 ha. Weitere 27 % Flächen zwischen 20 und 50 ha. Nur sieben Betriebe hatten Zugriff auf 100 bis 200 ha.

Die landwirtschaftlichen Betriebe werden überwiegend im Nebenerwerb geführt.

Zusammenfassende Bewertung:

Die Landwirtschaft in der Gemeinde Münchhausen wird überwiegend im Nebenerwerb geführt. Die Viehhaltung geht nach und nach zurück. In Niedersasphe gibt es bspw. nur noch einen Milchviehhalter. Dadurch wird die Grünlanderhaltung bedroht. Das aktuelle Flurbereinigungsverfahren eröffnet aber viele Möglichkeiten, die Landwirtschaft zukunftsfähig aufzustellen und an den allgemeinen Strukturwandel anzupassen

⁴ Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Zugriff am 07.04.2021 [<https://www.bmvi.de/DE/Themen/Digitales/Breitbandausbau/Breitbandatlas-Karte/start.html>]

⁵ Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation, Zugriff am 09.06.2021 [<https://hvb.g.hessen.de/UF2207>]

⁶ StatistikHessen, Zugriff am 09.06.2021 [https://statistik.hessen.de/sites/statistik.hessen.de/files/CIV9_4j16_1a.pdf]

Hoher Auspendleranteil unter den Einwohnern

Pendlerströme

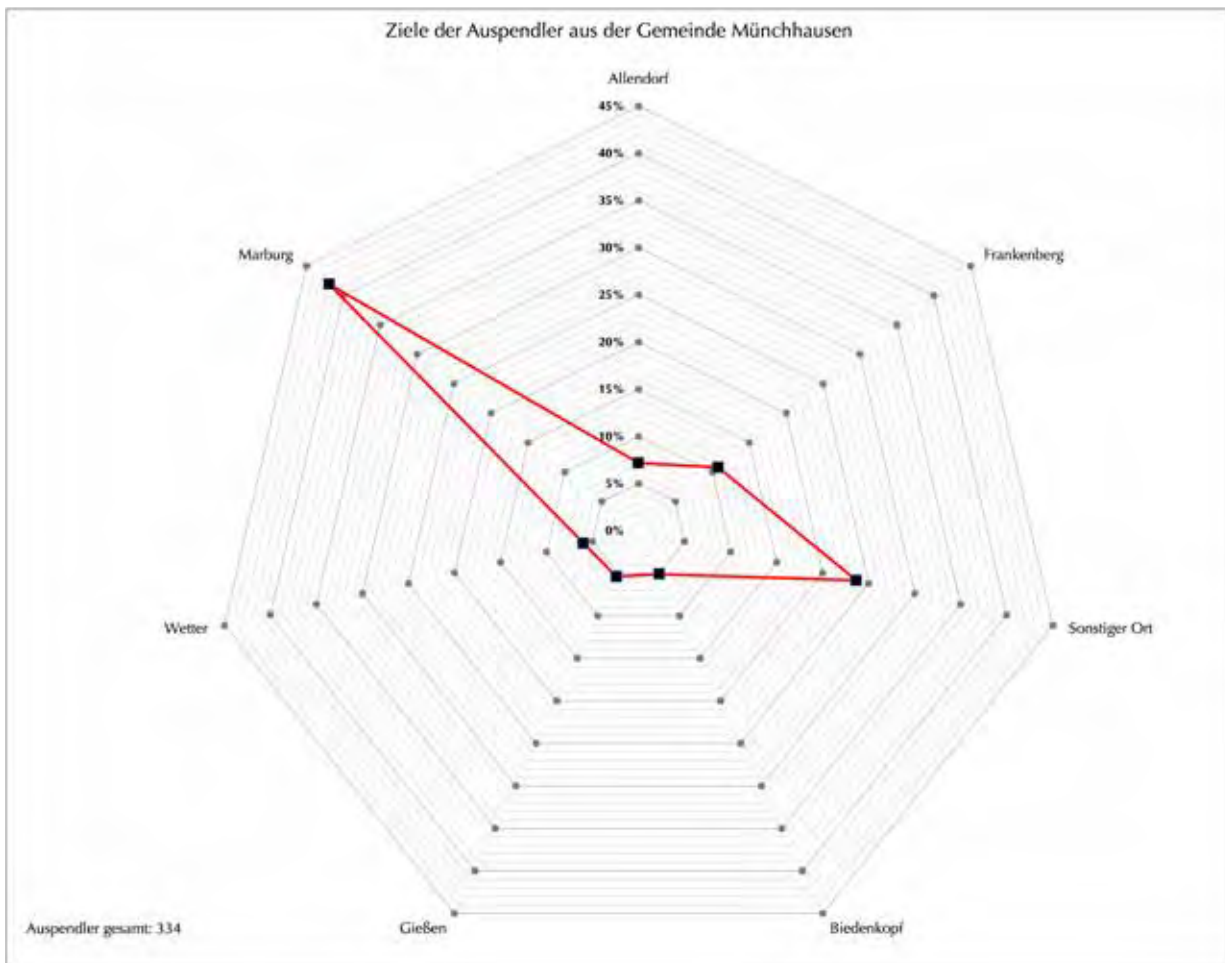
An der Befragung in den Ortsteilen nahmen 591 Personen teil. In puncto Pendelverhalten gaben 76 Personen (12,86 %) an, innerhalb der Gemeinde zu pendeln (Binnenpendler). Die Mehrheit von 334 Personen (56,51 %) gaben aber an Auspendler zu sein. 181 Befragte (30,63 %) machten keine Angaben.

Von den auswärtig Beschäftigten, pendeln rund 40 % täglich nach Marburg (s. Dia. 3). Nach Frankenberg pendeln weitere 11 %, gefolgt von Allendorf (Eder) mit 7 %. „Sonstiger Ort“ ist als Sammelkategorie zu verstehen. In ihr sind Ortsangaben zusammengefasst, die weniger als 17 mal genannt wurden. Die Kategorie fasst 60 weitere Arbeitsorte zusammen.

Zusammenfassende Bewertung:

Der Auspendleranteil beträgt gegenwärtig etwas über 50 %. Vor allem das nahe Oberzentrum Marburg ist ein wichtiger Arbeitsort. Mit der Eröffnung des Gewerbegebiets an der neuen B252 wird sich der Anteil an Binnen- und Einpendlern in die Gemeinde erhöhen. Auspendler bedeuten auch immer Ansprüche an die Verkehrsinfrastruktur. Die Ortsumgehung wird das Pendeln nach Norden und Süden beschleunigen. Zum Pkw muss aber auch im ländlichen Raum eine Alternative angeboten werden. Münchhausen hat mit seiner Bahnlinie dafür sehr gute Voraussetzungen.

Dia. 3: Pendlerbewegung der Münchhausener



2.9. Auswertungsergebnisse der Ortsteil-Bewertungsbögen

Um aus Einwohnersicht eine Bewertung der Stärken und Schwächen der Ortsteile zu erhalten, wurde eine Beurteilung der wichtigsten Untersuchungsbereiche über einen ortsteilbezogenen Bewertungsbogen vorgenommen. Der Fragebogen enthält 21 Bewertungsbereiche mit einer Bewertungsskala von 1 (sehr gut) bis 5 (sehr schlecht). Die Auswertung erfolgte anonym. Es bestand auch die Möglichkeit, den Bogen online auszufüllen. Der Rücklauf betrug 583 Bewertungsbögen, was bei einer Gesamt-Einwohnerzahl von 3.297 einem Rücklauf von 17,68 % entspricht.¹

Die Auswertung wurde für jeden Ortsteil und die Gesamtgemeinde in je einem Diagramm dargestellt (vgl. Seite 98ff.).

Aus den Diagrammen ist abzulesen, wo die Bewohner Stärken und Schwächen ihres Dorfes sehen. Darüber lassen sich dann entsprechende Gewichtungen (über einen roten bzw. grünen Punkt dargestellt) ableiten. Daraus lässt sich wiederum schließen, wo vor Ort Potenziale und Chancen aber auch mögliche Risikobereiche liegen. Die Ergebnisse sind relevant für die Bestandsanalyse und für die Ableitung der Handlungsbedarfe.

Die Stärken und Schwächen sind nicht in allen Ortsteilen gleich ausgeprägt, dennoch gibt es Gemeinsamkeiten. Insgesamt fällt auf, dass die Gemeinde deutlich weniger und schwächer ausgeprägte Schwächen hat, als Stärken.

Folgend sind die deutlichsten Ausschläge in den Diagrammen noch einmal schriftlich dargelegt.

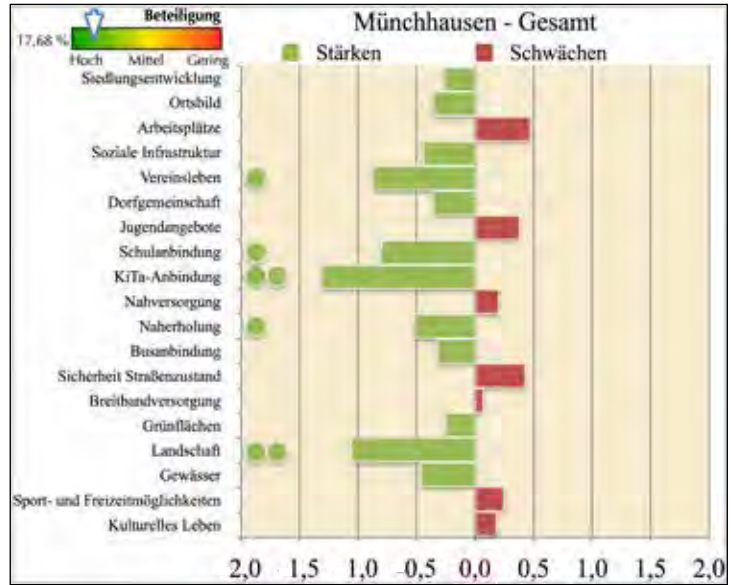
Dominant positiv wird vor allem die **KiTa-Anbindung** bewertet, sowohl gesamtkommunal als auch in den einzelnen Ortsteilen. Das Ergebnis erklärt sich durch die hohe KiTa-Dichte in der Gemeinde. Eine weitere gesamtkommunale Stärke ist das **Landchaftsbild**, das in allen Orten großen Anklang findet.

Die **Busanbindung** ist bspw. ein Kriterium, das sehr unterschiedlich bewertet wurde. Münchhausen und Simtshausen, sehen das Busangebot positiv. Nieder- und Oberasphe sowie Wollmar aber nicht.

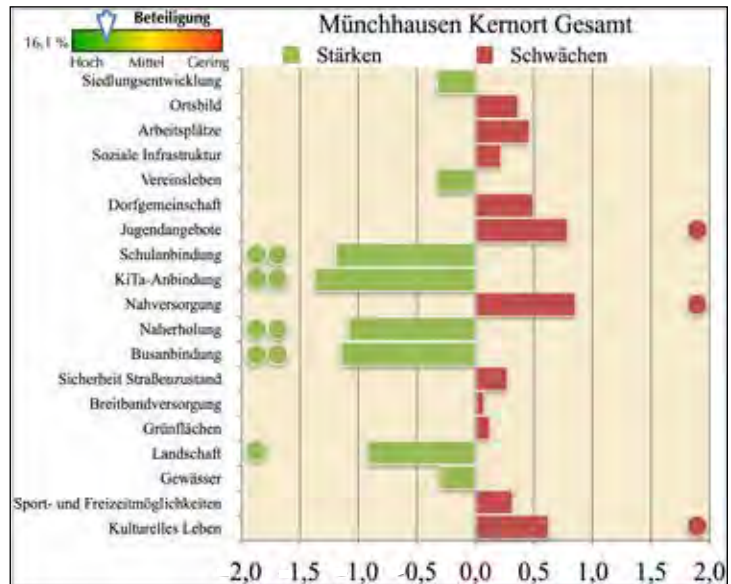
Im Bereich **Jugendangebote** besteht allgemeiner Handlungsbedarf, insbesondere in den Ortsteilen Münchhausen und Niederasphe. Nur in Wollmar wird es als Stärke gesehen. Gleiches gilt für die **Nahversorgung** - hier sind nur die Niederasphener zufrieden. Ein weiteres Defizit zeigt sich in der Kategorie **Verkehrssicherheit und Straßenzustand**. Alle Ortsteile bemängeln zudem ein unzureichendes Angebot an **ortsnahen Arbeitsplätzen**. Die **Schulanbindung** wird gesamtkommunal zwar als Stärke betrachtet, in Münchhausen und Simtshausen aber deutlich besser bewertet, als in den übrigen Ortsteilen.

¹ Eigene Berechnungen auf Grundlage der abgegebenen Bewertungsbögen, 03.03.2021

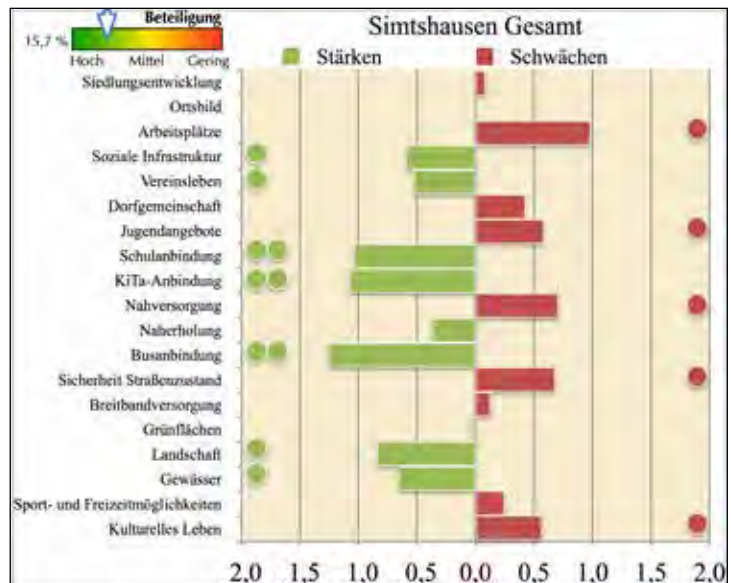
Dia. 4: Stärken/ Schwächen Gesamtgemeinde

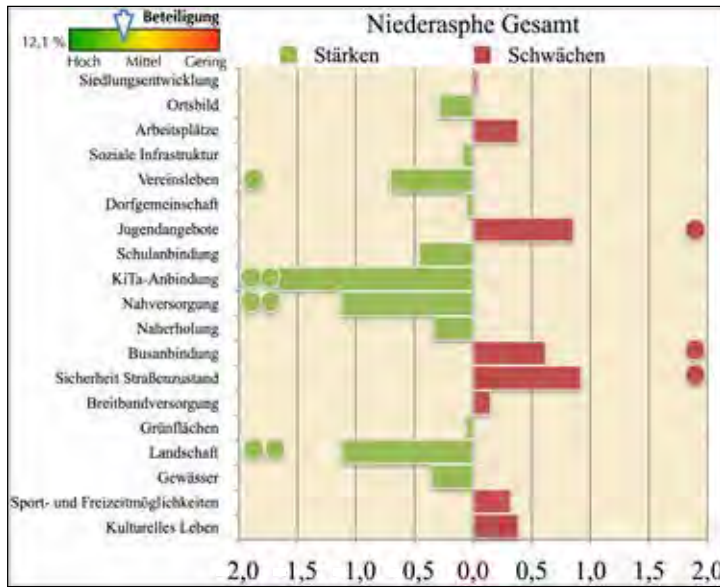


Dia. 5: Stärken/ Schwächen Münchhausen

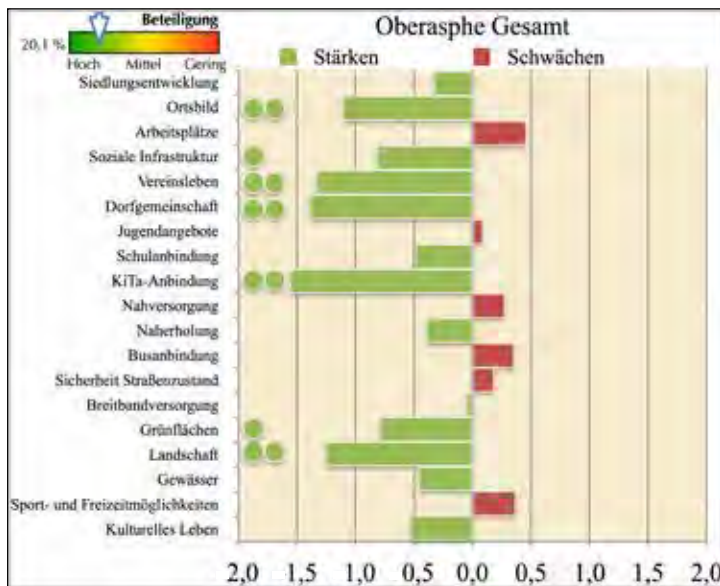


Dia. 6: Stärken/ Schwächen Simtshausen

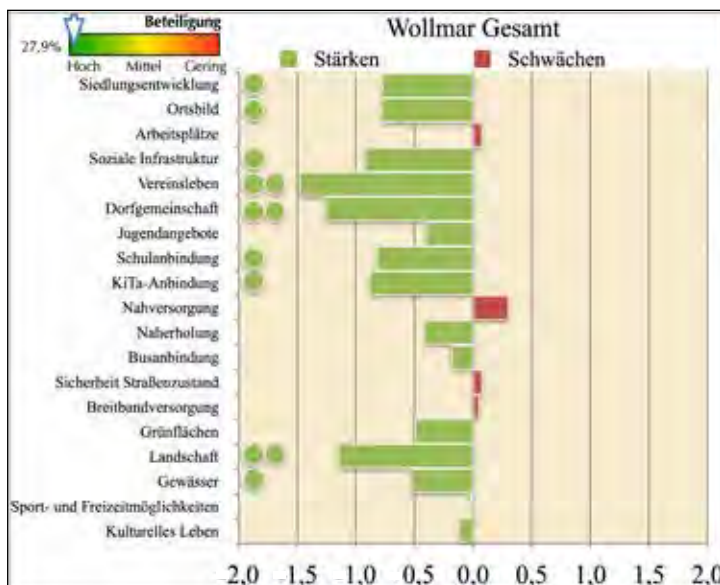




Dia. 7: Stärken/ Schwächen Niederasphe



Dia. 8: Stärken/ Schwächen Oberasphe



Dia. 9: Stärken/ Schwächen Wollmar

3. Stärken-Schwächen-Analyse



Inhalt:

Darstellung der Stärken und Schwächen in den unterschiedlichen Untersuchungsbereichen, wie sie sich aus den Ergebnissen der Bestandsanalyse, des Fragebogens zur ortsbezogenen Bewertung sowie der Zukunftswerkstätten ergaben.

Die Stärken und Schwächen der Gesamtgemeinde Münchhausen und ihrer Ortsteile ergeben sich aus der zusammenfassenden Bewertung der Ausgangssituation in allen für die Dorfentwicklung relevanten Untersuchungsbereichen. Neben dem verfügbaren Datenmaterial zur Bestandsanalyse, gründet sich die Bewertung auch auf den Auswertungsergebnissen der ortsbezogenen Bewertungsbögen, den Erkenntnissen der Ortsrundgänge sowie auf den Ergebnissen und Aussagen der Zukunftswerkstätten.

Themenfeld	Stärken	Schwächen
Bevölkerung	<u>Zunehmendes Interesse an Münchhausen und Simtshausen als Wohnstandort:</u> Die gute Verkehrsanbindung, die baldige Verkehrsberuhigung, die Coronapandemie und das kommende Gewerbegebiet sorgen bereits jetzt für Zuzug. 2020 konnte Münchhausen 15 Zuzüge verzeichnen. In Simtshausen liegt mit dem planreifen Baugebiet „Auf dem Kautz“ Innenentwicklungspotenzial vor.	<u>Bevölkerungsrückgang über die letzten 20 Jahre:</u> Zwischen 2000 und 2019 ging die Bevölkerung um 11,7 % zurück. Niederasphe verlor 14,06 % der EW. in den letzten fünf Jahren. <u>Hoher Altersdurchschnitt:</u> Der Altersdurchschnitt liegt bei 46,8 Jahren. Die 50- bis 64-jährigen sind mit 26 % größte Altersgruppe, der Anteil an < 18-jährigen ist mit 14,5 % unterdurchschnittlich.
Bürgerschaftliches Engagement	<u>Vielfältiges Vereinsleben:</u> In Münchhausen gibt es 50 Vereine jeglicher Couleur. Darunter sehr mitgliederstarke, wie den Grenzgangverein Wollmar e.V. mit über 300 Mitgliedern. Ca. 5 % der Bevölkerung ist in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv. Es gibt viele Burschen- und Mädchenschaften. Die Wollmarer Kammeradschaft hat über 120 Mitglieder.	<u>Überlastung des Ehrenamtes:</u> Die Vereinslandschaft überaltert zusehens, sodass das Ehrenamt auf weniger Menschen verteilt werden muss. In Simtshausen wurden bereits zwei Vereine aufgelöst. <u>Fehlende Vernetzung der Vereine:</u> Die intrakommunale Vernetzung der Vereine ist ausbaufähig. Abseits von Spielgemeinschaften und der Feuerwehr fehlt es an Kooperationen.
Städtebauliche Entwicklung	<u>Gut erhaltene Ortskerne:</u> Alle Ortsteile haben gut erhaltene, intakte Ortskerne mit mehrheitlich gepflegten Gebäuden. Dreiseithöfe dominieren das Ortsbild. <u>Entwicklungspotenzial durch Rückbau der Ortsdurchfahrten:</u> Gebäude an der ehemaligen Bundesstraße werden wieder für Wohnnutzungen attraktiv. <u>Hohe Nachfrage nach Bestandsimmobilien:</u> Der Bestand an Leerständen ist mit 50 überschaubar. Gut erhaltenen Immobilien finden gerade seit 2020 schnell Abnehmer. Langjährige Leerstände sind i.d.R. baufällig.	<u>(Absehbarer) Leerstand und alte Bausubstanz:</u> Die demografische Lage der Gemeinde wird in den nächsten zehn Jahren für steigenden Leerstand und Unternutzung führen. Gerade ältere, alleinstehende Personen sind oft nicht mehr in der Lage, große Hofanlagen in Stand zu halten. <u>Nicht nutzbare Innenentwicklungsreserven:</u> In der Gemeinde gibt es 124 Baulücken. Verkaufswille ist bei den Eigentümern allerdings kaum vorhanden. Nach der Abfrage durch die Gemeinde sind unter 10 % bereit zu verkaufen.

Themenfeld	Stärken	Schwächen
Daseinsvorsorge	<u>Dorfgemeinschaftshäuser in allen Ortsteilen:</u> Zusätzlich zu den DGHs gibt es noch Grillhütten, Vereinsheime und genutzte Backhäuser, die als Orte der Zusammenkunft dienen. Drei der fünf DGHs sind zudem (teil-) saniert und haben überörtliche Angebote, wie eine (veraltete) Kegelbahn oder ein Dorfcafé. Die vorhandenen Unterschiede sollten weiter verstärkt werden.	<u>Gemeinschaftseinrichtungen teilweise nicht bedarfsgerecht:</u> Die DGHs v.a. Münchhausen und Niederasphe müssen bedarfsgerecht saniert werden, gerade die Barrierefreiheit fehlt bei beiden Einrichtungen. In Niederasphe fehlt ein Jugendraum. Zusätzlich muss die Burgwaldhalle weiterentwickelt werden. Das Vereinsheim in Wollar muss umgehend saniert werden.
	<u>Gute Grundschul- und Kindergartenversorgung:</u> Aktuell gibt es drei KiTas in der Gemeinde, mit insgesamt 127 Plätzen. In der Grundschule am Christenberg unterrichten momentan sieben Lehrkräfte 90 Schüler.	<u>Fehlende Altenbetreuung und Mehrgenerationenangebote:</u> Senioren mit erhöhtem Pflegebedarf müssen auf Einrichtungen in den Nachbargemeinden ausweichen und somit ihre Heimat verlassen. Seniorenunterstützung fehlt bis auf die Nachmittage in den DGHs. Spielplätze sind zu einseitig auf Kinder ausgerichtet. Jugendliche und Erwachsene können von den Einrichtungen nicht profitieren
	<u>Medizinische Versorgung gesichert:</u> Auf die knapp 3.300 Ew. kommen zwei Hausärzte, ein Zahnarzt und eine Apotheke.	<u>Kein Vollsortimenter vor Ort:</u> Der nächste Vollsortimenter liegt in Ernsthausen. Immobile Menschen müssen auf den ÖPNV, Nachbarschaftshilfe oder mobile Versorger zurückgreifen. In Niederasphe ist zumindest die Grundversorgung durch den Dorfladen gesichert.
Mobilität und Verkehr	<u>Gute Bahnanbindung an Marburg und Frankenberg:</u> Die Züge in das Oberzentrum und Richtung Frankenberg fahren stündlich. Eine Fahrt nach Marburg dauert lediglich 25 Minuten. In der Gemeinde gibt es zwei Haltepunkte mit P+R.	<u>Busanbindung:</u> Der ÖPNV ist mehr auf Schul- und weniger auf Arbeitszeiten ausgelegt. Die Taktungen von Bus und Bahn passen nicht gut zusammen. Ober- und Niederasphe sind am schlechtesten angeschlossen.
	<u>Kommende Verkehrsberuhigung durch die Flurbereinigung:</u> Die Ortsumgehung wird in Münchhausen und Simtshausen den Straßenraum der jetzigen Ortsdurchfahrten beruhigen und sanieren. Dadurch werden die Anrainergrundstücke attraktiver und die Lebensqualität steigt. Zudem erhöht sich die Sicherheit und es ergibt sich Raum für Straßenraumgestaltungen.	<u>Verkehrsbelastung im Bereich der Ortsdurchfahrten:</u> Münchhausen und Simtshausen werden demnächst beruhigt. In Ober- und Niederasphe (L 3090) sowie in Wollmar wächst die Belastung jedoch, gerade durch Schwerlastverkehr.

Themenfeld	Stärken	Schwächen
Tourismus und Landschaft	<p><u>Hohes landschaftliches Erholungspotenzial:</u> Die Gesamtgemeinde profitiert durch ihre Lage am überregional beliebten Naherholungsgebiet Burgwald. Zudem ist die Landschaft in weiten Teilen sehr intakt. Die Wetschaft-Aue ist noch gänzlich unerschlossen, bietet aber großes Naherholungspotenzial. Auch der Burgwald lässt sich noch über Angebote weiterentwickeln.</p>	<p><u>Rückgang der Gastronomie:</u> In Simtshausen und Oberasphe gibt es kein Lokal mehr. Vier weitere Gasthäuser in der Gemeinde haben keine gesicherte Nachfolge. Die Nachwirkungen der Coronapandemie sind noch nicht abschätzbar.</p>
	<p><u>Überregionale Wanderwege:</u> Der Christenberg ist bspw. eine Station auf dem Premiumwanderweg Christenbergtour und /oder dem Sternweg, der bis zum Vogelsberg führt.</p>	<p><u>Fehlende und nicht bedarfsge-rechte Radwegeverbindungen:</u> Zwischen Ober- und Niederasphe sowie zwischen Simtshausen und Niederasphe fehlen durchgehende Radwege, auf denen sicher gefahren werden kann. Der Radwegebestand ist teils marode.</p> <p><u>Unerschlossener Gemeindewesten:</u> Abseits des Burgwaldes findet kaum Fremdenverkehr in den Orten statt. Die Angebote sind unbekannt und eine entsprechende Besucherlenkung fehlt.</p>
Wirtschaft und Arbeitsplätze	<p><u>Viele Handwerks- und Gewerbebetriebe:</u> Die 62 Handwerksbetriebe sichern vor Ort wichtige Arbeits- und Ausbildungsplätze.</p>	<p><u>Hohe Kaufkraft-Abflüsse:</u> Der wenige Einzelhandel kann kaum Kaufkraft in der Gemeinde halten.</p>
	<p><u>Interkommunales Gewerbegebiet als Chance:</u> Das Gewerbegebiet ist eine Investition in die Zukunft und wird mit zunehmender Größe mehr Menschen in die Gemeinde ziehen, was sich als Gegenwirkung zum absehbaren Leerstand erweisen könnte.</p>	<p><u>Hohe Auspendler-Quote:</u> Über 50 % der Befragten sind Auspendler. In der Gemeinde fehlt es aktuell an Arbeitgebern, die nennenswerte Beschäftigungszahlen haben.</p>

4. Ableitung des Handlungsbedarfs



Zusammenfassung: Feststellung des Handlungsbedarfs in allen wichtigen Untersuchungsbereichen auf Grundlage der Stärken-Schwächen-Analyse und der Ergebnisse der Zukunftswerkstätten

Die Ableitung des Handlungsbedarfs erfolgte auf Grundlage der gesamtkommunalen Stärken-Schwächen-Analyse sowie den Ergebnissen und Aussagen der Zukunftswerkstätten. Deshalb werden unter Abgleich der Chancen und Risiken diejenigen Untersuchungsbereiche weiter als Handlungsfelder bearbeitet, in denen sich Handlungsbedarf für die Dorfentwicklung ergibt. Dabei wurden sowohl örtliche als auch ortsübergreifende Bedarfe identifiziert, die in ihren Aussagen durch die Ergebnisse der Bewertungsbögen noch einmal verstärkt wurden.

Untersuchungsbereich	Handlungsbedarf
Bevölkerung	<p>Steigerung der Attraktivität für junge Familien Die demografische Situation zeigt angesichts des hohen Altersdurchschnitts, des hohen Anteils älterer Bevölkerungsgruppen und des niedrigen Anteils der Kinder und Jugendlichen mittelfristig eine Überalterung. Hier muss durch attraktive Wohn-, Lebens- und Arbeitsbedingungen für junge Familien gesteuert werden.</p>
Bürgerschaftliches Engagement	<p>Vernetzung, Abstimmung und Koordination zwischen den Vereinen Zur Entlastung der Vereine und für die bessere Kommunikation zwischen den Vereinen, sowie zur Benachrichtigung und Informationsweitergabe für Bürger bietet sich die Etablierung einer Kommunikationsplattform an. Darüber sollte auch das vereinsungebundene/ punktuelle Ehrenamt gefördert werden. Zudem wäre ein Vereinsring vorteilhaft, der die Vereinsaktivitäten bündelt und koordiniert.</p>
Städtebauliche Entwicklung	<p>Umnutzungskonzepte und neue Wohnformen Da viele ältere Gebäude unternutzt oder von Leerstand bedroht sind, sollte über alternative Nutzungsmöglichkeiten und deren Umbau nachgedacht werden, z.B. in Form von kleineren, bedarfsgerechten Wohneinheiten für verschiedene Altersgruppen (junge Erwachsene, Senioren) oder Ferienwohnungen. Ersteres sollte auch als Teillösung für das fehlende Seniorenheim in der Gemeinde betrachtet werden.</p>
	<p>Innenentwicklung vor Außenentwicklung In vielen Ortsteilen sind noch etliche Flächenreserven erkennbar. Es gilt stetig zu prüfen, ob die vorhandenen Lücken im Innenbereich verfügbar sind und durch Innenentwicklung geschlossen werden können.</p>
Daseinsvorsorge	<p>Bedarfsgerechte Weiterentwicklung und Neustrukturierung der Gemeinschaftseinrichtungen Wenn alle Gemeinschaftshäuser erhalten werden sollen, müssen für jede Einrichtung zukunftsfähige Nutzungskonzepte (Mehrfachnutzungen) sowie Standortprofilierungen geschaffen werden, um eine Optimierung der Auslastung zu erreichen. Die Inklusivität muss überdies durch Barrierefreiheit hergestellt werden. Zur Senkung des Unterhalts sind energetische Sanierungen angeraten.</p>
	<p>Sicherung und Erhalt der Grundversorgung Die wohnortnahe Grundversorgung ist insbesondere in Anbetracht der demografischen Entwicklung zu gewährleisten. Die gute medizinische Grundversorgung muss erhalten bleiben, gerade bei der Nachfolgersuche muss die Verwaltung unterstützen und Anreize für junge Mediziner, Pharmazeuten und Pfleger setzen. Die Nahversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs sollte über die Förderung von Dorf- und Hofladeninitiativen verbessert werden.</p>

Untersuchungsbereich	Handlungsbedarf
Mobilität und Verkehr	<p>Bedarfsgerechte Mobilitäts-Anpassung Da sich die Bedürfnisse an den ÖPNV stetig verändern, sollte eine ÖPNV-Bedarfsanalyse vorgenommen werden, auch was den Schulbusverkehr in Nachbargemeinden und die Orte Ober- und Niererasphe betrifft. Ggf. kann das vorhandene Angebot, das momentan stark auf den Schülerverkehr ausgerichtet ist, auch durch geeignete Mobilitätsalternativen ergänzt werden. Zudem sollten Bus- und Bahnverkehr besser zusammenpassen.</p>
	<p>Verkehrsberuhigung in den Ortsdurchfahrten Niererasphe, Oberasphe und Wollmar Da die Ortsdurchfahrten der drei Ortsteile (Oberaspher Str./ Friedhofstraße in Niererasphe, Lindengraben in Oberasphe und Dorfstraße in Wollmar) in erheblichem Maße unter Verkehrsbelastung leiden, sind hier Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung notwendig. Zusätzlich sollte eine Umlenkung des Schwerlastverkehrs in Betracht gezogen werden, um die Straßen-, Lärm- und Schadstoffbelastung in den Orten zu reduzieren.</p>
Tourismus und Landschaft	<p>Alternative Gastronomieformen Die Folgen der Coronapandemie auf die Gastronomie sind noch nicht absehbar. Für die Zukunft sollten temporäre/ ehrenamtliche Gastronomielösungen wie in Simtshausen und Oberasphe unterstützt werden. Ferner sollte Nebenerwerbsgastronomie wie Hofcafés ins Auge gefasst werden, idealerweise in Verbindung mit Direktvermarktung. Die Nachfolgersuche in der Haupterwerbsgastronomie muss parallel unterstützt werden. Hier gilt es darauf zu achten, fachlich kompetentes Personal zu finden. In puncto Pacht und Modernisierung sollte neuen Pächtern entgegen gekommen werden.</p>
	<p>Radwege: Lückenschluss und Anbindung Es fehlt ein (sicheres) Radwegenetz zwischen den Ortsteilen - für den täglichen und für den touristischen Bedarf. Vorrangig müssen die Radwegeverbindungen zwischen Oberasphe, Niererasphe und Simtshausen geschlossen werden.</p>
Wirtschaft	<p>Kaufkraftbindung Die Kaufkraftbindung in der Gemeinde zu erhöhen ist nur bedingt möglich. Am ehesten wird dies über eine Stärkung des Angebots von Gütern des täglichen Bedarfs gelingen. Dezentrale Angebotsergänzungen wie Dorfläden oder Direktvermarkter können einen Teil der Kaufkraft in der Gemeinde halten.</p>
	<p>Wohnortnahe Arbeitsplätze schaffen Dem hohen Auspendleranteil muss über die Schaffung wohnortnaher Arbeitsplätze begegnet werden. Das Interkommunale Gewerbegebiet ist dafür die ideale Chance. Die Wirtschaftsförderung und die Gewerbegebietsverwaltung sollte auch auf eine heterogene Gewerbestruktur achten, die viele Branchen abdeckt und so unterschiedliche Fachkräfte in die Gemeinde lockt. Ausbildungsbetriebe könnten auch die Pendelwege von Auszubildenden deutlich verkürzen.</p>

5. Leitbild



Zusammenfassung: Das räumlich-funktionelle Leitbild stellt die Zukunftsvision für die Gemeinde Münchhausen und ihre Ortsteile dar. Im Leitbild werden Entwicklungsschwerpunkte und Handlungsschwerpunkte sowie Funktionsbeziehungen definiert, welche die Leitplanken für die Handlungsstrategie darstellen.

5.1. Vorbemerkung

Das Leitbild soll die Grundlage der künftigen Handlungsstrategie auf gesamtkommunaler Ebene darstellen. Es bildet die Leitplanken für die Gesamtentwicklung. Die Leitbildentwicklung muss auch die zukünftige Rolle der einzelnen Ortsteile im Gesamtgefüge der Gemeinde berücksichtigen. Dazu wurde ergänzend ein räumliches Leitbild für die Gemeinde Münchhausen entwickelt (s. Karte 24).

5.2. Leitbild für die Dorfentwicklung Münchhausen

Die Gemeinde Münchhausen mit ihren fünf Ortsteilen am Rande des Burgwaldes verbindet die Vorteile einer guten Zentrumsanbindung und einer landschaftlich attraktiven Lage. Dadurch sind Lebens- und Wohnqualität gewährleistet.

Die Attraktivität der Wohnorte für alle Generationen und insbesondere junge Familien wird durch aktive Dorfgemeinschaften, vielfältige Wohnmöglichkeiten und den Erhalt der Daseinsvorsorge gewährleistet. Zum sozialen Miteinander trägt auch die Vernetzung und gegenseitige Unterstützung der Vielfalt der Vereine und Initiativen bei. Eine von allen Ortsteilen gemeinsam erarbeitete Funktionsteilung und Schwerpunktsetzung sorgt für eine zukunftsfähige Weiterentwicklung aller Gemeinschaftseinrichtungen.

Durch aktives Leerstandsmanagement, Förderung der Umnutzung von Gebäuden und nachhaltige Innenentwicklung werden die Ortskerne mit Leben gefüllt. Die Lebens- und Wohnqualität sowie das Ortsbild werden in den Ortsteilen Münchhausen und Simtshausen durch die Entlastung und den Rückbau der Ortsdurchfahrten deutlich aufgewertet, im Kernort wird dadurch eine ortsübergreifend bedeutsame soziale Mitte gestärkt.

Die Sicherung und der Erhalt der Grundversorgung sowie bedarfsgerechte Betreuungs-Strukturen sorgen dafür, dass auch die weniger mobile Bevölkerung in den Ortsteilen angemessene Wohnbedingungen vorfindet. Das interkommunale Gewerbegebiet sorgt für einen starken Wirtschaftsstandort und die Schaffung wohnortnaher Arbeitsplätze.

Das Potenzial für Tourismus und Naherholung wird durch die Chancen des Flurbereinigungsverfahrens noch weiter entwickelt. So ergeben sich vielfältige Möglichkeiten für Radtourismus, niederschwellige Gastronomie und regionale Vermarktung.

Insgesamt sind die fünf Ortsteile der Gemeinde Münchhausen durch den Prozess näher zusammen gerückt und werden die weitere Entwicklung der Ortsteile gemeinsam aktiv gestalten.

5.3. Räumliches Leitbild: Potenziale und Entwicklungsschwerpunkte der Ortsteile

Das räumliche Leitbild zeigt die Entwicklungsschwerpunkte in den Handlungsfeldern *Gemeinschaft - Generationen - Versorgung*, *Siedlungs- und Verkehrsentwicklung* und *Landschaft - Erholung - Regionale Wertschöpfung*. Weiterhin werden auf Ortsteilebene die für das Dorf relevanten Entwicklungspotenziale dargestellt. Diese werden in der Übersicht durch die entsprechenden Darstellungen aufgezeigt. Viele Potenziale sind durchgängig in allen Ortsteilen von Bedeutung, da sie sich von übergreifenden Handlungsbedarfen ableiten. Dies ist in der Übersicht entsprechend dargestellt. Alle Ortsteile sollten im Sinne einer umfassenden Funktionsteilung miteinander kooperieren.

5.3.1. Entwicklungsschwerpunkte und örtlich relevante Handlungsschwerpunkte

Die Entwicklungsschwerpunkte im Bereich *Gemeinschaft - Generationen - Versorgung* lassen sich in jedem Ortsteil finden. Ein besonderer Schwerpunkt in der Gemeinde Münchhausen ist der Fokus auf die sozialen Ortsmitten, die nicht allein durch ein DGH geprägt sein müssen. In Niederasphe gibt es Bestrebungen das Backhaus weiter zu entwickeln. In Wollmar muss das Vereinsheim saniert werden. In Oberasphe sollte weiter an der bereits starken Ortsmitte gearbeitet werden. Ein weiterer Aspekt dieses Bereiches bezieht sich auf die Weiterentwicklung der DGHs in Münchhausen und Niederasphe sowie die Burgwaldhalle.

Entwicklungsschwerpunkte im Bereich *Siedlungs- und Verkehrsentwicklung* zeigen sich ebenfalls in allen Ortsteilen. Dieser Themenbereich umfasst vor allem die Entwicklung der Ortsdurchfahrten. In Simtshausen und Münchhausen liegt dabei der Fokus auf einer Umfeldaufwertung der Durchfahrten. In Wollmar sowie Ober- und Niederasphe geht es um Verkehrsberuhigung und Vermeidung von Schwerlastverkehr.

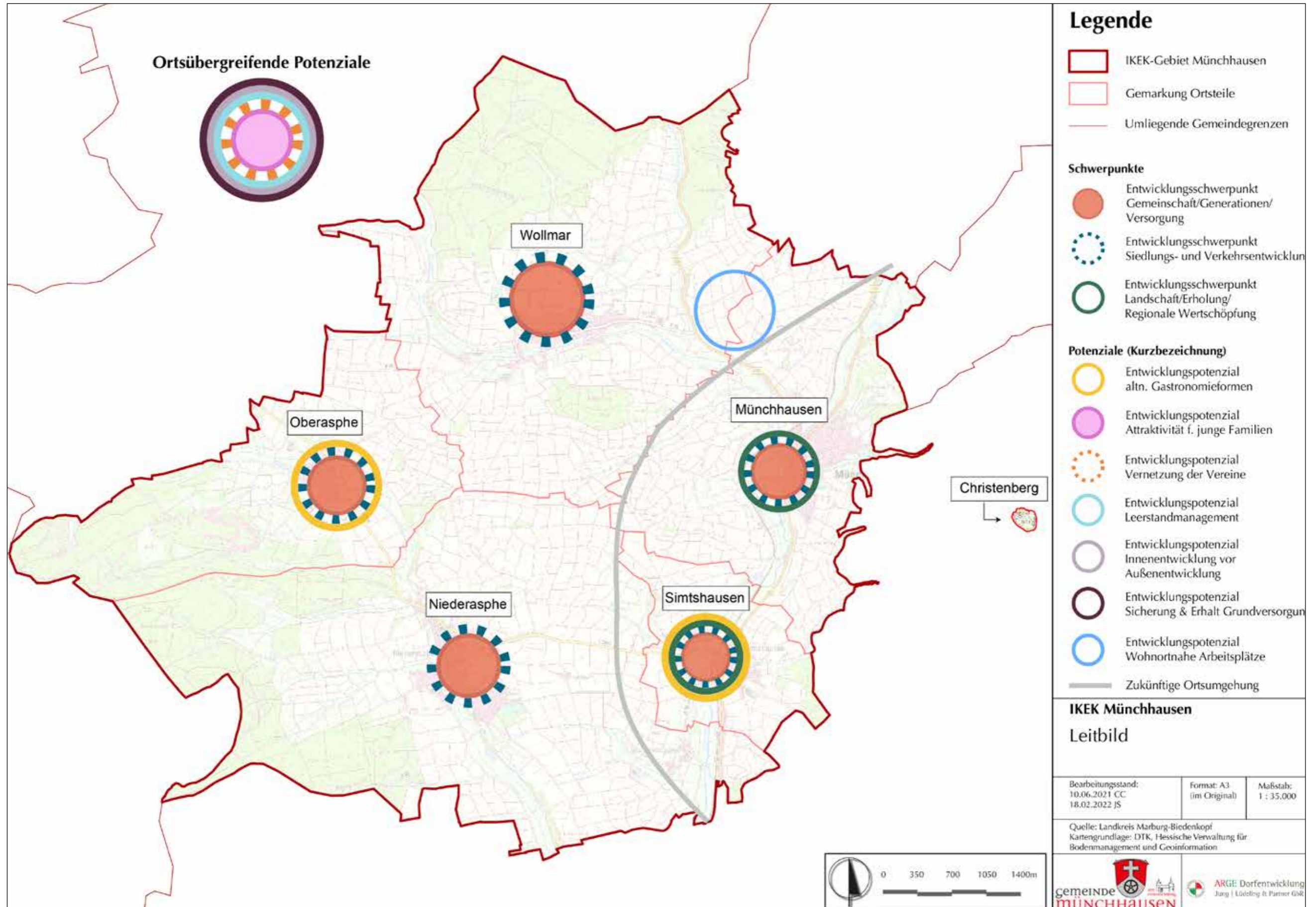
Einen besonderen Schwerpunkt der Gemeinde Münchhausen stellt das Handlungsfeld *Landschaft - Erholung - Regionale Wertschöpfung* dar. Einen besonderen Fokus auf dieses Thema legen die Ortsteile Münchhausen und Simtshausen. Dies hängt u.a. mit ihrer Lage an der Erholungsregion Burgwald zusammen. Simtshausen hat überdies die naturnahe und unerschlossene Wetschaftsaue als mögliches Naherholungsgebiet. Aber auch die anderen Ortsteile sollten künftig ihr touristisches Potenzial ausbauen und weiterentwickeln.

5.3.2. Entwicklungspotenziale

Die meisten Entwicklungspotenziale sind umfassend und ortsübergreifend zu betrachten, da alle Ortsteile die entsprechenden Voraussetzungen bieten. Es handelt sich um:

- Attraktivität für junge Familien
- Vernetzung der Vereine und Initiativen
- Leerstandsmanagement
- Innenentwicklung vor Außenentwicklung
- Sicherung und Erhalt der Grundversorgung.

Darüber hinaus besteht in Simtshausen und Oberasphe aufgrund der örtlichen Gegebenheiten das Potenzial zur Entwicklung von alternativen Gastronomieformen. Im künftigen Gewerbegebiet an der neuen Ortsumgehung liegt ein Entwicklungspotenzial in der Schaffung von wohnortnahen Arbeitsplätzen.



6. Handlungsfelder + Entwicklungsziele



Zusammenfassung: Die Handlungsfelder stellen Themenbereiche dar, in welchen sich die Entwicklungsschwerpunkte der Strategie abzeichnen. Die Entwicklungsziele zeigen an, was erreicht werden soll. Zur Zielerreichung tragen die in den folgenden Kapiteln behandelten Projekte und Maßnahmen bei.

Dieses und die folgenden Kapitel beziehen sich immer auf die drei Handlungsfelder: *Gemeinschaft - Generationen - Versorgung*, *Siedlungs- und Verkehrsentwicklung* und *Landschaft - Erholung - Regionale Wertschöpfung*. Ihr Hauptinput ist der Handlungsbedarf der vorherigen Kapitel, der sich aus der Stärken-Schwächen-Analyse ableitet. An den Thementischen der Zukunftswerkstätten und IKEK-Foren wurden die drei großen Felder letztlich inhaltlich definiert. Sie umfassen die für die Dorfentwicklung relevante Themen-Schwerpunkte. Jedem Handlungsfeld wurden zusätzliche Entwicklungsziele zugeordnet, die genauer aufzeigen, was erreicht werden soll. Jedem Handlungsfeld wurden Entwicklungsziele zugeordnet, um sie zu differenzieren und aufzuzeigen, was erreicht werden soll. Wie die Handlungsfelder, wurden auch die Entwicklungsziele an den Thementischen der Zukunftswerkstätten und IKEK-Foren definiert. Auch hierfür bildete die Stärken-Schwächen-Analyse und das Leitbild die Basis der Schwerpunktsetzung. Die Entwicklungsziele haben gesamtkommunalen Bezug und enthalten erste Handlungsempfehlungen. Mit ihrer Verfolgung soll die Gemeinde zukunftsfähig bleiben.

6.1. Gemeinschaft - Generationen - Versorgung

Schaffung von Angeboten und Treffpunkten für alle Generationen

Ziel einer nachhaltigen Dorfentwicklung muss es sein, alle Generationen mitzunehmen und in das soziale und kulturelle Leben einzubeziehen, denn nur so kann die Identifikation mit dem Ortsteil gelingen.

Bedarfsgerechte Weiterentwicklung von Gemeinschaftseinrichtungen

Die Dorfgemeinschaftshäuser in Münchhausen und Niederasphe sowie die Burgwaldhalle müssen zukunftsfähig weiterentwickelt werden. Die DGHs sind aber oft nicht die einzige soziale und kulturelle Infrastruktur im Ort. In Wollmar muss das Vereinsheim der mannstarken Kameradschaft saniert werden. In Niederasphe entspricht das Backhaus nicht mehr den Hygienebestimmungen.

Unterstützung für alle Vereine und Initiativen

Vielen Vereinen droht Überalterung und Überlastung, da die Arbeit oft auf wenigen Schultern ruht. Sie benötigen Unterstützung und/ oder Entlastung.

Förderung von Austausch und Vernetzung zwischen allen Ortsteilen und Bevölkerungsgruppen über geeignete Plattformen

Durch gemeinsame Initiativen und Koordination zwischen den Ortsteilen lässt sich für alle mehr erreichen - dies gilt für Dorfgemeinschaften ebenso wie für unterschiedliche Vereine und Initiativen.

Stärkung von Kindern und Jugendlichen in ihrer Entwicklung

Nur wenn Kinder und Jugendliche sich mit ihren Ortsteilen identifizieren, ist eine Verwurzelung im Dorf und ein Engagement für den Heimatort möglich.

Erhalt und Schaffung ortsnaher Versorgungsmöglichkeiten

Die Nahversorgung in Wohnortnähe stellt vor allem für die ältere, weniger mobile Bevölkerung einen wichtigen Bestandteil der Daseinsvorsorge dar. Darum sollten die vorhandenen Einrichtungen erhalten und weiterentwickelt werden. Idealerweise können weitere etabliert werden.

6.2. Siedlungs- und Verkehrsentwicklung

Ermöglichung einer bedarfsgerechten Mobilität auf den Dörfern

Der öffentliche Nahverkehr ist in der Gemeinde stark auf den Schulbusverkehr ausgerichtet, gerade die westlichen Dörfer sollten stärker eingebunden werden. Die Taktung sollte bedarfsgerecht gestaltet sein, um Leerfahrten zu vermeiden und mit dem Bahnverkehr zu harmonisieren.

Schaffung von ortsnahen Erwerbsmöglichkeiten

Der Mobilitätswang kann vermindert werden, wenn die Möglichkeit der ortsnahen Erwerbstätigkeit besteht, indem z.B. das Umfeld für Gründer, Selbstständige und Heimarbeitsplätze gefördert wird.

Dorfgerichte und ortsbildaufwertender Rückbau der Ortsdurchfahrten

Münchhausen und Simtshausen werden durch die Ortsumgebung eine Attraktivitätssteigerung erfahren. Die Straßenräume und Plätze sollten aufgewertet werden. Diese Verschönerung des Ortsbilds wird wiederum den Zuzug unterstützen und die Immobilien an der Hauptstraße im Wert steigern.

Förderung neuer Wohnformen und Umnutzung von Gebäuden

Die ortsbildprägenden Wohn- und Wirtschaftsgebäude auf den Dörfern bieten ein vielfältiges Umnutzungspotenzial, das gerade zur Schaffung von bedarfsgerechten Wohnformen, Ferienwohnungen und Gewerbe genutzt werden könnte.

Stetige Aktivierung der Innenentwicklung über Leerstände und Flächenreserven

Da vor der Ausweisung neuer Baugebiete grundsätzlich die Ortskerne gestärkt werden sollten, muss das vorhandene Entwicklungspotenzial überprüft und nutzbar gemacht werden.

Schaffung von sicheren Verkehrsräumen

Gerade in den Dörfern Ober- und Niederasphe, aber auch in Wollmar, ist eine Verbesserung der Verkehrssicherheit bei den Ortsdurchfahrten ein Schwerpunktthema, um die Lebensqualität vor Ort zu gewährleisten.

6.3. Landschaft - Erholung - Regionale Wertschöpfung

Entwicklung und Erhalt dorftypischer und einladender Freiräume und Grünflächen für Bewohner und Besucher

Da die ortsbildprägenden Gewässerstrukturen wie die Mühlgräben in den Dörfern eine hohe Bedeutung für Dorfökologie und Ortsbild besitzen, bedürfen sie der regelmäßigen Pflege und Erneuerung.

Nachhaltige Entwicklung und Gestaltung der Kulturlandschaft

Die landschaftsprägenden Kulturlandschaft in Münchhausen bedürfen einer nachhaltigen, pflegenden Bewirtschaftung.

Stärkung regionaler Erzeuger und Landwirte mit ihren Entwicklungsmöglichkeiten

In Oberasphe haben bereits zwei vielversprechende Direktvermarktungen begonnen. Diese sollten gefördert und als Inspiration für weitere Initiativen genutzt werden. Münchhausen ist Teil einer Ökomodellregion und hat eine hohe Dichte an Metzgern. Eine Möglichkeit wäre hier die Spezialisierung auf hochwertiges Biofleisch.

Gewässer- und Landschaftsentwicklung in der Wetschaft-Aue für Natur und Naherholung

Die Wetschaft und ihre Aue mit den Feuchtwiesen ist bislang nicht für die Naherholung erschlossen. Unter Beachtung des Naturschutzes würde eine Erschließung über Spazierwege und Sitzgelegenheiten am Bach oder den nahen Mühlgräben ein ortsnahe Naherholungsgebiet schaffen.

Stärkung des touristischen Angebots und der Naherholungsinfrastruktur

Die bekannte Naherholungs- und Freizeitregion Burgwald mit dem Christenberg stellt ein Alleinstellungsmerkmal dar und sorgt für Bekanntheit. Sie sollte gestärkt und zukunftsfähig weiterentwickelt werden.

Verbesserung und Ausbau der Radwegeverbindung

Die Radwegeverbindung zwischen den Dörfern, gerade im westlichen Gemeindegebiet, fehlt teilweise oder ist in schlechtem Zustand. Weiterhin müssen die Bahnhaltunkte, der Burgwald und überregionale Radwege aus der ganzen Gemeinde per Rad erreichbar sein.

7. Gesamtkommunale Handlungsstrategie



Zusammenfassung: Darstellung und Erläuterung der Leitprojekte als strategisch wichtige Projektgruppen der Handlungsfelder. Leitprojekte sind Gruppen von Projekten, die eine gemeinsame Strategie erfordern und zum Erreichen der Entwicklungsziele beitragen.

7.1. Vorbemerkung und Übersicht

Aus dem Handlungsbedarf, den Handlungsschwerpunkten und den Prioritäten der Kommune und ihrer Bürger wurde die Handlungsstrategie mit Leitzielen und Leitprojekten erarbeitet. Grundsätzlich entspricht jedes Leitprojekt einem Leitziel, das durch die Umsetzung der Einzelprojekte erreicht werden soll und mit bestimmten Indikatoren gemessen werden kann. Die Einzelprojekte können untereinander vernetzt sein.

Die im Konzept dargestellten Leitprojekte können/ sollten in der Umsetzungsphase zudem noch weiter konkretisiert werden. Dabei sollen die Einzelprojekte auf Ortsteil- oder gesamt-kommunaler Ebene den Prozess unterstützen.

Sie stellen Bausteine der Strategie dar, welche über die Dorfentwicklungs-Richtlinie des Landes Hessen oder über sonstige Fördermöglichkeiten (z.B. LEADER, Regionalbudget) gefördert werden können.

Die Umsetzung der Leitprojekte erfolgt über unterschiedliche Arten von Einzelprojekten: Die *gesamtkommunalen Projekte* betreffen das ganze Gemeindegebiet (z.B. Leerstandsmanagement) bzw. mehrere Ortsteile (z.B. Weiterentwicklung eines DGH für ortsübergreifende Nutzungen).

Die *lokalen Projekte* (z.B. Verkehrsberuhigungsmaßnahmen) haben eine begrenzte Wirkung auf einen konkreten Ortsteil. Alle Projekte sind konkreten Handlungsfeldern und Leitprojekten zugeordnet.

Handlungsfeld: Gemeinschaft - Generationen - Versorgung	
<i>Leitziel: Weiterentwicklung der DGHs mit Schwerpunkten und Standortprofilierung</i>	<i>Leitziel: Treffpunkte für Generationen, Netzwerke und Plattformen schaffen</i>
Leitprojekt: Gemeinschaftseinrichtungen	Leitprojekt: Generationen und Vernetzung
<u>Gesamtkommunales Projekt:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Standortprofilierung aller DGHs • Umgestaltung des Bürgerhauses Münchhausen • Umgestaltung des Außenbereichs des Bürgerhauses Münchhausen • Zugänglichkeit und Außenbereich Burgwaldhalle • Modernisierung der Kegelbahn im DGH Simtshausen • Erneuerung und Barrierefreiheit DGH Niederasphe • Erneuerung Infrastruktur DGH Oberasphe 	<u>Gesamtkommunale Projekte:</u> <ul style="list-style-type: none"> • DorfFunk App: Mein Dorf in der Tasche • Jugendwerkstatt (als Ferienangebot) • Gemeindegeschwester 2.0 bzw. Bürgerhilfe
<u>Lokale Projekte:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Modernisierung der Toiletten des Jugendraums im DGH Simtshausen • Bau eines Depots am Dorfgemeinschaftshaus Simtshausen • Bau einer (evtl. überdachten) Sitzgelegenheit für einen kleineren Personenkreis am Dorfgemeinschaftshaus Simtshausen • Aufwertung des Vereinsheims Wollmar • Umfeldgestaltung DGH Wollmar (inkl. Spielplatz) 	<u>Lokale Projekte:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Treffpunkt Backhaus Niederasphe • Spielplatz Münchhausen Ortskern • Jugendraum Niederasphe • Platz am Gefrierhaus Wollmar • Backhaus am Lindenberg Wollmar

Handlungsfeld: Siedlungs- und Verkehrsentwicklung	
<i>Leitziel: Aktivierung von Gebäudeumnutzung, Leerstands-beseitigung und Innenverdichtung</i>	<i>Leitziel: Rückbau der Ortsdurchfahrt mit Grün- und Platzgestaltungen sowie Verkehrsberuhigung in den Ortsteilen</i>
Leitprojekt: Strategie zur Innenentwicklung	Leitprojekt: Verkehrs- und Platzgestaltung
<u>Gesamtkommunales Projekt:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Aktives Leerstands- und Flächenmanagement (Weiterentwicklung Flächenbörse, Aufsuchen des Leerstandsmanagement, Unterstützung bei Ideen zur Umgestaltung (Visualisierungen Vorher-Nachher)) 	<u>Gesamtkommunale Projekte:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Rückbau Ortsdurchfahrt Münchhausen (Vorplatz Rathaus - Kreuzung Marburger/ Battenberger Straße - Kreuzung Talhäuser Straße - Verkehrsberuhigung Ortsausgang) • Neugestaltung ehemalige B 252 Simtshausen
	<u>Lokale Projekte:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrssicherheit Ortseingänge und Ortsmitte Niederasphe • Verkehrssicherheit Ortseingänge Oberasphe • Verkehrssicherheit Backhaus/ Kirche Wollmar

Handlungsfeld: Landschaft - Erholung - Regionale Wertschöpfung	
<i>Leitziel: Entwicklung von Rad- und Wanderwegen sowie touristischer Infrastruktur</i>	<i>Leitziel: Erhalt, Entwicklung und Erlebbarkeit der Kulturlandschaft und Vermarktungsmöglichkeiten für Regionale Erzeuger</i>
Leitprojekt: Naherholung und Freizeitwege	Leitprojekt: Kulturlandschaft und Regionale Wertschöpfung
<u>Gesamtkommunale Projekte:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung und Umfeldgestaltung Christenberg • Lokale Rundwege • Infotafeln/ Besucherlenkung • Trimm-Dich-Pfad • Radweg Untersimtshausen - Niederasphe • Radweg Oberasphe - Simtshausen Bahnhof • Fußweg an der Asphe 	<u>Gesamtkommunale Projekte:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Vermarktungsmöglichkeiten für regionale Erzeuger • Kümmerer-Netzwerk für Obstbaumbestand • Entwicklung und Erlebbarkeit Wetschaft-Aue
<u>Lokale Projekte:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Radfahrer-Stützpunkt Backhaus Obersimtshausen 	

7.2. Leitprojekt: Gemeinschaftseinrichtungen

Projektbausteine	
Handlungsfeld:	Gemeinschaft - Generationen - Versorgung
Leitziel:	<i>Weiterentwicklung der Gemeinschaftseinrichtungen mit Schwerpunkten und Standortprofilierung</i>
Indikatoren:	<ul style="list-style-type: none"> • Auslastung und Nutzung der Veranstaltungsräume • Art und Anzahl gemeinschaftlicher Aktivitäten und Veranstaltungen • Unterhaltskosten der DGHs
Gesamtkommunale Projekte	<ul style="list-style-type: none"> • Standortprofilierung aller DGHs • Umgestaltung des Bürgerhauses Münchhausen • Umgestaltung des Außenbereichs des Bürgerhauses Münchhausen • Zugänglichkeit und Außenbereich Burgwaldhalle • Modernisierung der Kegelbahn im DGH Simtshausen • Erneuerung und Barrierefreiheit DGH Niederasphe • Erneuerung Infrastruktur DGH Oberasphe
Lokale Projekte:	<ul style="list-style-type: none"> • Modernisierung der Toiletten des Jugendraums im DGH Simtshausen • Bau eines Depots am Dorfgemeinschaftshaus Simtshausen • Bau einer (evtl. überdachten) Sitzgelegenheit für einen kleineren Personenkreis am Dorfgemeinschaftshaus Simtshausen • Aufwertung des Vereinsheims Wollmar • Umfeldgestaltung DGH Wollmar

Die Neustrukturierung der Gemeinschaftsräume ist ein wichtiges Anliegen der Gemeinde Münchhausen und betrifft einen zentralen Bereich der Daseinsvorsorge in den Ortsteilen, da die Dorfgemeinschaftshäuser meistens die einzig soziale und kulturelle Infrastruktur darstellen. Bei den Dorfgemeinschaftshäusern in Münchhausen und Niederasphe ist umfangreicher Handlungsbedarf vorhanden. In Oberasphe ist vor allem die Infrastruktur (Küche) veraltet. Ähnlich verhält es sich in Simtshausen, wo vor allem Toiletten und die Kegelbahn betroffen sind.

Eine Instandsetzung ergibt jedoch nur dann Sinn, wenn eine Schwerpunktsetzung sowie Standortprofilierung in den Ortsteilen stattfindet und jedes Gemeinschaftshaus sich auf Schwerpunkt-Angebote konzentriert. Dafür sollte ein Konzept erstellt werden, denn nur so ist eine Optimierung der Auslastung zu gewährleisten, die in einem angemessenen Verhältnis zum Unterhalt steht. Der Handlungsbedarf unterscheidet sich je Ortsteil etwas, betrifft aber vor allem energetische Sanierungen, Barrierefreiheit und Weiterentwicklung der Angebote. Auch bestehende Angebote jenseits der DGHs müssen gepflegt werden. So ist das Vereinsheim in Wollmar Heimat gleich zweier Vereine, aber nur das EG ist noch nutzbar. Da es gleichzeitig der Jugendraum der Kameradschaft des Ortes ist, muss es dringend weiterentwickelt werden.

7.3. Leitprojekt: Generationen und Vernetzung

Projektbausteine	
Handlungsfeld:	Gemeinschaft - Generationen - Versorgung
Leitziel:	Treffpunkte für Generationen, Netzwerke und Plattformen schaffen
Indikatoren:	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl und Nachfrage der Jugendangebote • Anzahl der App-Nutzer • Art und Anzahl der gemeinschaftlich getragenen Freizeitaktivitäten • Auslastung der Jugendräume und Spielplätze
Gesamtkommunale Projekte:	<ul style="list-style-type: none"> • DorfFunk App: Mein Dorf in der Tasche • Jugendwerkstatt (als Ferienangebot) • Gemeindegeschwester 2.0 bzw. Bürgerhilfe
Lokale Projekte:	<ul style="list-style-type: none"> • Treffpunkt Backhaus Niederasphe • Spielplatz Münchhausen Ortskern • Jugendraum Niederasphe • Platz am Gefrierhaus Wollmar • Spielplatz am DGH Wollmar • Backhaus am Lindenberg Wollmar

Die Coronapandemie unterbindet seit dem Frühjahr 2020 effektiv die meisten sozialen Aktivitäten. Auch abseits der Dorfgemeinschaftseinrichtungen müssen daher soziale Angebote gestärkt und ein Austausch gefördert werden. Dafür gilt es mehrere Kanäle gleichzeitig zu bespielen. Vor allem digitale Lösungen müssen mehr in den Fokus rücken.

Zum einen ist die Digitalisierung in ländlichen Räumen oftmals noch unzureichend und könnte mit einer Dorf-App einen Schritt nach vorne machen. Zum anderen sorgt die Pandemie auch bei Menschen fortgeschrittenen Alters für wachsende Medienkompetenz, da sie verstärkt zum Umgang mit Videochats u.Ä. genötigt werden. Die digitale Kluft zwischen den Generationen schrumpft also zunehmend, was auch neue Chancen des Generationenaustausches bietet.

Insgesamt gilt es Potenziale, Hilfsbereitschaft, Engagement, Ideen und Möglichkeiten in der Gemeinde zu verknüpfen. Dafür sind niederschwellige, digitale Lösungen sehr gut geeignet. Die Koordinierung von Veranstaltungen oder das Organisieren von Nachbarschaftshilfe würde stark vereinfacht werden und so auch dem überlasteten Ehrenamt zugutekommen.

Neben dem digitalen Raum müssen aber auch persönliche Kontakte laufend gefördert werden. Über Jugendwerkstätten können Jugendliche das Wissen vorheriger Generationen vermittelt bekommen. Auch über Treffpunkte muss ein Zusammenkommen von Generationen möglich sein. Sei es in Backhäusern, in denen noch Brauchtum gelebt wird, oder an Spielplätzen, die auch den älteren Aktivitäten bieten.

7.4. Leitprojekt: Strategien zur Innenentwicklung

Projektbausteine	
Handlungsfeld:	Siedlungs- und Verkehrsentwicklung
Leitziel:	<i>Aktivierung von Gebäudeumnutzung, Leerstands-beseitigung und Innenverdichtung</i>
Indikatoren:	<ul style="list-style-type: none"> • Reduzierung der Leerstände und Baulücken • Anzahl der Umnutzungen • Veränderungen der Gebäudewerte • Veränderung der Einwohnerzahl (Zuzüge)
Gesamtkommunales Projekt:	<ul style="list-style-type: none"> • Aktives Leerstands- und Flächenmanagement (Weiterentwicklung Flächenbörse, Aufsuchendes Leerstandsmanagement, Unterstützung bei Ideen zur Umgestaltung (Visualisierungen Vorher-Nachher))

Die Bestandsanalyse zeigt, dass weniger Leerstände denn Baulücken als ungenutztes Potenzial vorhanden sind. Insgesamt sind es 143. Die Gemeinde ist bereits sehr engagiert dabei, die Verfügbarkeit der Flächen zu ermitteln, allerdings hält sich der Bebauungs-, bzw. Verkaufswille vieler Besitzer (> 90 %) stark in Grenzen. Ein Grund mehr, das Flächenmanagement zu verstetigen und laufend neue Anreize zu setzen.

Angesichts der demografischen Situation in der Gemeinde muss zusätzlich mit absehbarem Leerstand gerechnet werden. Als gesamtkommunales Projekt muss daher ein aktives Leerstandsmanagement aufgebaut werden, unter anderem über ein Konzept zum Umgang mit Leerstand. Das bedeutet: Es werden Informationen zu den Gebäuden gesammelt, Beobachtungen zum Preis und zur Entwicklung angestellt und Konzepte für neue Nutzungen erstellt. Zudem werden die Gebäude nach Handlungsbedarf priorisiert. Als Umnutzungsmöglichkeiten sollten Ferienwohnungen und Wohneinheiten für die Bevölkerung in Betracht gezogen werden. Ein barrierearmer Ausbau ist mit Blick auf die Überalterung angebracht. Kleinere Mieteinheiten kämen jungen Menschen und Singles in der Gemeinde zu gute. Der große Bestand an ausladenden Dreiseithöfen bietet dafür reichlich Potenzial. Langjähriger Leerstand, bspw. an den Ortsdurchfahrten in Münchhausen und Simtshausen, können mittels digitaler Lösungen in einem sanierten Zustand dargestellt werden, um die Fantasie potenzieller Käufer anzuregen. Eine Abstimmung bzw. Rücksprachen mit der Denkmalbehörde fand während der Konzeptphase nicht statt. Bei künftigen Maßnahmen, die einzelne Objekte oder Teile einer geschützten Gesamtanlage betreffen, sollte dann konkrete Rücksprache mit der Behörde gehalten werden.

7.5. Leitprojekt: Verkehrs- und Platzgestaltung

Projektbausteine	
Handlungsfeld:	Siedlungs- und Verkehrsentwicklung
Leitziel:	<i>Rückbau der Ortsdurchfahrt mit Grün- und Platzgestaltungen sowie Verkehrsberuhigung in den Ortsteilen</i>
Indikatoren:	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit der Ortsdurchfahrten • Geschwindigkeiten bei Ortsdurchfahrt
Gesamtkommunale Projekte:	<ul style="list-style-type: none"> • Rückbau Ortsdurchfahrt Münchhausen (Vorplatz Rathaus - Kreuzung Marburger/ Battenberger Straße - Kreuzung Talhäuser Straße - Verkehrsberuhigung Ortsausgang) • Neugestaltung ehemalige B252 Simtshausen
Lokale Projekte:	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrssicherheit Ortseingänge und Ortsmitte Niederasphe • Verkehrssicherheit Ortseingänge Oberasphe • Verkehrssicherheit Backhaus/ Kirche Wollmar

Die neue Ortsumgehung wird den Charakter der Orte Münchhausen und Simtshausen merklich verändern. Der aktuell noch überlastete Verkehrsraum mit den angrenzenden Grundstücken wird deutlich attraktiver. Vor allem die Lebensqualität wird mit rückläufigem Verkehr ansteigen. Zudem werden die Immobilien im Wert steigen.

Der Verkehrsraum an sich sollte daher ebenfalls qualitativ weiterentwickelt werden. Neugestaltungen verschönern das Ortsbild und erhöhen so die Lebensqualität weiter. Ferner ergibt sich Platz für andere Verkehrsmittel. So sollte der Fahrradverkehr nicht außer Acht gelassen werden. Radstreifen über Markierungen würden dabei helfen den Burgwald für Radfahrer zu erschließen.

Parallel zu der Entspannung in Münchhausen und Simtshausen muss auch in den anderen Ortsteilen für eine Verkehrsberuhigung gesorgt werden. Dort gibt es vor allem Probleme mit erhöhten Geschwindigkeiten und wachsendem Schwerlastverkehr (Mautumgehung).

Daher sollte sobald wie möglich Kontakt mit HessenMobil aufgenommen werden, um Verhandlungen über Verkehrsinseln und Fahrbahnverengungen aufzunehmen. Andernfalls sinkt die Sicherheit und Lebensqualität in diesen Orten ab.

7.6. Leitprojekt: Naherholung und Freizeitwege

Projektbausteine	
Handlungsfeld:	Landschaft - Erholung - Regionale Wertschöpfung
Leitziel:	<i>Entwicklung von Rad- und Wanderwegen sowie touristischer Infrastruktur</i>
Indikatoren:	<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Touristen und Gäste auf dem Christenberg • Nutzung der Bahn durch die Radfahrer • Pflegezustand der Wege, Müllaufkommen
Gesamtkommunale Projekte:	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung und Umfeldplanung Christenberg • Örtliche Wanderwege • Infotafeln/ Besucherlenkung • Trimm-Dich-Pfad • Radweg Untersimtshausen - Niederasphe • Radweg Oberasphe - Simtshausen Bahnhof • Fußweg an der Asphe
Lokale Projekte:	<ul style="list-style-type: none"> • Radfahrer-Stützpunkt Backhaus Obersimtshausen

In puncto Naherholung sollte ein klarer Fokus auf der Weiterentwicklung des Christenbergs als touristisches Highlight liegen. Der Burgwaldgipfel ist bereits eine etablierte Destination mit einem überregional bekannten Gasthaus. Zudem ist das Gasthaus eine Station auf vielen Wanderwegen. Durch die Coronapandemie sind Outdoorausflüge innerhalb Deutschlands sehr beliebt geworden, wovon auch der Christenberg profitieren kann. Weiterhin sollte die kulturelle Bedeutung des Ortes für die Gemeinde nicht außer Acht gelassen werden. Sowohl Kirche als auch Friedhof bedürfen regelmäßiger Pflege. Dabei ist wichtig, dass die Umfeldgestaltung der Würde des Denkmals entsprechend ist, um einen stimmigen Eindruck zu vermitteln.

Was die Freizeitwege betrifft, gibt es in Münchhausen noch einigen Handlungsbedarf. Dieser reicht von niederschwellig zu befriedigenden Bedarfen, wie der Ertüchtigung des Fußweges an der Asphe bis hin zu Langzeitprojekten, wie dem Radweg von Oberasphe nach Simtshausen.

Letzteres hat aber nicht nur einen Naherholungsaspekt sondern auch eine klare Nahverkehrsfunktion. Mittelfristig soll der Radweg nicht nur den Gemeindegewesten besser an das Radwegenetz anbinden, sondern auch ein alltagstauglicher Pendelweg werden.

Bezüglich der Radwegeplanung war ursprünglich zudem geplant, sich mit dem Radverkehrsplaner des Landkreises Marburg-Biedenkopf über mögliche Lückenschlüsse im kommunalen Wegenetz auszutauschen. Die Stelle ist allerdings aktuell unbesetzt.

Dennoch wurden zusammen mit dem Amt für Bodenmanagement mögliche Wegeverbindungen zwischen Niederasphe und der Wetschafts-Aue begutachtet. Die Behörde ermutigte die Gemeinde dazu die Fördermöglichkeiten im Zuge der Flurbereinigung zu nutzen, um Wege innerhalb des Verfahrensgebietes zu ertüchtigen. Dies würde auch der möglichen Verbindung zwischen Untersimtshausen und Niederasphe zugutekommen. Weite Strecken der bereits bestehenden Wegeverbindung liegen im Verfahrensgebiet. Ihre Ertüchtigung könnte demnach auch mit Mitteln des Amtes für Bodenmanagement gefördert werden.

7.7. Leitprojekt: Kulturlandschaftsentwicklung und regionale Wertschöpfung

Projektbausteine	
Handlungsfeld:	Landschaft - Erholung - Regionale Wertschöpfung
Leitziel:	<i>Erhalt, Entwicklung und Erlebbarkeit der Kulturlandschaft und Vermarktungsmöglichkeiten für Regionale Erzeuger</i>
Indikatoren:	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Mitgliederzahl und Aktivitäten des Kümmerernetzwerks.</i> • <i>Umsatzentwicklung der Direktvermarkter.</i> • <i>Anzahl der Verkaufspunkte und Produkte.</i>
Gesamtkommunale Projekte:	<ul style="list-style-type: none"> • Vermarktungsmöglichkeiten für regionale Erzeuger • Kümmerer-Netzwerk für Obstbaumbestand • Entwicklung und Erlebbarkeit Wetschaft-Aue

Zu der Kulturlandschaft der Gemeinde gehören auch die alten Obsthölzer, die an den Wegen und in den Weiden stehen. Um diesen Bestand wieder in Wert zu setzen und/ oder vor der Vergreisung zu retten, sollte ein Kümmerernetzwerk um den Obstbaumverein der Gemeinde herum aufgebaut werden. Der Trend hin zu regionalen und transparenten Produkten könnte dem zugutekommen. Die Erträge der Obstbäume könnten über die Strukturen der regionalen Erzeuger vermarktet werden, um so das Angebot zu erweitern.

Strukturen lassen sich bspw. recht niederschwellig über Verkaufsautomaten aufbauen, die in der Direktvermarktung zu einer festen Größe werden. Es lässt sich hierbei nicht nur auf einen wachsenden Erfahrungsschatz zurückgreifen, es gibt mittlerweile auch Leasingmodelle für diese Automaten. Hier böten sich bspw. Standorte an den vorhandenen und geplanten Freizeitwegen an.

Zu der Kulturlandschaft gehören auch bauliche Kulturgüter, die Mühlgräben um Simtshausen. Insgesamt ist die Wetschafts-Aue für die Naherholung noch nicht erschlossen. In Anbetracht des Landschaftsschutzgebietes und des FFH-Gebietes wäre daher als Alternative die Erlebbarmachung der Mühlgräben denkbar. Diese reichen teils bereits nahe an bestehende Wege heran. Ein Beispiel ist das Backhaus in Obersimtshausen, welches zu einem Radfahrerstützpunkt ausgebaut werden soll. Diese steht unmittelbar neben einem Mühlgraben. Somit könnten zwei Projekten miteinander verbunden werden.

8. Umsetzungsstrategie



Zusammenfassung: Vorstellung der Einzelmaßnahmen in Form von Projektsteckbriefen. Alle Maßnahmen werden jeweils mit Ausgangssituation, Projektbeschreibung, Zielen, Umsetzungsschritten, Zeitplan, Projektträger, Kostenannahmen, möglichen Förderzugängen und Ansprechpartnern erläutert. Im Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan am Ende des Kapitels ist die vorgenommene Priorisierung während der Umsetzungsphase dargestellt.

8.1. Vorbemerkung

Im Folgenden werden die während der Konzeptphase erarbeiteten Einzelmaßnahmen in Form von Projektsteckbriefen erläutert. Die Strategie beinhaltet gesamtkommunale sowie lokale Maßnahmen.


Alle Maßnahmen werden jeweils mit Ausgangssituation, Projektbeschreibung, Zielen, Umsetzungsschritten, Zeitplan, Maßnahmenträger, Kostenannahmen, möglichen Förderzugängen und Ansprechpartner erläutert. Der Detaillierungsgrad der Steckbriefe unterscheidet sich teils merklich. Während einige Projekte bereits sehr ausgereift von den Bürgern eingereicht wurden, blieben andere nur grobe Ideen.

Im Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan am Ende des Kapitels ist die vorgeschlagene Priorisierung und der geplante überschlägige Finanzmittelbedarf während der Umsetzungsphase dargestellt. Der Plan ist damit ein wichtiger Wegweiser, der einen effektiven Beginn der Umsetzungsphase ermöglicht. Die Kostenannahmen stellen dabei Planwerte dar, d.h. sie können sich während der Umsetzung verändern und basieren auf dem Detailgrad, den jedes Projekt bis zum Ende der Konzeptphase erreicht hat. Wichtig ist auch, dass der Plan nicht statisch ist, sondern in der Umsetzungsphase stetig angepasst und konkretisiert werden muss.

Die Förderfähigkeit eines Projektes entscheidet sich letztlich auch immer erst bei der Beantragung der Fördermittel bei der jeweiligen Behörde.

Bis zu diesem Schritt können durchaus noch Konkretisierungen und Anpassungen an die Förderrichtlinien von Nöten sein, bis ein Projekt förderwürdig ist.


8.2. Gemeinschaftseinrichtungen

Bedeutung: Gesamtkommunal	1. Standortprofilierung aller DGHs (selbst erarbeitetes Konzept)
Priorisierung im Ort: Hoch	
Ausgangssituation/ Anlass	Aktuell ist das Angebot in den einzelnen DGHs noch nicht auf eine gegenseitige Ergänzung aller Einrichtungen abgestimmt. Entsprechend verteilt sich die Auslastung für gleichartige Nutzungen auf die Ortsteile, was ineffizient ist.
Projektbeschreibung	Erarbeitung eines Schwerpunktkonzeptes für die Gemeinschaftseinrichtungen. Informationen über die Möglichkeiten und die baulichen Voraussetzungen sind vorhanden. Es bedarf lediglich einer kompakten Moderation, um Potenziale und Ideen zusammen zu bringen.
Projektziel	Über eine Standortprofilierung soll eine zielgerichtete Weiterentwicklung und bessere Auslastung der Gemeinschaftseinrichtungen erzielt werden.
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung und Ausschreibung • Durchführung der Workshops unter Beteiligung aller wichtigen Akteure
Zeitplan/ Dauer	Ab 2022
Projektträger	Gemeinde Münchhausen
Projektpartner	Ortsbeiräte
Kosten	2.000 Euro
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Hessische Richtlinie zur Förderung der Ländlichen Entwicklung - Dorfentwicklung
Ansprechpartner	Gemeinde Münchhausen

Begründung: In die DGHs ist bereits während der letzte Dorferneuerung viel investiert worden. Ein klarer Beweis dafür, dass die Gemeinde die Einrichtungen erhalten will. Die Nutzungszahlen (vor Corona) geben dieser Entscheidung recht. Die DGHs in Wollmar, Oberasphe und Niederasphe werden sehr rege genutzt. In Niederasphe beliefen sich die Nutzungen auf 52 pro Monat.

Eine Optimierung der Auslastung lässt sich sehr effektiv über eine Schwerpunktsetzung erreichen. Das bedeutet, dass nicht eine Funktion unter suboptimalen Bedingungen in mehreren DGHs angeboten wird, sondern jede Einrichtung ihren Schwerpunkt hat.

Diese gilt es zunächst über eine Konzept herauszuarbeiten, um eine Richtung für entsprechende Weiterentwicklungen zu haben.

Bedeutung: Gesamtkommunal	2. & 3. Umgestaltung des Bürgerhaus Münchhausen mit Außenbereich
Priorisierung im Ort: Hoch	
Ausgangssituation/ Anlass	Die schwache Auslastung des Bürgerhauses Münchhausen ist vor allem in der fehlenden Barrierefreiheit begründet. Auch ist die Küchen-Situation nicht mehr zeitgemäß (stammt aus den 60er Jahren).
Projektbeschreibung	Der jetzige Notausgang zur Straße hin könnte als Zugang zu einem gestalteten Außenbereich mit Sitzmöglichkeiten erweitert werden. Durch einen Umbau der Straßenfront könnte außerdem mehr Lichteinfall ermöglicht werden. Weiterhin müssten mehr Parkmöglichkeiten geschaffen werden.
Projektziel	Schaffung einer neuen sozialen Ortsmitte im Zuge des Ortsdurchfahrt-Rückbaus
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Entwurfsplanung in Abstimmung mit Rückbau der Ortsdurchfahrt • Ausführung Gebäudearbeiten • Ausführung Gestaltung Außenbereich
Zeitplan/ Dauer	Planung 2024, Umsetzung ab 2025
Projektträger	Gemeinde Münchhausen
Projektpartner	
Kosten	150.000 Euro Bürgerhaus, 150.000 Euro Umfeld
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Planung und Ausführung: Hessische Richtlinie zur Förderung der Ländlichen Entwicklung - Dorfentwicklung
Ansprechpartner	Dominique Rüger

Begründung: Das Bürgerhaus des Kernortes ist aktuell am schwächsten ausgelastet. Es sollte aber auch mit Blick auf die baldige Verkehrsberuhigung im Ort weiterentwickelt werden. Eine Aufwertung der Ortsmitte durch die Neugestaltung des Verkehrsraums würde durch ein neues soziales Ortszentrum ergänzt werden. Hier ist insbesondere die Barrierefreiheit ein drängendes Thema, das priorisiert angegangen werden muss. Allein deshalb, weil die DGHs in der Seniorenarbeit der Gemeinde eine wichtige Rollen spielen bzw. spielen sollen. Der Umgang mit der Küche sollte sich auch daran orientieren, welche Schwerpunkttrolle dem Bürgerhaus in Münchhausen in dem Konzept zugedacht wird. Umfassende Küchen werden heute nur noch selten gebraucht, da vermehrt auf Catering zurückgegriffen wird. Die Gestaltung des Außenbereichs ist ein Etappenziel bei der Erschaffung einer sozialen Ortsmitte im Kernort. Die räumliche Trennung erlaubt aber sehr gut eine getrennte Umsetzung von Innenausbau und Außenbereich.

Bedeutung: Gesamtkommunal	4. Zugänglichkeit und Außenbereich Burgwaldhalle
Priorisierung im Ort: Mittel	
Ausgangssituation/ Anlass	Der Außenbereich mit Wanderparkplatz und Sportanlagen in direkter Nachbarschaft zum Wald („Tor zum Burgwald“) ist eine wichtige Anlaufstelle für Tourismus und Naherholung. Die Burgwaldhalle hat eine wichtige Bedeutung für Vereins- und Brauchtumpflege, es finden regelmäßige Veranstaltungen der Dorfvereine statt.
Projektbeschreibung	Es gibt die Möglichkeit, den Außenbereich mit Grillhütte oder Sitzplatz aufzuwerten. Dazu müsste ein Stück des angrenzenden Grundstücks erworben und der jetzige Notausgang als barrierefreier Zugang zur Halle ausgebaut werden.
Projektziel	Weiterentwicklung der Burgwaldhalle für Geselligkeit und Nutzung im Freien und bessere Auslastung durch Umgestaltung
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Zur Verbesserung der Nutzung wurde angefangen den Vorbau vor der Halle auszubauen, um auch hier kleinere Feiern zu ermöglichen. • Eine Teillösung könnte in einem befestigten Weg neben der Halle bestehen. Dies geht jedoch nur in Absprache mit dem Besitzer der angrenzenden Wiese.
Zeitplan/ Dauer	Sofort bei entsprechender Flächen-Verfügbarkeit
Projektträger	Gemeinde Münchhausen
Projektpartner	Hallengemeinschaft
Kosten	40.000 Euro
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung Ziffer 7.1.2: Öffentliche touristische Infrastruktur (50% Quote) (oder DE oder LEADER (70% Quote))
Ansprechpartner	Dominique Rüger, Ilona Payer-Gersdorf

Begründung: Die Burgwaldhalle ist gleich in zweierlei Hinsicht bedeutend. Zum einen sollte sie sich als Anlaufpunkt für Wanderer in die anderen touristischen Vorhaben des IKEKs einreihen. Darunter ist auch die Weiterentwicklung des Christenbergs als beliebter Naherholungsort. Zu einer Weiterentwicklung gehört auch die Bereitstellung angepasster Infrastruktur, wie ein Wanderparkplatz mit Infotafeln und Sitzplatz. Zum anderen ist die Burgwaldhalle auch für Vereinsfeiern ein beliebter Ort. Die demografische Entwicklung macht auch hier eine Herstellung von Barrierefreiheit zur Herstellung einer Zukunftsfähigkeit unumgänglich. Es gilt nur darauf zu achten, keinen Konkurrenzstandort zum Bürgerhaus zu schaffen. Beiden Zwecken würde eine Aufwertung des Außenbereichs zum Vorteil gereichen. Eine genaue Ausgestaltung wird sich indes erst im weiteren Prozess ergeben. Oben genannte Vorschläge sind lediglich Ideen.

Bedeutung: Gesamtkommunal

5. Funktionelle Weiterentwicklung DGH Simtshausen

Priorisierung im Ort: Mittel



Bedeutung: Gesamtkommunal

5.1 Modernisierung der Kegelbahn im DGH Simtshausen

Ausgangssituation/ Anlass

Die Kegelbahn Simtshausen ist die einzige in der Großgemeinde Münchhausen. Sie wurde Anfang der 70er Jahre gebaut und genügt nicht mehr aktuellen Anforderungen. Für die veraltete Technik gibt es keine Ersatzteile mehr.

Projektbeschreibung

Die Kegelbahn im DGH Simtshausen wird gerne genutzt für Kindergeburtstage, gemütliche Kegelabende von Gruppen, vom Sportverein Simtshausen und von auswärtigen Gästen. Alle beschriebenen Personengruppen würden von einer Modernisierung profitieren.

Projektziel

Ziel der Maßnahme ist, eine Kegelbahn anbieten zu können, die zukünftig verlässlich ohne technische Störungen /Ausfälle bespielbar ist. Im Moment treten immer wieder technische Ausfälle auf.

Umsetzungsschritte

- Installieren einer neuen Technik und Belüftung, da sich die Kegelbahn in einem fensterlosen Raum befindet.
- Ebenfalls ist ein Abschleifen der Kegelbahn notwendig.
- In Eigenleistung wurde bisher die Holzdecke erneuert und die Wände ausgebessert und gestrichen.

Zeitplan/ Dauer

Ab 2026

Projektträger

Gemeinde Münchhausen

Projektpartner

Welche Eigenleistungen möglich sind, muss mit den ausführenden Firmen abgestimmt werden.

Kosten

25.000 Euro

Finanzierung/ Fördermöglichkeiten

Hessische Richtlinie zur Förderung der Ländlichen Entwicklung - Dorfentwicklung

Ansprechpartner

Wolfgang Obijon
RSV Simtshausen

Begründung: Eine funktionsfähige Kegelbahn ist eine Ergänzung des Freizeitangebotes in der Gemeinde und sollte daher erhalten werden. Zusätzlich lässt sich aus der Kegelbahn eine Schwerpunktfunktion für das DGH Simtshausen ableiten. Eine Installation von Belüftungstechniken ist gerade seit der Coronapandemie von großer Wichtigkeit.

Bedeutung: Lokal	5.2 Bau eines Depots am Dorfgemeinschaftshaus Simtshausen
Ausgangssituation/ Anlass	1. Baufälligkeit der vom RSV Simtshausen für Lagerzwecke genutzten Garage 2. Fehlen einer Unterstellmöglichkeit für Objekte des Ortsbeirats (Bänke, Blumenkübel etc.)
Projektbeschreibung	Errichtung auf bereits durch Garage genutzter Fläche auf dem Festplatz am DGH Größe: ca. Fläche einer Doppelgarage Bauweise: massiv mit Satteldach oder Sockel massiv und Wände in Fachwerkbauweise
Projektziel	Verbesserung der Arbeitsmöglichkeiten für Ortsbeirat und Vereine
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Projektabstimmung erforderlich mit neuem Vorstand des RSV Simtshausen. • Elterninitiative Spielplatz Simtshausen, Feuerwehr und Simtshäuser Dorftheater sollten wegen möglicher Beteiligung gefragt werden.
Zeitplan/ Dauer	Ab 2026
Projektträger	Gemeinde Münchhausen
Projektpartner	Welche Eigenleistungen möglich sind, muss mit den ausführenden Firmen abgestimmt werden.
Kosten	20.000 Euro
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Hessische Richtlinie zur Förderung der Ländlichen Entwicklung - Dorfentwicklung
Ansprechpartner	Michael Haubrok-Terörde, Ortsvorsteher Mail: ov@simtshausen.eu Tel.: 06423 1620


Begründung: Auch in Simtshausen übernehmen Vereine einen großen Teil der Ortsbildpflege. Diesem sel-
tener werdenden Engagement gilt es entgegen zu kommen. Die nötigen Utensilien für die Ortsbildpflege
müssen sicher und zentral gelagert werden können. Idealerweise fügt sich das Depot baulich in das Orts-
bild ein. Durch das Ersetzen der aktuell genutzten Garage würde zudem kein zusätzlicher Platz verbraucht
werden.

Bedeutung: Lokal	5.3 Bau einer (evtl. überdachten) Sitzgelegenheit für einen kleineren Personenkreis am DGH Simtshausen
Ausgangssituation/ Anlass	Schaffung einer Möglichkeit zum Verweilen und zur Begegnung am DGH; Treffen im kleineren Kreis (z.B. Vereinsvertreter, Arbeitsgruppen) im Freien ohne weitere Vorbereitungen
Projektbeschreibung	Möglich wäre der Bau einer Sitzgruppe oder Laube (ähnlich der auf dem Spielplatz vorhandenen) auf der Grünfläche vor dem DGH. Nutzbar für Besucher des DGH, Spaziergänger, Nachbarschaft, Vereine...
Projektziel	Weitere Aufwertung des DGH - Umfeldes Neuer Ort für Treffen, Kommunikation
Umsetzungsschritte	Relativ einfache Umsetzbarkeit (geringe Kosten, Durchführung in Eigenleistung) ermöglicht frühe Fertigstellung und könnte schon bald den Nutzen des Dorfentwicklungsprogramms sichtbar machen.
Zeitplan/ Dauer	Ab 2026
Projektträger	Gemeinde Münchhausen
Projektpartner	evtl. ortsansässige Unternehmen im Rahmen der Materialbeschaffung
Kosten	6.000 Euro
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Hessische Richtlinie zur Förderung der Ländlichen Entwicklung - LEADER
Ansprechpartner	Michael Haubrok-Terörde, Ortsvorsteher Mail: ov@simtshausen.eu Tel.: 06423 1620

Begründung: Die Nutzung des DGHs lohnt sich für kleine Gruppen nicht. Vier bis sechs Personen füllen einen Raum nicht aus, wodurch keine Behaglichkeit aufkommt. Gerade in den wärmeren Monaten bietet sich eine solche Sitzgruppe demnach an. Das DGH würde seine Funktion als soziale Ortsmitte durch dieses niederschwellige Projekt weiter ausbauen.

Bedeutung: Lokal	5.4 Modernisierung der Toiletten für Jugendraum im DGH Simtshausen
Ausgangssituation/ Anlass	Die Toiletten für den Jugendraum sind Anfang der 70er Jahre gebaut worden und mittlerweile in einem Zustand, der den heutigen Anforderungen und Bedürfnissen nicht mehr gerecht wird.
Projektbeschreibung	Diese Toiletten werden von den Jugendlichen, den Gästen der Kegelbahn, Mitgliedern des Sportvereins und Gästen bei Außenveranstaltungen genutzt.
Projektziel	Sicherstellung von ansprechenden Toiletten für die vorgenannten Benutzergruppen. Gewährleistung heutiger Hygienestandards und Barrierefreiheit.
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Die Wände in den Toiletten wurden bereits gestrichen und die Beleuchtung auf LED umgestellt (2020). • Dringend erneuert werden müssen die sanitären Einrichtungen und im Hinblick auf Barrierefreiheit müssen eventuell die Türen verbreitert werden.
Zeitplan/ Dauer	Ab 2023
Projektträger	Gemeinde Münchhausen
Projektpartner	Welche Eigenleistungen möglich sind, muss mit den ausführenden Firmen abgestimmt werden.
Kosten	17.500 Euro
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Hessische Richtlinie zur Förderung der Ländlichen Entwicklung - Dorfentwicklung
Ansprechpartner	Wolfgang Obijon RSV Simtshausen pewo.obijon@t-online.de Tel.: 06423 3478


Begründung: Das Projekt begreift sich als Teilprojekt der DGH-Weiterentwicklung Simtshausen. Die rege Nutzung der Einrichtung durch viele verschiedene Nutzergruppen wird auch dadurch gesichert, dass die sanitären Anlagen in zeitgemäßem Zustand sind. Damit ist vor allem die Barrierefreiheit gemeint. Ältere und eingeschränkte Menschen müssen in Zukunft wieder stärker in das Dorfleben inkludiert werden, alleine schon um den Vereinsamungstendenzen durch Corona entgegenzutreten.

Bedeutung: Gesamtkommunal	6. Erneuerung und Barrierefreiheit DGH Niederasphe
Priorisierung im Ort: Hoch	
Ausgangssituation/ Anlass	Das DGH ist bereits mit einer Außenisolierung versehen. Allerdings sind die Fensterrahmen noch aus Aluminium und energetisch ineffizient. Die jetzige Außenaufzugslösung hat sich als barrierefreier Zugang als unbefriedigend erwiesen. Der Keller ist zudem unternutzt.
Projektbeschreibung	Energetische Erneuerung des DGH u.a. durch neue Fenster. Schaffung eines barrierefreien Zugangs (Rampe) direkt im Eingangsbereich. Einrichtung eines Jugendraums im Keller, gegenüber des Raums des Gesangsvereins.
Projektziel	Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten für alle Generationen
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Energetische Erneuerung • Herstellung von Barrierefreiheit • Einrichtung eines Jugendraums (s. Projekt Nr. 15)
Zeitplan/ Dauer	Planung 2023, Umsetzung ab 2024
Projektträger	Gemeinde Münchhausen
Projektpartner	---
Kosten	250.000 Euro
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Planung und Ausführung: Hessische Richtlinie zur Förderung der Ländlichen Entwicklung - Dorfentwicklung
Ansprechpartner	Roland Wehner


Begründung: Das DGH Niederasphe wird trotz seines Erneuerungsbedarfs am meisten genutzt und soll mit der Einrichtung des Jugendraums noch weitere Nutzer hinzugewinnen. Daher sollte zeitnah mit der Weiterentwicklung begonnen werden. Energetische Optimierungen machen nicht nur die Nutzung angenehmer, sie steigern auch die Kosteneffizienz des Gebäudes. Ein barrierefreier Zugang ist sehr wichtig, da die Seniorenarbeit Niederasphes schwerpunktmäßig im DGH stattfindet. Diese Arbeit setzt sich aktiv gegen Vereinsamung ein, was gerade seit der Pandemie von noch größerer Wichtigkeit ist.

Bedeutung: Gesamtkommunal	7. Erneuerung der Infrastruktur im DGH Oberasphe
Priorisierung im Ort: Niedrig	
Ausgangssituation/ Anlass	Das DGH Oberasphe ist bereits im Zuge der letzten Dorferneuerung umfangreich ergänzt worden. Es gibt jedoch noch Erneuerungsbedarf bei der Infrastruktur (Toiletten und Küchenanlage), um eine zukunftsfähige Nutzung weiterhin gewährleisten zu können. Die Küche ist seit 1981 mehrfach in intensiven eigenen geleisteten Tätigkeiten erneuert, umgebaut oder saniert worden (Küchenmöbel von 1981). Die Toilettenanlage besteht so seit 1981. Aktuell wurde hier ein massiver Wasserschaden vorausschauend nur notdürftig behoben.
Projektbeschreibung	Durch die erfolgreiche Einrichtung eines Dorfcafés in baulicher Verbindung zum DGH ist eine intensive allgemeine Nutzung möglich. Nachweis hierfür sind seitdem regelmäßige Öffnungszeiten sowie viele kulturelle Veranstaltungen, die vorher schon vom Kulturverein und den weiteren tätigen Vereinen hier durchgeführt wurden. Starke Einschränkungen wirken lediglich noch in den Sanitäranlagen, sowie im Versorgungsbereich durch Küche und Thekenanlage (veralteter Kühlraum).
Projektziel	Ermöglichung einer zielgerechten Nutzung von öffentlichen Kulturgebäuden. Küche muss in regelmäßigem Cafébetrieb wieder effektiv nutzbar sein.
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Sanierung der Toilettenanlage • In der Küche bzw. dem Kühlraum können durch energetische Maßnahmen (Elektrogeräte) schon ausreichende Ziele erreicht werden.
Zeitplan/ Dauer	Ab 2026
Projektträger	Gemeinde Münchhausen
Projektpartner	Projektpartner des DGH sind immer die Vereine des Ortes sowie im Speziellen der Kulturverein im Zusammenhang mit dem Dorfcafé.
Kosten	80.000 Euro
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Hessische Richtlinie zur Förderung der Ländlichen Entwicklung - Dorfentwicklung
Ansprechpartner	Achim Müller (Ortsvorsteher) Gemeinde Münchhausen

Begründung: Das DGH Oberasphe nebst Umfeld ist ein sehr gelungenes Beispiel für eine funktionierende soziale Dorfmitte. Neben dem Dorfcafé sind es vor allem die kulturellen Veranstaltungen, die zahlreiche Menschen in den Ort bringen. Den Besuchern muss eine funktionsfähige und zeitgemäße Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden. Bei schadhafte Wasserinstallationen sollte zeitnah gehandelt werden, um Schlimmeres zu vermeiden. Rohrbrüche auf Grund des Alters würden bisherige Investitionen in das DGH konterkarieren.

Bedeutung: Lokal	8. Aufwertung des Vereinsheims Wollmar
Priorisierung im Ort: Hoch	
Ausgangssituation/ Anlass	Das Vereinsheim ist zum einen das Clubhaus des MRC (Motorradclub) und zum anderen das Heim (Jugendraum) der Wollmarer Kameradschaft. Aktuell müssen sich beide Vereinigungen auf das EG und 1. OG beschränken, da das Dach undicht ist. Dadurch ist das 2. OG nicht nutzbar.
Projektbeschreibung	Durch die Erneuerung des Daches kann die Nutzung des 2. OG umgesetzt werden. Dies könnte als erweitertes Angebot für die Jugendlichen in Wollmar genutzt werden. Dieses ist mit dem Raum im 1. OG nicht umsetzbar. Im 2. OG soll unter anderem ein Ort zum Spielen entstehen (Tischkicker, Billard, Darts)
Projektziel	Es soll vor allem den Jugendlichen eine attraktivere Anlaufstelle für Treffen geboten werden.
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Erneuerung mit Dämmung des Daches • Erneuerung des 2. OG
Zeitplan/ Dauer	Ab 2023
Projektträger	Gemeinde Münchhausen
Projektpartner	Örtliche Vereine
Kosten	100.000 Euro
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Hessische Richtlinie zur Förderung der Ländlichen Entwicklung - Dorferneuerung
Ansprechpartner	Kay Imhof, Johannes Trusheim

Begründung: Wollmar hat mit seiner Kameradschaft den größten Jugendverein in der Gemeinde. Diese reiht sich in die weitere aktive Vereinslandschaft des Dorfes ein. Es ist durchaus möglich, dass bspw. der Grenzgangverein Mitglieder aus der Kameradschaft zieht. Alles in allem gibt es eine große Gruppe an jungen Menschen, die sich mit dem Heimatdorf identifiziert und sich bei Dorffesten einbringt. Daher ist es wichtig, dieser Gruppe einen ausreichend großen und attraktiven Versammlungsort zu bieten. Derartige Räumlichkeiten sind für die Nachwuchsarbeit von entscheidender Bedeutung.

Bedeutung: Lokal	9. Umfeldgestaltung DGH Wollmar (inkl. Spielplatz)
Priorisierung im Ort: Niedrig	
Ausgangssituation/ Anlass	Das sanierte DGH bietet von der Friedhofseite noch keinen einladenden Anblick. Das liegt vor allem an den Altglas- und Altkleidercontainern sowie an der schmucklosen Giebelseite des Gebäudes, die an eine Gewerbeimmobilie erinnert. Ferner fehlt eine Beschilderung hin zum DGH.
Projektbeschreibung	Die Container sollen mit einer Grüneinfassung umgeben werden, damit sie nicht mehr so präsent sind. Eine ansprechende Beschilderung soll aufgestellt werden. Für die Kinder soll ein Spielbereich eingerichtet werden.
Projektziel	Aufwertung des Ortsbildes und Schaffung von Spielmöglichkeiten.
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Einfassung der Container über Heckenpflanzung • Beschilderung • Anlage eines Spielbereiches für Kinder
Zeitplan/ Dauer	Ab 2026
Projektträger	Gemeinde Münchhausen
Projektpartner	---
Kosten	35.000 Euro
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Hessische Richtlinie zur Förderung der Ländlichen Entwicklung - Dorferneuerung
Ansprechpartner	Wolfgang Henseling Ortsvorsteher Wolfgang.Henseling@t-online.de 016096651115

Begründung: In das DGH Wollmar ist bereits viel investiert worden. Zur Abrundung des Gesamteindrucks und Verschönerung des Ortsbildes fehlt noch eine ansprechende Umfeldgestaltung. Das betrifft insbesondere den friedhofseitigen Bereich. Die Fassade ist nicht einladend gestaltet und die Altglas- und Altkleidercontainer stören optisch deutlich. Um den Mühen der letzten Dorferneuerung gerecht zu werden und die dort begonnene Entwicklung weiter zu führen, ist eine angemessene Umfeldgestaltung wichtig.

8.3. Generationen und Vernetzung

Bedeutung: Gesamtkommunal	10. DorfFunk App: Mein Dorf in der Tasche
Priorisierung im Ort: Hoch	<div style="text-align: center;">  </div>
Ausgangssituation/ Anlass	<p>In den fünf Ortsteilen der Gemeinde Münchhausen sind die Einwohner gemeinsam nicht gut vernetzt. Jedes Dorf versucht alles in seinem jeweiligen Dorf selbst zu stemmen. Oft bekommt man von den Nachbardörfern z.B. keine Aktivitäten oder Neuigkeiten mit. Die Einwohner würden gern über Neuigkeiten, Aktionen usw. in der Gemeinde informiert werden. Um ein großes „Wir“ zu werden und das Dorfleben wieder „erleben“ zu lassen.</p>
Projektbeschreibung	<p>Wo: Die Einwohner der 5 Ortsteile der Gemeinde Münchhausen Münchhausen, Simtshausen, Niederasphe, Oberasphe und Wollmar Was: Dorf App Wie: Eine Dorf App, die man einfach bedienen/ pflegen kann</p> <p>Welche Zielgruppen: Alle Familien, Neuzugezogene, Senioren, hilfsbedürftige Menschen, Kinder, Konfirmanden, Kindergärten, Schulen, Vereine, Geschäftsleute, Selbstständige, Landwirte, die Gastronomie, Personen die wegen der Arbeit zur Zeit nicht im Ort leben können, aber trotzdem mitwirken/ informieren möchten...</p> <p>Wem soll das Projekt nutzen: Allen der oben aufgezählten Gruppen.</p> <p>Es liegen zur Zeit noch keine Pläne/Unterlagen vor.</p>
Projektziel	<p>Dass alle Einwohner der fünf Ortsteile die Möglichkeit bekommen, sich am aktiven Dorfleben zu beteiligen und dass die Einwohner der Ortsteile sich gegenseitig unterstützen. Ein großes „Wir“ werden durch die gemeinsame Unterstützung, für alle Generationen.</p>
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Arbeitsschritt: Bedarfsanalyse in den 5 Ortsteilen mittels Umfrage. Schnell auszufüllen mittels Dropdown-Liste (Analysieren, ob sich die Einwohner eine Dorf App vorstellen können und sie nutzen würden) • Erstellung der Umfrage • Versendung der Umfrage • Auswertung der Umfrage • Kontaktherstellung der App Anbieter • Informationen sammeln, welcher Anbieter was anbietet und zu welchem Preis
Zeitplan/ Dauer	ab 2022
Projektträger	Evelin Kaiser-Felsmann (Wollmar), Lena Siemon (Münchhausen)


Projektpartner	Diese wollen wir in der Bedarfsanalyse/ Umfrage abfragen. Wer sich vorstellen könnte, die Redaktion mit zu unterstützen. Ziel: min. eine Person aus jedem Ortsteil zu finden.
Kosten	5.000 Euro
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Hessische Richtlinie zur Förderung der Ländlichen Entwicklung - LEADER
Ansprechpartner	Evelin Kaiser-Felsmann Lena Siemon

Begründung: In Zeiten des schwindenden Ehrenamtes und sozialer Entfremdung sind Netzwerke und Kommunikationsplattformen umso wichtiger. Die Möglichkeiten einer Dorf-App werden gerade erst entdeckt, sind aber bereits in vielerlei Hinsicht überzeugend. Sie reichen von der Koordinierung von Vereinstätigkeiten, über die Organisation von Nachbarschaftshilfe und Mitfahrgelegenheiten bis zur Veröffentlichung von Veranstaltungen.


Auch einfache Partizipationen wie Umfragen können über die Apps durchgeführt werden, was für die Gemeinde neue Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung ermöglicht.

Bedeutung: Lokal	11. Treffpunkt Backhaus Niederasphe
Priorisierung im Ort: Mittel	
Ausgangssituation/ Anlass	Das Backhaus wird von der örtlichen Backgemeinschaft rege genutzt und ist ein Dorfmittelpunkt bei kleinen Festen. Die aktuellen Räumlichkeiten entsprechen aber nicht mehr den geltenden Hygienevorschriften. Die Vorbereitung und das Ruhen des Teiges müssen in einem gesonderten Raum stattfinden.
Projektbeschreibung	Erweiterung des Backhauses um einen Funktionsraum. Auf der Süd-West-Seite des Gebäudes befindet sich ein Wassergraben, über den eine Erweiterung stattfinden könnte. Damit könnte auch die Grünfläche dahinter erschlossen werden. In seiner Ausgestaltung wäre der Anbau als eine Art Wintergarten denkbar. Vor dem Backhaus wäre auch der Einbezug des alten Brunnens gegenüber möglich, was sich mit einer niederschweligen Bewirtung/ Gastronomie verbinden ließe.
Projektziel	Durch die Erweiterung soll die Attraktivität und Nutzungsmöglichkeit (Nutzung des Anbaus als Aufenthalts- und Arbeitsraum) des Gebäudes verbessert werden. Ziel ist der Erhalt und die Entwicklung des Begegnungsortes/ Dorfmittelpunktes für alle Generationen und die Bewahrung dörflicher Traditionen. Gleichzeitig könnte das Backhaus auch als Rastplatz für Radfahrer genutzt werden.
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterungsbau mit sanitären Anlagen. Gestaltung der Außenanlagen. • Erwerb und Umbau der Garage gegenüber des Backhauses. Diese verdeckt teilweise den verfüllten Brunnen. • Wiederherstellung der Brunnenanlage. • Einbau einer Heizmöglichkeit für den Teigruhe- und Aufenthaltsraum. Es gibt noch keine weiteren Planungsansätze. Backhaus und Garage/ Brunnen könnten evtl. in zwei Lösungsschritten behandelt werden.
Zeitplan/ Dauer	Ab 2024
Projektträger	Gemeinde Münchhausen
Projektpartner	Örtliche Vereine
Kosten	50.000 Euro
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Hessische Richtlinie zur Förderung der Ländlichen Entwicklung - Dorfentwicklung
Ansprechpartner	Ortsbeirat Niederasphe. roland.wehnera@t-online.de 01719317626

Begründung: Die Backhäuser der Gemeinde sind Orte der gelebten Brauchtumpflege und gleichzeitig soziale Treffpunkte bei Feierlichkeiten. Dennoch müssen auch sie den gesetzlichen Vorgaben entsprechen, damit die Brauchtumpflege nicht verloren geht. Bei der Anpassung an die neuen Standards sollte gleichzeitig eine Weiterentwicklung der Anlage vorgenommen werden, um den etablierten Versammlungsort weiter zu fördern.

Bedeutung: Lokal	12. Spielplatz Münchhausen Ortskern
Priorisierung im Ort: Hoch	
Ausgangssituation/ Anlass	In der Ortsmitte von Münchhausen fehlt ein zentraler Spielplatz für unterschiedliche Altersgruppen.
Projektbeschreibung	Anlage eines Spielplatzes im Ortszentrum mit Spielgeräten für unterschiedliche Generationen, der auch als Treffpunkt und Begegnungsort dient. Eine geeignete zentrale Fläche muss allerdings noch gefunden werden.
Projektziel	Schaffung einer Spielfläche im Zentrum, Begegnungsort für Generationen
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Ermittlung eines geeigneten Standortes im Ortskern • Gestaltungsentwurf • Bauliche Ausführung • Einbeziehung Anwohner
Zeitplan/ Dauer	Ab 2025
Projektträger	Gemeinde Münchhausen
Projektpartner	---
Kosten	90.000 Euro
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Hessische Richtlinie zur Förderung der Ländlichen Entwicklung - Dorfentwicklung
Ansprechpartner	Dominique Rüger

Begründung: Die Errichtung eines Mehrgenerationenspielplatzes ist eine logische und konsequente Ergänzung zur neuen sozialen Ortsmitte. Dieser Platz würde den dringend nötigen Generationenaustausch fördern und den Ort insgesamt attraktiver für Zuzügler machen.

Bedeutung: Gesamtkommunal	13. Jugendwerkstatt (als Ferienangebot)
Priorisierung im Ort: Niedrig	
Ausgangssituation/ Anlass	Das Wissen älterer Generationen hinsichtlich Handwerk und Selbstversorgung geht durch den mangelnden Generationenaustausch immer mehr verloren.
Projektbeschreibung	Ausrichtung einer Jugendwerkstatt in den Ferien. Der Jugend soll dort altes Wissen vermittelt werden, bspw. über Projekte, die den Jugendräumen oder der Dorfgemeinschaft zugutekommen.
Projektziel	Förderung des Wissens- und Generationenaustauschs
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Organisations- und Programmentwurfs • Abstimmung geeigneter Räumlichkeiten • Ausführung in Abstimmung mit örtlichen Vereinen
Zeitplan/ Dauer	Ab 2023
Projektträger	Gemeinde Münchhausen
Projektpartner	Burschen- und Mädchenschaften
Kosten	---
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Nicht investiv
Ansprechpartner	Gemeinde Münchhausen

Begründung: Eine Jugendwerkstatt bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, in einen Wissensaustausch mit Älteren zu treten. Handwerkliche, gärtnerische oder häusliche Fähigkeiten könnten so an Altersgruppen herangetragen werden, die ansonsten nur noch wenig Berührung mit solchen Themen haben. Mit den Fähigkeiten, kleinere Reparaturen selber durchzuführen, wird zudem ein Beitrag zur Nachhaltigkeit geleistet. Im Gegenzug können die älteren Jahrgänge den Umgang mit modernen Medien erlernen.

Bedeutung: Gesamtkommunal	14.1. Gemeindeschwester 2.0
Priorisierung im Ort: Hoch	
Ausgangssituation/ Anlass	<p>Bisher gibt es, außer den ambulanten Pflegediensten innerhalb und im nahen Umfeld der Gemeinde, keinen Ansprechpartner für Familien, Senioren oder weitere hilfsbedürftige Menschen. Es fehlt eine Person, die sich um (psycho-) soziale Probleme bei Menschen auch ohne Pflegebedarf im Sinne des SGB XI. kümmert. Wir möchten, dass Menschen, die Hilfe brauchen, aber selbst keinen Weg finden diese Hilfe zu organisieren, einen kompetenten Ansprechpartner vor Ort haben. In den letzten Wochen haben wir mehrfach von Gemeindemitgliedern erfahren, dass sie in verschiedenen Lebenssituationen (plötzlicher Pflegebedarf, Betreuungsbedarf für Angehörige, trotz Verordnung keine Haushaltshilfe) überfordert waren und keinen richtigen Ansprechpartner hatten, der Ihnen kompetent zur Seite stand. Auch die ansässigen Pflegedienste können hier nur bedingt Abhilfe schaffen.</p>
Projektbeschreibung	<p>Die Etablierung einer/s Gemeindeschwester/-pflegers bietet hier die besten Möglichkeiten, um bereits bestehende Strukturen und Hilfssysteme sinnvoll zu ergänzen und zu optimieren.</p> <p>Sich abzeichnende Unterstützungsbedarfe in den aufgeführten verschiedenen Bereichen können so bereits im Vorfeld erfasst und entsprechende Angebote und Hilfen vor Ort ermittelt werden: Der medizinischen und pflegerischen Versorgung, der Hilfe im Alltag oder der sozialen Teilhabe.</p> <p>Angesprochen werden ältere Menschen, chronisch Kranke, Behinderte, jedes Gemeindemitglied, das Unterstützungsbedarf in gesundheitlichen, pflegerischen und sozialen Bereichen aufweist.</p>
Projektziel	<p>Die Schaffung einer neutralen, trägerunabhängigen und kostenfreien Informations- und Hilfemöglichkeit durch eine Gemeindeschwester, im Hinblick auf eine immer stärker wachsende Zahl hilfsbedürftiger Bürger der Gemeinde Münchhausen, ist ein dringendes Anliegen und steht eng im Zusammenhang mit einer immer älter werdenden Gesellschaft. Aber auch für Angehörige, Familien mit kranken Kindern, bedarf es kompetenter Beratungsmöglichkeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Selbständigkeit der betroffenen Menschen so lange wie möglich erhalten - Vermeidung von Vereinsamung und häuslicher Isolation - Erarbeitung individueller Problemlösungen - Psychosoziale Stabilisation hochbetagter Menschen - Aufbau räumlicher Netzwerke durch Vermittlung (z.B. Nachbarschaftshilfe) - Reaktivierung der Teilhabe an der kommunalen Gesellschaft
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung einer Stelle für eine Gemeindeschwester
Zeitplan/ Dauer	Ab 2022


Projektträger	Gemeinde Münchhausen
Projektpartner	Land Hessen
Kosten	noch nicht darstellbar
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Richtlinie für die Förderung sozialer Gemeinschaftseinrichtungen und nichtinvestiver sozialer Maßnahme (Investitions- und Maßnahmenförderungsrichtlinie - IMFR)
Ansprechpartner	Heike Schmack, Gemeinde

Begründung: In Anbetracht der Überalterung und des Pflegenotstandes in Deutschland müssen alle Anstrengungen unternommen werden, Senioren ein möglichst langes und würdevolles Leben in vertrauter Umgebung zu ermöglichen. Lange Versorgungswege, Vereinsamungsgefahr und das Leben in großen und alten Anwesen (bspw. Hofanlagen) machen allerdings Hilfe und Gesellschaft unumgänglich. Alleine diese beiden Dinge zu vermitteln ist oft ein Schritt, der für viele schwer zu gehen ist, da die Ansprechpartner fehlen. Die Zielgruppe eines solchen Kümmerers ist aber nicht nur auf Senioren begrenzt. Auch junge Familien, Jugendliche, Behinderte oder temporär erkrankte Menschen hätten Bedarf.


Dieser Steckbrief ist mit dem auf Seite 149 gemeinsam zu betrachten. Beide Projekte sind Lösungsansätze für die selbe Problemstellung. Die Gemeindeschwester nimmt als Lösung auch das überlastete Ehrenamt aus der Pflicht, bedeutet aber deutlich höhere Kosten. Die Bürgerhilfe wählt den ehrenamtlichen Weg, was deutlich günstiger ist aber auch auf lang anhaltendes Engagement baut.

Bedeutung: Gesamtkommunal	14.2. Bürgerhilfe Münchhausen auf Basis von bürgerschaftlichem Engagement
Ausgangssituation/ Anlass	Es fehlt ein Angebot an niedrighschwelligen Hilfs- und Unterstützungsangeboten im Alltag, primär für ältere Menschen, aber auch generationenübergreifend.
Projektbeschreibung	Die Bürgerhilfe leistet Unterstützung im Alltag (Hilfe im Haushalt, beim Einkaufen, Begleitdienste zu Behörden/ Ärzten etc., Besuchsdienste, Freizeitgestaltung). Zielgruppe: Ältere/ pflegebedürftige Menschen, aber auch generationenübergreifend denkbar je nach Angebot. Die Unterstützung findet unter pflegefachlicher Leitung von ehrenamtlich Helfenden statt. Entgelt wird für Aufwandspauschalen der Ehrenamtlichen und zur Refinanzierung der Koordinationskraft erhoben). Anerkennung nach § 45 a SGB XI i.V.m. Pflegeunterstützungsverordnung Hessen
Projektziel	Angebote zur Unterstützung im Alltag tragen dazu bei, dass ältere/ pflegebedürftige Menschen möglichst lange in ihrer häuslichen Umgebung bleiben und ihren Alltag bewältigen können. Darüber hinaus dienen sie der Entlastung pflegender Angehöriger.
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsermittlung: In 9/2016 fand eine erste Bürgerversammlung zur Frage der Gründung einer Bürgerhilfe statt. Ergebnis offen. • Es existieren bereits Bürgerhilfen in den angrenzenden Kommunen Wetter und Lahntal, in Cölbe befindet sich die Bürgerhilfe in Gründung. • Sind Kooperationen/ Erweiterungen bereits bestehender Bürgerhilfen in die Gemeinde Münchhausen hinein möglich? (Nicht alleine das Rad neu erfinden).
Zeitplan/ Dauer	Ab 2022
Projektträger	Gemeinde Münchhausen
Projektpartner	
Kosten	noch nicht darstellbar
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	unbekannt
Ansprechpartner	Nicola Konnerth

Begründung: Ehrenamtliche Alternative zur Gemeindegeschwester 2.0 (s.o.).

Bedeutung: Lokal	15. Jugendraum Niederasphe
Priorisierung im Ort: Hoch	
Ausgangssituation/ Anlass	Die Jugendlichen in Niederasphe haben aktuell keinen Treffpunkt, der eine Identifikation mit dem Ort herstellt.
Projektbeschreibung	Einrichtung eines Jugendraums und Renovierung der vorhandenen sanitären Anlagen im Bürgerhaus in Niederasphe für die Burschen - und Mädchenschaft. Der Jugendraum soll im Kellergeschoss des Bürgerhauses neben dem Raum des Gesangsvereins eingerichtet werden. Raumpläne sind bei der Gemeinde abrufbar.
Projektziel	Selbstverwalteter Meetingpoint für die Jugend, Förderung der Jugend, des Vereinslebens und der Dorfgemeinschaft.
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Renovierung eines vorhandenen Raums und Einrichtung als Jugendraum • Energetische Sanierung durch Einbau neuer Fenster • Erneuerung der Toilettenanlage • Schaffung eines Notausgangs
Zeitplan/ Dauer	Ab 2023
Projektträger	Gemeinde Münchhausen
Projektpartner	Burschen- und Mädchenschaft.
Kosten	5.000 Euro
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Hessische Richtlinie zur Förderung der Ländlichen Entwicklung - LEADER
Ansprechpartner	1. Gemeinde. 2.Vorstand Burschen und Mädchenschaft. 3. Ortsbeirat

Begründung: Die Dorfjugend fragt aktiv nach einem Treffpunkt, der ihr möglichst zeitnah ermöglicht werden sollte. Jugendräume sind wichtige soziale Treffpunkte, die eine identitätsstiftende Wirkung haben und Jugendliche emotional an ihre Heimat binden können. Mit der Einrichtung des Jugendraums wird zudem der unternutzte Keller des DGHs weiter belebt.


Bedeutung: Lokal	16. Platz am Gefrierhaus Wollmar
Priorisierung im Ort: Hoch	
Ausgangssituation/ Anlass	Am „Großen Graben“ Nr. 4 steht das zweite Gefrierhaus, das aber nicht mehr als solches genutzt wird. Aktuell nutzt es der Grenzverein als Lagerraum. Vor dem Gefrierhaus soll ein kleiner Dorfplatz entstehen, der auch während der Vereinstätigkeiten der Geselligkeit dienen soll.
Projektbeschreibung	In den neu gestalten Platz soll das alte Wiegenhäuschen integriert werden. Dies soll zum Treffen der Bevölkerung beitragen.
Projektziel	Es soll ein Raum für Begegnungen der Dorfgemeinschaft im Freien geschaffen werden.
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Pflasterarbeiten • Aufbereitung des Wiegenhäuschens
Zeitplan/ Dauer	Ab 2026
Projekträger	Ortsbeirat Wollmar
Projektpartner	Gemeinde Münchhausen
Kosten	5.000 Euro
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Hessische Richtlinie zur Förderung der Ländlichen Entwicklung - LEADER
Ansprechpartner	Wolfgang Henseling Wolfgang.Henseling@t-online.de

Begründung: Der Grenzgangverein ist der größte Verein in Münchhausen und sehr um die Brauchtumpflege des Grenzgangs bemüht. Für die aufwendigen Feierlichkeiten sind im Vorfeld umfassende Vorbereitungen zu treffen. Neben dem Gefrierhaus befinden sich Werkstätten des Vereins, in denen viel gearbeitet wird, um den Grenzgang vorzubereiten. Für Pausen oder geselliges Beisammensein würde sich eine kleine Platzsituation davor also anbieten. Über dies könnte dort auch ein Teil der Grenzgangfestlichkeiten ausgetragen werden.

Bedeutung: Lokal	17. Backhaus am Lindenberg Wollmar
Priorisierung im Ort: Mittel	
Ausgangssituation/ Anlass	Das Backhaus am Lindenberg ist eins der zwei noch aktiv genutzten Backhäuser in Wollmar. Das Backhaus sollte erhalten werden. Dach und Rückwand sind im schlechten Zustand.
Projektbeschreibung	In den Backhaus wird noch immer Brot gebacken. Darüber hinaus wurden von dem Grenzgang-Verein und der Kameradschaft Wollmar Brauchtums-Seminare angeboten. Hier wurde den Interessenten das Platzen- und Brotbacken vermittelt. Es war geplant, das Kursangebot zu steigern und auszubauen. Dies war aber leider in den letzten zwei Jahren nicht möglich.
Projektziel	Erhalt, bessere Auslastung und attraktiverere Gestaltung des Backhauses
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Erneuerung des Daches • Erneuerung Rückwand
Zeitplan/ Dauer	Ab 2025
Projektträger	Ortsbeirat Wollmar, Grenzgangverein Wollmar Kameradschaft Wollmar
Projektpartner	Gemeinde Münchhausen
Kosten	18.500 Euro
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Hessische Richtlinie zur Förderung der Ländlichen Entwicklung - Dorfentwicklung
Ansprechpartner	Wolfgang Henseling

Begründung: Wollmar hat mit der Kombination aus Grenzgangverein und Kameradschaft ein äußerst fruchtbares Milieu, das der Brauchtumpflege sehr verbunden ist. Das Brotbacken gehört dazu. Zum Brauchtumserhalt gehört aber auch die Weitergabe von Wissen im geeigneten Umfeld. Dass das Kursangebot in den Backhäusern bereits gesteigert werden sollte, spricht für eine hohe Nachfrage. Diese Entwicklung sollte gefördert werden, in dem die Backhäuser für derartige Schulungen optimiert werden.

8.4. Strategien zur Innenentwicklung


Bedeutung: Gesamtkommunal	18. Aktives Leerstands und Flächenmanagement
Priorisierung im Ort: Hoch	
Ausgangssituation/ Anlass	Trotz der hohen Nachfrage nach Bestandsimmobilien sind in den Ortsteilen schwer zu veräußernde Gebäude vorhanden, zudem sind die allermeisten Baulücken in privater Hand.
Projektbeschreibung	Die vorhandene Flächenbörse sollte durch ein aktives, aufsuchendes Leerstandsmanagement ergänzt werden. Außerdem sollte ergänzend zur Beratung der privaten Antragsteller eine Hilfestellung bei Leerstandssanierung und -beseitigung durch einen ortskundigen ‚Kümmerer‘ angeboten werden. Weiterhin sollte das Angebot Vorschläge zur Umgestaltung (Visualisierungen) umfassen.
Projektziel	Aktivierung des vorhandenen Innenentwicklungs-Potenzials
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung Flächenbörse • Aufsuchendes Leerstandsmanagement • Unterstützung bei Ideen zur Umgestaltung (Visualisierungen Vorher-Nachher)
Zeitplan/ Dauer	2022 - 2028
Projektträger	Gemeinde Münchhausen
Projektpartner	
Kosten	30.000 Euro
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Hessische Richtlinie zur Förderung der Ländlichen Entwicklung - Dorfentwicklung
Ansprechpartner	

Begründung: Die Leerstands- und Baulückenproblematik in der Gemeinde muss perspektivisch angegangen werden. Während beim Flächenmanagement bereits viel getan wird, muss Münchhausen auch im puncto Leerstände Maßnahmen ergreifen. Aktuell ist der Bestand an gut erhaltenen Leerständen gering. Mit Blick auf die demografische Situation gibt es allerdings viel absehbaren Leerstand. Dies, in Verbindung mit dem großen Bestand an imposanten Hofanlagen, macht ein zeitiges Handeln erforderlich. Es braucht vor allem Ideen, wie mit großen Anlagen umgegangen werden kann, bevor die Leerstandproblematik sich strukturell auswirkt.

8.5. Verkehrs- und Platzgestaltung

Bedeutung: Gesamtkommunal	19. Rückbau Ortsdurchfahrt Münchhausen (Vorplatz Rathaus - Kreuzung Marburger/ Battenberger Straße - Kreuzung Talhäuser Straße - Verkehrsberuhigung Ortsausgang, s. Anhang)
Priorisierung im Ort: Mittel	
Ausgangssituation/ Anlass	Der jetzige Straßenbaulastträger HessenMobil wird nach Fertigstellung der Umgehung die alten Bundesstraßenabschnitte auf dem Gemeindegebiet einschließlich der Ortsdurchfahrt Münchhausen in die Trägerschaft der Gemeinde übergeben und muss dabei für einen ordnungsgemäßen Straßenzustand sorgen. Dadurch bietet sich die Chance für eine Neugestaltung des öffentlichen Raumes.
Projektbeschreibung	Rückbau der bestehenden Straße mit Begegnungsflächen, Grüngestaltung, Verkehrsberuhigungs- und Platzgestaltungsmaßnahmen (s. Arbeitsschritte).
Projektziel	Verkehrsberuhigung, Gestaltung von öffentlichen Plätzen und Straßenräumen, Steigerung der Aufenthaltsqualität
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung des Rathaus-Vorplatzes • Gestaltung eines öffentlichen Platzes an der Kreuzung Marburger Straße / Battenberger Straße: Platz für Sitzflächen, Pavillon/ Zelt, Bäume, Wasserspielplatz. Dadurch entstehen Möglichkeiten für Feiern im Ort mit dem Bürgerhaus in direkter Nachbarschaft • Einbindung des Platzes vor Möbel Lossek in die Gestaltung • Gestaltung einer Platzsituation an der Kreuzung Talhäuser Str. • Offenlegung eines Teils des Hutschbachs • Neugestaltung der Bushaltestelle Christenbergstraße • Repräsentative Gestaltung des südlichen Ortsausgangs mit Baumpflanzungen • Musterlösungen für Grünbeete bzw. Pflanzbeete
Zeitplan/ Dauer	Ab 2024
Projektträger	Gemeinde Münchhausen
Projektpartner	HessenMobil
Kosten	600.000 Euro
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Hessische Richtlinie zur Förderung der Ländlichen Entwicklung - Dorfentwicklung und Verkehrsinfrastrukturförderung
Ansprechpartner	Gemeinde Münchhausen, Dominique Rüger

Begründung: Mit der Ortsumgehung wird das Verkehrsaufkommen im Ort sinken und die Lebensqualität steigen. Diesem Zugewinn an Qualität sollte mit einer Umgestaltung des Verkehrsraums Rechnung getragen werden.

Bedeutung: Gesamtkommunal	20. Neugestaltung ehemalige B252 Simtshausen
Priorisierung im Ort: Mittel	
Ausgangssituation/ Anlass	Mit der Fertigstellung der Ortsumgehung wird sich der Durchgangsverkehr durch Simtshausen deutlich reduzieren. Die Aufenthaltsqualität im Straßenraum wird dadurch erheblich erhöht.
Projektbeschreibung	Siehe einzelne Teilprojekte
Projektziel	Aufwertung des Ortsbilds über Grüngestaltungsmaßnahmen.
Umsetzungsschritte	Siehe einzelne Teilprojekte
Zeitplan/ Dauer	Ab 2024
Projekträger	Gemeinde Münchhausen
Projektpartner	Ortsbeirat Münchhausen
Kosten	375.000 Euro
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Bushaltestelle: Förderung der Nahmobilität. Platzgestaltung und Baumpflanzung: Hessische Richtlinie zur Förderung der Ländlichen Entwicklung - Dorfentwicklung
Ansprechpartner	Siehe einzelne Teilprojekte

Begründung: Mit der Ortsumgehung wird das Verkehrsaufkommen im Ort sinken und die Lebensqualität steigen. Diesem Zugewinn an Qualität sollte mit einer Umgestaltung des Verkehrsraums Rechnung getragen werden. Dafür sind viele kleine, niederschwellige Maßnahmen bereits ausreichend (s. S. 155ff.). Neben einer optischen Aufwertung des ganzen Ortes kann der Straßenraum auch mehr für andere Nutzungen, wie Treffpunkte oder als Radweg in Betracht gezogen werden.

	20.1. B252 Simtshausen - Bank mit Bepflanzung „Untere Pforte“
Ausgangssituation/ Anlass	Schaffung eines Anlaufpunktes für die Bewohner des südlichen Dorfbereichs als Kommunikationsmöglichkeit.
Projektbeschreibung	Aufstellen einer Bank mit Tisch auf dem Flurstück 4/ 1 (Gemeindeeigene Wiesenfläche). Zusätzliche Bepflanzung an der Bank mit Baum und Sträuchern. Es sollen vor allem die Bewohner Untersimtshausens angesprochen werden.
Projektziel	Optische Aufwertung des Dorfeingangs und Schaffung einer Begegnungsstätte.
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Fläche ist bereits im Gemeindebesitz • Anschaffung von Bank und Tisch • Bepflanzung durchführen. Evtl. Obstbäume mit Unterstützung des Obst- und Gartenbauvereins
Zeitplan/ Dauer	Ab 2024
Projektträger	Gemeinde Münchhausen
Projektpartner	Unterstützung durch den Bauhof
Kosten	
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Hessische Richtlinie zur Förderung der Ländlichen Entwicklung - Dorfentwicklung
Ansprechpartner	Gudrun Michel

Bedeutung: -	20.2. B252 Simtshausen - Begrünung Ortsdurchfahrt Simtshausen
Ausgangssituation/ Anlass	Eine Reduzierung der Geschwindigkeit und Vermeidung von gefährlichen Überholmanövern auf der breiten, teilweise geraden Strecke ist dringend nötig.
Projektbeschreibung	Die Flächen am Rand der Ortsdurchfahrt (siehe Planungsanhang) vom Belag befreien und Bäume, Sträucher und Stauden pflanzen.
Projektziel	Erhöhung der Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer und der Anwohner. Zudem wäre die Maßnahme ein Beitrag zum Klimaschutz und eine optische Aufwertung.
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Straßenbelag entfernen • Geeignete Bäume, Sträucher oder Stauden pflanzen • Ggfs. Rasen einsäen
Zeitplan/ Dauer	Ab 2024
Projektträger	Gemeinde Münchhausen
Projektpartner	Unterstützung durch Bauhof
Kosten	-
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Hessische Richtlinie zur Förderung der Ländlichen Entwicklung - Dorfentwicklung
Ansprechpartner	Gudrun Michel, Michaela Walter

Bedeutung: -	20.3. B252 Simtshausen - Kreuzung Mellnauer Straße
Ausgangssituation/ Anlass	Anlass ist die Geschwindigkeitsreduzierung in der Ortsdurchfahrt. Parallel dazu wird durch die Reduzierung der Asphaltfläche und Begrünung eine optische Aufwertung erreicht.
Projektbeschreibung	Die Begrünung soll an der Kreuzung Mellnauer Straße und Ortsdurchfahrt stattfinden (s. Planungsunterlagen). Die Maßnahme soll allen Bürgern Simtshausens zugute kommen.
Projektziel	Reduzierung der Geschwindigkeit durch optische Barriere. Durch weniger Asphaltfläche und mehr „Grün“ wird zudem das Ortsbild aufgewertet.
Umsetzungsschritte	Straßenbelag entfernen und je nach Gegebenheit und Untergrund geeignet begrünen.
Zeitplan/ Dauer	Ab 2024
Projektträger	Gemeinde Münchhausen
Projektpartner	Unterstützung durch den Bauhof
Kosten	-
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Hessische Richtlinie zur Förderung der Ländlichen Entwicklung - Dorfentwicklung
Ansprechpartner	Jörg Eucker

Bedeutung: -	20.4. B252 Simtshausen - Parkplatz und Begrünung vor der Metzgerei
Ausgangssituation/ Anlass	Aktuell ist der Durchgangsverkehr durch den Ort zu schnell. Zudem fehlen vor der Metzgerei Stellplätze.
Projektbeschreibung	Schaffung zweier Stellplätze vor der Metzgerei für Kunden bzw. Anwohner (s. Planungsunterlagen).
Projektziel	Verkehrsberuhigung und Attraktivitätssteigerung für Besucher, Anwohner und Kunden der Metzgerei.
Umsetzungsschritte	Kennzeichnung von zwei Parkplatz-Stellflächen. Begrenzung entweder durch Wegnahme von Belag und Bepflanzung oder durch das Aufstellen von Blumenkübeln.
Zeitplan/ Dauer	Ab 2024
Projektträger	Gemeinde Münchhausen
Projektpartner	Unterstützung durch den Bauhof
Kosten	-
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Hessische Richtlinie zur Förderung der Ländlichen Entwicklung - Dorfentwicklung
Ansprechpartner	Michaela Walter

Bedeutung: -	20.5. B252 Simtshausen - Umgestaltung der Kreuzung Niederaspher Straße
Ausgangssituation/ Anlass	Aktuell fehlt in der Ortsmitte eine Kommunikations- und Begegnungsmöglichkeit, die auch als Rastplatz für Radfahrer und Spaziergänger dienen kann.
Projektbeschreibung	Umgestaltung der Kreuzung/ Niederaspher Straße zu einem Treffpunkt.
Projektziel	Verkehrsberuhigung, Verbesserung der Kommunikation, Schaffung eines Ruhe- und Rastplatzes und Aufwertung der Ortsmitte.
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Umgestaltung/ Vergrößerung der vorhandenen Verkehrsinsel mit zusätzlicher Begrünung und Bepflanzung mit einem Baum • Aufstellen eines „Infobaums“ (Hinweisschilder für Gewerbe, Bahnhof, etc) • Aufstellen einer Bank, evtl. als „Mitfahrerbank“
Zeitplan/ Dauer	Ab 2024
Projektträger	Gemeinde Münchhausen
Projektpartner	
Kosten	-
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Hessische Richtlinie zur Förderung der Ländlichen Entwicklung - Dorfentwicklung
Ansprechpartner	Silvia Kerehordes

Bedeutung: -	20.6. B252 Simtshausen - Grünes Tor Ortseingang Nord
Ausgangssituation/ Anlass	Fahrzeuge aus Richtung Münchhausen müssen künftig ihre Geschwindigkeit reduzieren.
Projektbeschreibung	Optische und physische Verengung der Fahrbahn durch Bäume am nördlichen Ortseingang. Position der Bäume sind dem Plan zu entnehmen. Die Entschleunigung wird vor allem den Fußgängern und Radfahrern nützen.
Projektziel	Erhöhung der Verkehrssicherheit durch Verringerung der Geschwindigkeit. Optische Aufwertung des Ortseingangs. Beitrag zum Klima- und Artenschutz.
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Bäume (evtl. Obstbäume) neben oder im Randbereich der Fahrbahn pflanzen. • Ggfs. Entfernen des Fahrbahnbelags
Zeitplan/ Dauer	Ab 2024
Projektträger	Gemeinde Münchhausen
Projektpartner	Unterstützung durch den Bauhof
Kosten	-
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Hessische Richtlinie zur Förderung der Ländlichen Entwicklung - Dorfentwicklung
Ansprechpartner	Frank Schneider

Bedeutung: Lokal	21. Verkehrssicherheit Ortseingänge und Ortsmitte Niederasphe
Priorisierung im Ort: Mittel	
Ausgangssituation/ Anlass	Der Verkehr, insbesondere der Schwerlastverkehr auf der L3090, gefährdet zunehmend die Verkehrssicherheit. Nicht nur das Verkehrsaufkommen sondern auch die erhöhten Geschwindigkeiten führten schon zu Unfällen. Kraftfahrzeuge und Motorräder, die auf der L3090 die Ortseingänge passieren, überschreiten teilweise deutlich die vorgeschriebene Innerortsgeschwindigkeit von 50 km/h.
Projektbeschreibung	Für den Ortseingang Ost soll eine Mittelinsel geplant werden, die den Verkehr entschleunigt. Zudem soll die Fahrbahn mittels einer Baumreihe an der Böschung weiter verengt werden. Der Gehweg würde außen an der Baumreihe entlanggehen. Auch am Ortseingang Nord soll eine Mittelinsel entstehen. Genauer vor dem Ortseingangsschild und nach der Waldeinmündung. Die Böschung am Feld und der Wegeverlauf an der westlichen Seite der Oberaspher Straße sollen in die Planung mit einbezogen werden. Hinter der Brücke soll eine Verweilmöglichkeit gestaltet werden.
Projektziel	Nach Fertigstellung der B252 neu und der neuen Anbindung zwischen Niederasphe und Simtshausen ist davon auszugehen, dass der Durchgangsverkehr sich erhöht, da die Zufahrt zur B253 und umgekehrt über Nieder- und Oberasphe besonders für den Schwerlastverkehr attraktiver wird. Erreicht werden soll eine dauerhaft wirksame und nachhaltige Verringerung der Einfahrtsgeschwindigkeit an den Ortseingängen. Durch das Projekt sollen die Ortseingänge „entschärft“ und die innerörtlichen Sicherheit im Straßenverkehr erhöht werden.
Umsetzungsschritte	Entwicklung eines umsetzbaren Konzepts für das Projekt in Absprache mit HessenMobil, Straßenverkehrsbehörde, etc.
Zeitplan/ Dauer	Wird in Abstimmung mit HessenMobil ermittelt und festgelegt.
Projektträger	HessenMobil, Straßenverkehrsbehörde
Projektpartner	Gemeinde Münchhausen
Kosten	noch nicht darstellbar
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Infrastrukturmaßnahmen kommunaler Straßenbau (KSB) - Ziffer 5 Verkehrsbeeinflussungs-, Parkleitsysteme und digitale Prakraumbewirtschaftung
Ansprechpartner	Gemeinde, Ortsbeirat Niederasphe

Begründung: Die Verkehrssicherheit ist ein wichtiger Bestandteil der Lebensqualität, die wiederum bedeutend für den Zuzug in einem Ort ist. Die bisherigen Unfälle sind bereits Grund genug, um Maßnahmen gegen Raser und Schwerlastverkehr zu ergreifen. Idealerweise sind diese umgesetzt, bevor die Ortsumgehung fertig ist.


Bedeutung: Lokal	22. Verkehrssicherheit Ortseingänge Oberasphe
Priorisierung im Ort: Mittel	
Ausgangssituation/ Anlass	Der zunehmende Schwerlastverkehr auf der L3090 führt gerade in engen Straßenabschnitten zunehmend zu Problemen. Insbesondere wenn die Parksituation mit betrachtet wird.
Projektbeschreibung	<p>Ortseingang Süd: Der Fußgängerweg am „Morgenland 1“ soll von 60 cm auf 1,20 m verbreitert werden. Es handelt sich dabei allgemein um einen sehr uneinsehbaren Bereich. Vor der Kreuzung soll, wenn möglich, eine Mittelinsel entstehen, die eine 3,75 m breite Fahrbahn auf jeder Seite ermöglicht. Die Brücke ist dabei zu beachten. An der Straßenüberquerung soll die Straße verengt werden. Zusätzlich soll ein hoher Bordstein verwendet werden und bei der Straßenüberquerung abgesenkt sein. Eventuell soll Natursteinpflaster verwendet werden.</p> <p>Ortseingang Nord: Nach dem Ortseingangsschild soll eine Mittelinsel entstehen.</p>
Projektziel	Erhöhung der Verkehrssicherheit
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Gehwegverbreiterung „Morgenland 1“ • Mittelinsel vor der Kreuzung, falls möglich • Mittelinsel nach dem Ortseingangsschild
Zeitplan/ Dauer	Wird im Projekt ermittelt und festgelegt.
Projektträger	Hessen Mobil
Projektpartner	Gemeinde Münchhausen
Kosten	noch nicht darstellbar
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Infrastrukturmaßnahmen kommunaler Straßenbau (KSB) - Ziffer 5 Verkehrsbeeinflussungs-, Parkleitsysteme und digitale Prakraumbewirtschaftung
Ansprechpartner	u.a. Achim Müller (Ortsvorsteher)

Begründung: Bei einer Entlastung Münchhausens und Simtshausens durch die Ortsumgehung dürfen die Orte an der L3090 nicht außer Acht gelassen werden. In der gesamten Gemeinde muss die Lebensqualität und Verkehrssicherheit groß geschrieben werden. Wachsender Schwerlastverkehr führt nicht nur zu gefährlichen Situationen, er richtet auch Schäden an Straßen, Gehwegen, Häusern und ruhendem Verkehr an. Zusätzlich gilt es, sich etablierende Mautumgehungen und „Schleichwege“ für den Schwerlastverkehr effektiv zu schließen.


Bedeutung: Lokal	23. Verkehrssicherheit Backhaus/ Kirche Wollmar
Priorisierung im Ort: Mittel	
Ausgangssituation/ Anlass	In der Ortsdurchfahrt Wollmar wird oft mit überhöhter Geschwindigkeit gefahren.
Projektbeschreibung	Der Bürgersteig soll ausgebaut werden und hierfür ein niedriger Bordstein verwendet werden. Dieser soll zumindest einseitig verlaufen, sodass eine Verengung der Fahrbahn erfolgen kann. Der Bürgersteig gegenüber vom Backhaus soll ausgebaut werden. Am Backhaus selber soll eine Schwelle rausgezogen werden. Allgemein sollten alle Engstellen berücksichtigt werden.
Projektziel	Erhöhung der Verkehrssicherheit
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Bürgersteige
Zeitplan/ Dauer	Wird in Abstimmung mit HessenMobil ermittelt und festgelegt.
Projektträger	Hessen Mobil
Projektpartner	Gemeinde Münchhausen
Kosten	noch nicht darstellbar
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Infrastrukturmaßnahmen kommunaler Straßenbau (KSB) - Ziffer 5 Verkehrsbeeinflussungs-, Parkleitsysteme und digitale Prakraumbewirtschaftung
Ansprechpartner	Wolfgang Henseling

Begründung: Dörfer haben den Vorteil, dass sie immer noch eine hohe Aufenthaltsqualität im Verkehrsraum und Außenbereich bieten können. Diesen Vorteil gilt es zu schützen, alleine schon aus Rücksichtnahme auf die wachsende Gruppe an Senioren aber auch als Schutz für Kinder im Ort. Um den Ort attraktiv zu halten ist es daher wichtig, die Geschwindigkeit innerorts effektiv zu reduzieren.

8.6. Naherholung und Freizeitwege

Bedeutung: Gesamtkommunal	24. Weiterentwicklung und Umfeldgestaltung Christenberg
Priorisierung im Ort: Hoch	
Ausgangssituation/ Anlass	Die Gerätschaften zur Pflege der Anlage werden z.Zt. noch in Blechhütten gelagert; Im Bereich des Parkplatzes wurden Sandsteinplatten verlegt, dieser ist jedoch schon brüchig aufgrund von geringer Dicke, nicht fachgerechter Bettung und Befahren durch schwere Fahrzeuge.
Projektbeschreibung	Ein Rundweg um die gesamte Kirche wird gewünscht, er ist teilweise fertig gestellt und muss noch erweitert werden. Für die Gerätschaften sollte eine dauerhafte Lösung gefunden werden. Bei dem Sandstein-Plattenbelag sollte eine Erneuerung mit einer stabileren Ausführung z.B. Fugenmaterial auf Kunstharz-Basis, im Konsens mit der Denkmalbehörde gefunden werden.
Projektziel	Erhalt der Christenberg-Anlage als überörtliches Naherholungsziel
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Fertigstellung des Rundweges um die Kirche • Erneuerung des Plattenbelags
Zeitplan/ Dauer	Ab 2023
Projektträger	Gemeinde Münchhausen
Projektpartner	Ortsbeirat Münchhausen
Kosten	25.000 Euro
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Hessische Richtlinie zur Förderung der Ländlichen Entwicklung - LEADER
Ansprechpartner	Dominique Rüger

Begründung: Die Anlage auf dem Christenberg ist das wichtigste Fremdenverkehrsziel der Gemeinde und verdient alleine deshalb schon besondere Aufmerksamkeit. Darüber hinaus ist es auch ein sakraler Ort, an dem immer noch Gottesdienste abgehalten werden. Die kulturelle und touristische Bedeutung rechtfertigt daher Maßnahmen auf dem Christenberg, um das Areal attraktiv zu halten.

Bedeutung: Gesamtkommunal	25. Örtliche Rundwege (Startprojekt: Wappenweg Simtshausen)
Priorisierung im Ort: niedrig	
Ausgangssituation/ Anlass	Der Wandertourismus konzentriert sich momentan auf den Burgwald. Es fehlen Spazierwege rund um die Ortschaften.
Projektbeschreibung	Ausweisung von Rundwegen um alle fünf Ortsteile. Geplant sind Infotafeln an dem Rundweg bzw QR-Codes zu historischen Punkten. Als Start-Projekt soll der Wappenweg in Simtshausen umgesetzt werden: Ein Weg durch alle Ortsteile Simtshausen incl. Untersimtshausen.
Projektziel	Ermöglichung eines Dorfrundgangs, Anbindung an örtliche Wanderwege
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Ausführung Wappenweg simtshausen als Startprojekt (Wegeführung ist geplant, mögliche Stellen für QR-Codes sind ausgearbeitet) • Einheitliche Beschilderung
Zeitplan/ Dauer	Ab 2026
Projektträger	Gemeinde Münchhausen
Projektpartner	evtl. Region Burgwald-Ederbergland
Kosten	25.000 Euro
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung Ziffer 7.1.2: Öffentliche touristische Infrastruktur
Ansprechpartner	Gisela Wieland, Matthias Schmidt

Begründung: Alle Ortsteile von Münchhausen haben ihre einzigartigen Besonderheiten, die erlebbar gemacht werden sollten. Der Wappenweg Simtshausen bietet sich als Startprojekt an, da hier schon konkrete Ideen ausgearbeitet sind. Simtshausen zeichnet sich durch seine Zusammensetzung aus mehreren Weilern aus. Die ehemaligen Mühlenstandorte haben eine geschichtsträchtige Vergangenheit, die über diese kleine Maßnahme in den Vordergrund gestellt werden könnte. Zudem könnte der Rundweg Teil der Erschließung der Wetschaft-Aue sein, womit zwei Maßnahmen verbunden werden können. Über die Verbindung mit anderen Wegen in der Gemeinde ergäbe sich eine Netzverdichtung und Angebotsverbreiterung, sowohl für Einheimische als auch Besucher.

Bedeutung: Gesamtkommunal

26. Radweg Untersimtshausen - Niederasphe

Priorisierung im Ort: Hoch



Ausgangssituation/ Anlass

Niederasphe ist aktuell nicht über einen Radweg an den Gemeindeosten und den Burgwald angeschlossen.

Projektbeschreibung

Als Verbindung böte sich der Weg an, der in Untersimtshausen mit der Brunnenstraße anfängt. Der Verlauf ist flach und der Weg ist auf weiten Strecken bereits gut befestigt. Dieser Weg teilt sich noch einmal in zwei Alternativen. Variante eins verläuft leicht den Berg hinauf zum Hochbehälter an der neuen Ortsumgehung, dann über die Brücke und dann nach Norden abknickend Richtung Niederasphe. Eine Teerdecke ist bereits größtenteils vorhanden. Der Rest ist mit Fräsgut befestigt. Alternativ kann der Brunnenstraße geradeaus gefolgt werden. Nach links abbiegend führt der Weg unter der neuen Ortsumgehung hindurch nach Niederasphe. Der Verlauf wäre noch flacher als Variante eins, der Weg ist aber schlechter befestigt.

Projektziel

Lückenschluss im Radwegenetz

Umsetzungsschritte

- Wahl eines Streckenverlaufs
- Auf dem Streckenverlauf den Handlungsbedarf feststellen
- Bei Bedarf Wegeabschnitte ertüchtigen

Zeitplan/ Dauer

Ab 2027/ 28

Projektträger

Gemeinde Münchhausen

Projektpartner

Amt für Bodenmanagement

Kosten

Für Beschilderung: 7.500 Euro. Kosten für Deckenerneuerung noch nicht darstellbar

Finanzierung/ Fördermöglichkeiten

Beschilderung:
Hessische Richtlinie zur Förderung der Ländlichen Entwicklung - LEADER
Deckenerneuerung:
Mittel der Flurerneuerung

Ansprechpartner

Gemeinde Münchhausen

Begründung: Mit dieser Wegeverbindung würde ein Beitrag zum kommunalen Wegenetz geleistet werden. Der Vorteil ist vor allem, dass die Wegeverbindung bereits besteht und über weite Strecken in guten Zustand ist. Demnach müssen nur einzelne Abschnitte ertüchtigt werden. Somit ist das Projekt relativ schnell und kostengünstig umgesetzt.

Bedeutung: Gesamtkommunal	27. Radweg Oberasphe - Simtshausen Bahnhof
Priorisierung im Ort: Hoch	
Ausgangssituation/ Anlass	Aktuell ist die schnellste Radverbindung von Oberasphe und Niederasphe zum Bahnhof Simtshausen die L3090. Die Landstraße ist allerdings nicht auf Radverkehr ausgelegt und für Radfahrer gerade in der dunklen Jahreshälfte sehr gefährlich. Alternativrouten über Wirtschaftswege sind nicht alltagstauglich.
Projektbeschreibung	Bau eines straßenbegleitenden Radweges von Oberasphe bis zum Bahnhaltelpunkt in Simtshausen. Evtl. interessanter Lückenschluss zum Radwegenetz Nordkreis bzw. Anbindung an Waldeck Frankenberg (Battenberg)
Projektziel	Einen sicheren und direkten Radweg schaffen, der für Radpendler geeignet ist, die Ihren Arbeitsweg teils mit dem Rad bestreiten möchten. Zudem Anbindung der Asphe-Dörfer an den Gemeindewesten.
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Straßenbegleitender sicherer Radweg entlang der L 3090 ist die kürzeste und sicherste Lösung • Alternativ Errichtung von Schutzstreifen auf der bestehenden Fahrbahn • Zweite Alternative ist der Vorschlag zur Errichtung von Teilabschnitten, um Streckenführung, Sicherheit und Kosten evtl. gleichmäßig gerecht zu werden
Zeitplan/ Dauer	Wird in Abstimmung mit HessenMobil ermittelt und festgelegt. Auch im Rahmen des Anschlusses an B 252 neu
Projektträger	HessenMobil, zweite Alternative in Verbindung mit Landkreis MR/ BID und Gemeinde Münchhausen
Projektpartner	Radwege in Feldgemarkungen könnten von örtlichen Jagdgenossenschaften unterstützt werden.
Kosten	noch nicht darstellbar
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Kosten trägt HessenMobil bei Straßenbegleitung
Ansprechpartner	u.A. Achim Müller


Begründung: Die westlichen Orte der Gemeinde sind aktuell unzureichend für den Radverkehr erschlossen. Das Fahren entlang der L3090 ist gerade für jüngerer Radfahrer zu gefährlich. Der vorgeschlagenen Radweg würde zudem einen doppelten Beitrag für die Gemeinde leisten. Einerseits würde er dem Freizeitwegenetz eine wichtige Verbindung hinzufügen. Andererseits wäre er auch ein wichtiger Beitrag zur Nahmobilität und damit ein Schritt in Richtung Verkehrswende.

Bedeutung: Gesamtkommunal	28. Fußweg an der Asphe (von Nieder- nach Oberasphe)
Priorisierung im Ort: Hoch	
Ausgangssituation/ Anlass	Der am Ende des Kneippwegs beginnende, vom damaligen „Heimat - und Verkehrsverein“ in 1960ern zur Förderung des „Fremdenverkehrs“ angelegte Naturwanderweg entlang der Asphe ist im Laufe der Jahre zugewachsen und damit nicht mehr begehbar. Am Anfang des Weges befindet sich auch ein Tretbecken, das aus Sicherheitsgründen nicht mehr benutzt werden darf.
Projektbeschreibung	Erstellung eines Wanderwegs auf der Ostseite entlang der Asphe ab Kneippweg, Ausbau und Befestigung auf ca. 600 m Länge. Nutzt Wanderern und Naturliebhabern der gesamten Gemeinde und von außerhalb, sowie Fußgängern zwischen den Ortsteilen Nieder- und Oberasphe, hilft die L3090 vermeiden.
Projektziel	Ziel ist die Wiederherstellung des Weges bis in die Gemarkung Oberasphe. Damit wird ein ehemals vorhandenes Natur - Naherholungsgebiet wieder für die Gesamtbevölkerung und auch für touristische Wanderer erreichbar. Gleichzeitig wird dadurch auch wieder eine direkte, fußläufige Verbindung abseits der Landesstraße L3090 nach Oberasphe hergestellt.
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Entlang des Weges Sträucher und Bäume zurückschneiden • Den Weg begradigen und naturnah befestigen
Zeitplan/ Dauer	Könnte sofort beginnen und in einer Kleinmaßnahme gefördert werden
Projektträger	Heimatverein Niederasphe, Ortsbeiräte Nieder- und Oberasphe
Projektpartner	Gemeinde (Bauhof)
Kosten	noch nicht darstellbar
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Eigenmittel der Gemeinde
Ansprechpartner	Gemeinde, Ortsbeirat Nieder- und Oberasphe, Heimatverein.


Begründung: Dieses Projekt ist verhältnismäßig schnell umgesetzt, denn der Weg existiert bereits. Er muss lediglich wieder freigeschnitten und ggfs. etwas ertüchtigt werden. Nach dieser Wegeverbindung wird zudem des öfteren gefragt. An den Ortsvorsteher von Niederasphe wurden bereits entsprechende Anfragen gerichtet.

Bedeutung: Lokal	29. Radfahrer-Stützpunkt Backhaus Obersimtshausen
Priorisierung im Ort: Hoch	
Ausgangssituation/ Anlass	Das Backhaus in Obersimtshausen steht schon seit langem leer. Sein Standort ist indes günstig. Es liegt direkt an einem Mühlgraben und an einer beliebten Radroute entlang der Wetschaft. Die Parzelle gehört zudem der Gemeinde.
Projektbeschreibung	Ausbau des Backhauses zum Radfahrerstützpunkt. In dem Backhaus könnten Automaten mit Erfrischungen und regionalen Produkten stehen. Weiterhin kann der Mühlgraben direkt daneben erschlossen werden. Ein Gewässerzugang könnte mit Infotafeln zum Ökosystem Wetschaft ergänzt werden.
Projektziel	Attraktivität des Lahn-Eder-Radwegs steigern und das Backhaus bewahren.
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Außenanlage (Pflasterarbeiten, Zugang zum Mühlgraben gestalten, Sitzgelegenheiten schaffen) • Innenraum (Bänke an die Wände stellen und baufällige Bausubstanz absichern) • Infotafeln zum Mühlbach und den Backhäusern
Zeitplan/ Dauer	Ab 2023
Projektträger	Gemeinde Münchhausen
Projektpartner	---
Kosten	9.000 Euro
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Hessische Richtlinie zur Förderung der Ländlichen Entwicklung - Dorfentwicklung (oder LEADER)
Ansprechpartner	Gisela Wieland, Götz Walter

Begründung: Das Backhaus steht seit langem leer und sollte bereits mehrmals einer neuen Nutzung zugeführt werden. Mit seiner Lage am Lahn-Eder-Radweg ist es geradezu prädestiniert für eine Nutzung als Rastplatz. Der Innenraum ist groß genug, um überdachte Sitzgelegenheiten aufzustellen. Zudem gäbe es Platz für Verkaufsautomaten, die neben Erfrischungen auch regionale Produkte anbieten können. Hinzu kommt, dass der Standort unmittelbar neben einem Mühlgraben liegt. Hier kann eine Synergie zwischen zwei Projekten erreicht werden, wenn das Backhaus gleichzeitig ein Teil der Erschließung der Wetschaft-Aue (s.u.) ist.

Bedeutung: Gesamtkommunal	30. Trimm-Dich-Pfad
Priorisierung im Ort: Niedrig	
Ausgangssituation/ Anlass	Seit der Coronapandemie und dem Trend zum Individualsport ist die Nachfrage nach Outdoor-Angeboten gestiegen.
Projektbeschreibung	Errichtung eines Trimm-Dich-Pfades zwischen Simtshausen und Münchhausen. Als Startpunkt wäre der „Rodenbachweg“ in Simtshausen denkbar. Es würde sich ein Verlauf am Brugwaldrand anbieten. Der Weg ist beschattet und führt am Nigmann Teich vorbei bis zum Rastplatz Gesenne bei Münchhausen.
Projektziel	Schaffung eines ergänzenden Freizeitangebotes im Außenbereich
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung der Standorte mit HessenForst • Bauliche Ausführung
Zeitplan/ Dauer	Ab 2025
Projektträger	Gemeinde Münchhausen
Projektpartner	---
Kosten	18.000 Euro
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Hessische Richtlinie zur Förderung der Ländlichen Entwicklung - LEADER
Ansprechpartner	---

Begründung: Spätestens seit der Coronapandemie sind Outdooraktivitäten wieder sehr beliebt. In diesem Zuge erfahren auch die Trimm-Dich-Pfade eine Renaissance. Mit einem Verlauf am ohnehin schon beliebten Christenberg ergäbe sich so eine Ergänzung zum Freizeitangebot und eine Inwertsetzung der Wegeverbindung zwischen Münchhausen und Simtshausen.


Bedeutung: Gesamtkommunal	31. Infotafeln/ Besucherlenkung
Priorisierung im Ort: Niedrig	
Ausgangssituation/ Anlass	Aktuell ist die touristische Infrastruktur, die Sehenswürdigkeiten und weitere lokale Informationen unzureichend ausgeschildert. Hinzu kommt ein schlechter Netzempfang, der eine digitale Recherche nicht überall in der Gemeinde zulässt.
Projektbeschreibung	Eine solche Beschilderung ist bereits an der Burgwaldhalle vorhanden, soll aber auf alle Ortsteile erweitert werden. Diese Tafeln sollen Informationen zu Gastronomie und Beherbergung, lokale Informationen für Erzeugnisse etc. an die Besucher vermitteln, um zusätzlich den touristischen Aspekt zu bedienen. Diese einheitliche Beschilderung kann Spazierwege, Lehrpfade, Trimm-Dich-Pfade und örtliche Rundwege sowie Sehenswürdigkeiten anzeigen und diese zu einer Einheit zusammenfügen.
Projektziel	Bewerbung und Inwertsetzung der örtlichen Besonderheiten
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsermittlung • Konzeption • Ausführung
Zeitplan/ Dauer	Ab 2026
Projektträger	Gemeinde Münchhausen
Projektpartner	Region Burgwald-Ederbergland, Ederbergland-Touristik
Kosten	12.500 Euro
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung Ziffer 7.1.2: Öffentliche touristische Infrastruktur (oder LEADER)
Ansprechpartner	Gemeinde Münchhausen

Begründung: Eine Naherholungsdestination muss ihr Angebot bewerben und den Gästen einen gewissen Komfort bieten. Informationstafeln sind ein bewährtes und niederschwelliges Mittel, um dem Gast einen Überblick über die Gemeinde zu bieten. Zeitlich richtig abgepasst, können auf den Tafeln bereits andere Projekte aus dem IKEK beworben werden. Derartige Tafeln bieten zudem immer Platz für QR-Codes, über die Besucher unkompliziert das Internetangebot der Gemeinde oder von Tourismusverbänden aufsuchen können.


8.7. Kulturlandschaft und regionale Wertschöpfung

Bedeutung: Gesamtkommunal	32. Vermarktungsmöglichkeiten für regionale Erzeuger
Priorisierung im Ort: Mittel	
Ausgangssituation/ Anlass	In Münchhausen gibt es bereits einige Direktvermarktungsinitiativen. Neben den alteingesessenen Metzgern bspw. auch den Hofladen in Oberasphe. Insgesamt sind die Direktvermarkter der Gemeinde aber noch zu unbekannt und könnten bei der Nahversorgung einen größeren Beitrag leisten.
Projektbeschreibung	Als Vermarktungsmöglichkeit ist das Aufstellen von Automaten als niederschwelliges Angebot möglich. Ein möglicher Standort wäre das alte Feuerwehrgebäude in Münchhausen. Als Alternative oder Ergänzung zu Hofläden sind sie vor allem unabhängig von Öffnungszeiten. Idealerweise bestücken mehrere Produzenten ein Gerät, um das Angebot zu diversifizieren.
Projektziel	Förderung der regionalen Wertschöpfung und eine Unterstützung der Nahversorgung.
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung der lokalen Produzenten und Direktvermarkter • Einrichtung von Vermarktungspunkten
Zeitplan/ Dauer	Ab 2022
Projektträger	Private Direktvermarkter
Projektpartner	---
Kosten	noch nicht darstellbar
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	EPLR Förderung für Investitionen in die Schaffung und Entwicklung nichtlandwirtschaftlicher Tätigkeiten (ELER-Code 6.4) (oder LEADER)
Ansprechpartner	---

Begründung: Regionale Produkte werden mittlerweile stark nachgefragt. Regionalität, Transparenz und Saisonalität spielen eine zunehmende Rolle bei den Verbrauchern. Daher kommen immer mehr Direktvermarkterinitiativen und Regionalmarken auf. Die Verkaufsmöglichkeiten müssen nicht auf Automaten beschränkt bleiben. Es sind zudem Regionalmärkte denkbar sowie Kooperationen untereinander.

Bedeutung: Gesamtkommunal	33. Kümmerer-Netzwerk für Obstbaumbestand
Priorisierung im Ort: Mittel	
Ausgangssituation/ Anlass	In der Gemeinde gibt es einen großen Bestand an alten Obstgehölzen, vor allem an Straßenverläufen. Dieser Bestand bedarf einer pflegenden Hand, da die Bäume ansonsten vergreisen.
Projektbeschreibung	Noch wichtiger als die Pflanzung neuer Obstbäume, wird der Aufbau eines „Kümmerer-Netzwerkes“ angesehen. Dafür wäre es wünschenswert, dass sich pro Ortsteil eine feste Gruppe (10-15 Leute) zusammenfindet und die Pflege übernimmt. Dieses Netzwerk kann die Struktur des Obst-und Gartenvereins als Grundlage nutzen und alle interessierten Nutzergruppen an einem zentralen Punkt bündeln und steuern.
Projektziel	Pflege und Entwicklung des öffentlichen Obstbaumbestandes
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Erfassung des lokalen Bestandes • Ermittlung des Pflegebedarfs • Koordination der Maßnahmen inkl. Einrichtung von Patenschaften
Zeitplan/ Dauer	Ab 2022
Projektträger	Obst- und Gartenbauverein der Gemeinde Münchhausen
Projektpartner	Gemeinde Münchhausen
Kosten	-
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	nicht investiv
Ansprechpartner	Obst- und Gartenbauverein der Gemeinde Münchhausen

Begründung: Im Gemeindegebiet gibt es einen großen Bestand an alten Obstgehölzen, die in den letzten Jahren zunehmend vernachlässigt wurden. Verwilderung und Vergreisung sind die Folge. Mit regelmäßiger Pflege können die Bäume aber wieder in einen produktiven Zustand versetzt werden, um das Gemeindegebiet mit regionalem Obst zu versorgen. Abgesehen davon wird die Kulturlandschaft durch gepflegte Bäume aufgewertet.

Bedeutung: Gesamtkommunal	34. Entwicklung und Erlebbarkeit Wetschaft-Aue
Priorisierung im Ort: Niedrig	
Ausgangssituation/ Anlass	Simtshausen verfügt mit der Wetschaft-Aue über ein mögliches Naherholungsgebiet, das bisher noch kaum erschlossen ist, aber großes Potenzial besitzt.
Projektbeschreibung	Allgemein soll ein Wegekonzept ausgearbeitet werden, bei dem auch ein Rastplatz angedacht ist. Das Vorhaben sollte in Abstimmung mit dem Amt für Bodenmanagement entwickelt werden. Gestaltet werden könnte das gesamte Gebiet weiterhin mit Besucherinformationen und Tafeln zur gezielten Besucherlenkung. Alternativ zu der eigentlichen Wetschaft können auch die Mühlgräben erschlossen werden. Diese sind zum Teil schon zugänglich.
Projektziel	Inwertsetzung der charakteristischen Kulturlandschaft in der Wetschaftaue
Umsetzungsschritte	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung eines Wegekonzepts in Abstimmung mit dem Wege- und Gewässerplan zum Flurbereinigungsverfahren • Konzept für Besucherlenkung mit Infotafeln
Zeitplan/ Dauer	Ab 2024
Projektträger	Gemeinde Münchhausen
Projektpartner	Amt für Bodenmanagement
Kosten	15.000 Euro
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung Ziffer 7.1.2: Öffentliche touristische Infrastruktur (oder LEADER)
Ansprechpartner	Gemeinde Münchhausen

Begründung: Die Wetschaft-Aue bietet naturnahe Naherholung und eignet sich für sanften Tourismus. Unter Berücksichtigung der naturschutzrechtlichen Restriktionen sollte die Wetschaft über Wege und Sitzgelegenheiten erschlossen werden. Alternativ zu dem eigentlichen Gewässer wären auch die Mühlgräben erschließbar. Eine erschlossene Wetschaft-Aue würde das Naherholungsgebiet Burgwald ergänzen und eine abwechslungsreiche Etappe auf dem Lahn-Eder-Radweg darstellen.

8.8. Zeit-, Kosten-, und Finanzierungsplan

Handlungsfeld 1: Gemeinschaft - Generationen - Versorgung														
Ifd. Nr.	Vorhabenbezeichnung	Priorität: hoch/ mittel/ niedrig	gesamt- kommunale Wirkung: ja/nein	Träger	geschätzter Kostenansatz gesamt in Euro	Finanzierungsmöglichkeiten		geplantes Bewilligungsjahr						
						geschätzter Kostensatz DE in Euro	geschätzter Kosten- ansatz andere in Euro	2022	2023	2024	2025	2026	2027/28	
1	Standortprofilierung aller DGHs (selbst erarbeitetes Konzept)	hoch	ja	Gemeinde	2.000,00	1.680,00								
2a	Umgestaltung des Bürgerhauses Münchhausen - Planung	hoch	ja	Gemeinde	15.000,00	12.605,00								
2b	Umgestaltung des Bürgerhauses Münchhausen - Umsetzung	hoch	ja	Gemeinde	135.000,00	113.445,00								
3a	Umgestaltung des Außenbereichs des Bürgerhauses Münchhausen - Planung	hoch	ja	Gemeinde	15.000,00	12.605,00								
3b	Umgestaltung des Außenbereichs des Bürgerhauses Münchhausen - Umsetzung	hoch	ja	Gemeinde	135.000,00	113.445,00								
4	Zugänglichkeit und Außenbereich Burgwaldhalle	mittel	ja	Gemeinde	40.000,00		33.613,00							
5	Funktionsverbesserung des DGH Simtshausen (Projektbündel)													
5.1	Modernisierung der Kegelbahn im DGH Simtshausen	mittel	ja	Gemeinde	25.000,00	21.008,00								
5.2	Bau eines Depots am Dorfgemeinschaftshaus Simtshausen	mittel	nein	Gemeinde	20.000,00	16.806,00								
5.3	Bau einer (überdachten) Sitzgelegenheit für einen kleineren Personenkreis am DGH Simtshausen	niedrig	nein	Gemeinde	6.000,00		6.000,00							
5.4	Modernisierung der Toiletten für Jugendraum im DGH Simtshausen	mittel	nein	Gemeinde	25.000,00	21.008,00								
6a	Erneuerung und Barrierefreiheit DGH Niederasphe - Planung	hoch	ja	Gemeinde	25.000,00	21.008,00								
6b	Erneuerung und Barrierefreiheit DGH Niederasphe - Umsetzung	hoch	ja	Gemeinde	225.000,00	189.075,00								
7	Erneuerung der Infrastruktur im DGH Oberasphe	niedrig	ja	Gemeinde	80.000,00	67.226,00								
8	Aufwertung des Vereinsheims Wollmar	hoch	nein	Gemeinde	100.000,00	84.033,00								
9	Umfeldgestaltung DGH Wollmar (inkl. Spielplatz)	niedrig	nein	Gemeinde	35.000,00	29.411,00								
10	DorfFunk App: Mein Dorf in der Tasche	hoch	ja	Privat	5.000,00		5.000,00							
11	Treffpunkt Backhaus Niederasphe	mittel	nein	Gemeinde	50.000,00	42.016,00								
12	Spielplatz Münchhausen Ortskern	hoch	ja	Gemeinde	90.000,00	75.630,00								
13	Jugendwerkstatt (als Ferienangebot)	niedrig	ja	Privat	nicht investiv									
14	Gemeindeschwester 2.0 bzw. Bürgerhilfe	hoch	ja	Gemeinde	nicht darstellbar									
15	Jugendraum Niederasphe	hoch	nein	Privat	5.000,00		5.000,00							
16	Platz am Gefrierhaus Wollmar	hoch	nein	Privat	5.000,00		5.000,00							
17	Backhaus am Lindenberg Wollmar	mittel	nein	Privat	18.500,00	15.546,00								
Summe:					1.056.500,00 €	836.547,00	54.613,00							

Handlungsfeld 2: Siedlungs- und Verkehrsentwicklung														
Ifd. Nr.	Vorhabenbezeichnung	Priorität: hoch/ mittel/ niedrig	gesamt- kommunale Wirkung: ja/nein	Träger	geschätzter Kos- tenansatz gesamt in Euro	Finanzierungsmöglichkeiten		geplantes Bewilligungsjahr						
						geschätzter Kostensatz DE in Euro	geschätzter Kosten- ansatz andere in Euro	2022	2023	2024	2025	2026	2027/28	
18	Aktives Leerstands- und Flächenmanagement (Weiterentwicklung Flächenbörse, Aufsuchendes Leerstandsmanagement, Unterstützung bei Ideen zur Umgestaltung (Visualisierungen Vorher-Nachher))	hoch	ja	Gemeinde	30.000,00	25.210,00								
19	Rückbau Ortsdurchfahrt Münchhausen (Vorplatz Rathaus - Kreuzung Marbuger/ Battenberger Straße - Kreuzung Talhäuser Straße - Verkehrsberuhigung Ortsausgang)	hoch	ja	Gemeinde	600.000,00	504.201,00								
20	Neugestaltung ehemalige B252 Simtshausen	mittel	ja	Gemeinde	375.000,00	315.126,00								
21	Verkehrssicherheit Ortseingänge und Ortsmitte Niederasphe	mittel	nein	Hessen-Mobil										
22	Verkehrssicherheit Ortseingänge Oberasphe	mittel	nein	Hessen-Mobil										
23	Verkehrssicherheit Backhaus/ Kirche Wollmar	mittel	nein	Hessen-Mobil										
Summe:					1.005.000,00 €	844.537,00 €	---							

Handlungsfeld 3: Landschaft - Erholung - Regionale Wertschöpfung														
Ifd. Nr.	Vorhabenbezeichnung	Priorität: hoch/ mittel/ niedrig	gesamt- kommunale Wirkung: ja/nein	Träger	geschätzter Kostenansatz gesamt in Euro	Finanzierungsmöglichkeiten		geplantes Bewilligungsjahr						
						geschätzter Kostensatz DE in Euro	geschätzter Kosten- ansatz andere in Euro	2022	2023	2024	2025	2026	2027/28	
24	Weiterentwicklung und Umfeldgestaltung Christenberg	hoch	ja	Gemeinde	25.000,00		21.008,00							
25	Örtliche Rundwege	niedrig	ja	Gemeinde	25.000,00		21.008,00							
26	Radweg Untersimtshausen - Niederasphe	hoch	ja	Gemeinde	7.500,00		6.302,00							
27	Radweg Oberasphe - Simtshausen Bahnhof	hoch	ja	Gemeinde										
28	Fußweg an der Asphe (von Unter- nach Oberasphe)	hoch	ja	Gemeinde										
29	Radfahrer-Stützpunkt Backhaus Obersimtshausen	hoch	nein	Gemeinde	9.000,00	7.563,00								
30	Trimm-Dich-Pfad	niedrig	ja	Gemeinde	18.000,00		18.000,00							
31	Infotafeln/ Besucherlenkung	niedrig	ja	Gemeinde	12.500,00		10.504,00							
32	Vermarktungsmöglichkeiten für regionale Erzeuger	mittel	ja	Privat										
33	Kümmerer-Netzwerk für Obstbaumbestand	mittel	ja	Privat										
34	Entwicklung und Erlebbarkeit Wetschaft-Aue	niedrig	ja	Gemeinde	15.000,00		12.605,00							
Summe:					112.000,00	7.563,00	89.427,00							

Verfahrensbegleitung in der IKEK-Umsetzungsphase									
	geschätzter Kostenansatz gesamt in Euro	geschätzter Kostensatz DE in Euro	geschätzter Kosten- ansatz andere in Euro	2022	2023	2024	2025	2026	2027/28
Fachliche Verfahrensbegleitung des Dorfentwicklungsprozesses bis 2025	52.000,00	43.697,00							
Fachliche Verfahrensbegleitung des Dorfentwicklungsprozesses ab 2026	22.374,00	18.801,00							
Beratung privater Antragsteller bis 2025	22.000,00	18.487,00							
Beratung privater Antragsteller ab 2026	14.743,00	12.389,00							
Summe:	111.117,00	93.374,00							
Finanzmittelbedarf gesamt:	2.173.500,00	1.688.647,00	144.040,00						

9. Umsetzung und Verstetigung



Zusammenfassung: Beschreibung von Maßnahmen-Umsetzung, Evaluierung und Monitoring, Rolle der Steuerungsgruppe und Verfahrensbegleitung.

9.1. Umsetzung der Maßnahmen

9.1.1. Voraussetzungen

Für die Realisierung dieses Konzeptes ist die Umsetzungsphase vorgesehen. Dazu gehört eine Verstetigung der Beteiligungs- und Mitwirkungsstrukturen, eine Umsetzung der Einzelmaßnahmen von der Vorbereitung bis zur Abrechnung sowie Evaluierung bzw. ein Monitoring der Umsetzungsphase.

Die Realisierung während der Umsetzungsphase erfolgt idealerweise gemäß der in Abstimmung mit der Gemeinde Münchhausen und der Steuerungsgruppe festgelegten Priorisierung und der vorgeschlagenen Förderzugänge im Rahmen der Haushaltsmittel. Die Priorisierung, Maßnahmenideen und Förderzugänge müssen aber laufend evaluiert und ggfs. angepasst werden.

9.1.2. Private Förderung

Bei Sanierungs- und Umbaumaßnahmen an Kulturdenkmälern kann mit der Beratung und Beantragung bereits vor der Umsetzungsphase begonnen werden, da sie eine hohe Priorität genießen. Im Falle Münchhausens konnten während der Konzeptphase bereits einige Vorhaben bewilligt werden und befinden sich in der Umsetzung. Die übrige Förderung privater Maßnahmen gemäß den Grundsätzen zum Bauen im ländlichen Raum (Umbau, Sanierung, Neubau, Abriss, Freiflächengestaltung innerhalb der Fördergebietsabgrenzung) kann mit Genehmigung und Beschluss des Konzeptes erfolgen. Die Förderkulisse ist der von der WIBank genehmigte Förderbereich (s. Kap. 2). Dazu sollte die Gemeinde Münchhausen ein Angebot zur städtebaulichen Beratung für private Antragsteller etablieren.

9.1.3. Öffentliche Vorhaben

Die erarbeiteten Projekte und Maßnahmen können nach Genehmigung und Beschluss im Rahmen des abgestimmten Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplanes umgesetzt werden.

Dafür ist es wichtig, dass sich in der Bürgerschaft sog. Projekt-/ Arbeitsgruppen bilden, die die Projektideen weiter ausarbeiten und zur Umsetzungsreife bringen. Dafür müssen sie in regelmäßigem Austausch mit der Gemeinde, den Genehmigungsstellen und dem Büro für die Verfahrensbegleitung (s.u.) stehen.

Während ein Teil der Maßnahmen über die Dorfentwicklung mit einer Förderung von 70 % der Nettokosten umgesetzt werden kann, sollen ausdrücklich auch weitere Förderzugänge für die Vielfalt der erarbeiteten Maßnahmen genutzt werden. Für die im Vorherigen beschriebenen Projekte sollten als wichtigste Förderzugänge folgende ins Auge gefasst werden:

- Die Förderung über die Dorfentwicklung (Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der ländlichen Entwicklung - Dorfentwicklung) für klassische Dorferneuerungsmaßnahmen wie z.B. Gemeinschaftseinrichtungen, Platzgestaltung, Grüngestaltung, Konzepte, Gebäude-Umnutzung. Die Beantragung erfolgt beim Fachteam Dorf- und Regionalentwicklung LK Marburg-Biedenkopf.

- Die Förderung über die LEADER-Region Burgwald-Ederbergland für innovative Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum z.B. in den Bereichen Tourismus und Naherholung. Die Antragstellung erfolgt beim Region Burgwald-Ederbergland e.V.
- Die Förderung über das Regionalbudget der LEADER-Region Burgwald-Ederbergland für kleine, niederschwellige Maßnahmen zwischen 1.000,- und 20.000,- Euro. Die Antragstellung erfolgt beim Region Burgwald-Ederbergland e.V.
- Die Landesförderung über die Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung (noch bis Ende 2022) ist ein breit aufgestelltes Förderprogramm, das hier schwerpunktmäßig für touristische Infrastruktur herangezogen wird. Förderanträge sind bei der WIBank zu stellen.
- Die Förderung über die Verkehrsinfrastrukturförderung (VIF) des Landes Hessen betrifft Maßnahmen, die der Verkehrsberuhigung zugutekommen. Die Bewilligungsbehörde ist HessenMobil.
- Im Rahmen des laufenden Flurbereinigungsverfahrens zur Ortsumgehung können auch Maßnahmen der ländlichen Infrastruktur im Außenbereich gefördert werden, z.B. Freizeitwege, Beschilderung, Naherholungsinfrastruktur. Bewilligungsbehörde ist die Flurbereinigungsbehörde beim Amt für Bodenmanagement Marburg.

Änderungen der fördertechnischen Rahmenbedingungen während der Umsetzungsphase, wie z.B. aktuell der Wechsel von der alten in die neue Förderphase bei LEADER müssen unbedingt berücksichtigt werden. Zudem können während der Umsetzung auch neue Förderprogramme aufgelegt werden, oder bestehende Richtlinien besser Konditionen bekommen.

9.2. Evaluierung und Monitoring

Eine laufende Evaluierung sollte sowohl für die Projektumsetzung als auch für die Prozesssteuerung erfolgen. Dazu ist es wichtig, in regelmäßigen Abständen die Zielsetzungen des Konzeptes und den Zielerfüllungsgrad der umgesetzten Maßnahmen zu bewerten und ggf. die Schwerpunkte und die Priorisierung der Vorhaben zu überprüfen.

Die Gemeinde Münchhausen kann eine Selbstevaluierung mit der Steuerungsgruppe vornehmen, bei dem das begleitende Büro unterstützen kann. Dazu können die jährlichen Bilanzierungstermine genutzt werden. Die Einschätzung der Steuerungsgruppe zum Prozess und zur Umsetzung sollte über Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen kommuniziert werden. Auch sollten die Gemeindevertreter transparent in den laufenden Prozess mit eingebunden werden. Die öffentlichen Projekte, die während der Konzepterstellung erarbeitet wurden, sollten anhand ihres Zielerfüllungsgrades und ihres Beitrages zur Gesamtentwicklung und zu den übergeordneten Entwicklungszielen bewertet werden.

9.3. Steuerungsgruppe

Da die Steuerungsgruppe bereits während der Konzeptphase die Projektfindung und Priorisierung maßgeblich unterstützt hat, sollte sie auch während der Umsetzungsphase weiter an der Betreuung der Maßnahmen beteiligt sein. Dazu sollte eine enge Kooperation mit den weiteren Projekt-Ansprechpartnern erfolgen. Zu ihren Aufgaben gehören die Entscheidung über die Priorisierung der erarbeiteten Projekte und ggf. die Aufnahme weiterer Projekte, die den Leitprojekten und der Gesamt-Zielsetzung entsprechen.

Auch die Öffentlichkeitsarbeit, z.B. über Informationsveranstaltungen zum IKEK-Prozess gehört zum Aufgabenbereich der Steuerungsgruppe, damit laufend über den Umsetzungsstand der Projekte berichtet werden kann. Weiterhin fungiert die Steuerungsgruppe als Bindeglied für die Koordination zwischen den Bürgern der Dörfer, der Gemeinde und den Bewilligungsbehörden.

9.4. Verfahrensbegleitung

Es besteht die Möglichkeit, bei der Umsetzung des IKEK eine fachliche Verfahrensbegleitung in Anspruch zu nehmen, die im Rahmen der Dorfentwicklung gefördert wird. Diese Begleitung der Umsetzung kann Bürger und Gemeinde entlasten und gleichzeitig den Prozess steuern. Zu den Aufgaben der fachlichen Verfahrensbegleitung gehören z.B. die Unterstützung von Steuerungsgruppe und Projekt-Arbeitsgruppen, Moderation, Koordination der beteiligten Akteure und die laufende Prüfung der förderrechtlichen Rahmenbedingungen hinsichtlich unterschiedlicher Förderzugänge. Außerdem kann sie bei der Vorbereitung und Durchführung der öffentlichen Veranstaltungen und bei der Selbstevaluation unterstützen. Die Begleitung der Umsetzung kann auch befristet und projektbezogen in Anspruch genommen werden. Die Arbeitsergebnisse der Prozessbegleitung sollen als Bericht dokumentiert und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

10. Anhang



Zusammenfassung: Folgend findet sich zu jedem Ortsteil Münchhausens ein übersichtliches Profil. Sie dienen der schnellen Informationsvermittlung und bieten wichtige Eckdaten wie; Demografie, Haushaltsstruktur, Leerstand oder Ausstattung.

10.1.Ortsteilprofile

10.1.1. Münchhausen

Charakteristik:

Münchhausen entstand als unregelmäßiges, geschlossenes Haufendorf mit dem historischen Dorfkern im Bereich der Kirche und der mittleren Marburger Straße. Als Kernort hat Münchhausen u.a. mit einer Apotheke, einer Arztpraxis, einer Schule und einer KiTa die beste Ausstattung in der Gemeinde. Hinsichtlich Leerstand (16) und Baulücken (42) hat er das größte Entwicklungspotenzial. Dieses wird sich mit der Fertigstellung der Ortsumgehung noch einmal potenzieren, da damit die Lebensqualität merklich steigen wird. In den kommenden Jahren wird sich die Gestaltung des Verkehrsraums als umfassendes Projekt darstellen und das Ortsbild nachhaltig aufwerten.



Infrastruktur: Daseinsvorsorge und Nahversorgung:

Allgemeinmediziner, Apotheke, Zahnarzt, Heilpraxis, Krankengymnastik, Ambulante Pflege, zwei Bankstützpunkte, Friseursalon

Freizeit und Tourismus:

Burgwaldhalle, Christenberg, Hotel, Café, Gasthaus, Gaststätte

Soziale Orte:

DGH, Burgwaldhalle, Kirche, Jugendraum

Infrastruktur: öffentliche Einrichtungen:

Grundschule, Kindertagesstätte

Vereine:

- Angel Sportverein Münchhausen e.V. im VDSF
- Brieftaubenverein „Siegesflug“ 06921
- Burschenschaft Münchhausen e.V.
- Freiwillige Feuerwehr Münchhausen
- Förderkreis Christenberg e.V.
- Obst- und Gartenbauverein der Gemeinde Münchhausen e.V.
- Gemischter Chor Münchhausen
- Grenzgangverein Münchhausen
- Landfrauenverein Münchhausen
- Spinnstube Münchhausen
- Posaunenchor Münchhausen
- Naturschutzbund Deutschland Ortsgruppe Münchhausen
- Skatklub Revolution Münchhausen
- Skifreunde Münchhausen
- Turn- und Sportverein Münchhausen 1919 e.V.
- Sozialverband VdK - Ortsgruppe Münchhausen

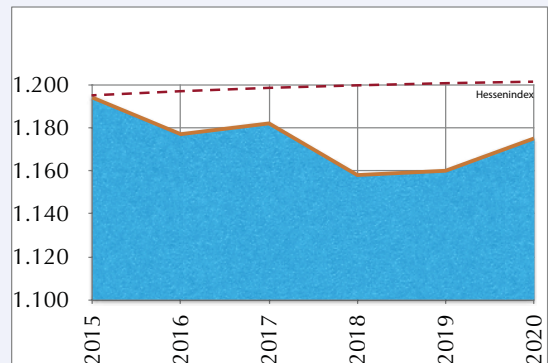
Wohnen und Haushalte:

Haus-halte mit Wohnei-gentum	Anzahl Mieter	Anzahl Single-Haushalte	Anzahl Haus-halte mit Paaren	Anzahl Haushalte mit Familie und Kind	Anzahl Haushalte in 1-bis-2-Fami-lienhäusern	Anzahl Haushalte in 3-bis-6-Familien-Häusern	Anzahl Haushalte in Häusern mit 7 bis 19 Haushalte	Haushalte in Häu- sern mit mehr als 20 Haushalte
373	189	159	181	222	446	85	6	20

Bevölkerungsentwicklung:

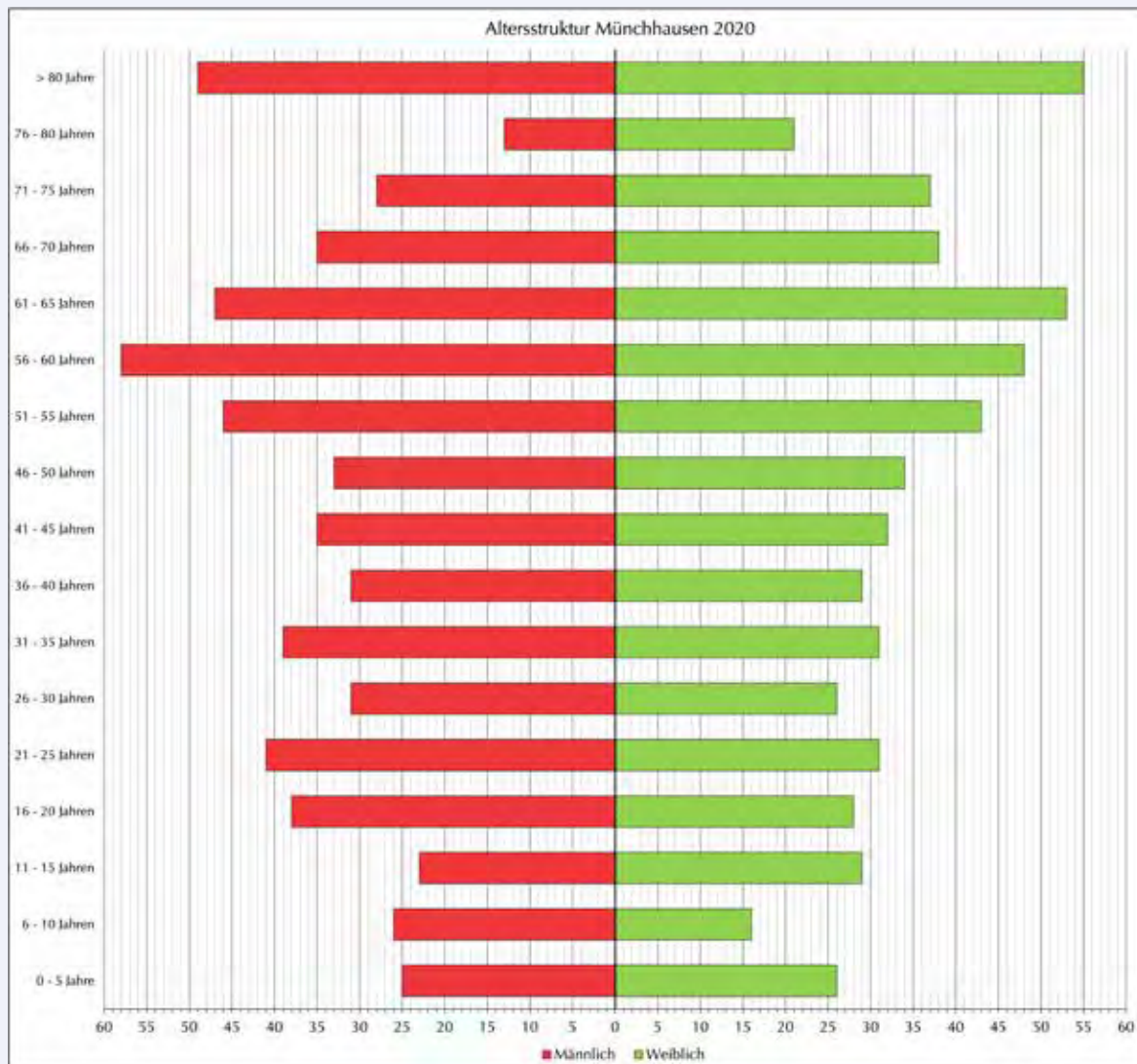
Der Kernort verlor zwischen 2015 und 2020 127 Einwohner. Das entspricht einem Anteil von -9,75 %. Der größte Rückgang ereignete sich zwischen 2015 und 2016 mit einem Minus von 125 Personen. Danach kamen wieder leichte Zugewinne hinzu. In 2020 war es ein Plus von 15, sodass Münchhausen am 31.12.2020 auf einen Wert von 1.175 Einwohnern kam.

Bevölkerungsentwicklung Ortsteil Münchhausen



Altersstruktur:

Münchhausens Altersstruktur ist noch relativ ausgeglichen. Das zeigt sich daran, dass auch die unteren Altersgruppen noch recht zahlreich vertreten sind. Dennoch liegt das Durchschnittsalter bei 46,5 Jahren. Dafür sorgen vor allem die vielen Hochbetagten im Ort. Rund 13 % bzw. 154 Menschen sind 75 Jahre oder älter. Dem stehen 51 (4 %) gegenüber, die unter sechs Jahren sind. Mit 299 Angehörigen ist zu dem die Gruppe zwischen 50 und 64 Jahren die Größte. Sie umfasst ein Viertel. Glücklicherweise sind die Gruppen 30 bis 49 mit 259 (22 %) und 18 bis 29 mit 160 (14 %) ebenfalls stark. Das zögert die Überalterung hinaus.



10.1.2. Niederasphe

Charakteristik:

Niederasphe fand unter dem Namen Asfo erstmalig 1108 Erwähnung. Die gotische Kirche stammt aus dem 14. Jhd. Seit 1974 ist der Ort Teil der Großgemeinde Münchhausen. Der Ort zeichnet sich durch seine ausgeprägte Straßendorfstruktur aus. Die Bachstraße und die Hauptstraße sind von imposanten Dreiseithöfen gesäumt. Die Bebauung des historischen Kerns ist sehr dicht. Baulücken (41) gibt es lediglich in den Neubaugebieten nach dem Krieg. Diese sind überwiegend in Privatbesitz. Struktureller Leerstand (8) ist nicht erkennbar. Der Ort leidet allerdings zunehmend unter dem wachsenden Verkehrsdruck auf der Friedhofstraße bzw. Oberaspher Str. Neben Rasern werden vor allem LKWs eine Belastung.



Infrastruktur: Daseinsvorsorge und Nahversorgung:

Friseur, Allgemeinmediziner, Lebensmittelhandel mit Bäcker und Paketshop, drei Metzgereien, Krankengymnastik, Ambulante Pflege, Laden für Haushaltswaren und Bekleidung

Freizeit und Tourismus:

Diskotheek, Ferienwohnungen, Gaststätten

Soziale Orte:

DGH, Backhaus, Kirche

Infrastruktur: öffentliche Einrichtungen:

Kindertagesstätte, Gemeindeverwaltung,

Vereine:

- Burschenschaft Niederasphe
- Bürgerinitiative Windkraft Niederasphe e.V.
- Mädchenschaft Niederasphe
- Deutscher Bund für Vogelschutz e.V.
- Freiwillige Feuerwehr Niederasphe
- Heimatverein Niederasphe e.V.
- Männergesangsverein „Heimattreu“
- Posaunenchor Niederasphe
- Schützenverein Niederasphe 1975 e.V.
- Turn- und Sportverein Asphe 1909 e.V.

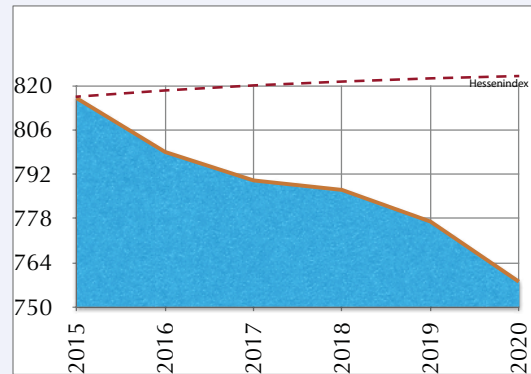
Wohnen und Haushalte:

Haushalte mit Wohneigentum	Anzahl Mieter	Anzahl Singele-Haushalte	Anzahl Haushalte mit Paaren	Anzahl Haushalte mit Familie und Kind	Anzahl Haushalte in 1-bis-2-Familienhäusern	Anzahl Haushalte in 3-bis-6-Familien-Häusern	Anzahl Haushalte in Häusern mit 7 bis 19 Haushalte
258	119	106	112	144	291	65	0

Bevölkerungsentwicklung:

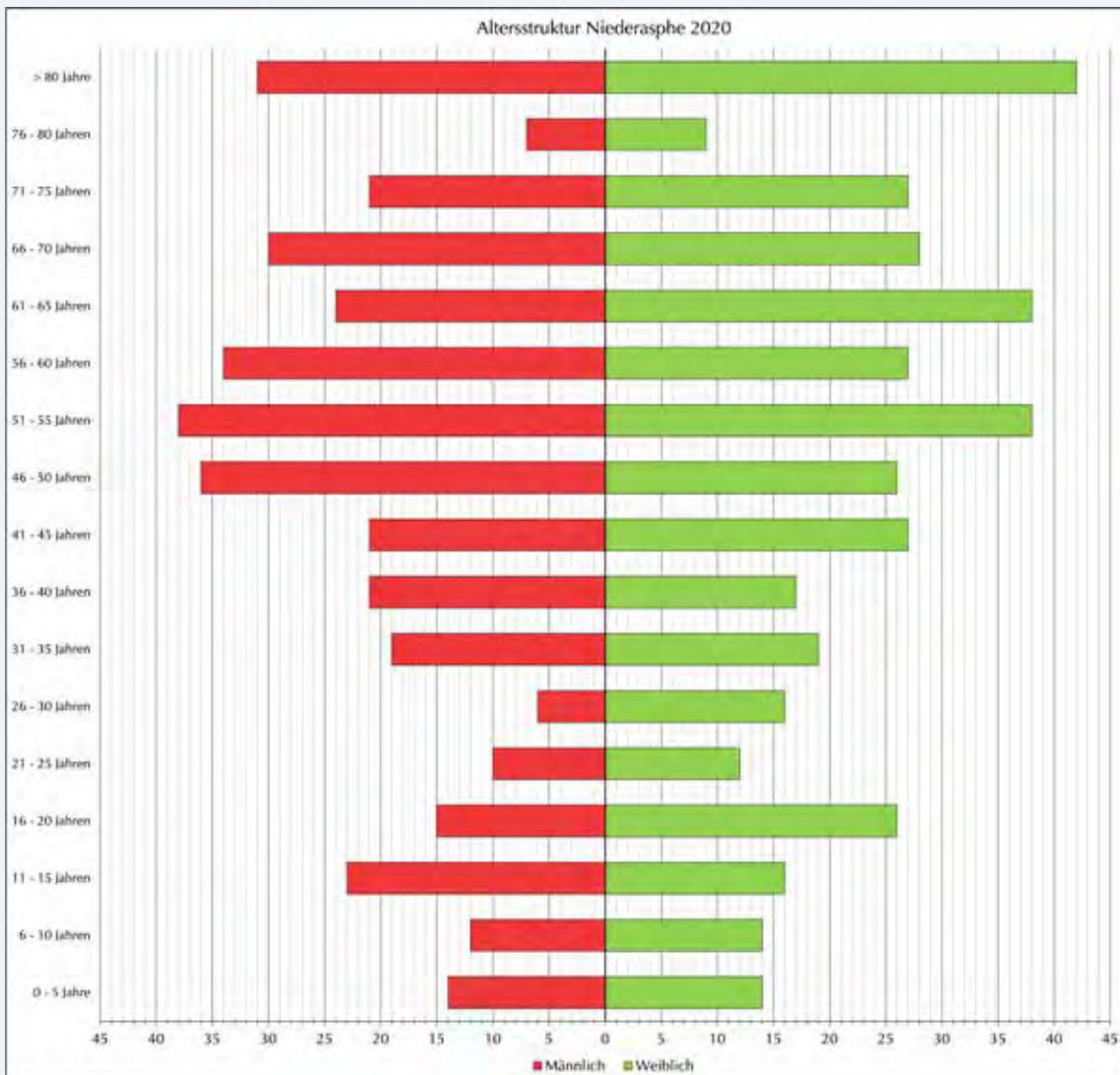
Die Bevölkerung Niederasphes ging zwischen 2015 und 2020 um 14,06 % zurück. In Zahlen ausgedrückt, schrumpfte die Bevölkerung von 882 auf 758 Personen. Damit starben oder verließen in einem halben Jahrzehnt 124 Menschen den Ort.

Bevölkerungsentwicklung Ortsteil Niederasphe



Altersstruktur:

Die Altersstruktur Niederasphes zeigt deutlich die Überalterung des Ortes. Das Durchschnittsalter liegt mit 48,5 knapp unter 50 Jahren. Nur 4 % der Bevölkerung ist unter sechs Jahren. Dafür sind 13 % 75 Jahre oder älter. Der Demografiebaum bildet die Verhältnisse deutlich ab. Alleine die Altersgruppe zwischen 50 und 64 Jahren stellt mit 199 Personen 26 % der Bevölkerung. Über ein Viertel der Einwohner nähert sich damit dem Rentenalter. Werden die Personen zwischen 0 und 29 Jahren zusammen genommen, erreichen sie nur 23% (172) bei der doppelten betrachteten Altersspanne.



10.1.3. Oberasphe

Charakteristik:

Genau wie Niederasphe fand auch Oberasphe erstmalig 1108 schriftliche Erwähnung. Der Grund ist, dass bis zum Ende des 13. Jhd. nicht zwischen Ober- und Unterasphe unterschieden wurde. Das Haufendorf hat eine geschlossene und gedrängte Bebauung. Regionstypisch sind große Dreiseithöfe prägend für das Ortsbild. Das Dorf hat eine klare soziale Ortsmitte um die Kirche und die KiTa herum. Auch Oberasphe leidet zunehmend unter dem Verkehrsaufkommen auf der L3090. Insbesondere an der Metzgerei am nördlichen Ortsausgang gibt es Konflikte mit den dort parkenden Kunden. Der Bestand an Leerstand ist mit acht Objekten gering. Die 13 Baulücken finden sich mehrheitlich im südlichen Bereich des Ortes.



Infrastruktur: Daseinsvorsorge und Nahversorgung:

Hofladen, Metzgerei, Selbstvermarktung von Fleckviehfleisch

Freizeit und Tourismus:

-

Soziale Orte:

DGH, Backhaus, Jugendraum, Kirche

Infrastruktur: öffentliche Einrichtungen:

Kindertagesstätte

Vereine:

- Burschenschaft Oberasphe
- Freiwillige Feuerwehr Oberasphe
- Kulturverein Oberasphe
- Bläserchor Oberasphe
- MGV und junger Chor Oberasphe

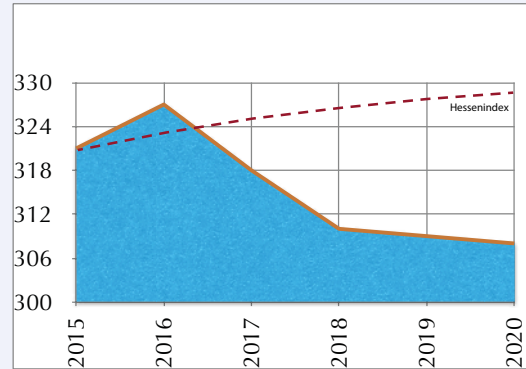
Wohnen und Haushalte:

Haushalte mit Wohneigentum	Anzahl Mieter	Anzahl Single-Haushalte	Anzahl Haushalte mit Paaren	Anzahl Haushalte mit Familie und Kind	Anzahl Haushalte in 1-bis-2-Familienhäusern	Anzahl Haushalte in 3-bis-6-Familien-Häusern	Anzahl Haushalte in Häusern mit 7 bis 19 Haushalte
91	39	40	37	53	113	16	0

Bevölkerungsentwicklung:

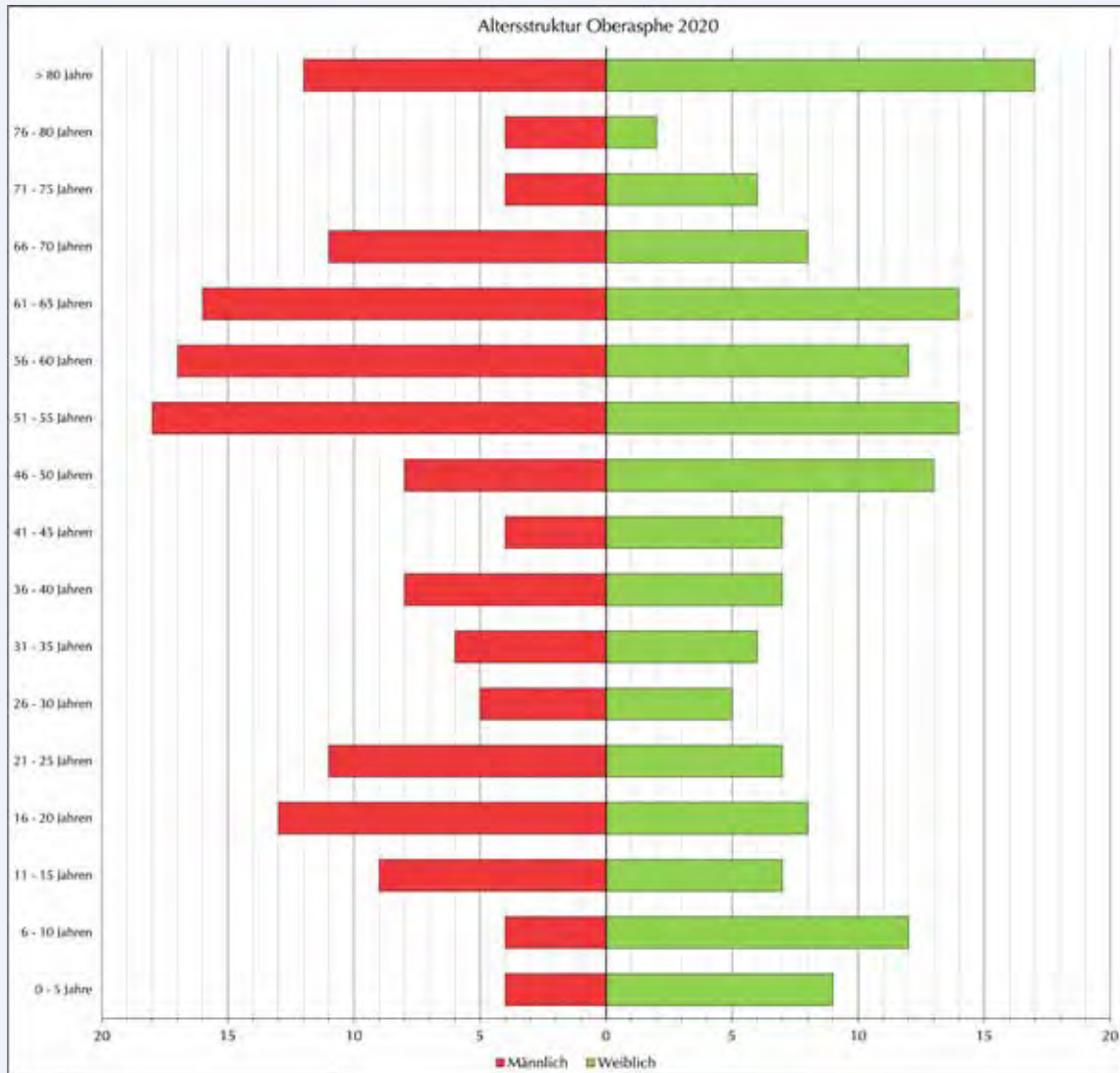
Oberasphe's Bevölkerungverluste zwischen 2015 und 2020 beziffern sich mit -37. Das entspricht einer Schrumpfung um 10,72 %. Vom den 345 Einwohnern in 2015 verblieben 2020 demnach noch 308.

Bevölkerungsentwicklung Ortsteil Oberasphe



Altersstruktur:

Wie der Rest der Gemeinde überaltert Oberasphe zusehens. Aktuell liegt das Durchschnittsalter bei 45,8. Der Blick auf den Demografiebaum zeigt aber, dass sich dieser Wert mittelfristig weiter erhöhen wird. Die Einwohner zwischen 0 und 29 Jahren stellen zwar 30 % (93 Personen), aber alleine die Altersgruppe 50 bis 64 nehmen schon 29 % (88) ein. Weiterhin stehen 40 Personen (13 %), 13 Personen gegenüber, die unter sechs Jahren (4 %) sind.



10.1.4. Simtshausen

Charakteristik:

Simtshausen ist in seiner Struktur einzigartig unter den Ortsteilen Münchhausens. Der Ort besteht aus voneinander getrennten Siedlungsbereichen, die sich weilerartig um Wassermühlen aufbauten. Untersimtshausen gehört politisch allerdings zu Niederasphe. Der Teil an der Bundesstraße (Schlagpfütze) bestand ursprünglich aus einzelnen Höfen. Diese Struktur macht eine gerechte Verortung sozialer Infrastruktur schwierig. Veranstaltungen im DGH in Schlagpfütze üben einen Mobilitätswang auf die Bewohner der anderen Siedlungsbereiche aus. Wie der Kernort leidet Simtshausen aktuell noch unter der Bundesstraße. Hinsichtlich Leerstand (8) gibt es keine strukturellen Ausprägungen. Die Baulücken (13) massieren sich in Schlagpfütze.



Infrastruktur: Daseinsvorsorge und Nahversorgung:

Getränkhandel, Metzger, Bahnhofsteilpunkt

Freizeit und Tourismus:

Islandpferdehof mit Gästehaus, Pension

Soziale Orte:

DGH, Backhäuser, Kirche

Infrastruktur: öffentliche Einrichtungen:

-

Vereine:

- Brieftauebnverein 07202 Wetschaft
- Freiwillige Feuerwehr Simtshausen
- Simtshäuser Dorftheater
- Tanz- und Gymnastikverein Simtshausen e.V.
- Turn- und Sportverein 1911 Simtshausen e.V.
- Verein der Wanderreiter Simtshausen e.V.

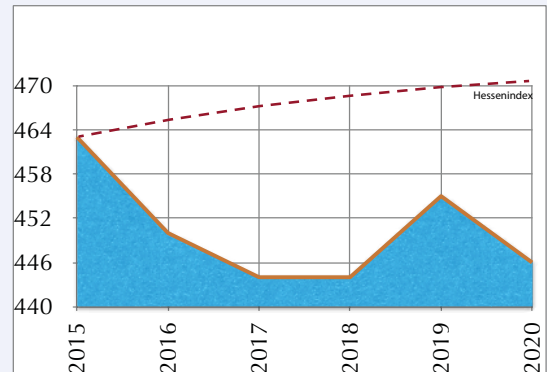
Wohnen und Haushalte:

Haushalte mit Wohneigentum	Anzahl Mieter	Anzahl Single-Haushalte	Anzahl Haushalte mit Paaren	Anzahl Haushalte mit Familie und Kind	Anzahl Haushalte in 1-bis-2-Familienhäusern	Anzahl Haushalte in 3-bis-6-Familien-Häusern	Anzahl Haushalte in Häusern mit 7 bis 19 Haushalte
151	83	73	70	91	172	52	6

Bevölkerungsentwicklung:

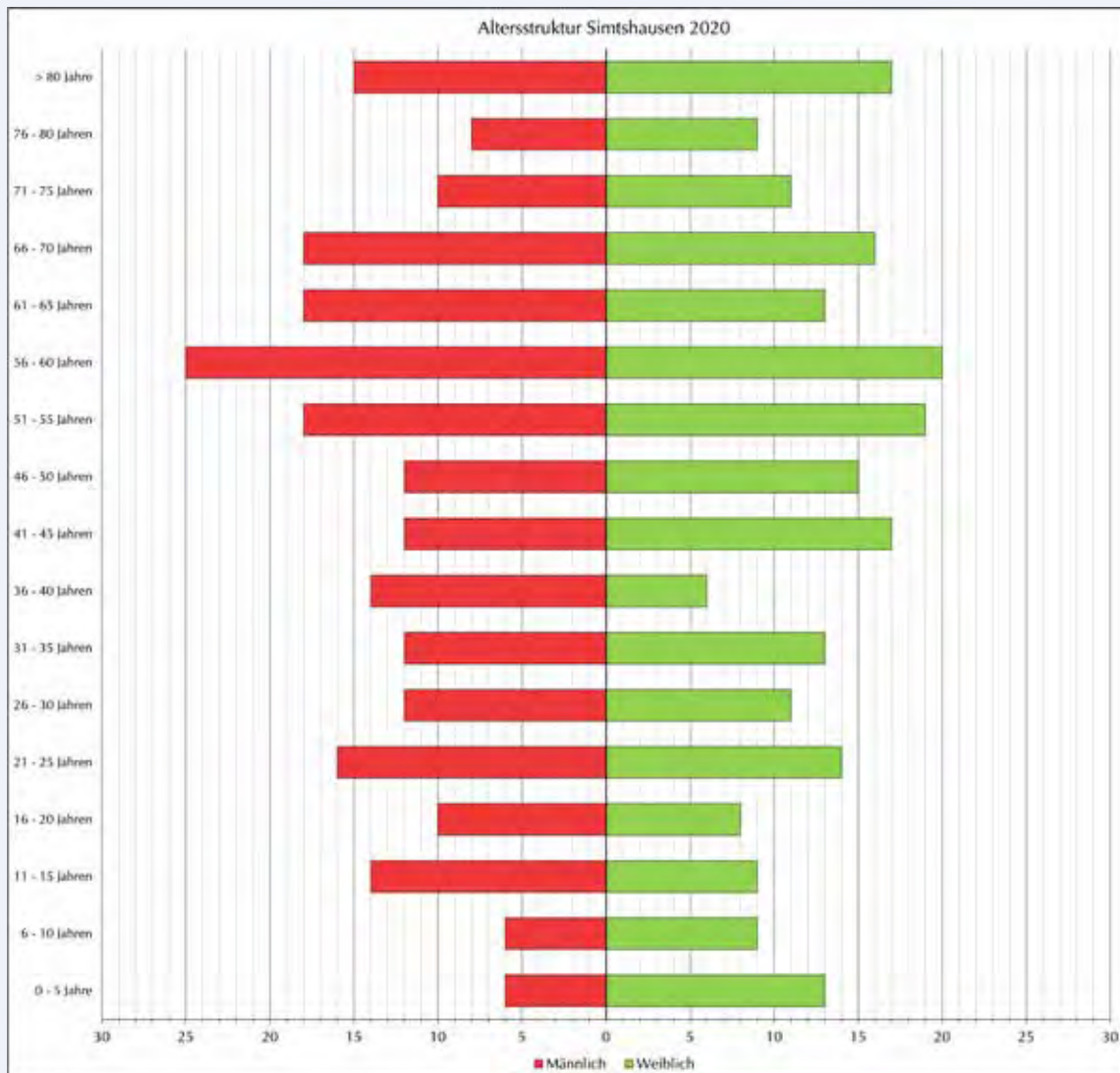
Simtshausens Bevölkerungsrückgang zwischen 2015 und 2020 lässt sich mit -8,98 % beziffern. Die Einwohnerzahl ging von 490 auf 446 zurück. Der größte Teil des Rückgangs fand zwischen 2015 und 2016 statt. Innerhalb eines Jahres büßte Simtshausen 40 Einwohner ein. Zwischen 2018 und 2019 kamen wieder 11 Bewohner hinzu. Ende 2020 war der Trend jedoch wieder rückläufig.

Bevölkerungsentwicklung Ortsteil Simtshausen



Altersstruktur:

Die Altersstruktur ähnelt denen der anderen Ortsteile stark. Überalterungstendenzen sind auch hier zu erkennen. Das Durchschnittsalter liegt bei 46,3 Jahren im oberen Bereich und wird sich weiter erhöhen. Wie im restlichen Gemeindegebiet umfasst allein die Altersgruppe 50 bis 64 Jahre bereits ein Viertel der Einwohner. Hier sind es 113 Personen. Der Anteil an Hochbetagten ist allerdings ein wenig kleiner als bspw. in Niederasphe. Ende 2020 waren 51 Personen 75 Jahre oder älter, das sind 11 %. Die Gruppe zwischen 65 und 74 nimmt allerdings auch schon 13 % ein. Denen stehen lediglich 19 Menschen gegenüber, die unter sechs Jahren sind. Das sind 4 %.



10.1.5. Wollmar

Charakteristik:

Wollmar ist das nördlichst gelegenen Dorf im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Erstmals erwähnt wurde der Ort Mitte des 6. Jhd. unter dem Namen Wolemare. Weiterhin ist Wollmar einer der wenigen Orte, die alle sieben Jahre den sog. Grenzgang durchführen.

Der historische Innenbereich zeichnet sich durch gut erhaltenen historische Bausubstanz aus. Die Dorfstraße ist von imposanten Hofanlagen gesäumt, darunter auch seltene Vierseithöfe. Das 1976 eingeweihte DGH ist mittlerweile vollständig saniert und ein Zentrum des regen Vereinslebens. Wollmar hat wie alle Ortsteile Münchhausens Probleme mit erhöhten Geschwindigkeiten auf der Ortsdurchfahrt.



Infrastruktur: Daseinsvorsorge und Nahversorgung:

Friseur, Metzgerei

Freizeit und Tourismus:

Landgasthof, Sportsbar

Soziale Orte:

DGH, Backhaus, Kirche, Jugendraum

Infrastruktur: öffentliche Einrichtungen:

-

Vereine:

- Freiwillige Feuerwehr Wollmar
- Förderverein Posaunenchor Wollmar e.V.
- Kirchenchor Wollmar
- Grenzgangverein Wollmar e.V.
- Trachtengruppe Wollmar
- Kleintierzüchterverein Wollmar e.V.
- Fohsenochtsverein Wollmar 89
- Kameradschaft Wollmar
- Motorradklub Wollmar
- Gitarrengruppe Wollmar
- Posaunenchor Wollmar
- Sozialverband VdK - Ortsverband Wollmar

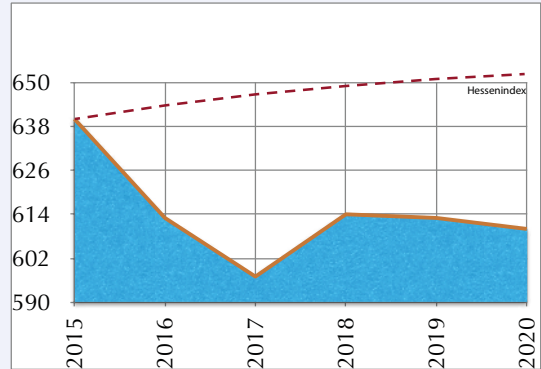
Wohnen und Haushalte:

Haushalte mit Wohneigentum	Anzahl Mieter	Anzahl Single-Haushalte	Anzahl Haushalte mit Paaren	Anzahl Haushalte mit Familie und Kind	Anzahl Haushalte in 1-bis-2-Familienhäusern	Anzahl Haushalte in 3-bis-6-Familien-Häusern	Anzahl Haushalte in Häusern mit 7 bis 19 Haushalte
180	82	72	85	104	211	40	0

Bevölkerungsentwicklung:

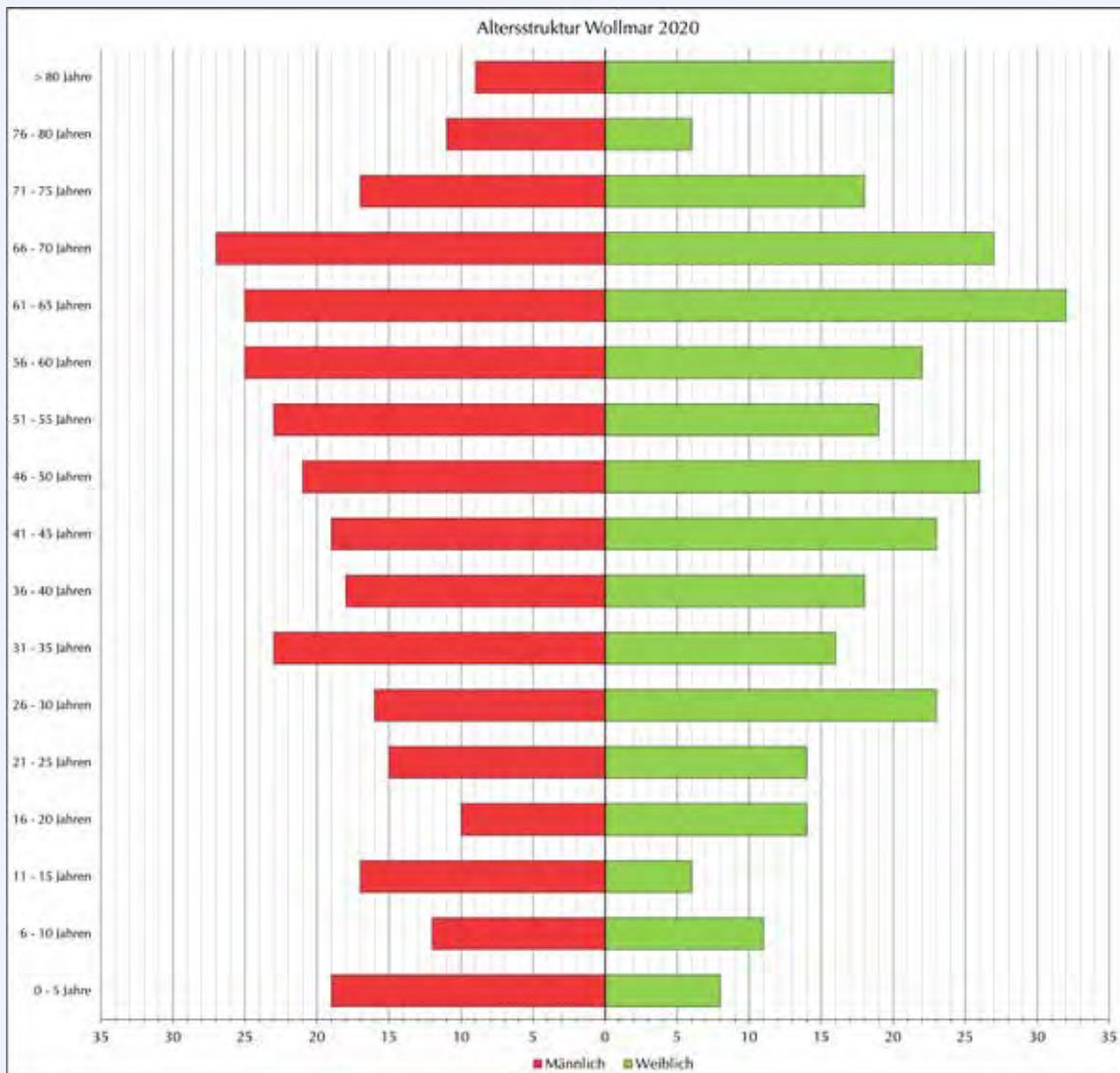
Auch Wollmar schrumpfte zwischen 2015 und 2020 erheblich. Der stärkste Rückgang ereignete sich zwischen von 2015 auf 2016 mit einem Minus von 64 Einwohnern. Nach einem vergleichsweise kleinen Zugewinn von 17 Einwohnern stagnierte der Einwohnerbestand nahezu. In dem Fünfjahreszeitraum belief sich der Rückgang insgesamt auf -9,90 % oder -67 Einwohner. Am 31.12.2020 lebten noch 610 Menschen in Wollmar.

Bevölkerungsentwicklung Ortsteil Wollmar



Altersstruktur:

In Wollmar ist die Altersstruktur etwas ausgeglichener als bspw. in Nieder- oder Oberasphe. Insbesondere der Anteil an Hochbetagten ist geringer. Im Ort sind 9 % 75 Jahre oder älter, das sind 52 Personen. Dennoch ist drohende Überalterung ein Thema. Das Durchschnittsalter liegt bei 46 Jahren, nur 4 % (27) der Einwohner sind unter sechs Jahren und die Gruppe zwischen 50 und 64 Jahren stellen 24 % (144). Positiv ist allerdings, dass Wollmar einen starken Mittelbau hat. Die größte Gruppe ist die zwischen 30 und 49 Jahren. Zu ihr zählen 162 Personen (27 %).



10.2. Planung der Ortsdurchfahrten

Grobkostenermittlung

ARGE Dorferentwicklung GbR

Ortsdurchfahrt Marburger Str. / Ortszufahrt Nord bis Rathaus

Stok	lfdm	qm	Preis pro Einheit	Netto	Brutto	Ohne OD-Kosten Brutto
Ortszufahrt Nord bis Rathaus						
Aufbruch bis 12 cm		2.140 qm	42,01 €	89.907,98 €	106.990,35 €	80.154,63 €
Rinnen		654 qm	5,34 €	11.427,60 €		
Bordstein		315	71,51 €	22.525,65 €		
Schnitte		102	87,90 €	8.985,80 €		
Aufbruch für Grünflächen (Zulage)		315	24,27 €	7.645,05 €		
Einlassungen mit Rückenstütze		654 qm	5,32 €	3.479,28 €		
Grünflächen		213	39,37 €	8.385,81 €		53,45 €
Pflanzflächen		654 qm	25,08 €	16.402,32 €		
Baum-pflanzung		654 qm	4,52 €	2.956,08 €		
Pfahl-Dreiböcke als Verankerung	10		281,49 €	2.814,90 €		
Entwässerung	10		91,51 €	915,10 €		
Schleberkappen	8		256,89 €	2.055,12 €		
Verkehrszzeichen	15		132,21 €	1.983,15 €		
	5		70,40 €	352,00 €		

Ortsdurchfahrt Marburger Str. / Rathaus / Einmündung B 236

Stok	lfdm	qm	Preis pro Einheit	Netto	Brutto	Ohne OD-Kosten Brutto
OD 252 / Rathaus / B 236						
Aufbruch bis 12 cm		3.084 qm	83,39 €	257.160,34 €	306.020,80 €	230.825,94 €
Asphaltdeckschicht		2.708 qm	5,34 €	16.468,56 €		
Asphalttragschicht		1.021 qm	14,40 €	14.702,40 €		
		1.021 qm	30,89 €	31.538,68 €		

Grobkostenermittlung

	Stok	l/dim	qm	Preis pro Einheit	Netto	Brutto	Ohne OD-Kosten Brutto
Rinnen			237	71,51 €	16.947,87 €		
Entsorgung teerhaltige Stoffe			140 qm	32,06 €	4.488,40 €		
Bordstein			150	87,90 €	13.185,00 €		
Gehwege / Platzflächen			550 qm	45,73 €	25.151,50 €		
Pflasterflächen, überfahrbar / Stellplätze			377 qm	42,16 €	15.894,32 €		
Pflasterflächen Tragschicht			377 qm	10,39 €	3.917,09 €		
Zufahrten / überfahrbare Pflasterbereiche			104 qm	50,65 €	5.267,80 €		
Schnitte			237	24,27 €	5.751,99 €		
Kabelkanäle			150	16,41 €	2.761,50 €		
Kabel			150	3,18 €	477,00 €		
Verteilerkasten				317,50 €	635,00 €		
Aufbruch für Grünflächen (Zulage)			613 qm	5,32 €	3.261,16 €		
Einfassungen mit Rückenstütze			196	39,37 €	7.716,52 €		
Treppenaufbau Unterbau	1			3.499,05 €	3.499,05 €		
Treppenstufen als Zulage			30	217,44 €	6.523,20 €		
Handläufe			10	62,18 €	621,80 €		
Geländer			10	101,80 €	1.018,00 €		
Grünflächen, Substrat			755 qm	25,09 €	18.935,40 €		
Pflanzflächen			755 qm	0,52 €	392,60 €		
Hecken	120			8,32 €	998,40 €		
Baumpflanzung	22			281,49 €	6.192,78 €		
Pfahl-Dreiböcke als Verankerung	22			91,51 €	2.013,22 €		
Gewässer Uferbefestigung			12 qm	158,59 €	1.903,08 €		
Gewässer Unterhaltung Sohle			150 qm	13,65 €	2.047,50 €		
Gewässer Unterhaltung Böschungen			77 qm	4,75 €	365,75 €		
Entwässerung Abläufe	15			256,89 €	3.853,35 €		

Grobkostenermittlung

	Stück	l/dm	qm	Preis pro Einheit	Netto	Brutto	Ohne OD-Kosten Brutto
Entwässerung Drainrinne			40	229,27 €	9.170,80 €		
Schleberkappen	5			132,21 €	661,05 €		
Verkehrszzeichen	3			70,40 €	211,20 €		
Sitzbänke	12			1.412,00 €	16.944,00 €		
Ausstattung Fahrradablenkbügel	8			248,04 €	1.984,32 €		
Ausstattung Fahnenmasten	3			468,44 €	1.405,32 €		
Ausstattung Abfallbehälter	5			204,63 €	1.023,15 €		
Umsetzung Ehrenmal	1			850,00 €	850,00 €		
Beleuchtung	7			1.168,65 €	8.181,95 €		

Ortsdurchfahrt Marburger Str. / Marburger Str. 65 bis Talhäuser Str.

	Stück	l/dm	qm	Preis pro Einheit	Netto	Brutto	Ohne OD-Kosten Brutto
OD 252 - Marburger Str. 65 / Talhäuser Str.			823 qm	56,65 €	46.786,26 €	55.676,03 €	32.306,23 €
Aufbruch bis 12 cm			593 qm	5,34 €	4.394,82 €		
Asphaltdeckschicht			317 qm	14,40 €	4.564,80 €		
Asphalttragschicht			282 qm	30,89 €	8.710,98 €		
Rinnen		89		71,51 €	6.364,39 €		
Bordstein		50		87,90 €	4.395,00 €		
Schritte		134		24,27 €	3.252,18 €		
Pflasterflächen Tragschicht			162 qm	10,39 €	1.683,18 €		
Zufahrten / überfahrbare Pflasterbereiche			162 qm	50,65 €	8.205,30 €		
Aufbruch für Grünflächen (Zulage)			63 qm	5,32 €	335,16 €		
Einfassungen mit Rückenstütze		15		39,37 €	590,55 €		
Grünflächen			63 qm	25,09 €	1.580,04 €		

Grobkostenermittlung

	Stk	l/dm	qm	Preis pro Einheit	Netto	Brutto	Ohne OD-Kosten Brutto
Pflanzflächen			63 qm	4,52 €	284,76 €		
Baumpflanzung	3			281,49 €	844,47 €		
Pfahl-Dreiböcke als Verankerung	3			91,51 €	274,53 €		
Entwässerung	3			256,89 €	770,67 €		
Schieberkappen	3			132,21 €	396,63 €		
Verkehrszeichen	2			70,40 €	140,80 €		

Ortsdurchfahrt Marburger Str. / Zur Hutschmühle

	Stk	l/dm	qm	Preis pro Einheit	Netto	Brutto	Ohne OD-Kosten Brutto
OD 252 - Zur Hutschmühle			420 qm	202,69 €	85.065,28 €	101.251,48 €	93.677,84 €
Aufbruch bis 12 cm			239 qm	5,34 €	2.242,80 €		
Rinnen		89		71,51 €	6.364,39 €		
Bordstein		89		87,90 €	7.823,10 €		
Schritte		82		24,27 €	1.990,14 €		
Pflasterflächigen Tragschicht			113 qm	10,39 €	1.174,07 €		
Zufahrten / überfahrbare Pflasterbereiche			113 qm	50,65 €	5.723,45 €		
Gehwegpflaster			68 qm		0,00 €		
Aufbruch für Grünflächen (Zulage)			63 qm	5,32 €	335,16 €		
Aushub Rohrgraben		25		168,84 €	4.221,00 €		
Betonrohre aufnehmen und entsorgen		25		63,24 €	1.581,00 €		
Stützmauer bis 4,00 m, einseitig Sichtmw.		45		636,87 €	28.659,15 €		
Fundament Stützmauer		45		47,92 €	2.156,40 €		
Zulage Bogenmauerwerk mit Traggerüst	1			1.200,00 €	1.200,00 €		

Grobkostenermittlung

	Stück	l/dm	qm	Preis pro Einheit	Netto	Brutto	Ohne OD-Kosten Brutto
Aushub Stützmauer			35	55,31 €	1.935,85 €		
Hinterfüllung Stützmauer			35	35,03 €	1.226,05 €		
Verbau einseitig, Verlorene Schalung			70 qm	65,81 €	4.606,70 €		
Verpressanker			50	142,13 €	7.106,50 €		
Wasserhaltung Tiefbau Erschwernisse	1			5.000,00 €	5.000,00 €		
Gewässer Unterhaltung Sohle	2		30 qm	27,35 €	820,50 €		
Entwässerung	2			256,89 €	513,78 €		
Schleierkappen	2			132,21 €	264,42 €		
Verkehrszeichen	2			70,40 €	140,80 €		

Ortsdurchfahrt Marburger Str. / Ortsausfahrt Süd

	Stück	l/dm	qm	Preis pro Einheit	Netto	Brutto	Ohne OD-Kosten Brutto
Ortsausfahrt Süd			648 qm	109,62 €	70.516,08 €	83.914,14 €	65.192,62 €
Aufbruch bis 12 cm			648 qm	5,34 €	3.460,32 €		
Asphaltdeckschicht			162 qm	14,40 €	2.332,80 €	Asphaltdeckschicht	
Mittellinsel überfahrbar, Pflaster			20 qm	42,16 €	0,00 €		
Rinnen		220		71,51 €	15.732,20 €		
Bordstein		70		87,90 €	6.153,00 €		
Schnitte		220		24,27 €	5.339,40 €		
Pflasterflächen, überfahrbar / Stellplätze			173 qm	42,16 €	7.293,88 €		
Pflasterflächen Tragschicht			193 qm	10,39 €	2.005,27 €		
Aufbruch für Grünflächen (Zulage)			307 qm	5,32 €	1.633,24 €		
Entsorgung teerhaltiger Stoffe			120 qm	32,06 €	3.847,20 €		

Grobkostenermittlung

	Stück	l/dm	qm	Preis pro Einheit	Netto	Brutto	Ohne OD-Kosten Brutto
Einfassungen mit Rückenstütze			150	39,37 €	5.905,50 €		
Grünflächen			307 qm	25,08 €	7.699,56 €		
Pflanzflächen			307 qm	4,52 €	1.387,94 €		
Baumpflanzung	8			281,49 €	2.251,92 €		
Pfahl-Dreiböcke als Verankerung	8			91,51 €	732,08 €		
Entwässerung	8			258,89 €	2.055,12 €		
Schieberkappen	15			132,21 €	1.983,15 €		
Verkehrszeichen	10			70,40 €	704,00 €		

Honorarberechnung Verkehrsanlagen

	Netto	Ohne OD-Kosten Brutto
Kostenaufteilung	422.008,43 €	502.187,65 €
Honorarfähige Kosten		
- Honorarzone	43.212,15 €	51.422,46 €
von	300.000,00 €	33.776,00 €
bis	500.000,00 €	49.243,00 €
Umbauschlag	30,0 %	15.426,74 €
Nebenkosten	7,0 %	4.679,44 €
Gesamthonorar	60.108,10 €	71.528,64 €

Grobkostenermittlung

Gesamtkosten Abschnitt OD Münchhausen

Kostenaufteilung	Netto	Ohne OD-Kosten Brutto
Ortsbefahrt Nord bis Rathaus	67.382,21 €	90.164,83 €
OD 252 / Rathaus / B 236	193.971,38 €	230.825,94 €
OD 252 - Marburger Str. 65 / Talhäuser Str.	27.148,09 €	32.306,23 €
OD 252 - Zur Hutschmühle	78.720,87 €	93.677,84 €
Ortsbefahrt Süd	54.783,88 €	65.192,85 €
Honorar Fachingenieure	60.108,10 €	71.528,64 €
Sonstige Kosten (Gutachten, Vermessung) geschätzt	18.000,00 €	21.420,00 €
Zur Rundung	2.885,47 €	3.433,71 €
Gesamtkosten ohne Anteil HessenMobil	503.000,00 €	598.670,00 €

In Gelb sind die Positionen markiert, die erst nach einer Vereinbarung mit HessenMobil fixiert werden können.

Diese Positionen beinhalten Abzüge, die zur wiederherstellungspflichtigen Fahrbahn gerechnet werden müssten.

Es muss weiterhin beachtet werden, dass die Einigungen eine Änderung der bestehenden Deckenprofilierungen erfordern. Dies muss im Zuge von Deckenerneuerungen berücksichtigt werden.

Grobkostenermittlung

Ortsdurchfahrt An der Marburger Str. / Niedersapher Str.

Stück	lfdm	qm	Preis pro Einheit	Netto	Brutto	Ohne OD-Kosten Brutto
OD/Niedersapher Str.		2.140 qm	85,22 €	182.375,32 €	217.028,63 €	133.854,28 €
Aufbruch bis 12 cm		2.140 qm	5,32 €	11.384,80 €		
Asphaltdeckschicht		1.672 qm	14,40 €	24.076,80 €		
Asphalttragschicht		835 qm	30,89 €	25.793,15 €		
Rinnen	280		71,51 €	20.022,80 €		
Bordsteine	280		87,90 €	24.612,00 €		
Gelwege		460 qm	45,73 €	21.035,80 €		
Schnitlle	224		24,27 €	5.436,48 €		
Aufbruch für Grünflächen (Zulage)		540 qm	5,32 €	2.872,80 €		
Einfassungen mit Rückenstütze	303		39,37 €	11.929,11 €		
Grünflächen		540 qm	25,08 €	13.543,20 €		
Pflanzflächen		540 qm	4,52 €	2.440,80 €		
Baumpflanzung	10		281,49 €	2.814,90 €		
Pfahl-Dreiböcke als Verankerung	10		91,51 €	915,10 €		
Entwässerung	15		256,88 €	3.853,35 €		
Zufahrten		95 qm	50,65 €	4.786,93 €		
Schieberkappen	5		132,21 €	661,05 €		
Verkehrszzeichen	5		70,40 €	352,00 €		
Beleuchtung	5		1.168,85 €	5.844,25 €		

Grobkostenermittlung

Ortsdurchfahrt An der Marburger Str. / Melinauer Str.

Stück	flächm	qm	Preis pro Einheit	Netto	Brutto	Ohne OD-Kosten Brutto
OD/Melinauer Str.		1.170 qm	79,20 €	92.860,05 €	110.265,46 €	62.060,65 €
Aufbruch bis 12 cm		1.170 qm	5,32 €	6.224,40 €		
Asphaldeckschicht		626 qm	14,40 €	9.014,40 €		
Asphalttragschicht		626 qm	30,89 €	19.337,14 €		
Rinnen	170		71,51 €	12.156,70 €		
Bordstein	170		87,90 €	14.943,00 €		
Gehwege		130 qm	45,73 €	5.944,90 €		
Schnitte	180		24,27 €	4.368,60 €		
Aufbruch für Grünflächen (Zulage)		214 qm	5,32 €	1.138,48 €		
Einfassungen mit Rückenstütze	179		39,37 €	7.047,23 €		
Grünflächen		214 qm	25,08 €	5.367,12 €		
Pflanzflächen		214 qm	4,52 €	967,28 €		
Baumpflanzung	3		281,49 €	844,47 €		
Pfahl-Dreiböcke als Verankerung	3		91,51 €	274,53 €		
Entwässerung	5		256,89 €	1.284,45 €		
Zufahrten		12 qm	50,65 €	607,80 €		
Schliebekappen	5		132,21 €	661,05 €		
Verkehrszeichen	2		70,40 €	140,80 €		
Beleuchtung	2		1.168,85 €	2.337,70 €		
				0,00 €		

Grobkostenermittlung

Freie Strecke An der Marburger Str. bis Ortsgrenze

Stück	lfdm	qm	Preis pro Einheit	Netto	Brutto	Ohne OD-Kosten Brutto
Gesamte freie Strecke		3.823 qm	38,07 €	145.543,48 €	173.196,72 €	116.014,89 €
Ortsgrenze bis K86		863 qm	55,76 €	48.119,12 €		
Aufbruch für Grünflächen		285 qm	10,60 €	3.021,00 €		
Schnitte	164		24,27 €	3.980,28 €		
Fahrbahnabgrenzung Betonpflaster	164		74,04 €	12.142,56 €		
Grünflächen		863 qm	25,08 €	21.644,04 €		
Pflanzflächen		863 qm	4,52 €	3.900,76 €		
Baumpflanzung	13		153,97 €	2.001,61 €		
Baumpfahl	13		20,19 €	262,47 €		
Mulde	160		7,29 €	1.166,40 €		
K86 bis Im Gründchen		1.686 qm	26,88 €	45.322,47 €		
Aufbruch für Grünflächen		535 qm	10,60 €	5.703,45 €		
Schnitte	235		24,27 €	5.703,45 €		
Fahrbahnabgrenzung Betonpflaster	235		74,04 €	17.399,40 €		
Grünflächen		1.686 qm	4,16 €	7.013,76 €		
Pflanzflächen		1.686 qm	0,52 €	876,72 €		
Baumpflanzung	34		153,97 €	5.234,98 €		
Baumpfahl	34		20,19 €	686,46 €		
Mulde	230		7,29 €	1.676,70 €		
Im Gründchen bis Kautzgraben		1.274 qm	40,90 €	52.101,87 €		
Aufbruch für Grünflächen		560 qm	10,60 €	5.936,00 €		
Aufbruch Gehweg		250 qm	10,60 €	2.650,00 €		

Grobkostenermittlung

	Stück	lfdm	qm	Preis pro Einheit	Netto	Brutto	Ohne OD-Kosten Brutto
Schnitte			250	24,27 €	6.067,50 €		
Fahrbahnabgrenzung Betonpflaster			250	74,04 €	18.510,00 €		
Grünflächen			1.274 qm	4,16 €	5.299,84 €		
Pflanzflächen			1.274 qm	0,52 €	662,48 €		
Baumpflanzung	30			281,49 €	8.444,70 €		
Pfahl-Dreiböcke als Verankerung	30			91,51 €	2.745,30 €		
Mulde		245		7,29 €	1.786,05 €		

Honorarberechnung Verkehrsanlagen

Kostenaufstellung	Netto	Ohne OD-Kosten Brutto
Honorarfähige Kosten	262.125,88 €	311.929,80 €
- Honorarzone	30.464,39 €	36.252,63 €
von	200.000,00 €	25.029,00 €
bis	300.000,00 €	33.778,00 €
Umbauszuschlag	30,0 %	9.139,32 €
Nebenkosten	7,0 %	2.772,26 €
Gesamthonorar	42.375,97 €	50.427,41 €

In Gelb sind die Positionen markiert, die erst nach einer Vereinbarung mit HessenMobil fixiert werden können.

Diese Positionen beinhalten Abzüge, die zur wiederherstellungspflichtigen Fahrbahn gerechnet werden müssten.

Es muss weiterhin beachtet werden, dass die Einengungen eine Änderung der bestehenden Deckenprofilierungen erfordern. Dies muss im Zuge von Deckenerneuerungen berücksichtigt werden.

Grobkostenermittlung
Gesamtkosten Abschnitt Simtshausen

Kostenaufteilung	Netto	Ohne OD-Kosten Brutto
Einmündung Niedersapher Str.	112.482,57 €	133.854,26 €
Einmündung Meilnauer Str.	52.151,81 €	62.060,65 €
Freie Strecke Simtshausen Süd	97.491,50 €	116.014,89 €
Honorar Fachingenieure	42.375,97 €	50.427,41 €
Sonstige Kosten (Gutachten, Vermessung) geschätzt	8.000,00 €	9.520,00 €
Zur Rundung	2.498,15 €	2.972,80 €
Gesamtkosten ohne Anteil HessenMobil	315.000,00 €	374.850,00 €

Preisstand Februar 2022
 Demold, den 14.03.2022

Hartmut Ling

**ARGE
Dorfentwicklung**

Jung | Lüdeling & Partner GbR
 Bad Meinberger Str. 1 · 32760 Detmold
 Telefon: +49 (0)5231 4536526
 E-Mail: info@dorf-konzepte.de
 Info: www.dorf-konzepte.de





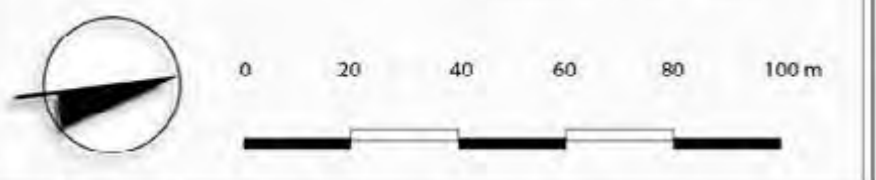
- Legende**
- Fahrbahn vorhanden
 - Fahrbahn, neu zu profilieren
 - Pflaster als Fahrbahnbelag
 - Gehwegpflaster
 - Stellplatzflächen
 - Grünflächen
 - Wasserflächen
 - Bäume Bestand
 - Baumstandorte geplant
 - Sichtachsen / Gradiente

Rückbau der Ortsdurchfahrt B252
Ortslage Simtshausen
 Lageplan

Gemeinde Münchhausen
 Marburger Str. 82
 35117 Münchhausen

ARGE Dorfgemeinschaft GbR
 Bad Meinberger Str. 1
 32760 Detmold

Entwurfsverfasser HL 10.03.2022





- Legende**
- Fahrbahn vorhanden
 - Fahrbahn, neu zu profilieren
 - Pflaster als Fahrbahnbelag
 - Gehwegpflaster
 - Stellplatzflächen
 - Grünflächen
 - Wasserflächen
 - Bäume Bestand
 - Baumstandorte geplant
 - Sichtachsen / Gradiente

**Rückbau der Ortsdurchfahrt B252
Freie Strecke Simtshausen-Süd
Lageplan**

Gemeinde Münchhausen
Marburger Str. 82
35117 Münchhausen

ARGE Dorfentwicklung GbR
Bad Meinberger Str. 1
32760 Detmold



10.3. Impressum

Die vorliegende Arbeit wurde im Auftrag der Gemeinde Münchhausen erstellt.

Das Urheberrecht für die Konzeptausarbeitung liegt bei:

ARGE Dorfentwicklung GbR,
Jung, Lüdeling & Partner
Bad Meinberger Str. 1, D-32760 Detmold
Tel.: 05231 4365263
www.dorf-konzepte.de/ info@dorf-konzepte.de

Die Verwendung von Textpassagen bitte nur in Abstimmung mit der Gemeinde Münchhausen und unter Anwendung üblicher Zitierregeln.